



BIBLIOTECA NAZ.
Vittorio Emanuele III

LVII

F

48

NAPOLI

LYII. F 46

17

HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

IO. DANIEL SCHOEPLINUS

HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

TOMUS SEPTIMUS



CAROLSRUHAЕ
EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

MDCCLXVI



CODEX DIPLOMATICUS
HISTORIÆ
ZARINGO - BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRIS-
TOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS
RODMACHERAM RICHEMONTIUM &c.

A N N O M D I I I.

Ex Tabulario Badensi.



Wir Elisabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd
Frau von Gerolzeck Wittib, lofs ledig gemacht vnd
in dieſer Sachen auſſer aller Mannbarſchaft gethan,
bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit die-
ſem Brief, daß wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

Cod. Dipl. P. III.

A

wohlbedachtem Mut vnd rechten Wissen in Ansehung solcher gnediger Gunst vnd Willen, dem hochgebornen Fürst vnd Herrn, Herrn Christoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, meingnediger Herr vnd die hochgebohrne Fürstin, Selner Gnaden Gemahel, vnser gnedige Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohenherolzek, vnsern lieben Hauß-Wirt feel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewiefen hat, auch hoffen zukünftiglich mit gnediger Befürderung vnd sunst vns vnd vnsern Erben fürder beweiffen werde, deßhalb auch aus sonderbahrer Neigung, die wir zu seiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für andern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wissen, auf heunt datum vor dem strengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zurscheid, Ritter, Richter der Edlen des Fürstenthumbs Lützenburg vnd Sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs hieunter gut persönlich erschienen vnd vor vns vnd vnseren Erben, seinen Gnaden vnd ihren Erben, Verzicht gethan, ~~von alt vnd jegliche Forderungen vnd Gerechtigkeiten~~, die vns, als ältesten Tochter zu Rodemacher durch obgenannten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnsern lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörs, vnsern lieben Sohns feel. Gedechniß zustehen, anfallen, ererbet oder zugestorben seyn mag oder mücht, an denen Herrschaften Rodemacher, Reierperg, Hefpringen vnd Vnseldingen, so Sein Gnad als confiscirt durch Gift vnd Zustellung der Alldurchleuchtigsten vnd Durchleuchtigsten Fürsten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majestät Sohns, Herrn Philips, Ertzherzogens zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lützenburg, vnser allernädigster vnd gnädigste Herren innhat vnd Besitzer ist, was wir oder vnseren Erben wider solch Gift sagen oder vorneh-

men köndten oder möchten, haben wir gantzlich vnd zumahl seinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Behalt hiemit verzügen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnserer vorgeschribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnserer Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder sonsten gebühret vnd zustehen mag an denen Herrschaften Esch auf der Sauern Cronnburg, Neuenburg in der Eilfen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geistlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandschaft wieder an sich zu lösen vnd alle andere Nutzungen, nafs vnd trucken, genanns vnd vngenanns, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheischen vnd gelegen ist vnd sein mag, mit all nichts ausgeschieden, derselben vorgenannten Herrschaften, so sein Gnad in Kraft der Gifung Besitzer ist, auch so wir seiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zustellen, in Kraft dieses vnserer Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnserer Erben seinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thun vnd zustellen, wie solches unter den Lebendigen in Form des Rechtens vnd sonderlicher aufskundtlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürstenthumbs Lützenburg, darunter die gelegen seind, allerkräftiglichst vnd beständiglich es seyn mag, hinfürö mehr erblichen zu besitzen, geniefsen vnd gebrauchen, damit thun, lassen, bufsen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd deß wir vns vnd vnserer Erben vor dem vorgeschriebenen Ritterrichter vnd sechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mund vnd haben vnserer Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe sein Gnad, ihre Erben

Cod. Dipl. P. III.

A 2

vnd Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnsern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wieder solche Verzicht vnd Gifft, nun noch zu ewigen Tagen nimmermehr zu seyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns selbst, noch jemand anderen von vnserwegen zugestatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geistlich vnd weltlich, Gefatze oder Gewohnheiten, die vns oder vnser Erben darfur freyen, schützen oder schirmen können oder möchten, alle Arglist vnd Gefehrde hierinnen gantzlich ausgescheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Elisabeth obgemeldt, vnser Insiegel an diesen Brief gehenkt, vns, vnser Erben damit zu vberzeichnen, was obsteht vnd zu mehrerer Bevestigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgscheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürstenthumbs Lutzenburg, seinen Insiegel als ein Ritterrichter, vor dem solcher Verzicht vnd Gifft nach ländlicher Uebung des gemelten Fürstenthumbs Lutzenburg gethan vnd bestättiget haben in Beywesen dieser nachgesetzten sechs edlen Lehenmannen derselben Fürstenthumbs, mit Namen der vesten Gerharden Herr zu Wilz, Willhelm von Rullingen, Herrn zu Assenburg, Bernharden vnd Gottwardten, Herrn zu Fels, Claden von Oveley, Herrn zu Linzstein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Afsbald seinen Insiegel bey dem vnsern hieran zu henken, auch dieselben Edlen gebetten vnd es helfen mit zu bitten, solches, so obsteht, damit zu vberzeichnen vnd zu vbersetzen, das wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir sechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnser Insiegel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Elisabethen &c. Insiegel gehalten zu haben, zu Gezeichnethums aller obbeschriebenen Sachen, behalten vns

aller Zeit vnserm gnedigsten Herrn dem Landsfürsten Seiner Gnaden
Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben ist den 11. Maji im
Jahr vnfers Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters
FRANTZ.



CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS
ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINII.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd
Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rüteln vnd Suſenberg
vnd wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd tun kund of-
fenbar mit dieſem Brief, als der hochgebohrne Fürſt, Herr Philipps,
Marggraf zu Baden, vnſer lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe
Bernharden, vnſern halben Theil der Graffſchaft Eberstein, den der
alldurchleuchtigſt groſsmächtigſte Fürſt vnd Herr, Herr Maximilian,
Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn,
Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu
Burgund vnd Brabant &c. &c. vnſer allergnädigſter Herr, ſeinen fürſt-
lichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht
vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majeſt. meynt, wir aus dem, daſs

wir in vergangener Vehde bey willant dem hochgebohrnen Fürsten, Hertzog Rupprechten von Bayern, löblicher Gedächtnus, in Hülff gewesen, gefallen seyn solten, wiederum gnädiglich zugestellt vnd des abgetreten ist, so haben wir beede zuörderist Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd vnserer zerteilten Graffschaft Eberstein vnd derselben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd sonderlich in Betrachtung, das vnser Vnderthanen vnd Angehörigen bemelter Graffschaft Eberstein, bis alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörfen, dieselbe Graffschaft Eberstein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schlössern, Städten, Märkten, Dörfern, Wylern, Höffen vnd Gütern, nemlich: Gernspach die Stadt vnd die nachgeschriben Dörfer, Forbach, Bremerpach, Gauspach, Langenbrand, Aw, Wisenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Stauffenberg, Seelbach, Freyoltsheimb, Muggensturm, ~~Burgstadel vnd Flek,~~ zusammen vnd ~~eingeworffen~~ vnd werffen das zusammen in vnd mit Kraft dis Briefs, nachfolgender Wiess; Item diese Gemeinschaft soll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnser dheimen noch seinen Erben vsgesaget werden, es beschehe dann mit vnser beeden Theilen gutem Wissen vnd Willen: Item in Beredung dieser Gemeinschaft haben wir auch abgeredet, das wir Marggraf Christoph vnsern halben Teil an dem Schloß Neuen Eberstein mit seinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloß, darzu Reben, Aecker, Wiesen vnd Baumgärten, sambt gewöhnlichen Frohdiensten bißshero darzu gehört haben; Graf Bernharden zu Mannlehen lyhen sollen, doch also, das vns demselben Schloß vnd darinn wider vnns, vnser Erben vnd vnser Fürstenthumb vnd Herrschaften nichts

fürgenommen noch gehandelt werden solle vnd vorbehalten vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männiglichen, niemand aufsgenommen, doch allewege ohne Gravs Bernhards oder seiner Erben Schaden, Kostens halb, dergleichen soll vnser Sohn Marggrafen Philippsen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen sich solcher Oefnung zu Zeiten Besizung ihres Wittumbs ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, solch Belehnen vnd Erbdienst wir Grave Bernhard für vns vnd vnser Erben obgemelter mafen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft disses Briefs, den Folge zu thun, nach lut der Verschreibung darüber vsgerichtet; alle vnd jede vsgeschribene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Christoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnser Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vff- vnd angenommen, nehmen vff vnd an in vnd mit Kraft dieses Briefes, gereden vnd versprechen auch für vns, vnser Erben vnd Nachkommen, bey vnsern fürstlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, stet, vest vnd vnverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, sin oder thun, noch schaffen gethun werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mögte, alle Arglist, böse Finde vnd Gefärden hierein vsgeschlossen sin sollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an disen Brieff, der geben ist zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Gehurt Christi vnd Jesu, vnsern lieben Herrn 1505. Jahr.

CCCCLVI.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT
 BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM
 PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN
 IN FEUDUM.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Ratteln und Sufenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit diesem Brief: als in der Beredung des Inwerffens und Gemeinschaft der Graffschafft Eberstein zwischen uns und dem wohlgebohrnen unsern lieben Oheim Bernharden Grafen zu Eberstein vnter andern abgeredet ist, das wir ihme und seinen Mannlehen Erben allwegen dem Aeltesten oder Inhabern der Graffschafft Eberstein unsern halben Theil am Schloß neu Eberstein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen sollen, so haben wir demselben Graf Bernhardten darauf unsern halben Theil am Schloß neuen Eberstein mit seinem Begriff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieses Briefs also, das er und sein Mannlehens Erben allwegen der Aeltest oder Inhaber der Graffschafft solche Lehen so oft und dick sich gebühren würde von uns und unsern Erben ohnuffgesagt empfahen haben und tragen u. darum unser und unserer Erben die regierende Fürsten der Mgraffschafft Baaden sind Rath und Erbdienere sind, und uns Raths und Diensts wieder männiglich niemand ausgenommen, das sie es Ehrenhalb

halb gethun können oder mögen, gehorsam und gewärtig seyn solle, so dick wir sie darzu erfordern, doch allemahl in unserm Statt unserer Erben Koften und Schaden, wie das gegen andern unsern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unser Insiegel thun hencken an diesen Brief, der geben ist zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrs Tag, als man zählt von der Geburth unsers lieben Herrn Christi Jesu 1505. Jahr.



CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ
REVERSALES CHRISTOPHORO MARCHIONI BA-
DENSEI DATÆ.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd thun kund
offenbar mit diesem Brieff, als in der Beredung des Inwerffen
vnd Gemeinschaft der Grafschaft Eberstein zwischen dem hochgebohr-
nen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christophel, Marggraf zu Baden vnd
Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Rüteln vnd Sauffenberg,
vnserm gnädigen Herrn vnd vnfs, vnder andern abgeredet ist, das
Sein Fürstlich Gnaden vnfs vnd vnsern Mannlehens Erben, allwegen
den ältesten Innhabern der Grafschaft, Seiner Gnaden halben Teil am
Schloß Neuen Eberstein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen sol-
Cod. Dipt. P. III.

B

len, So hat derselb vnser gnediger Herr darauf vns seiner Gnaden halben Theil am Schloß Neuen Eberstein, mit seinem Begriff zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an diesen Brief, der geben ist auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Christi Jesu, vnsern lieben Herrns, Funfzehnhundert vnd fünf Jahr.



CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHORUM MAR-
CHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM
EBERSTEIN.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggraue zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Röhlien, vndt Sussenberg, vndt wir BERNHARDT, Graue zu Eberstein, bekennen vndt thuen kund offenbahr mit diesem Briefe, als wir die Graffschafft Eberstein, die wir bißhero vertheilt miteinander ingehabt, besessen vndt genossen, vns vndt vnseren Vnderthanen derselben zu Nuze vndt Friden miteinander ingeworffen, vndt ein Gemeinschaft gemacht, luth der Brieff desshalben vßgerichtet am datum vß S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Geburth Christi Jesu vnsern lieben Herren Fünfzehnhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderseits vnser Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Graueschafft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines vñ-
sten getreuwen Burgfridens in derselben gemeinen Graffschafft, nemb-
lich in der Statt Gernspach, auch den nachgenannten Dörrfren For-
bach, Bermersbach, Gauchspach, Langenbrandt, Awe, Wissenbach,
Rychenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutnbach,
Hörden, Ottenaw, Stauffenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggen-
sturm, Burgstadel vndt Fleckhen, Walheim, vndt Mofsbrunn, mit
samdt den Begriffen vndt Craisen, in selb vnser gemeine Graffschafft,
vndt zu den vorgenanten Dörrfren gehörig, gegen einander zu halten,
als hernach geschriben stehet, nemblich vndt zum Ersten, dafs wir,
vnser Erben vndt Nachkommen, vndt vnser jeglichs Theils Amtbluthe
täglic vndt gewöhnlich Hofgesinde, Diener vndt Knechte, vndt der
sinen liebes vndt gutes in selbigem Burgfriden sicher gegen einander sin
sollent, also dafs vnser kein Theil vnser Erben vndt Nachkommen, oder
die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnseren Erben oder Nach-
kommen, oder der Ihren libe vndt guthe in den vorgeschriben Stätten vndt
Dörrfren, noch in den Bännen oder Begriffungen darzue gehörig vmb
kheinerley Sach oder Geschicht willen die jetzt werent oder hinfür vñ-
erstündent nit griffen laidigen oder schädigen soll, vndt was Amtblu-
the, Schaffner oder andere Diener, wir vnser Erben vndt Nachkom-
men in der vorgenanten vnserer gemeinen Graffschafft haben vndt her-
nach thun werdent, die sollent allemahle, so dick wir sie verändern
zuvor globen, vndt zu den Heiligen schwühren, disen Burgfriden ge-
trülich zu halten, ohne gefehrde.

Item were es dafs vnser oder vnserer Erben vndt Nachkommen, Dienere oder Knechte in Zihlen der vorgeschriben Burgfriden, einer den andern mit trukhen Streichen, freuenlich schlüege, derselb Schläger soll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebessert werden, es were dann, dafs vns oder vnsern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, dafs die Straff grösser sin solt, nach Verhandlung der Geschicht, dem defs wir oder vnser bemelter Ambtmann also einträchtig wurdent, solte aber nachgangen werden; schlüege aber einer dem anderen eine oder mehr Meisselwunden, der soll darumb in dem Thurn einen Monath besseren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vmb so viel die Wunden kosten zu heylen, vndt auch gegen dem gewundten seinen Schmerzen vnd Schaden besseren, nach Erkhandtnis defs Gerichts, darinn der Freuel begangen were; schlüege aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gehaben mag, soll gerichtet werden, als defs Landts Recht vndt Gewonheit ist; es were daun, dafs wir samentlich, vndt einmüthiglich vberkäment Gnad zu thuen, dem der den Todtschlage hette gethan, vndt vor wem diser obgemelter Freuel einer begangen wurde, so sollen all ander die vnseren, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vngefehrlich schuldig sin darzue zu thuen, vndt zu helffen, dafs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geschelen, als hievor gemeldet ist.

Item so aber ander die vnsern in vnser gemeinen Graffschafft in dem obgeschriben Burgfriden gefessen findt icht zu einander zu sprechen haben oder gewonnen, darumb soll der Theil, der Kläger ist, dem

anderen nachfahren, in das Gericht, da er geseffen ist, vndt soll sich da lassen mit Recht benuegen, nach desselben Gerichts Rechte, vndt dasselb Recht soll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Gefehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das soll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen findt, da soll sich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen lassen.

Item es soll vnser kheiner Theil, sin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die sy oder die Iuren angegriffen, oder geschädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in disen Burgfriden führen, noch denselben Glaith oder Tröstung darinn zu kommen geben, geschehe es darüber vnwissender Dinge, alsbaldt dann derselb, der den Find oder Schädiger zugelassen hette, dessen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, so soll er den Schädiger oder Find den er zugelassen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vns dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demselben doch vorbestellen, das er den vnder vns sinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vns dem Burgfriden khombt kheinen Schaden thun oder zuflüge, so soll er auch dagegen den Tag vndt die Nacht sicher sin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohne Gefehrde.

Auch were es, ob sich zwischen vns, vnsern Erben vnd Nachkommen sambt oder sunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtschafft flügen wurde, das Gott lang verhalten wolle, so soll doch der Burgfride nach diss Briefs Vfschwifung in der vorgeschriben vnser gemeinen

Graffschafft vndt Burgfriden stehte vndt veste gehalten werden, von vns vndt den vnseren, vndt vnser kheiner noch die Sinen oder jemandt von sinen wegen den andern sins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wise, ohne Gefehrde.

Were es auch, dafs vnser Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnser gemeinen Graueschafft vndt Burgfriden, dafs soll sin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Costen vndt Schaden vngefehrlich, vndt soll doch auch nit geschehen; derselb der des Enthalrens begert, wolle sich dann lassen benuegen zu Vfsrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraff Christophen oder vor vns Graff Bernhardten oder vor vnsern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnserer gemeinen Graffschafft, oder wo vns, vnsern Erben vndt Nachkommen das zu geschehen vndt Vfsrage zuekommen, glich vndt billich sin bedunkhet, vndt dafs er auch vor vndt ehe er enthalten wurde, sich zu solchem Vfsrage völliglich erbotten haben gegen dem, wider den er des Enthalrens begehrt, vndt welcher dann vnder vns vndt vnseren Erben vndt Nachkommen, denselben also würde enthalten, der soll das gegen dem gemeinen Ambrmann in vnserer gemeinen Graffschafft zu wissen thuen, doch dafs auch solcher Enthalt vndt Innlofs dem, der nit enthalten wurde, nit geschehe, eh er vndt auch die, die mit ihme inne vndt vrs rithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor sich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geschwohren, disen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrülich zu halten, nach seiner Vfsweisung, vndt dafs der Hauptmann vor dem Innlaß des sinen offen versigelten Brieffe ge-

be, vndt auch, dafs er sin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchfen, als hienach geschriben stehet vor abgeben habe, nemlich ist er ein Fürst, oder ein Statt, so soll des Enthaltisgelt sein viertzig Gulden, vier Hackenbüchfen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyssig Gulden vnd drey Hackenbüchfen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchfen, solch Enthaltgelt vndt Büchfen, sollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Befetzung der Fleckhen in vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden vngeschrlich. Vndt so ein Fürst, Herr oder Statt also wurdet enthalten, die sollen den Krieg vñs zu Gernspach in der Statt stetiglich haben, nemlich ein Fürst oder Statt einen Edelmann mit fünf reissigen Pferden, wohlgeüßet, ein Graue oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch des ersten mit der obgemelten Ervolgung des Ustrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden globt vnd schwört, vndt sich des verschreibet, vndt sin Enthalt gibt, des Enthalt soll vergehn, vnd were es dafs ein Knecht omehc von der obgenanten Enthalt wegen den obgeschriben Burgfriden irgent an vberführendt, der oder die sollent alle vndt jede Vnderthanen die darby sindt, fahn vndt behalten, vñ beide Herren, vndt sollent dann die Sach vñstragen vndt handeln, als vorgeschriben steht von Zweyung wegen.

Item were es dafs der obgenannten einer, der da enthalten würdet, sinen Krieg zu Fürwortte oder Seze stellte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt soll abfin, er thue es dann mit vnser obgenanten Herren Willen; were auch dafs man Befels vndt Benßtigung der obgenanten vnserer gemeinen Graffschafft warthen sin wurde, im Schloß Nü-

wen Eberstein, oder in der Graueschafft, es were vnser beider oder eins allein vnder vns Geschäfte oder Entheltnis halb, wann dann vnser ein Teil den andern Noth sein duchte, den anderen ermahnet, so sollen vndt wollen wir dann beiderseits in vierzehnen Tagen den nechsten darnach zusammen kommen, oder mit Macht schicken sein Geraspach, sich alsdann zu vnderreden vndt zu beschließen, was vndt wie darwider zu geschehen nutz vndt guth seye. Was man dann also einhelliglich zu Rath wurde, dem sollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beeder Theil oder einer allein vnserer Theil, an der obgenannten vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden sammentlich oder an etlichen Stukhen entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, so soll vñser keiner noch sin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von sinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, keinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen lassen, noch auch kleinerley Friden, Sohne oder Fürworte vñnehmen ohne Wissen vndt Willen des andern vnder vns, der sins Theils entwehret were, sondern wir sollen vndt wollen einander getrewlich vndt ernstlich berathen, vndt behoffen sin, dardurch derselb, der sins Theils entwältiget were, solchen Theil zu seinen Händen wieder bringen ohngefehrlich.

Wir seindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemlich vnsern lieben getrewen Jacoben von Fleckhenstein, also wer es, das zwischen vns, vnsern Erben oder Nachkommen Zweyung vñstünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berührt disen

difen Burgfriden, oder izit darinuen begriffen, wann dann der klagendt Theil den obgenanten Obmann beschreibet, so soll er darumb in den nechsten vierzechen Tagen, nachdem ihme die Klag fürkommen ist vns beeden Theilen einen Tag für sich bescheiden gein Gernspach oder Muggensturm, an welches Ende er das will, vndt solchen Tag auch vnser jeglichen vierzechen Tag oder mehe zuvor verkünden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt schickhen sollen, vndt alsdann soll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann setzen, die miteinander verhören sollent, Ansprach, Antwortt, Wider-vndt Nachrede, vndt was vnser jeglichem fürzuwenden Noth ist, was dann nach solchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlütthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vff ihre Ayde, nach ihrer besten Verständnus, ob sie vns anders gütlich mit vnser beeder Wissen vndt Willen nit möchiten, vbertragen, bey solchem ihrem Sprechen, soll es dann bleiben, dem nachgangen, steht, vndt vöst gehalten werden ohne vzit darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zusatz-Lütthen vnser ein Theil nit glübdten, Ayden oder suft verbunden were, der soll solche Verbandtnis herinn vndt in sinem Sprechen die Zyt ledig sin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in klein Weege noch Gefehrdē. Wurde aber vnser Theil einer faumig, zu solchen gesetzten Tagen zu khommen, oder zu schickhen, oder zu dem Obmann die Rathslütthe zu setzen, durch was Sach das geschehe, das soll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, sondern der Obmann, vndt

Cod. Dipl. P. III.

C

deſſelben Theils Rathslüte ſollen das Recht beſitzen, den Gehorſam zu verhören, vndt ihme des Rechtens zu helfen, dem das dann also zu Recht erkandt wurdet, in obgeſchribener Maſſen aber nachgangen werden ſolle, von vns beeden Theillen. Es ſoll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vſgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechſten nach dem erſten Tag, den der Obmann beſcheiden hette, als vorgeſchriben ſteht, es were dann, daſſ ſich das deſs Vrtheils halb, vndt mit Recht länger wurde verziehen, ohne Gefehrde. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgethet, ſo ſoll vndt wollen wir, vnſer Erben vndt Nachkommen in dem nechſten Monath, nachdem ein Theil deſs von dem anderen erfuecht wirt, eins anderen Obmanns vberkhommen, der ſich mit ſinem verſigelten Brieffe verſchribe vndt Haſſt mache der Obmannſchafft als hievor gemeldet iſt, vndt in der Maſſ obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, daſſ wir vns des Obmanns zu obbeſtimbter Zyt nit vereinen könnten oder müchten, ſo ſoll vnſer jeglicher einen vnuerſprochen Edelmann anzeigen, vndt darumb ein vngeſehrlich Loſs geworffen werden, vſſ welchen derſelben zweyer einen das Loſs geſellet, den ſollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannſchafft bitten, ob auch derſelbig vnſer einem, oder vnſern Erben mit Lehnen, Dienſt oder andern Pflichten verwandt were, den ſoll er die Zyt ſins Sprechen herlaſſen vndt ledig ſin.

Item es ſoll auch khein vnſerer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrſchaften gar oder wenig kommen oder geſaſſen werden, er habe dann zuvor verbrieſt verſigelt, globt vndt geſchworen zu den Heyligen diſen gegenwertigen Burgfriden völliglich zu halten,

vndt dem genueg zu thund in allen sinen Worthen, Punkten vndt Articlen, vngefehrlich.

Item were es auch, dafs vnser einer icht des sinen Theil verfezen oder verkhauffen wolte, dafs in vnserer gemeinen Graffschafft, vndt in difem Burgfriden gelegen were, der foll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt foll ihme fagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der fy, der es also von ihme kauffen oder pfänden wolle, vndt foll des liblichen einen gefabtten Ayde zu den Heyligen schwöhren, dafs er nit minder oder mehe von jenem nemme, noch vff andere Zihle, vndt auch darinnen keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, fo mag er zu dem Kauffe oder Verfazung vff vorgeschriben Zihle kommen, vndt foll in einem Monath fagen, ob er es thuen wülle oder nit, wolte er aber also zu dem Khauff oder Verfazung nit kommen, fo mücht er demselben, den er vorgeant hette, verfezen oder verkhauffen, vndt folich Somme Gelts vndt Zihle, die da vorgeant weren, doch dafs der, der da kauffet, oder verpfändet vorhin gelobe, schwöhre vndt verbriefe difen Burgfriden zu halten nach finer Vfwifung, alle vorgeschribene Puncta vndt Articul vndt jegliche besonder, wie die hierinn begriffen find, han wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Ebersteiu mit Truwen gelobt, vndt liblichen mit auffgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geschwöhren, für vns vndt vnfern Erben getrűwlichen stehte, veste, vndt vnverbrocheulichen zu halten, vndt herinn alle arge List vndt Gefehrde gantzlichen vfsgecheiden, vndt defs zu wahren Vrkhunde ha-

ben wir vnser Innfigel gehalten an disen Brieff, vns vndt vnser Erben vndt Nachkhommen aller vorgeschriben Dinge zu besagen, der geben ist vñt S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Gelnrth Christi Jesu vnfers lieben Herren funfzehnhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.)

(L.S.)



CCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I IMPERATORIS QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM
S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM
PROMITTIT.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römischer König zu allen Zeiten Mörer des Reichs zu Hungern, Dalmatien, Croatien &c. König, Ertzherzog zu Oesterich, Hertzog zu Burgundi, zu Brabant vñnd Pfaltzgraff &c. Bekennen dafs wyr dem Hochgebornnen Cristoffen Margggrauen zu Baden vñnd Grauen zu Spanheim, vnserm Stathalter vnser Land Lucemburck vñnd Cschini vnserm lieben Oheim vñnd Fürsten vmb der annemen getreuwen vñnd nutzlichen Dienst willen, so er vñns vñnd vnsern loblichen Heusern Oesterreich vñnd Burgundi in manigfaltig Weifs oft williglich gethan hat, noch thetlich thut, vñnd hinfür in künfftig Zeitt wole thun mag vñnd soll die Gnad gethan, vñnd

zugesagt haben, thun vnnnd zufagen Ime auch hiemit wissentlich in Krafft dis Brieffs: wo vber kurtz oder lang Zeit N. von Rossa, der sich bey dem König zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnser Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnnd verschuldet, dadurch sein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder sonderheit confisciert oder versile, in was Schin Tadt oder Weifs sich das fügte, das wyr oder dieselben vnser Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder seinen Erben denselben Faal vnnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor sunst meniglichen zustellen, geben vnnnd volgen lassen, auch darüber nottursftig Brieff vnnnd Verschribung vsszurichten, verschaffen vnnnd zu Handen antworten lassen vnnnd dabey hanthaben, schützen, schirmen vnd der gewaltig. machen als sich in süligem gebürt sollen vnnnd wollen, als wyr Inen dann solichs auch zu merer Bekrefftigung so es zu den obestimpten Fallen kompt, solichs hiemit zustellen vnnnd geben, alles jetzo alsdan, vnnnd dan als ietzo, vngeuerlich, mit Vrkund dis Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Christi Geburt Fünffzehenhundert vnnnd im sibenden, vnserer Riche des Römischen im. zwei vnnnd zwentzigsten vnnnd des Hungerischen im Sibenzehen Jaren.

Commissio Dni

regis ppa

Sewntiner.

CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDEL-
FINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PAR-
TEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE
TESTATUR.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Ich BALTHASAR VON BLUMENECK bekenne vnd thun kunt of-
senbar allermenglich mit diesem Brieffe, dafs ich mit zytiger guter
Vorbetrachtung vnd Rathe vnd funderlich auch mit Wissen, Willen vnd
Gunst, Margarethen Türnherin, myner eelichen Hufsrauwen, vmb
bessers myn vnd derselben myner Hufsrauwen Nutzes willen, größern
vnsern Schaden damit zu fürkommen, eins vffrechten, redlichen, steten
vnd ewigen Kaußs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit
dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geistlichen vnd
weltlichen vnd sonst an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbest
besteen, Kraft vnd Macht hat, haben soll vnd mag, verkauft vnd zu
kauffen gegeben han, vnd gib yetzund also' zu kauffen für mich, die-
selb myn Hufsrauwe vnd vnser beyder Erben vnd Nachkommen, wif-
sentlich, vnwidderrußlich vnd in Krafft dis Brieffs, dem Durchlüchti-
gen Hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Cristoffen; Marggrauen
zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Rüteln vnd
Suffemburg &c. mynem gnedigen Herren, allen seiner Gnaden Erben
vnd Nachkommen, mynen Theyl das ist, nemlich ein achten Theyl an

Zeringen, den Sloss mit Wiltptennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Wassern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngesuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd gestalt von Alter her zu dem Sloss Zeringen gehörig gewest von mynen Vordern seligen an mich kommen ist, vnd myne Vordern vnd ich sollichs alles heerbracht, besessen vnd genossen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen sammt dem Rützbach, alles mit Lüten, Guten, Hüßern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Wassern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Busen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Diensten, Frohndiensten, vnd allen andern Herlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd nidern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngehörungen, gefuchts vnd vngesuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd gestalt vnd von mynen Vordern seligen vff mich kommen ist vnd dieselbe myne Vordern seligen vnd ich sollichs alles vnd jeglichs befunder bisheer inngehabt, besessen vnd genossen haben, gar nicht vrsgenommen, sonder alles yngeschlossen, dann allein die hernach geschriben myne Zinse, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinses, so mir Jars gefallen von Hufse vnd Hofe zu Gundelfingen oben im Dorf gelegen, neben des Abts von sanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Hufslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landstraß fließende vnd dieser Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weißen, so mir jarlich gefallen von der Landecker Hößlin, die mir von denselben Landeckhern verzetzt sind vnd sechs Mut Roggen, die ich uff demselben Hößlin

herkauft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann sieben Schilling Pfennynng, so mir dieser Zyt gibt Ennlin Werlin, ab aynem Hufs vnd Garten vnden an der Carthuser Gut gelegen vnd vff den Hofacker stoffende. Die sollen in solchem Kauff nit begriffen, sunder mir vnd mynen Erben vorbehalten sin. Vnd ist dieser Kauff gescheen, vmb Sibenhundert Guldin guter Rhinischer, deren ich von dem yetzgenannten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vfsgericht bin, die auch stürter inn myn vnd benanter miner Hufsrauwen bessern Nutz angeleyt sind, damit vns wohl genügt, sage auch daruff sin Gnad vnd alle seiner Gnaden Erben für mich, myn Hufsrau w vnd vnser beider Erben dero ganz quitt ledig vnd lofs, mit diesem Brieffe, daruf so sollen vnd mögen derselb myn gnediger Herr Marggrave Cristoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutembach mit iren egerurten Zugehörungen hinfür als vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vnwiderrufflich inuhaben, muthen, nieffen vnd gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Hufsrauwen, vnser beyder Erben vnd menglichen von vnsern wegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vfs dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen syner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Händt vnd Halme übergeben, vnd Sie des gesetzt inn stille ruwige Befesse, Gewalt vnd Gewehre, also dafs ich myn Hufsrayw vnd vnser beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnsern wegen vns hinfürter

zu ewigen Zytten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermessenn, noch vnderziehen sollen noch wollen, sage auch heruff Vogt, Gericht vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach festschafft, vnd alle andere armen Lut, die bissher myn vnd daselbsthin gein Gundelfingen vnd im Rutembach gehörig gewest, wo die geseffen, aller vnd jeglicher Glübe, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes sie mir bissheer pflichtig gewest sin, yetzt vnd von Stundt an mit diesem Briefe gantz fry, quitt, ledig vnd los, heisse sie auch ernstlich, dafs sie vñ diesen Kauff vnd ledig sagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marggraffen oder an seiner Gnaden statt seiner Gnaden Amtluten, Glübe vnd Ayde thunt, vnd mit allen Sachen gewartten, inmassen, wie sie mynen Vordern vnd mir gethan vnd schuldig zu thun gewest sind. Vnd heruff so verzihe ich mich für mich, die benannt myn Hufsrauwe vnd alle vnser beider Erben vnd Nachkommen vñ alle Eigenschaft, Besizung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn gnediger Herr oder seiner Gnaden Erben oder Nachkommen an diesem Kauff immer gehindert oder geirret werden müchten, vnd dafs auch solcher obgemelter Teyl am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten suß hievor gegen nyemand andern verkaufft, versetzt, verkumbert, noch in einigen Wege mit Schulden beswert, darzu wedder der ostgenannten myner Hufsrauwen noch yemand anderm wedder verwiedert noch vermorgengabet, auch nit Lehen, funder fry, ledig vnd eigen sind, des alles wollen vnd sollen ich die gedacht myn Hufsrauwe vnd vnser beyder Erben, dem obgenannten vnserm gnedigen Herren,

Cod. Dipl. P. III.

D

vnd seiner Gnaden Erben gegen menglichem, da Innen das Noß sin vnd an vns herfordert wurdet, vff vnsern Kosten inn Recht vnd suß Werßchafft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vnd ich globe vnd verspreche auch heruff für mich, dieselb myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben inn guten waren Trüwen dissen obbertürten Kauff vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, war, stete, vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu fuchen, zu reden oder zu thun, noch das zu gescheen schaffen weder mit noch ohne Recht, geistlichem vnd weltlichem, heimlich oder offentlich, noch suß in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch herüber für mich, die berurt myn Hufsrau vnd alle vnser Erben wissentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabstlicher, Kayserlicher Kuniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geistlicher vnd weltlicher Recht, Gefetzt, Gericht, vnd Gewonheit, so yetzt, sind oder künsttiglich gesetzt, berlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vfsnemung des Betrugs, über das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Behelße Ynnreden vnd Vfszüge, so yemand hiewidder herdencken oder fürwenden könnte oder mocht oder erdacht were, nicht vfsgenommen vnd innsonderheit auch des Rechten, gemeyner Verzyhung widderprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brief, vnd ich Margareth Turnherin des genannten Balthasars von Blumeneck eeliche Hufsrauwe bekenne auch mit diesem Briefe, dafs der obgeschriben Teyl an Zeringen dem Sloss vnd das Dorf Gundelfingen mit dem Rütembach vnd allen iren vorgemelten Zugehörungen mir nit verwie dempt, vermorgengabet noch in

einichen Wege verschriben noch verhasstet sind, vnd auch diser obgemelter Kauff vnd was in diesem Briefe geschriben stet, mit mynem guten Wissen, Willen vnd Gunst zugangen vnd vmb desselben willen myns Hufswürths vnd myns bessern Nutzes willen, der vns beyden auch schinbarlich daraus gefolget, ist gescheen. Harumb so globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder diesen vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, nymer me zu reden, zukomen, zu sind, zu schaffen, noch zu verhängen mit noch one Recht, heimlich noch ofenlich, noch suß inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wissen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geschlecht in Kaiferlichen vnd geschriben Rechten begabet vnd Inen behalten sind, vnd auch sunderlich der Satzung die da Velleianus dem fräulichen Geschlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd dafs ich nit sprechen möge: Ich sy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd versüret worden, mich damit vm Verwyfung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder diesen Kauff vnd Verschreibung nit zu behelffen, zu beschirmen, zu gebruchen, noch zu genyessen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugnifs, han ich mit Flyß ernstlich gebetten, den edlen vnd vesten Jacob Schorpen von Freudenberg, mynen lieben Schwager, dafs er sin Insiegel, mich obgeschribner Ding zu besagen, auch hencken welt an diesen Brieff. Das ich derselb Jacob bekennē von bete wegen der obgenanten Margarethen Turnherin also gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd ist dieser Brieff geben

Cod. Dipl. P. III.

D 2

vff Donnerstag nach S. Mattheus Tag Appostoli von Cristi vnfers lieben Herrn Geburt als man zalet, fünfzehnhundert vnd sibben Jar.

Sig. Blumeneck.

Sig. Freudenberg.



CCCC LXI.

SENTENTIA PARIVM CURIÆ INTER CHRISTO-
PHORVM MARCHIONEM BADENSEM ET
STAUFFENBERGIOS.

A N N O M D X I V.

Ex Originali.

Ich WILHELM von NIEPERG, Obervogt ime Zabergaw, und dieser nachmelten Sach Lehenrichter, thunt khunt mengklichem, mit diesem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn Christoffen, Marggraven zu Baden und Hochberg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Sufenburg, meynem gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut datum, als seiner Gnaden Lehenrichter mit hienachgeschribnen Mannen das Lehengericht besessen hab, sind vor mir, unnd den Lehenmannen hernach bestimpt in Recht erschienen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg an einem, und die wirdig hochgelerten edlen und vesten Jacobus Kierffler, beider Rechten Doctor, Cantzler, Jheronimus Feufs, auch beider Rechten Doctor, und Caspar von Riepur, Hufshofmeister zu Baden, als Anweldt und Gewalthaber des vorgemelten meins gnedigen Herrn, lut irs Gewaltbrieffs, den sie in Rechten darlegten, am

andern Teil; und als nach miner Umbfrag mit einhelliger Urtheil der Mann herkannt ward, daß das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten besetzt were; auch sich genante beide Teil nach Mangerichts Gebruch verfaßten, mit Redner, Renner und Warner, unnd nemlich Buwmeister und Gemeiner vorgemelt mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürsprechen Hanns Hoffwarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anweidt meins gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenstein Amtman zu Lare zu Fürsprechen Blickar Landtschaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipffen von Wittstatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altensteig, zu Warner, ließen Buwmeister und Gemeinen zu Stauffenberg durch vorgeschryben iren Fürsprechen in rechtlichen Verding Clagsweise fürbringen dise Meynung: Es hielte sich Spann zwuschen unserm gnedigen Herren Marggraven &c. unnd inen nemlich dermassen, daß Stauffenberg mit sampt seiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveschafft Baden zu Lehen empfangen und getragen sy, von inen den Gemeiner, und über Mentschen Gedechnis bits uf sie: Nun wäre Stauffenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthalb Teil die Pfauwen getragen, bits jüngst uf Absterben Rudolffs Pfauwen seligen; nach desselben Absterben hetten sie solchen verfallnen Teil, wie sie meinen, myn gnediger Herre schuldig sy, inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber sin Gnad inen verlagt zu lyhen, darab sie ein Befremden tragen, ufs der Urfachen, daß all ir Altvordern als sie sich versehen, solchs um ein Marggraveschafft Baden verdient, und sie noch verdienen möchten, so inen

gnediglich gelühen wird; diewil aber sin Gnad bislieer des gnedigen Willens nit gewest sy, es zu diser Vertagung unnd Rechtfertigung kommen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, daß sin Gnad inen Gemeiner oder einen besunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters gescheeen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das güttlich nit sin wolt, hoßten sie, es solt mit Recht herkant werden, beheltlich was Notturfft und Recht ist. Dagegen ließen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbestimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Ansefnglich sagten sie zugethoner Klag: sie begerten zu wissen, ob Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da sy, Berichts, ob die andern von desselben wegen Gewalt hetten, so das geschee, wolten sie sich weytter hören lassen. Darzu Buwmeister und Gemeiner als Klegler reden ließen, sie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der sy unvermoghlich und ungeschickt, daß er nit zugegen sin mocht, unnd weren sie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff ließen die Anwelt mins gnedigen Herren reden, sie protestirten sich als Anwelt, daß dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummel, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von feintwegen erscheint würd, nicht binden solt, und gestunden nit, daß Jacob Pfauw zu dieser Sach und Handlung gehorn solt, dann Arnolt sin Vater trug die Lehen, und sy noch inn Leben, ließen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeister und Gemeiner ließen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu sin Tagen kome,

dafs er den Burgfrieden wie annder schwur, und helff die Gemein-
schafft vertreten, darumb er in Clag billig zugelassen würde. Als
nun die Anweldt, meins gnedigen Herrn dieses gütlich begeben, und
Jacob Pfauwen, in dieser Sach zu Cleger auch zugelassen haben, liessen
sie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürsprechen Gegenclags wise
diese Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem sy khundt und wissen
vergangen Uffrur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr
geurfacht, die und ander seiner Gnaden Eigenthums Hüser zu besehen,
des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob solche Hüser mit
Notturfft, so in Buw, Wacht und Burgkhut versehen syen; da hab sin
Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unversehen und unverforgt,
wie die Notturfft erheischt; diewil sin Gnad nun das also erfunden,
wolte sin Gnaden gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil unnd
zu begern, zu ihren Theilen des Sloss zu verwaren mit Hüten, und wie
vormals davon geredt ist, wes dann sin Gnaden seiner Gnaden Theils ge-
bürte solte nit Mangel sin. Diewil nun sollichs über gütlich Warnung
ine gethon, nit gescheen, auch fürder nit gescheen mocht, so wolten
sie verhoffen, ich und die Mann solten rechtlich erkennen, sollichs zu
thun schuldig, oder inen als Anwaldten, an stat mins gnedigen Herrn,
das Eigenthum heimgefallen sin. Fürter clagten sy zu Wolff Stollen,
Anthonj und Friderich Widdergryn funderlich: in Verfehung des Sloss
Stauffenberg hat sin Gnad Khundung und Erfahrung empfangen, dafs
die bemelten dry ire Hüser, so sy in der Burg Stauffenberg solten ha-
ben (welche Hüser mins gnedigen Herrn Eigentum weren) an Buw
zergeen liessen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr
sollichs erfahren, und des eigentlich Wissen hab und trag, nit gebürte

finen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, daß der also lassen zer-
 gehen, und wer in dem der Eids Pflicht; lut der Lehenempfungknifs
 von den Lehentregeren nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern
 uff sy komen sy, unnd die Brieff inhielten, So nun solcher Unbuw und
 liederlich Haltung herfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mins
 gnedigen Herrn Eigenthum, begerten sie mit Recht zu erkennen, fol-
 chen Buw inn benannter Zyt nach Messigung mein und der Mann wie-
 derumb uffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Wesen, Verfehlung
 und Verwarung zustellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das
 Eigenthum heim zu erkennen und verfallen sin und werden sol, vorbe-
 hieltlich dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht ist zu
 antwurten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag sagten sy, daß sie in
 solcher Clag wie die fürgewendt, darzu sy begerten inen Rudolf
 Pfauwen Lehen zuzustellen, und lyhen des Orts, wie die geschehen,
 gantz kheins Wegs gestendig, oder auch, daß unser gnediger Herr
 Marggraff sollichs, wie von ine begert, zu thun schuldig, oder das
 billig und Recht sy, begerend, und verhoffend, von solcher vermein-
 ten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkannt
 werden, mit Ablegung Costens und Schadens. Hierzu Buwmeister
 und Gemeiner reden lieffen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag
 von wegen des verfallen Teils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint
 Gegen-Clag, des sy sich nit versehen hetten, welche sich gründ uff dry
 Punkten &c. Unverwarung und Unbuw des Slofs auch die Pene dessel-
 ben betreffen &c. Zu dem allem sagten sy, und nemlich zum ersten
 Punkten, nit on sy, myn gnediger Herr hab ungeverlich umb Johannes

Baptiste,

Baptiste, nechst verschienen, Cristoffeln von Remchingen gein Stauffenberg verordnet, der hette sich vernehmen lassen, ettwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da sy nit one; sy mogen nit alle da gewest sin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung gewest, zum Huß besser Uffstehens zu han, dann bisheer gescheen, dafs sy geton, und hetten sytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehörig, zum besten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung sy, in Hoffnung, des vergangen, nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berura sagten sy, er Stoll hete sin Behufsung, wie die were, also funden, und das im gebüre, oder müglich sy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu schlechter Wohnung, sy im unmüglich; dergleich auch mit in den Widergryn gestalt, dan sie vermochten nit viel Ueberflufs, wolten aber dennoch thun, was ir Vermogen und des Slosses Recht were; zu dem, ob wol Mangel an diesem gewest, syen sie nie darumb beteidigt, auch umb dieses nit, funder umb ir Fordrung vertagt, lut Tagzedels, so sie verlesen liessen, und sagten daruff, sie hofsten, daruff zu antwurten nicht pflichtig sin. Am dritten wer hut von Buwmeister und Gemeiner gehort ein gegrunt Clag, derhalb sy vermeinten man ine schuldig sy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurt, und nit gesteen der Clag, darzu sagten sie, sie wolten gar ungern einichen Ungrund oder Unfug surnemen, besunder wider mein gnedigen Herren, und damit man irn Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten sy zu verlesen ein Vertrag, daruf ir Sach stund

Cod. Dipl. P. III.

E

und fürter was ine mer not sy; solcher Verträge ward inn Recht verlesen, und daruff geredt, ufs dieser gehorten Verlesung wurd wol gemerckt in allen Punkten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und dafs es von den Anwelden dermafs, wie sie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerend, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und so das gußlich nit sin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in diesem Handel Not sin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Verträge wie von Wort zu Wort hernach geschriben stet:

[Dieser Vertrag ist A. 1419. zwischen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergischen Lehens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Aßis befindlich.]

Minns gnedigen Herren Anwald lieffen ir Gegenclag verlesen, und daruf reden, darufs werd funden, dafs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, sie von irn Teilen oder Hufsern zu tringen, sunder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw wider zu stellen, und das Sloss in Verwarung und Verschung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geschee, sin Gnaden heim zu herkennen, daruf beharten sy noch: Als aber der Widerteil Ußflucht suchte, und beschlüsse zu irer Gegenclag zu antwurten nit schuldig sin, dafs sy frembd, dann der Tagzedel schnitte in nit ab ir Gegenclage, sunder hielte in am Beschluß zu handeln, wie sich in Recht geburen wurde, des hielten sie sich und begerten Antwort uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in seiner Sache für in angenommen, so sy er auch nach vermoge der Recht schuldig inn irer Clag halb auch widder in zu haben, unnd so sie es an dem Ende wolten lassen blieben by huti-

ger irer Anntwurt oder defshalb noch witter reden, des begerten ſie zu horen ja, oder nein, darnach weitter wiſſen zu handeln, und wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten ſich ſperren, und daruff beharren wolten, hoſten ſie das mit Recht zu erlangen, Rechts begerend. Buwmeiſter und Gemeiner lieſſen reden, ſie hetten Antwortt geben, und nemlich Buws halb, daſs der an ſie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, ſollichs zu thun in eim Jar, wolten aber ſich halten ſchickerlich unnd zu irem Lehen ſehen, dermaſs, daſs es zimlich und ein erberer Lehenmann ſchuldig ſy, und zu Beſchluss ſagten ſie, ſie hoſten ſich gnug erbotten haben, und ſo ver die Anweld es darby nit wolten laſſen blieben, begerten ſie, in Anſehen der Vertagung darumb Rechts. Alſo uf gethonen Fürtrag und Begerung Rechts, haben ich und die Man zu Recht erkant, daſs Buwmeiſter und Gemeiner zu Stauffenberg unangesehen irer fürgewendten Urſachen ſchuldig ſyen, uff der Anwaldt meins gnedigen Herrn Gegenclag rechtlich zu antwurten. Nach Eroffnung dieſer Urteil lieſſen Buwmeiſter und Gemeiner reden, wiewol ſie vormals das gnugſam gethon, ſagten ſy, daſs ir inbracht Reden in Recht gerett und für Antwortt rechtlich angeben han wolten, verhoſten des zu genyeſſen. Hieruff lieſſen meins gnedigen Herrn Anweldt reden, hut ſy gehort ein Clag wider ſy inbracht, die von ine verneint und nit geſtanden, daruff zu Beſtant derſelben Clag ein Vertrag ingelegt ſy einer Irrung halben, ſich gehalten umb ein verledigten Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu ſagten ſy, ſo der Gegenteil ſin Clag ſetzte oder inſurte umb das Teil der Veſtin zu Stauffenberg, ſo von Rudolff Pfauwen verledigt iſt, ſolten ſie gebürlich Ant-

Cod. Dipl. P. III.

E 2

wurt funden han, und noch finden; diewil sy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, funder in andern Herrschafften gelegen syen, so mocht ir Clag und ingelegter Brieff sich dahin auch nit strecken, wer auch ine unnachtheilig. Zu dem so trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinschaft, funder yeder Stam sein Teil, als der eltest Humel ime und andern Humeln ir Teil in Gemeinschaft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, dafs zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teil in der Vesti zu Stauffenberg gewest sy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Leben und seiner Vor- eltern die Lehenbrieff allweg gestanden uff Libslehens Erben und gar nit Mannlehen und demnach dafs gar niemandts verfallen, dan myn gnedigen Herrn, verlossen wie vor. Und uf gefallen Antwort irer gehorten Gegenclag sagten sy, dafs anzeugt werd, wie vil guter Anstellung mit Verwarung des Slos bescheen, wo dem also were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es sie aber nit, und sin Gnad anders bericht, nemlich, dafs sie ein Torwart bestellt hetten, der Tags huten und Nachts wachen solt, dafs sie unmüglich, und ein Burgfriden usgericht der wyfse Fyer-Wächter zu haben, begerend demselben zu leben und vier Wachter zu haben, damit das Slos versehen sy. Buws halben sagten sie, so das abgangen, wieder erstatet wurd, wer sin Gnad es wol zufrieden, und damit sy nit usgericht, dafs der Gemeiner Hufer niederfielen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in eyner Zit zu gescheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkennt werden; Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg liessen ferrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anweldt anzeug-

ten, wo sie die Behufung anlagt hetten &c. solte gnedig Antwort gefallen sin, darzu sagten sy, sie haben geclagt nach einem vierten halben Teil, so von Tiebolt Pfauwen uf Rudolff Pfauwen komen und von selbem verlassen sy; nach diesem haben sy klagt mit sin Anhang, daruf beharten sie noch, und hielten sich irs Vertrags, der ufswise, wo furtter ettwas zu Stauffenberg ledig wurde, solte ine verlyhen werden &c. dafs aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herschafften liegen, und darin Sunderung sin solt, darzu sagten sy, dafs wer unbillig, dan ye und ye der und ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen sy, und mocht herin dieser Ufszuge der Sunderung nit Statt haben, ziehen sich auch des uf all alt Lehenbrieff in denen alweg ein yeder Teil von Alter, hier ob hundert Jarn mit siner Zugehorde gelyhen sy, daby und in m Vertrag hoften sie zu bleiben und erkent werden wie vorbegert. In der Sach der Gegenclag sagten sy, dafs d.s Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte angezogen werden, sollichs hette nit Stat, dan er stund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; sie wolten aber das Slos also verfehen, dafs sy und myn gnediger Herr des Orts verfehen sin solten, derglich Buws halben allen müglichen Flifs ankeren, und so es glichwol der Anwelt Anziehen nach nit geschee, hoften sie darumb die Lehen nit verfallen sin, wolten thun, wie sie sich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geschickt sye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man sy alsdan darumb erfuchen. Meins gnedigen Herrn Anwelt lieffen auch ferrer reden: der Gegentheil wolte den Vertrage grosser und mehr machen, weder der Brieff an ime selbs ufswise, und lieffen sie es by in-

gelegtem verlesenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, dafs sich Span umb den Teil in der Vestin und nit usserthalb umb die Güter gehalten hette; so pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Vestin, und wysen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Bestand irer Gegenclag sagten sy, es wäre ein Burgfridte ussgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann schuldig, sin Lehen zu bessern, und nit zu bößern, und diewil Stauffenberg ein gemein Hufs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit stunde, hielten sy sich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Bawmeister und Gemeiner vilgemelt ließen reden unnd sagten zum Beschluß, diewil als uf dem Teil der Vestin behart werden wolt, sagten sie, sie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten sie sich, und hofen in lut desselben zu lyhen schuldig sin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungefundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen sie sich des auch uf die Revers, begerend dieselbe gehort wurden, und darauf zu erkennen, dafs man ine schuldig sy zu lyhen mit Bekerung, Kosten und Schaden. Anweltdt mins gnedigen Herrn: War sy, dafs Rudolff Pfauwen unnd nach im Tiebolten, darnach aber Rudolff Pfauwen dem letzten geliehen sy der Teil in der Vestin zu Stauffenberg mit siner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Verträge nit me inn, dann die Teile in der Vestin, und sagte nit von den Teilen usserthalb der Vestin, verhofften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr hette Revers, die weren siner Gnaden, und sin Gnad nit schuldig uff Begern des Klegers zu Beschirmung siner Clag darzuthun. Als sich nun umb Darlegung

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweldt uf gutlich Ansuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abwesen der Parthien zu besichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu offnen. Zu Beschluß lieffen oftgemelte Buwmeister und Gemeiner reden: gehort sy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie voa alter Bruche und Herkommen ist, und hofften nach lut des Vertrags, der luter sy, inen gelyhen werden, verhofften auch, daß die besichtigten Revers inhielten, die Vesti zu Stauffenberg mit Zins, Gülden, Wasser, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergestalt solte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, daß die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libslehens-Erben, ob sollichs dem Vertrag Abbruch thun moge, das hoffen sy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem also sy, beslossen han, wo nit Nuwerung bracht werd. Anweldt mins gnedigen Herrn lieffen auch zu Besluß reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt strecken, das dem Teil in der Vesti anhangen solt, Wunn, Wasser, Weyd, Zins, Gült &c. das gesteen sy nit, und streckte der Vertrag sich allein uff die Teil in der Vesti, daß sy darumb bescheen, damit fremd Geschlecht darin nit komen &c. daß sie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg also gelyhen sin, das gestynden sy auch nit wol; mocht sin den yetzigen wer also geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten sie sich müssen mit Geldt geschickt und sunst darumb dienstbar machen; Wer man nun das uss dem Bruch schuldig, so wer der Dienstparkeyt on Not gewest, dar-

umb gestunden sy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er sie auch nit, mocht auch nit darthun werden, sonder sind sich der Widderbruch, dafs die Pfauwen sollich Lehen müssen verdienen und mit etlichen reyhigen Pferden, wie wissentlich sy, darumb verbunden sin lut der Brieff; sy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, sonder inen und iren Libshens-Erben, verhoffend wie vor. Als nun Buwmeister und Gemeiner hierzu noch weither reden, das aber ander Teyl nit zulassen wollen, sagend, dafs sy in nechster Rede beslossen, und zu Recht gesetzt hetten, daby solt es blieben, und beyde Teil darumb einer Wyfung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: so ver Buwmeister mit Anregung Stabs behalten, dafs der Anweltdt mins gnedigen Herrn yetzt ingefürt Puncten die Dienstparkeit und das geschickt machen betreffen, Nuwerung sin, sol in verrer daruf gehort werden. Nach Verlesung solcher Byurteil haben Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden lassen blieben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenclag der Urteile wartend und begerend; also haben ich und die Mann in der Sach zwuschen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweltdten mins gnedigen Herrn in Anwaldtswise Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwurt, Rede, Widerrede, ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethonen Rechtstätz zu Recht erkent, dafs myn gnediger Herr und siner Gnaden Anweltdt in Anwaldtswise schuldig syen, Buwmeister und Gemeinern zu Stauffenberg, sampt und sonder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyse zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Vesten zu Stauffenberg und was Buwmeister und Gemeiner

meiner zu Stauffenberg weiter dan noch gehört, zu Recht genung bybringen, darzu weiter oder mer usserhalb der Veste zu Stauffenberg nach herkommenem Bruch, Lehenrechten und Gewonheit zu lyhen schuldig sin, das sol gehört werden,*vorbeheldlich mym gnedigen Herrn dagegen sin Inrede, ferer daruff zu gescheen was Recht ist. So dann inn der Sache des Gegenrechten, zwuschen mins gnedigen Herrn Anweldten, als Cleger eins, und Buwmeister* und Gemeiner Antwurter anders Teils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwurt, Rede und Widerrede zu Recht erkent, das noch zur Zeit Buwmeister und Gemeiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaldtswyse umb ir Clag nichts schuldig syn und lassen es blieben by dem herbieten von Buwmeister und Gemeiner des Orts fürgewendt. Dergleichen hand wir auch erkent in der Anclag gegen den Widdergryn, und Wolff Stollen, insunderheit becheen, doch vorbeheldlich, wes mein gnediger Herr kunstliglich vermeinte, an dem allem über Buwmeister und Gemeiner oder der sundern Beclagten erbieten der Buw oder Verwahrung halben Mangel sin und suuden werden, die alsdan darumb weiter zu ersuchen, den Kosten in beiden Sachen zu beiden Teilen gelitten, ufs Ursachen vergleichend. Dieser Urteyln begerten beide Teil Urteyl-brieff, die sind inen von mir und den Mannen erteylet, und damit von uns beiden Teyln zu weiterer Volsarung der Sachen Rechttag ernent gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sontag Cantate schirift, alsdan weiter zu handeln, wie sich lut yetzt gesprochner Urteil und sunst in Recht geburen würdt, und sind dits hernach gemelte Man by mir in diesem Lehen Rechten geseffen, und haben herin Urteil

Cod. Dipl. P. III.

F

gesprochen : nemlich Hanns Hoffwart von Kirchein Riter , Blickar Landschad von Steinach , Jacob von Schauwenburg , Philips von Wittstat genant Hagenbuch , Erhart Türlinger , Conrat von Stein von Richenstein , all vorgemelt , Blickar von Gemingen , Heinrich von Hentschisheim , Albrecht von Seldneck , Hans Erhart von Auw , Philips von Mentzingen , Conrat von Walstein , Jerg von Bach , Jacob Schenck von Stauffenberg , Lazarus von Mittelhusen , Erpf Ulrich von Flehingen , Cristoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg ; und des zu waren Urkhund , hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn selbst und der Mannen wegen myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brieff , doch mir und den Mannen und unsern Erben one Schaden , der geben ist uf Zinstag nach Allerheiligen Tag ; als man zalt nach Christi Geburt , fünffstzehnhundert und vierzehn Jare.



CCCCLXII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS
 LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM
 DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM
 CHRISTOPHORO MARCHIONI
 CONFIRMAT.

A N N O M D X V I I I .

Ex Tabulario Badensi.

CHARLES par la grace de Dieu Roy de Castille de Leon de Grenade
 Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jherusalem de Valence
 de Maiorque, de Sardine, de Corfice &c. Archiduc Daufrice, Duc

de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habfbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynnau, Lantgraue Delfate, Prince de Zvvauc, Marquis de Bourgavv & du saint Empire, de Hollande, de Zeelande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zuthphen, Conte Seigneur de Frize, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez presentes lettres verront salut. Comme a cause de nostre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duche de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Estaz & Offices diceulx Pais estans a nostre disposition sont escheuz vacans & memement lez Estaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur des dits Pais que nostre treschier & tresame Cousin messire *Christofle Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a present. Par quoy nous loist en ordonner & disposer a nostre plaisir. Sauoir faisons que pour la bonne congnoissance que auons de nostre dit Cousin le Marquis & de son bon & honneste portement es dits Estaz & Offices. Nous Iceluy nostre Cousin confians entierement en ses Sens Discretion Vaillance Prudence loyaulte preudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de nostre treschier & tresame dame & tante *Larchiducesse donaigiere de Savoye* & des gens de nostre priue Conseil & de noz finances auons continue & continuons & en tant que mestre est de nouuel commis ordonne & estably, commeftons ordonnons & establissons par cez presentes en Iceulx Estaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais & Duche de Luxembourg & Conte de Chiny en luy donnant plain pouoir auctorite & mandement espe-

Cod. Dipl. P. III.

F 2

cial des dits Estaz dorenavant tenir exercer & deservir ou par ses Lieutenant & Commis ydones & suffisans & a nous seables & agreables faire exercer & deservir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & administrer Droit, Loy & Raïson & Justice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaguer & entendre soigneusement & diligemment a la garde seurte tuition & deslenze de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que besoing sera, & selon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde contraindre & faire contraindre tous ceulx & celles qui tenuz y seront, & generalement de faire toutes & singulieres les choses que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouverneurs dessus dits peut & doit faire & que aux dits Estas competent & appartient, aux Gaiges Pension Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens acoustumes & y appartenans. Sur le mesme Serement par luy autres fois faiz a Icelle Cause. Si donnons en Mandement a noz amez & seaulx les Chieff & Gens de nostre priue Conseil President & Gens de nostre grant Conseil, Gens de nostre Conseil au dit Luxembourg Chiefz & Tresorier general de noz De-main & Finance, aux Gens de, noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Justiciers Officiers & Subgeitz que ce peut & pourra toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit soy & si comme a luy appartendra que des dits Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais de Luxembourg & Conte de Chiny ensemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffitz & Emolumens y appartenans Ilz facent souffrent & laissent nostre dit Cousin de Baden plainement & paisiblement joir & user, Cessans tous contredictz

& empeschemens. Mandons en oultre aux dits de nots Finances, que par nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir Ilz facent paier bailles & deliurer doreseuuant a Icelui nostre Cqusin de Baden ou a son command pour luy les gaiges & pension ausdits Estas appartenans aux termes & en la maniere acoustumez auquel nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir. Mandons semblablement par ces dites presentes que ainsi le face, & par rapportant cez mesmes presentes Vidimus ou Copie autentique d'celles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que mestre sera Quittance suffisante de nostre dit Cousin tant seulement. Nous voulons, tout ce que paie baille & deliure luy aura este a la rate estre passe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de nostre dit Receueur general de Luxembourg present & aduenir qui paie laura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, ausquelz mandons aussi par cestes ainsi le faire sans aucun contredit ou difficulte car ainsi nous plait il. Non obstant quelz conques Ordonnances Restrinctions Mandemens ou Dessences a ce contraires. En tesmoing de ce nous auons fait mestre nostre Seel a cez presentes donne en nostre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiet & de nostre Regne le troisieme au remploy par le Roy en son Conseil Madame de Sauoie le Sieur de Rauestain le Conte de Hoochstrate le Sr. de Berghes Maistre Johan Caulier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conseil Maistre Johan Ruffault Tresorier general dez Finances & autres presens. Ainsi signe Verderne.

CCCCLXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM,
CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET
HACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO
COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USEN-
BERG. &C. INVESTIT.

A N N O M D X X I.

Ex Archivo Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gots Gnaden erwehlter Römischer Kai-
ser zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Khunig in Germa-
nie, zu Castilien, zu Arragon, zu Légion, baiden Sicilien, zu Jheru-
salem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Gra-
naten, zu Tolleten, zu Valenntz, zu Gallicien, Maioricarum zu Hi-
spalis, Sardinie, Cordubie, Corfice, Murcie, Giemis Algaron, Alge-
cire, zu Gibraltaris, vnnd der Innfulen Canarie, auch der Innsfulenn
Iudiarum vnnd Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu
Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabannt, zu Steyr,
Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg,
Calabrien, Adienarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habs-
burg, zu Tirol, zu Gürtz, Parßiani, zu Arthois vnndt Burgundi,
Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelannd, zu Phirt, zu Ki-
burg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritan, vnnd zu Zutphen. Land-
graß in Elfas; Marggraf zu Burgavv, zu Oriftani, zu Gotziani, vnnd
des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Svaben, zu Cathilonia, Astu-
ria &c. Herr in Friefslandt auf der Windischen Marck, zu Portenauvv,

zu Biscaia, zu Monia, zu Salins, zu Trippoli, vnnnd zu Mecheln &c. Bekennenhen offentlich mit disem Brief, vnnnd thun khunntt allermeniglich, dafs für vnns komen sein die Hochgeborunen Philips vnnnd Ernnt Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnnsrer lieb Oheim vnnnd Fürsten, als Vervvalter des Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnnnd Grafen zu Spanheim, vnnsers lieben Oheims vnnnd Fürsten Irs Vaters, vnd Regierer desselben Land und Leut, vnd vnns diemutiglich angerufen und gebeten, dafs vvir inen die Marggraffschafft Baaden, die Marggraffschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstain, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lehen, die von den von Windeckh an ine vnnnd seine Vordern khumen sind. Auch den halben Tail an Burg vnnnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnnnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Flecken, Levvten vnnnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnnnd Altheim mit allen vnnnd ir yedes Rechten vnnnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das sy vnnnd andere Herrschafften alles mit Steten, Schlossen, Mærckten, Dörffern, vvo sy die haben vnnnd gelegen sein. Auch das Dorff Stutheim in Straßburger Bistumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnnnd Zugehörungen, Freyhaiten, Guaden, Herrlichaiten, Zollen, Glaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnnsrer, vnnnd des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht vverden sollen, auch Silberin Muntz, Jarmessen, Landgerichten, vnnnd andern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Besitzungen, Eygenschafften, Lannden vnnnd Levvten, Cloßtern, vnnnd Cloßter-Vogteyen, Mannen vnnnd Mannschafften, Lehen, vnnnd Lehen-schafften, Geistlichen vnnnd Weltlichen, Zvvynngen vnnnd Penen, Kreysen, Wel-

den, Hölztzern, Büschen, Velden, Weyden, Wassern, Wasser-Läuffen, Vischereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zynnfisen, Gülten, vnnd allen Phanndttschafften, Ambten, vnnd annders, so vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnnsern Vorfaren am Reiche Römischen Kaifern vnnd Khungen, vnnd am Jungsten obgenanntem Irem Vater Marggraf Cristofen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigsten Kaifer Maximilian vnnsern lieben Herren vnnd Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnnd so uil, vnnd vwie die in den Vertragen vñder Inen aufgericht, Ir yedem zugestelt sein, vnnd so uil der, vnnd vvas daran von vnns vnnd dem Heiligen Reiche zu Lehen rürendt, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichē geruchten. Des haben vvir angesehen, der vorgenannten vnnsrer lieb Oeheimen, und Fürsten Marggraf Philipfen, und Marggraf Ernnssten redlich vnnd zimblich Bete, auch die annemen getrevven, vnnd nutzlichen Diennste, so sy vnnd Ire Vordern vnns, vnnd dem Heiligen Reiche oft vwilliglich gethan haben, vnnd sy hinfür vvolthun mügen vnd sollenn. Vñnd darumb nit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnnsrer vnnd des Reichs Chur-Fürsten, Fürsten, Grafen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnnsren lieben Oheim vnnd Fürsten, Marggraf Philips, vnnd Marggraf Ernnssten, die obgemelten Ire Lannde, Marggraffschafften, vnnd Herrschafften mit Steten, Schloßern, Merckten, Dorfern, Wilern, Hüfen, vvo sy die haben, oder gelegen sind mit allen vnnd yeglichen Mannschafften, Herrschafften, vnnd Lehenschafften, Wirten, Eeren vnnd Rechten, darzu gehörennde als dann die Ire Voreltern, Marggrafen zu Baden, redlich inngehabt, besessen, vnnd sy als Vervvalter vnnd Regirer

Irs

Irs Vaters Marggraf Cristofs herbracht haben, zu Lehen geraicht, vnnnd verlyhen, raichen vnnnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kaiferlicher Macht, Vollkomenhait, wissentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen daran verleyhen sollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnnnd zu genießen von allermenniglich vnuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnser Oberkeit, Gewaltfam, vnnnd Rechten vnuergriffenlich vnnnd vnshedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnnnd Marggraf Ernnt haben vnns auch darauf wissentlich gewöndlich Gelübd vnnnd Aide gethan, vnns als Römischen Kaifer von folcher Regalia, Lehen, vnnnd Weltlichait wegen getrew, gehorsam, vnnnd gewertig zu sein, zu diennen, vnnnd zu thun, als sich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs besigelt mit vnnserm Kaiferlichen anhangenden Innfigel. Geben in vnser vnnnd des Reichs-Stat Wormbs am siben und zwanzigsten Tag des Monets February nach Crifti vnser lieben Herrn Geburt fünfzehnhundert vnnnd im ain und tzwaintzigsten. Vnser Reiche des Römischen im anderen, vnnnd der anderen aller im sechsten Jaren.

C A R O L U S.

(L. S.)

CCCCLXIV.

CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET

ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS

DATUM.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL, der fünfte &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermänniglich, das vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnser lieb Oheimen vnd Fürsten, als Verwalter des hochgebohrnen Christoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnsern lieben Oheimb vnd Fürsten ihres Vatters vnd Regierer desselben Land vnd Leut, einen Confirmationsbrief von weiland dem allerdurchleuchtigsten Kaiser Maximilian, vnserm lieben Herrn vnd Anhern löblicher Gedächtnus, dazumal in Königlich Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Christoffen ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kaiser Friderich dem dritten, vnserm lieben Herrn vnd Vhranherrn löblicher Gedächtnus gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmationbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnser vnd des Heiligen Reichs-Stadt Wormbs am drey vnd zweintzigsten Tag des Monats Junii nach Christi Geburt vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, das wir als Römischer

Keyfer ihnen den obgemelten Keyfer Friderichs vnd Kayfer Mazimilians Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreifungen zu vernewern, zu confirmiren vnd zu bestetten gnädiglich geruheten, das haben wir angesehen solch ihr diemuttig zimblich Bette vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich Römischen Keyfern vnd Königen vnd Sie Vns vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewiesen vnd erzeugt haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mugen vnd sollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippfen vnd Ernsten, Marggrafen zu Baden die obbelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyfer guediglich ernewert, confirmirt vnd bestet, ernewen, confirmiren vnd bestetten ihnen die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Kraft disß Briefs, vnd meynen, setzen vnd wöllen, daß die kräftig vnd mächtig seyn vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinfüro nach ihren Notturften gebrauchen, genießten vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mugen, von allermänniglich vverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Fürsten, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Rätthen, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daß Sie die obgenante vnser lieb Oheim vnd Fürsten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Brieffen vnd diser vnser Keyserlichen Erneuerung, Confirmation vnd Bestettung, nit irren, noch hindern, sondern Sie der als vorsteet, geruehiglich gebrauchen, genießten vnd geruehiglich da-

Cod. Dipl. P. III.

G 2

bey bleiben lassen vnd hierwider nit thun, noch das jemand andern zu thun gestatten in kein Weisse, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs swäre Vngnad vnd Straff vnd darzue die Pöne in dem bemelten Keyser Friderichs Freyheitsbrief begriffen, zu vermeyden, das maynen wir ernstlich. Mit Vrkund disß Briefs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Wormbs am sibem vnd zweinzigsten Tag des Monat Februarij, Anno funfzehnhundert vnd im ein vnd zweinzigsten.

Ad mandatum Domini Imperatoris
in Consilio.



CCCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI
BADENSI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE
ROUSSY.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Lieben getrewen, vß etlichen bewegenden Vrsachen, vnnd Betrachtungen wollen vnd ordnen wir ernstlich vnd vßstrugklich, das ir vnserm lieben Fürsten Oheym vnd Gubernierer vnserer Land Lucemburg, Philipfen Marggrafen zu Baden &c. zustellen vnnd inantworten

follen die Land vnnnd Herlichaiten der Graueschaft von Ruffy (a) gelegen in vnserm Hertzogthumb Lucemburg, welche Graueschaft mit seiner Zugehord kurtzverschiner Zeyt in vnser Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Administraction vnd Verwaltung solcher Graueschaft beuolhen haben Hansen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schiluder als Gubernierern vnd Verwaltern derselben welich yetzgenanten zween sollen auch bemeltem vnserm Oheym vfrecht Reclnung thun, aller vnd yeder Gefell vnnnd Rennten so Sy in Zeyt Irer Administraction bis vff disse Stund yngenommen haben vnnnd seiner Liebdt vberantworten. Vnd soll also gedachter vnser Oheym benante Graueschaft von wegen vnser vnd vnder vnserm Gewalt vnd Hand inhaben vnnnd verwalten, gleycherwyß die obgemelten Schawenburg vnnnd Studer yetzo thuend, vnd wollend dem also nachkommen, dann es ist vnser ernstlicher Will, datum inn vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

-
- (a) Comitatus hic initio adhuc seculi superioris ad Marchiones Badenses & Comites de Mandercheidt indivisum spectabat. *BERTOLIUS in hist. Luxemburg. Coloniz a. 1605. edit. pag. 102.*

CCCCLXVI.

TRANSACTIO INTER GEROLSECCIOS ET ORTEN-
BERG. DE ZUNSSWEYER.

A N N O M D X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir GANGLOFF vnd WALTHER, Herren zu Hohengeroltzegg vnd Sultz, Gebrüder vnd Joß Mönch von Rossenberg vnd Beruhard Güler von Rabenspur, beide Ambtleut zu Ortenaw, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als sich lange Zeit Irrung vnd Spinn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zu Zunssweyer, das Gericht zu besetzen, die vnd auch Fürster vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Frevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todschlög vnd anderes berüerende, haben wir auf heutig Vertagung solcher Irrthum halber nachbarlichen vnd gütlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns selbs, alle vnsere Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Ambtleut jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn, an die wir diese Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch darüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen gütlichen vertragen, wie es hinfüro zu ewigen Tagen gehalten werden soll. Nämlich

1) Zum ersten sollen hinfür, so oft sich das begibt, vnd noth seyn wurd, die Gerichtleute zu Zunssweyer in Beysein der Pfendherren

Vögt dafelbst zu Zunsweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd schwören, der Inen auch im Nahmen vnser Gebrüder von Gerolsegg den Eid staben soll, vns, vnser Herrlichkeit vnd Gerechtigkeit zu Zunsweyer zu handhaben, das Gericht zu besitzen vnd meniglichen Recht zu sprechen, nach seiner besten Verständtnis.

2) Es sollen auch Heimbürger, Botten, Forster vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten schwören, den Wald vnd Bann getreuwlichen zu verfehen vnd zu rügen, wie dann das von altem Herkommen der Gebrauch ist.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunsweyer, Todtschläg, Malesfizhändel vnd dergleichen hohe Freuel dafelbst sollen vns Gebrüdern von Gerolsekh zustehen vnd werden.

4) Item alle Sachen vnd Händel, so sich hinsüro begeben werden im Recht, es sey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, zwischen vnsern der Gebrüdern von Hohengeroltzekh armen Leuten vnd auch allen denen, so den Pfendtherrn in Ortenaw zustandt vnd nit vnsern Vndertanen zu schaffen vnd an sie zu clagen hätten, dergleichen alle frembde Personen, das alles soll vor einem Vogt von Berghaubten vnd seinem Stab zu Zunsweyer berechtiget werden.

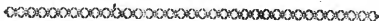
5) Vnd was Freuel sich derenhalf in oder ausserhalb Rechtens begeben oder erkaunt werden, desgleichen ob ein Frembder oder einer, der in Pfandschaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekischen oder ein Frembder an einem, so in Pfandschaft Ortenaw gehörig, frevelt, sollen dieselbe Freuel alle vns Gebrüdern von Geroltzek zustehen vnd werden.

6) Dargegen ist beredt, was Sachen vnd Händel sich begeben zwischen vnd vnder beeden Fürsten vnd Herrn armen Leuten, es sey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das soll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunsweyer berechtiget werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abtrüg, also obgemelter massen zwischen den Vnderthanen in Pfandschaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunsweyer mit Recht erkannt, das soll dem Pfandherrn zustehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Geroltzekischer an einen der beeden Pfandherren zustehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu sprechen hat, es sey in Kauf-Gerichtsweifs oder sonst, da sollen dieselben Fremdben vnd Geroltzekischen als Kläger vnd Antwortter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunsweyer gerechtfertiget werden vnd zuletzt ist abgeredt vnd beschloffen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandschaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Strafsburg Eigenthum vnd Ladden, so der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildstett, auch von Niderschopfen vnd Hofweyler, vnd alle, die so beeder Fürsten vnd Herren feindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunsweiler, dieselben sollen jederzeit von beeder Fürsten vnd Herren wegen, in die Pfandschaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was sonst aus andern Landen ghen Zunsweyer kombt vnd zeucht, das soll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahren Vrkunde, so haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnsern lieben

Bruder,

Bruder, dergleichen wir Jost Mönch vnd Bernhard Güler, als Ambtleut vnd von Ambts wegen, auch auf Befehl vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn, vnser jeder sein eigen Innsiegel an diese zween Vertragsbrief thun henken, den wir Gebruder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben seind vff Donnerstag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Christi vnfers lieben Herrn 1522. Jahre.



CCCCCLXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD
ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM
MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMI-
NIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL
DISSEMINARI.

A N N O M D X X I I I.

Ex Originali.

Durchleuchtiger hochgeborner Fürst, gnediger Herre, Euwer Fürstl. Gnaden sient vnser gutwillig geflissen Dienst allezeit zuuor, vns ist glouplich angelangt, dasz drj Gfellen, die zu Schletstat Lutherischen Sachen halb verboten seindt, am Keyserful vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beswerlichen Stucken inbilden sollen, dwil dann dasselb wider vnsern heiligen Gleiben ist, ouch

Cod. Dipl. P. III.

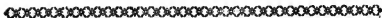
H

niendert zu, dann zu lichtvertigen Wesen vnd aller Vngehorsam dienet, so pitten wir mit sonnderm Vliß euwr Fürstlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Wesens mit allem Ernst in ir Oberkeit bestellen vnd versüßen, wo diese Leut betretten, daß sy darumb angenommen vnd der Billichkeit nach mit inen gehandelt werd, dermassen wöllen wir ouch thun vnd sollichs allezeit vmb Euwer Fürstlich Gnad verdienen. Datum vff den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig

Burgermeister vnd Rath der Stadt
Freyburg im Prysßgöw.



CCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS VII. PONT. MAX. QUIBUS

ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM

COMMENDAT.

 A N N O M D X X I V .

Ex Archtypis Brevium Clementis Papæ VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.

Dilecto filio Nobili Viro . . . Marchioni Badensi CLEMENS PP. VII.
Dilecte fili salutem & Apostolicam benedictionem. Cum pro nostro officio, pro quo ea benivolentia, qua istam fortissimam nationem semper in minoribus persecuti sumus, & nunc paterne prosequimur,

dilectum filium nostrum Cardinalem Campegium hujus Sanctæ Sedis, & nostrum de latere Legatum non sine Cæsareæ Majestatis voluntate istuc mittendum decreverimus pro communibus totius Reipublicæ Christianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & solita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, si profectus non es, proficisci, ac nostro Legato præsertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam necessaria causa ad vos venienti non modo tutum iter, transitumque, & moram, sed benignam exceptionem, tam in Conventu ipso, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adesse velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero supra quod dici possit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus nostri anno primo.

CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ,
QUIBUS ERNESTUM MARCH. BAD. DE CONVENTUS TUM
HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE
BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO
GOTTESAU MITTIT.

A N N O M D X X I V.

Ex Archivo Badensi.

Illustrissime Princeps Consanguinee charissime salutem & benevolentie
nostre affectum. Mittimus ad dilectionem vestram apostolicum Bre-
ve quod post aduentum Reuerendissimi D. Legati nobis redditum est.
Maluissimus id antea nos accepisse, & eandem cum propter sancte fidei
negotium, tum propter alias Imperii necessitates tractandas adfuisse,
tum certa nobis spes fuisset, quod hic Conuentus meliorem fructum
protulisset, qui cum breui, ut apparet dissoluendus sit, prudentie ve-
stre relinquimus, quid ei facto opus sit. Quanquam pro nostra parte
non sine maximo patrimonii nostri dispendio studium & opera nostra ne-
que sancte sedis dignitati, neque hujus nationis saluti defuit, ut neque
imposterum defutura esset, modo ceteri paribus animis saltem orthodo-
xe fidei causam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debe-
mus pretereunda non est, si minus reipublice recte consultum esse ueliat.

Datum Noremberge die vicesima prima mensis Martii anno Domini
M. D. XXIII. Vn bongaffinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illustrissimi Principi Domino Ernesto Marchioni
Badensi Consanguineo nostro clarissimo.



CCCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM
BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMI-
NIO RULAND.

A N N O M D X X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in
Hispanien, Ertzherzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi &c.
Graue zu Tyrol, Romischer kaiserlicher Maiestat im heiligen Rych
Statthalter, bekennen oeffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kunt aller-
meniglich, als sich zwuschen vnsern lieben besondern Wilhelmen von
Fledorff für sich vnd sein Haußsraw, Dietherichen von Murlendung für
sich selbst, Bartholomeen van der Layen Colnischen Hofmeister, als
Curatorn des minderjährligen Johanßen von Firmond Klegern eins, vnd

dem Hochgebornnen Fürsten vnserm freuntlichen lieben Vettern Herrn Philippen, Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herschaft Rulant Irthumb vnnnd Spennue gehalten, derhalb Sy zu beiden Theilu inn Rechtuertigung gestanden, vnnnd wir nachmalen vff gemelter Parthyen freuntlich vnnnd vndertheuig Ansuchen vnnnd Bitt, solcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angesetzt, daraff gedachte Parthyen inn Verhor vor vns erschienen seyn, die wir zu beiden Theilen notdurftigklich gegen einander verhort, vnnnd zuletzts durch etlicher vnserer Rathe Vnderhandlung damit zwuschen Inen vil vnnnd grosser Kosten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung sürgangen seyn solt vnnnd darzu Vawill vnnnd anders nachtailigs, so darufs geuolgt seyn müchte vermitteln blib, dahin bewegt, die Sy vnns zu sonderm freuntlichem vnnnd vnderthenigen Gefallen, solche strytlische Sache zu vnnserem gütlichen Vfspruch gesetzt, also dafs Sie dem, was wir in der Güte aussprechen, getrewlich leben, vnnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugesagt vnnnd bewilligt, dafs wir demnach vff solich der gedachten Parthyen Vorwissen bewilligen vnnnd Zusagen wissentlich vnnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichkeit vffgesprochen vnnnd erkant haben, wie hernach uolgt. Erstlich nachdem die Cleger gemeltem vnserm Vettern dem Marggrauen, als sein Lieb sagt vnbekant, auch sein Lieb Irer Erbgerechtigkeit deren sie sich an wylent Gerharts von Polland seligen Gütere vnnnd an Rulant zu haben anmassen keinen Bericht, wie vnnnd welcher Gestalt Sy demselben mit Verwandtnus zugethon, vnnnd ob Sy Erben seyen, so sollen dieselben Klegere inn dryen Wochen den nechsten von dato an zuraiten gnugfamen Schyn vunder des Hochwirdigen inn Gott Herrn Herman Ertzbi-

schoffe zu Collen Cursfürsten &c. Innfigel zu vnsern Handen alher geyn Speyer, genantem Marggraf Philipfen zu behendigen vberantworten, darinne eigentlich vnd vnderschiedlich angezeugt vnnd dargethon werde, wie vnnd welchermassen Sy wylent Gerharten von Polant seligen verwandt gewesen, vnnd das sie desselben Erben seyen, vnnd denselben oder seinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnnd Margarethien sein Schwester geerbt haben, auch sich daneben vnder Inen vnd der vnmundtparen Fürmündern Innfigeln verschriben ob yemand künftiglich gemelten Marggraf Philipfen oder seiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das seyn Lieb Inen Rulandt eyngantwort hette, oder sunst in ander Wege Ruland halber ansprechen wurd, das Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen deshalben zu Recht vnd sunst inn alweg verdretten vnnd schadloß halten wollen, welche Verschrybungen auch zu obgemelter Zeyt erstgemeltem Marggrauen vberantwort werden sollen, Item es sollen auch daruff die ostgenannten Klegere innerthalben vorbemelten dryen Wochen gedachtem Marggraue Philipfen Dritthalb Taufent Guldin inn gutem wichtigen Rynischem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb daufent Guldin demselben Marggraue gegen Abtretung der Herschaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieselben Klegere nach Ynantwortung der Herschaft vorgemelt, innerthalb zweyen Monatten den nechsten benanntem Marggrauen alles vnnd yedes, was seiner Lieb Vatter, vnd sein Lieb ab der Herschaft Rulant, dwyl sein Lieb sagen die gebessert vnd nit geschwechet haben, abgelöst vnd erledigt, das seyn Lieb daruff versetzt oder beswert funden, auch das Jhenne, das sein Lieb darzu erlost vnnd erkaufft hatt, alles inn dem Wert, doch das es Gold sey,

als feyn Lieb darum hat geben, vnd sich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderraichung geben vnd betzalen, sich auch solches zu thun vnd zu erfatten zuuor gnugfamlich verschriben, darumb auch der Edel, vnser lieber besonder Dietherich Graue zu Manderseleit Bürg sein soll, vnd ob Sy berürts Scheins vnd Anzeugens, ob derselbig Scheyn gnugfam sey zwitrachtig wurden, sollen Sy derhalben by vnser oder vnserer Rethe Leutterung vnd Erkantnus blyben. Vnd ob vildgedachter Marggraf etwas Geschütz, Haufrath oder farende Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erstlichs funden, vnd Ime das blyben were, soll feyn Lieb den Klegern, des souil verfolgen vnd im Haus blyben lassen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, soll yedem Theil der halb Teyl derselbigen Nutzung folgen vnd zu steen, aber die hievor vffgehept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Sloss vnd Herrschaft vom Haus Burgundi Lehen ist, wollen wir der Keyserl. Majest. vnserm gnedigsten Herrn vnd Bruder deshalb gnugfam Vnterricht zu schryben, was dann Ir Keyserl. Majest. des Bescheid gibt, wer vnd wie das sührohin empfangen oder gehalten werden, daby sollte es blyben, vnd soll hiemit diesem vnserm Spruch obgemelt Irthumb, vnd aller Vnwill, der sich von beiden Theiln zutragen vnd begeben hatt, gantzlich hingelegt, abgelaint, vertragen, tod vnd ab sein, vnd sulch Spruch von beiden Parthyen inn allem feynem Inhalt volnziehen vnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuwlich vnd vngewerde. Des zu Vrkhundt sein diser Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, besiglet, mit vnsern anhangenden Innsigel.

lunſſigel. Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Auguſti, nach Criſti, vnners lieben Herrn Gepurde Fünffzehenhundert, vnnd im Sechs vnnd zweyentzigſten Jare.



CCCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUM-
TENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO
MARCHIONI IUBET PERSOLVI.

A N N O M D X X V I I

Ex Tabulario Baſſi.

CHARLES par la Divine Clemence Eleu Empereur des Romains
tousiours Auguſte, Roy de Germanie, de Caſtille, de Leon, Dar-
ragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Maillorque, de Sardaine,
dez Yſles Yndes & Terre Ferme, de la Mer Oceane, Archiduc Dauſtrice,
Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxem-
bourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne,
Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Ha-
guenault, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvvaue, Marquis de
ſaiut Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur
en Azie & en Affricque a noz amez & ſeaulz les Chief & Treſorier Gene-
ral de noz Demaine & Finance ſalut & dilection Nous en ſur ce voſtre
aduiz voulons & vous Mandoins par cès preſentes que par noſtre bien
Ame Jacque de Laitre, noſter Receueur General de Luxembour & des
Cod. Dipl. P. III.

Deniers de la Recepte ou autre nostre Receueur a aduenir vous faictes paier a nostre Cousin le *Marquis Christofle de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a L'estat de Gouverneur de Luxembourg, aux termes, & en la Maniere acoustume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges jusques a present & doreseuuant tant quil nous plaira ou que autrement par nous sera ordonne. Auquel nostre Receueur General de Luxembourg ou autre nostre Receueur aduenir Mandons par ces dites presentes ainsi le faire. Et par rapportant avec ces mesmes presentes vidimus ou copie autentique dicelles pour vne & la premiere foiz quittance du dit Marquiz sur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura este des dits gaiges sera passe en la despence du dit Receueur present & aduenir, qui paie les aura par noz amez & seaulz les gens de nos Comptes a Bruxelles ausquelz Mandons aussi ainsi le faire sans difficulte, Car ainsi nous plait Il. Non obstant que le dit Marquiz nait lettres de Commission du dit Estat de Gouverneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire deburoit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Mestier seroit len auons Releue & Relenons par ces presentes. Non obstant aussi quelconques ordonnances, restrinctions Mandemens ou deslences a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand le dernier Jour de Julliet Lan de grace mil Cinq cens vingt & sept, & de noz Regnes assauoir des Romains & Germanie &c. le Neufuiesme & de Castille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochstrat Chief dez Finances le Sr.
de Chancelier Tresorier General & autres presens
ainsi signe dublient.

Les Chief & Treforier General commis sur le fait des Demaine & Finance de Lempereur nostre Sgr. Receueur General de Luxembourg present & aduenir accomplifsez le contenu ou blanc de cestes tout ainsi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande estre fait par Icelle Escript foubz les feingz manuelz des dits Chief & Treforier General le premier Jour Daoust XV C. XXVII. ainsi signe de



CCCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS

PHILIPPO ET ERNESTO MARCH. BAD. DATÆ.

 A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gottes Genaden Römischer Khayfer zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Castilien, Arragon, Leon, baider Sicylien, Jherusalem, Hunngern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hispalis, Sardinien, Corduba, Corfica, Murcien, Giennuffs Algarbien, Algeziren, Gibbralter, der Canarischen vnnd Indianischen Innfeln, vnnd der Terre Firme, des Ozeanischen Mers &c. Erzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Bra-

Cod. Dipl. P. III.

I 2

bant, zu Steyr, zu Khernten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzemburg, zu Gelldern, zu Calabrien, zu Adien, zu Neopatrien vnnnd Würtemberg &c. Graue zu Habsburg, zu Flandern, zu Tiroll, zu Barzinali, zu Arhoifs vnnnd zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritania, vnd zu Zutphen. Landgraue im Ellsafs, Margraue zu Burgaw, zu Oriftani, zu Goziani, vnnnd des heyiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, Cathalonia, Asturia &c. Herr inn Frieslannt, der Windischen Markh, Portenaw, Biscay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mecheln &c. Bekennen ofentlich mit difem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, das für vnns khommen feind, die Hochgebornen Philipps vnnnd Ernst, Gebruedere, Marggrauen zu Baden, vnser lieben Oheim vnnnd Fürsten, nach thütlichem Abgannng weilunt des Hochgebornen Cristoffen, Marggrafen zu Baden vnnnd Grafen zu Sponheim vnfers lieben Oheims vnnnd Fürsten Irs Vatters, vnnnd vnns demüetiglichen angerueffen vnnnd gebetten, das wür Inen die Marggrafeschaft Baden, die Marggrafeschaft Hochberg, die halb Grasschaft Eberstein, die Herrschaft Vsemberg, auch die Lehen die von den von Windeckh an Ine vnnnd seine Vordern khommen sind, auch den halben Thail an Burg vnd Statt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorffern, Fleckhen, Leuthen vnnnd Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vnnnd Alltheim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, wharen oder was das sey, auch den halben Thail an Dorffern vnnnd Weylern Ottenheim, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnnnd Heiligen

Zell, den Buwhof zu Friesenheim vnnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Diebolt vnnd Gangolfen, Herren zu Hochengeroltzegg Khaußweisse an obbenannten Marggrafe Cristoffen khommen seint, vnd andre Herrschafftē, alles mit Stetten, Schlossen, Marckhten, Dörffern, wie sy die haben vnnd gelegen sein, auch das Dorff Stutzheim inn Straßpurgers Bistumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zollen, Gleitten, Vnnegelten, Guldin Müntzen, die vnser vnnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmæssig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jar-messen, Lannndgerichten vnnd andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Eigenschafftē, Landen vnnd Leuthen. Closter, Voggteyen, Mannen vnd Mannschafftē, Lehen vnnd Lehen-schafftē, Gaistlichen vnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreisen, Wellden, Holtzern, Boschen, Velden, Waiden, Wassern, Wasserleuffen, Vischeryen, Gejayden, Wiltpennen, Berckhwerckhen, Zünnsen, Güllten vnnd allen Pfanntschaften, Ambten vnnd anders, so weilent Iren Vorelltern von weilent vnnsern Vorfahren am Reich Römischen Khayfern vnd Khünigen, vnnd am Jungsten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Cristoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigsten Khayser Maximilian vnserm lieben Herrn vnnd Anhern loblicher Gedechnuß verlichen, vnd so vill, vnnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugestellt sind, vnnd so vill der vnd was daran von vnns vnnd dem heyligen Reich zu Lehen rürent, zu Lechen zu uerleichen gnediglic geruchten. Des haben wir angesehen der vorge-nan-

ten vnser lieb Oheimen vnd Fürsten Marggrafe Philippsen vnnnd Marggrauē Ernsten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annehmen getreuen vnnnd nutzlichen Diennst, so sy vnd Ire Fordern vnns vnd dem Heyligen Reich oft williglich gethan haben, vnnnd sy hinsiro woll thuen mögen vnnnd sollen. Vnnnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnnser vnnnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnnnd Getrewen, den vorgenannten vnnsern lieben Oheim vnnnd Fürsten Marggrafe Philipps vnnnd Marggrauē Ernsten die obgelmte Ire Lanne, Marggrauēschafftē vnnnd Herrschafftē mit Stetten, Schloffen, Merkhten, Dorffen, Willern, Hoffen, wo sy die haben oder gelegen sind mit allen vnd jeglichen Mannschafftē, Herrschafftē vnd Lehen schafftē, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, allsdann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd sie bißher nach tödlichem Abgange Ires Vatters Marggrauē Cristoffs redlich ingehabt, besessen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnnnd verlichen. Reichen vnd verleichen Innen die auch von Römischer Khayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Khrafft disß Briefs, was wir dann von Rechts wegen daran verleichen sollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnnnd zu genieffen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnnnd dem hayligen Reiche an vnnser Oberkheit, Gewaltsame vnnnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnshedlich. Die vorgenanten Marggrafe Philipps vnnnd Marggraf Ernst, haben vns auch darauf wissentlich, gewondlich Glübd vnd Ayde gethan, vnns als Römischen Khayser von solicher Regalia, Lehen vnd Weltlicheit wegen getrew, gehorsam vnd gewertig zu sein, zu diennen vnnnd zu thuen, alls sich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt disß Briefs besigelt, mit vnserm Khayserlichen anhan-

genden Innfigell geben inn vnser vund des heyligen Reichs-Statt Augspurg am 23 Tag des Monats Jullii nach Cristti vnfers lieben Herrn Geburt im 1530. vnfers Khayserthumbs im zehenden, vund vnser Reiche im stünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.

Archicancellarius.

Ad mandatum Cæsaree & Catholice
Majestatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schweth.



CCCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET ERNESTO

MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CON-
FIRMATUM.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL von Gottes Gnaden, Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, beyder Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hispalis, Sardinien, Cordubæ, Corsicæ,

Marcia, Giennis, Algarbien, Algericæ, zu Gibraltaris vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, zu Gürtz, Parfiloni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Roffilion, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elsass, Marggraf zu Burgaw, zu Oristani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia &c. Herr in Friefsland, auf der Windischen Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd tun kund allermänniglich, das vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnser liebe Oheimb vnd Fürsten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Christophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheimb, vnsern lieben Oheim vnd Fürsten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigsten Keyser Maximiliano, vnserm lieben Herrn vnd Anhern, löblicher Gedächtnuß, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vßgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemelten Marggrave Christophen, ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kayser Fridrichen dem dritten, vnserm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer

des

des Reichs vnd im Dato lautet, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigsten Tag des Monats Juny, nach Christi Geburt, vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, dafs wir als Römischer Keyser Ihnen den obgemelten Keyser Friderichs Freyheit vnd Keyser Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Claufuln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu bestätten gnädiglichen geruheten, dis haben wir angesehen solch Ir demütig zimlich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlischen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich, Römischen Keysern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigfaltig Weg erzeigt vnd bewiesen haben, vnd hinfüro in künfftig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philippen vnd Ernst, Marggraven zu Baden, die obbemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreiffungen, als Römischer Keyser gnädiglich ernewet, confirmirt vnd bestättet, ernewen, confirmiren vnd bestätten ihne die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Craft dis Briefs vnd meynen, setzen vnd wollen, dafs die kräftig vnd mächtig seyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurften gebrauchen, genieffen vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mögen, von allermaßeniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Ritters, Knechten, Hauptleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

Cod. Dipl. P. III.

K

Pflegern, Verweßern, Ambtleuten, Schultheißen, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Wesens die seind, ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieffe, daß Sie die obgenannten vnser liebe Oheim vnd Fürsten, ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freiheiten vnd Brieffen vnd dieser vnser Kayserl. Vernewerung, Confirmation vnd Bestätigung nit irren, noch hindern, sonder Sie der also, wie vorstehet, geruhiglich gebrauchen, genießen vnd gantzlichen dabey bleiben lassen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemanden andern zu thun gestatten, in kein Weise, als lieb einem jeden sey vnser vnd des Reichs schwere Vngnad vnd Straff vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayser Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermeyden, das meynen wir ernstlich. Mit Vrkund diß Brieffs, besigelt mit vnserm Kayserl. anhangendem Insigel, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Augspurg am 23sten Tag des Monats Julii, nach Christi vnser Erlösers vnd Seligmachers Geburt, im funfzehenhundert vnd dreißigsten, vnser Keyserthumbs im zehenden vnd vnserer Reiche im funfzehenden Jahren.

CCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS
DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ
BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM
ASSIGNANTUR.

A N N O M D X X X V I I I .

Ex Tabulario Badensi.

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog inn Ober- und nydern Bayern, von wegen des hochgepornen Fürsten Hern Johannsen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern, und Graven zu Spannheym, unufers lieben Vettern unnd unner selbs, als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürsten unferer lieben Vettern unnd Pflegsone, Hern Philiperts und Hern Christoffs, Gebrüdern Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenmachern &c. bekennen hiemit, alls willend der hochgeborn Fürst unfer lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernnhart Marggrave zu Baden, Grave zu Spanheym und Herr zu Rodenmachern seliger und loblicher Gedechnis, siner Liebde ehlichen Gemahel, und yetzo verlassenn Wittwe, der hochgebornen Fürstin, unner früntlichen lieben Schwägerin, Frowen Francisca Marggrävyn zu Badenn &c. fruntlich bewilligt hatt, egedachte sin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu versichern unnd zu bewisen, uff obgenannter siner unnd yetzo unner Pflegsonen erblich zugefallenn unnd anerstorben Herrschafft Unfeldingen,

Cod. Dipl. P. III.

K 2

unnd finer Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrschafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unser lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart selig, by sinem Leben bewilligt unnd zugesagt, mit guter Vorbeachtung inn eins rechten freyenn Wydems wise, wie das im Rechten unnd sunst allerbestenndigst unnd krefftigst ist, sin soll unnd mag, die obgedachte, unser fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Francisca &c. bewiedempt, versichert unnd bewisen haben, bewidmen, versichern unnd bewisen sy für uns unnd unser Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unser jungen Vetter und Pflegsone und Ir Erben an und uff unser Pflegsone Herrschafft Unsfeldingenn, unnd dem Marggravischen Theil an Püttingenn, alles uf Mafs unnd Beding, wie underschidlich hernach volgt, nemlich und zum erstenn sollen und wollen Wir vilgemelter unser fruntlichen lieben Schwagerin Frowen Francisca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebde inn wittblichenn Stand, unnd by Iren Kynndern, unsern Pflegsönen, inn der Marggravschafft Baden inn verordneter Unterhaltung piben würdet, inn diesem Fall allein die Herrschafft Unsfeldingen mit aller unnd yeder derselbenn Herlicheitten, Rennten, Gülten, Nutzungen, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wise ynantworten unnd zuftüllen, darzu das Schloß daselbst mit zymlichem Hufsrat uf ein Inventarium, zu der Notdurft erlich versehenn, also das Ir Liebde dieselben fry, zum besten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nutzen, unnd nyessen, unnd alles damit thun unnd handeln, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun soll unnd mag, darvon auch benannte unser Schwagerin

die steeenden Befwerungen unnd unnderhaltung der Amptlutt gemellter Herrschafft usrichtenn soll, dagegen hatt sich Ir Liebde zu guttem Irer Sönnen, ufs mütterlicher Trüw unnd Neigung inn sollicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzusehenn, unnd dieselbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoftenns ynzucließfenn, zum andern ist abgeredt, so sich vilgedachte unser lieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnfern Pflegfönen, uff Ir Liebde gemeltenn Wydemfefs oder an anndere Ort ufs der Marggravefchafft Badenn thun unnd abwycheenn wöllt, unnd dannocht inn wittblichenn Standd bliben würd, so sollen unnd wöllen wir inn Fürmunderswise von wegeen unnsrer Pflegföne zu der gemelten Herrschafft Unsfeldingen innmassen obangezoigt, den Marggrävifchen Theil an Püttingenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyse zu stöllen unnd ynantworten, sich deren Irs nutzlichstenn Vorhabens, iun Wydems Wifse haben zu gebruchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und sunst wytttere Unnderhaltung Irer Liebden oder derem Stads nit schuldig sein, daneben ist auch inn Fall so unnsrer lieb Schwagerin iun einer oder annderu vorerzelten Underfcheid zu dem Wydemfefs, unnd Nutzung belder ernannten oder einer Herrschafften Unsfeldingenn unnd Püttingen allein, kommen würd, lutter beteidingt, und abgeredt, dafs die Huldigung der Unnterthanen, unns den Vormundern, anstat unnd in Nammenn unnsrer Pflegföne als nattürlichenn, unnd Erbhern, unnd daneben unser lieben Schwägerin, die Unterthanen und Amptlutt inn Wydems Wyse zu aller und yeder derselben Wydems Gerechtigkeiten Huldigung

digung schwören und globen sollen, by dem ist auch ufstrucklich abgedruckt, dafs vilgedacht unfer Schwägerin die gemeldten Wydemfefs, derselben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörunggenn und Gutter, weder versetzenn, verkouffen, verpfennenden, oder inn frömdde Hannndenn nit wenduden, sonnder unverthunlich, wefenlich unnd allein nyefsllich, wie sich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyessen soll, unnd zu welcher Zyt sich Ir Liebe durch kunftig Vermehlung ufs dem Wydemfefs thun, unnd an aundere Ort ziehienn wurd, so soll der inventiert Hufsrat wieder unnferrn Pflegfonen unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann sich zutragen, dafs sich unnferr lieb Schwägerin annderward verhyratten wurd, so soll allfsdann der Wydemfefs unnd Nutzung Ir Liebe, hab beid oder ein Herrschafft allein, vorerzehlter massenn ingehapt, genossenn, hian unnd ab sin, und alsdann Irer Liebden jerlich Ir Leben laang unnd nit lennger für dieselben sicherlich one allen Iren Kostenn unnd Schaden geben unnd bezahlt werdenn, von wegen unferer Pflegfone, unnd deren Eliipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhaftig sin unnd werden. Unnd hierauf so gereden und versprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenannnts unnfers Vettern unnd Mitvormunders, unnd unnferr selbst weggenn, by unnferrn Fürstlichen Wirten unnd Eren, für unns unnferr Nachkomen Fürmunder, ouch unnferr unmmündige Pflegfone und derselben Erben, alles und yedes hie oben geschriben, steet, vest unnd unverbruchlich zu halten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Arglist gennzlich hindangelegt, unnd haben des alles zu warem Urkund unser Vormundtschaft gemein Secret-Innsiegel für benannten unsern Vettern unnd uns, an disen Brieff hengen lassen, der gehen ist uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehnhundert unnd im acht und drissigsten.

(L. S.)



CCCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI
FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIIUM.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen sey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstenn, Herr PHILIBERT vnnnd Herr CHRISTOPH, Marggrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylundt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten Herrnn Bernnharts, Marggrauen zu Badenn, Grafen zu Spanheimb, Herrn zu Rodenmächern &c. lobl. vnnnd seel. Gedechnus nachgelassene Söne, eine Zeit her vnnnd noch inn der Fürmundschafft vnnnd Curatori gewesenn, vnnnd aber nunmehr dieses Alter erreicht, dafs Ire Fürstl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyattung kommen mögen, welches, damit es desto stattlicher bescheenn,

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vnnnd Freundschaft, Fürstlicher Stath, vnnnd Stammen vnnnd die Landschaften in besserer Rue, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, ist auf heut Datum zwischen beyden Irrn Fürstlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeducken. vnnnd Vnderhandlung der Durchleuchtigen Hochbornen Fürsten vnd Fürstin Herrnn Johanusen Pälzgrauen bey Rhein, Herzogenn inn Bayern vnnnd Grafenns zu Sponheim und Frauenn Francisca geborne Fürstin von Lucenburg, Grävin zu Ruffi, Witfraw von Nassaw zu Wißbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrnn Veters Curatores, Frau Mutter, vnnnd der Fürmundschaft Rāth, weylundt Irer Fürstl. Gn. Herrnn Vatters seligenn Verlassenschaft, Fürstenthumben, Gravschafftenn, Herrschafften, Landen, Leuten, Güetern, liegenden unnd varenden, Kastvogteyeun, geistlichenn und weltlichen Lehen-schafftē, Aigenthumben, Pfandtschafftenn, Gülten, mit Schloßenn, Stetten, Aemptern, Dorfern, Weylern, Höffen &c. alles vnnnd jedes mit jren anhangenden hohen vnnnd nider Oberkeyten, Regalien, Hochheitenn, Herlichkeiten, höhenn vnnnd niderenn Gerich-tenn, Gleyten, Wiltpenenn, Berckwerckern, Wassernn, Weyernn, Fischereyen, Wonen, Waiden, Scheffereyen, Mülinen, Müllstetten, Weldenn, Veldenn, Leutten, Zollen, Bothen, Vngeltenn, Zinnfenn, Renthen, Nutzungenn vnnnd Gefellenn, Diennstenn, Frondiennstenn, Gerechtigkeytten vnnnd Zugehördenn, Besuchts vnnnd Vnbefuchts, nichts vsgenomen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachvolgende Vergleichung vnnnd Vertheilung mit wissenden Dingen, freiem guttem Willeun gehaptem Rath, inn bester bestendigster Form getrof-

fenn

fenn vnnnd beschlossenn wordenn, inn vnnnd mit Crafft disß Briefs, wie folgt, daß erstlich Marggraue Philipert, vnnnd seiner fürstl. Gd. eheliche Erbenn männlichs Geschlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, niessenn vnnnd besizenn sollenn beyder Irer fürstl. Gnd. Theil der halben Marggraueschafft Badenn vnnnd aller derselbenn Zugehörde, dasist namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürstl. Gnd. solches bisher inn der Gmeinschafft genutzt, genossen vnnnd besessenn habenn sampt den hindernn vnnnd vorderen Graffschaften Spanheim der Marggreuischen Gebuer mit allen derselben Zugehördenn vnnnd Gerechtigkeiten, alles vnnnd jedes mit allenn Zugehördenn, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn müchtenn, nichts vßgenommenn, auch aller Farnus die beide Ire fürstlichen Gnaden, jezundt habenn, sie seyenn gelegen, wo sie wöllen, außserhalb Ires Herr Vatters seeligenn vnnnd loblicher Gedechnuß Claidung, derhalbenn sich dann beide Gebrüder selbs vergleichenn mögenn. Zum andern, daß mein gnediger Herr Marggrav Christof vnnnd seiner fürstl. Gnadenn männliches Geschlechts erliche Erben allermassen ainig haben, regieren, nutzen und niessenn sollenn, die Herrschafftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnsfeldingenn, Reichersperg, Hesperingen vnnnd Pittingen samt Willennhenchins Gütternn vnnnd allen andernn Marggreffischen Gütternn im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weitern Anhang, nachdem hochgedachter Marggraue Christoff Willens ist, sich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnnd weiters ettwas zu erfaren und zu lernnen, wie einem jungen Fursten wol ansteth, daß Inn mitlerweil solliche Herrschafften sollend zum Pesten verwaldt und regiert werden,

Cod. Dipl. P. III.

L

durch Marggraue Philiperten annstatt vnnnd von wegen seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffs, es sollenn auch von hochgedachtem Marggraue Philiperten seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrschafften inn dem Land Lucenburg gelegen jårlichs viertausend Gulden an Münz jhe funffzehen Bazzen oder sechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, so auf schierist Pfingsten angehen soll, nemlich auf jede Fronfasten tausent Guldin ggen gebürlicher Quittung laut derhalben innfouderheit aufgerichten Verschreibungenn, geraicht unnd bezalt werdenn, wo sich aber sein fürstl. Gnad zu aigner Hofhaltung schicken vnnnd begebenn, oder vber ein Zeit der Regierung solcher Herrschafften vnnnd Gütter selber vunderziehen wurde, so soll alsdann dieselbig Regierung vnnnd Verwaltung seinu fürstl. Gnad selber haben. Was auch alsdann seiner fürstl. Gnadenn eingewanturth würdt, das soll ann jårlichenn Nuzungenn inn allenn Gefellenn, wie die möchten seyn, oder genannt, angeschlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welchem Anschlag nit sollen kommen, Diennst, Freuel, Buß, Gennß, Hiner vnnnd funft alle andere Vngefell unnd Vnpslichtenn, vnnnd dergleichen ringschezige Einkommenn, wo dann gemeinte Herrschafften, solche viertausend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anschlag der Gefell, jerlichenn nit ertragen möchten, soll seinen fürstlichenn Gnaden der Abgang daran laut obuermelter sonnder Verschreibung vnnn Marggraue Philipertenn enntricht vnnnd erstatt werdenn, so sie aber sich ann der Nuzung weiter erstrecktenn, soll solcher Vberschuz Marggraue Christoffen zu gutem erschießen und kommen. Wan auch seinu fürstl. Gnad zu der Hofhaltung schreiten würd, soll Marggraue Philipert seinen fürstl.

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytausendt Guldin gemelter Werung geben, vnd darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es soll auch seiner fürstl. Gnaden weiters zu ver-
bawenn geben werden zwey tausentt Guldin, wie sich sein fürstl. Gnad zukünftiglichenn bedenckenn möchte, solchenn Baw zu Rodenmach fürzunemen sein, als auch angeregt Schloß Rodenmach durch die Kaiserlich Majestet vnd die Cron Frannckreich an vil Orten zerbrochen und zerrissen worden, und dann hochgedachte Fürstin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vnnsfeldingenn vnd Pittingenn Widemsweiß nuzt, besitzt, vnd noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann dafs sein guediger Herr Marggraue Christof nit füeglichem im Lanndt Lucenburg sein Wohnung habenn möchte, soll sein Gnad dieselbig Zeit zu Ellenbach in der hinderrn Grafschafft Spanheim gelegen Hof zu halten, vnd dasselbig Ampt zu bewonen, zu nutzenn vnd zu nießenn habenn, doch dergestalt, was solches Amt ann allenn seinenn Nuzungen ertragen wurde, dafs sie gleichsals angeschlagenn, vnd an Erstattung der viertausent Guldin Marggraue Christofenn abgezogen vnd nachmals durch Marggraue Philibertenn das herzoglich Theil vnd Gebuer erstatt, vnd inn andere Weg verglichen werden soll, wie dann hochernannter Herzog Johans Pfalzgraue vnd Grafe zu Spanheim aus sonderm vetterlichen freuntlichem Willen vnd anderer Gestalt nit, solches hiemit auch bewilligett hat, es soll auch in Zeit solcher seiner fürstlichenn Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggraue Christoph mit seiner fürstlichenn Gnadenn Gefinndt sich dem Burgfriedenn inn allweg gemess halten den sein fürstl. Gnad auch, so sie derhalbenn ersucht wur-

Cod. Dipl. P. III.

L 2

den zu schwerenn schuldig seyn soll. Sein fürstl. Gnadeu sollenn auch über das alles auf seiner Gnadenn Bruders Marggraue Philiberts Costenn, seiner Fürstl. Gnadenn Stanndt gemess an einen Hof geschickt, vnnnd seiner fürstlichenn Gnadenn noch bescheener Vberlieferung zu Claidung und Rüstung eintaufend Gulden auch einmal für alles gegeben werdenn.

Weiters ist zwischonn beiden Theilenn auf gnugsame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugesagt wordenn, das der Vertrag von Irer fürstl. Gnaden Anherrn, weylundt löblicher vnnnd feliger Gedechnuß Marggraue Christofenn zwischen seiner fürstlichenn Gnadenn dreyenn weltlichen Sönn, Irer fürstlichenn Gnadenn Herren Vattern vnnnd Vettern seligenn am Datum alhie zu Baden auf Sannt Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Christi Jhesu vnnfers lieben Herren funfzehenhundert vnnnd funfzehenn Jar aufgericht, solle vnnnder beider Irer fürstl. Guadenn vnnnd derselben Erben, was zu Erhaltung Lanndt vnd Leut mannlichs Stammens Frid, Rue vnnnd Ainigkeit, auch sonust zu guttem Irem fürstlichenn Gnadenn verstandenn, vnnnd beide Ire fürstlichenn Gnadenn gegeneinander vnnnd inn ander Weg binden möchte, allermasseu gehalten werden, als wann derselbig von Wort zu Wortt hierinn begriffen were. Es sollen auch beide Ire fürstlichenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheilten Theil Ire zukunfftige Ehegemahelenn zuuerheuratenn vnnnd zu uerweisen habenn, vnnnd ob es sich nach dem Willen Gottes begebenn, das ainicher der Brüder one eheliche mannlichs Geschlechts von seinen Gnadenn gebornn, versturbe, sollen doch von dem vberblibenen oder desselbenn manlichen Stammen vnnnd Erbenn, die Widemsverschreybungen ge-

halten werden, folliche Verweisung were gleich auf aigin oder Lehen bescheenn, als wann dieselbig Widums-Verwilligung von jedem der Gepruder oder Irenn fürstlichen Gnadenn Erbenn, austruckenlich er-
volgt oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürstl. Gnaden hierinnen vnd vermertermassen zugethailt ist, das alles vnd jedes weist Ir fürstl. Gnaden jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnd Beschwerdenn, gibt dem andern desselbenn vollkommenliche vnd aigne Possession vnd entsetzt sich selber des andern Theils zugetheilten Fürstenthumenn, Grafschafften, Herrschafftenn, Ländenn, Leutten vnd Guetern &c. genetzlichenn vnd gar, beuilhet auch denn Vnderthanenn hinfurter dem Herrn so sie zugetheilt seindt, ainig gehorsam vnd gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glubden vnd Aiden, darinn sie bisher gestandenn vnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig gewesen sind, vnd nachdem das Badisch Theil per Marggraueschafft Badenn mit aller desselbenn zugehörigenn Grafschafftenn, Herrschafftenn, Ländenn vnd Leutten sampt der hindern vnd vordern Grafschafftenn Spanheim, welche Land vnd Leutt Marggrafe Philipertenn zugetheilt, dem Reich vnd desselben Craissen onne Mittel unterworfen vnd Mitglieder desselbenn seind, so soll auch sein fürstl. Gnad des Reichs- vnd Craiss-Beschwerden derhalbenn ainig zu tragenn onne einichen Costen vnd Schadenn seiner Gnaden Bruders Marggrafe Christofs schuldig sein, aber Empfahung der Regalien und Lehenschafftenn, soll jeder Herr für sich vnd seinen Bruder vnd Irer baider Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen seindt, dergleichen auch

seine Lehenn ainig zu bedienen schuldig sein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürstenthomben, Grafschaftenn, Herrschaftenn, Lanndenn vnnnd Leuten zugehörend, vnnnd Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnnnd Wir Christof Marggrave zu Badenn vnnnd Herr zu Rodenmach &c. bekennen auch für vnns vnnsere Erben, Erbnehmen vnnnd Nachkommen, das Wir diesen obgeschriebenn Vertrag, vnnnd Abtheylung vätterlicher Erbschaft inn allenn vnnnd jedenn Punkten vnnnd Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnnnd Bedacht one getrungen vnnnd one ainiche Bezwang oder Forcht aus freyem Willenn vnnnd rechtem verstandlichem Wissen, wohlbedachtlich vnnserrn Stammenn vnnnd Namenn vnns selbs, auch Lanndenn vnnnd Leutten zue Ehrenn, Ausgang vnnnd Wolfarth, vnnnd zu Pflanzung vnnnd Mehrung bruderlichenn Willens Lieb vnnnd Freundschaft, als vnns die verstantlichen vorgelesen ist, inn vorgeender Mafs mit vnnnd gegen einander für vnns, all vnnsere Erben, Erbnehmen vnnnd Nachkommen auf- vnnnd angenommenn, darzu vnnserrn Willenn vnnnd Gehell gegebenn, vnnnd thun das inn vnnnd mit Craft dis Briefs, gereden vnnnd versprechen, hierauf bey vnnserrn Fürstlichenn Ehrenn vnnnd Würdinn, vnnnd insonderheyt bey denn Eyden, die wir hierumb zu Gott vnnnd dem heiligenn Euangelio einander gelopt vnnnd geschworen habenn, alles vnnnd jedes, so dieser Brief vnnnd darinnen angezogen Verschreibungen aufsweyssenn vest vnnnd steth zu haltenn, vnnnd gegeneinander zu uoluziehenn one einige Einred, wie die nach menschlichen Sinn erdacht werdenn mücht, wir verzeihenn vnnnd begibenn vnns auch darauf wissenntlichen vnnnd wolbedächtlichenn aller vnnnd jeder Bapstlichenn vnnnd Khaiferlicher Rechten, Gewohnheiten

vnd Statutenn, Gnaden, Freyheiten der Restitution des munderjerrigen Alters vnd aller annderer Restitution, Dispensation, Relaxation, Abolution, vnd auch infonderheit der Auszug als ob wir wolltenn sprechenn, dafs wir mit Forcht, oder Betrug hierzu gebracht, oder über das halb betrogenn, oder vberfortheilt werenn, oder mann hette diese Vertheilung one sondere Decret vnd Erkenntnis des Rechters bestendig nit fürnemen mögen, vnd dem Rechten gemeiner Verzeilung widersprechenn, vnd aller anderer Behilf, Innred vnd Vfszug wie die erdacht werdenn müchtenn, obe vnd die wol vonn der Oberhandt aufs eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es solen vnd wollen auch wir baide, damit vnser jeder ruwig bey dem so Ime zugetheilt worden, vnd diese Abtheilung bey Crestenn vnd Würdenn vnbeschwecht vnd vngeendert pleibe, einander jederzeit treulichenn berathenn vnd beholfenn sein, alles bey dem Aydt wir hierumb gethann habenn. Dafs zu warem Vrkhundt habenn wir baide Gebrüder Marggrauenn zu Badenn, vnnsere eigen Insigell ann diesenn Brief, so mit vnserenn Handt vnd vnderfchriebenn thun henckenn, deren zwen gleichlauthenn gemacht, vnd vnser jedem einer gegeben ist, auch an die Stett Badenn vnd Ettlingen begert, zu vnnsere Insigell zu mehrer Gezeugnis dieser Ding die Iren ann diesenn Brief auch zu hencken. Dafs wir obgenannte Stett Badenn vnd Ettlingen bekennenn auf Geheifs vnd gnedigs Begerenn hochgedachter vnnserer gnedigenn Fürsten vnd Herren, doch vnns vnd vnserenn Nachkommen one Schaden also gethann haben, vnd nachdem wir Johans von Gottes Gnadenn Pfalzgraue bey Rhein, Herzog inn Beyern vnd Graue zu Spanheim &c. vnd wir Francisca geborne Fürstin vonn Lu-

cenburg Gräfin zu Ruffy, Witfraw vonn Nassau-Wisbadenn &c. als Vetter Curator vnnd Mutter selbs personlichenn samt wir der Curator Rätthe, namblich Hannfs Jacob Varnbuller der Rechten Doctor Canzler, Vlrich Langenmantell Hofmeister, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hannfs vonn Rinckenberg Haufshofmeister, bej dieser brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnnd Vertrags-Abhandlung vnserer freuntlichen lieben Vetternn, Pflegsonen, eheleiplichenn Sönnē vnnd gnedigen Herren inn eigenenn Personenn als Mitvnnderhandler gegenwürtig gewesenn, so habenn wir ehegemelte Vnderhandler vnnd Rätthe zu mehrer Vrkhundt vnnd auch auf Bitt Irer Liebden vnnd Fürstlicheun Gnd. vnser grösser Secret vnnd Innsigell zu der obgenanntenn Irer Liebden vnnd fürstl. Gnaden Innsigell gehanngenn, doch vnns vnnd vnsern Erbenn inn allweg one Schaden. Geschcheenn vnnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigsten Tag Apprilis nach Christi vnser Erlösers Geburt, tausent fünffhundert vnnd im sechs vnnd stünffzigsten Jar.

PHILIBERT
Marggraf zu Baden.

CHRISTOF
Marggraf zu Baden.

CCCCCLXXVI.

CCCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS,
 PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADEN-
 SIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS
 MARCHIONIBUS REGIMEN.

A N N O M D L V I.

Ex Archivo Badensi.

Von Gottes Gnaden Wir JOHANS Pfaltzgraf bey Rein, Hertzog in
 Beyern, unnd Graf zu Spanheim, Wir PHILIBERT Marggraf
 zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. unnd Wir CHRISTOFF Marg-
 graf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vettern unnd Gebrü-
 der, bekennen hiemit sambtlichen unnd sonderlichen, für Uns Unse-
 re Erben unnd Erbneemen, nachdem Wir Johans Pfaltzgraf, den
 xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tu-
 torn unnd Fürmündern erkendt, gemelter Unser freündtlichen lieben
 Vetter unnd Pflegfüßen der Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero
 Liebden Landen, Leüten, Hab unnd Güettern, doch usserhalb des
 Theils der Graffschafft Spanheim Marggraf Philiberten zußenndig, und
 nochmals auch als sich die Tutel durch das mannbar Alter, alls Ir Lieb-
 de die vierzehn Jar erreicht, auch zu Curatörn daselbst am Chammer-
 Gericht über gemelter Irer Liebde Land, Leüt, unnd Güetter geordnet
 worden seindt, unnd derhalben das jhenig, so sich von Rechts wegen,

Cod. Dipl. P. III.

M

unnd vermög der Ordaung zu thun gebürt, volzogen, unnd Unns durch Unfere darzu verordnete Statthalter und Räth, derselben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Absterben des Statthalters; bissher durch Unserer Curatorn Rätthe Unserer lieben Vettern Landt, Leüt und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Ansehung Unsers höchsten Allters, Schwachheit Leibs, auch eigner Unnserer Geschäften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich ist, zudein Unnfere liebe Vettern und Pflegsüne, zu diesem Alter komen, das Ir Liebe sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebde Lanndt und Leüt wol unnderziehen unnd vor sein mügen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnser Regierung komen seind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüederliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath unnd Beisein der Hochgebornen Fürstin, Frauen Francisca gebohrne Fürstin von Lucemburg, Gräfin zu Rulsi, Witraw von Nassaw Wißbaden &c. Irer L. Fraw Muter, auch der Curatorej Räth, welche beide Unnfere liebe Vetter, und Pflegsüne, zu Merung brüederlicher Liebe, Erhaltung Fürstlichen Namens unnd Stammens, Irer L. selbst, auch'Dero Lanndt und Leüten zu gutem, zu Pflantzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geschworen haben, Inhalt der Brief darüber uffgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnserer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüederlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundschafft, unnd Curatorn Räth darbey inn Unnderthenigkeit angezeigt worden, das vermög der Inventarj alles vorhanden, so

nit durch den schwerlicheu Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrent unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Prand zu Ettlingen hingangen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Wolfarth Irer gn. Fürsten unnd Herren der Marggraven Gebrüedere verwendet, dafs auch alles Innemens unnd Ufsgebens, jährliche Rechnungen gehört worden, die Recefs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngsten Rechnungen, das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die so es verwaltet, erstattet worden wäre, und das so dieselben noch in Rechnung schuldig, bezahlen sollen, unnd nichts liebers wöllen, dann dafs alle solche Rechnungen underschidlichen wiederumb durchsehen unnd überlegt würden, dafs sie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb solches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein guüdiges Wolgefallen Ires unnderthcnigen Verhoffen haben sollend, dafs man auch müchte derhalben zu disem allein stattliche Verordnung zum fürderlichsten thun, wie sie auch unndertheniglich darumb zum fleissigsten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej begeben unnd entschlagen begeben und entschlagen Unns auch derselben mit unnd in Crafft diss Brieffs, welche Entschlagung, Resignation unnd Uebergebung der Landt, Leut, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Christoff von Unnferem lieben Herrn unnd Vetter also gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Danckfagung seiner L. Mühe Fleifs unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns samit und sonderlichen gehabt, und dafs Unns sein L. und die Iren, wir solliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

Cod. Dipl. P. III.

M 2

gutem nimer vergessen wülendt, demnach so sagend wir Johans Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Christoff Marggrafeu zu Baden &c. einander hin und wider der gewesenen Verwaltern, unnd administrirten Tutel, Cure, und allem dem, so Inen angehangen, unnd anhanget, sambt unnd sonnderlichen, in bester bestendigster Form, quitt, ledig und los, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermassen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zuspruch, so wir derhalben fúrter zusamen hetten, oder haben móchtend, unnder was gesuchten Schein das sein, oder geschen móchte, der Freiheit des minderjårigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geistlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung widersprechend, so nit unnderschiedlich vorgeende, welches alles wir wißentlichen und wolbedåchtlichen in Crafft diss Briefs gentslichen und gar thund.

Gereden und versprechen auch hlemit einander sambtlichen und sonderlichen, solliches alles wahr, stat, und vest zu halten, darwider nit zu thun, bey Unnsenen frñl. Eheren, Würden unnd Treuen, und bey dem Wort der Warheit, an eines geschwornen Eidts statt, alles treulichen und one Gefårde, Wir bitten auch hlemit sambtlich unnd sonderlich, der Rñ. Key. Majest. Unnsers allergnedigsten Herren Chamber-Richter unnd Beisessen von Oberkelt wegen, ir Decret úber das alles zu interponiren und ergeen zu lassen, des zu Urkhundt haben Wir Unnsere merer Secret und Insigel an diesen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das geschehen ist zu Baden, den 27ten Aprilis nach Christj Unnsers Erlófers Geburt M. V. C. und im LVJ. ten :

CCCCCLXXVII.

JOHANNES COMES PALATINUS SIMMERENSIS

RELAXAT SUBDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM,

QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI

PRÆSTITERANT.

A N N O M D L V L .

Ex Tabulario Badensi.

Wir JOHANNES von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hie- mit; als Wir bißher der Hochgebornnen Fürsten, Herrn Philiberts und Herrn Christoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unserer freündt- lichen lieben Vettern, Vormünder und Curator gewesen, unnd vonn solcher Vormundschafft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggravechafft Baden unnd Marggrevifchen Herrschafften Roden- mach, Unfeldingen, Rychersperg, Hespringen unnd Puttingen &c. im Land Lützburg gelegen, inn Unser Vormundschafft Pflichten unnd Regierung gehabt, dafs Wir fürnemlich ermellte Unsere lieben Vettern, weilundt Unsers lieben Vетters und Schwagers, Marggrav Bernhards verlaßten Fürstenthumb, Graveschafften, Herrschafften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Innhalt gnugfamer Verschreybung darüber ufgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigsten Tag Aprilis, dis sechs und fünfzigsten Jars, ion welcher Vergleichung unnder anderm ver-

meldet würdt, dafs erstlich Marggraf Philibert, und seiner Liebden eheliche Erben mannlichs Geschlechts einig haben, behalten, regieren, nuzen, niesen und besizen sollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derselben Zugehörte, das ist nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. folliches bisfher inn der Gemeinschaft genutzt, genossen unnd beessen haben, sambt den hindern und fordern Graveschafften Spanheim der Marggrevischen Gebüre mit allen derselben Zugehörden unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehörden, wie die hieoben inn vermelter Vergleichung erzelt worden, oder genant werden müchten nichts usgenommen, und dafs zum andern Marggraf Christoffeln und seiner Liebde mannlichs Geschlechts eheleiblichen Erben allermassen einig haben, regieren, nutzen und niesen sollen, die Herrschafft Rodenmach, Unfeldingen, Hefpringen, und Püttingen, sambt Hillenchins Gütter unnd allen andern Marggrevischen Güttern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer massen, wie angeregte Vergleichung mit sich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzelttermassen zugetheilt ist, das alles unnd jedes wisset Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beshwerden, gibet dem andern desselben vollkommenliche und eigne Possession, und entsetzt sich selbs des andern Theils zugetheilten Fürstenthumben, Graveschafften unnd Herrschafften, Landen, Leuten und Güttern &c. gantzlichen und gar, bewilhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn so sie zugetheilt, eyuig gehorsam und gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glibdten und Aiden, darinnen sie bisfher gestanden, und yedem derothalben verbunden und zugehörig gewesen seiadt, unnd

nachmahls Uns der Vormundschaft entladen und entschlahen, und jedem Unserm Vettern und gewesenen Pilegsonen Irer Liebde zugetheilten Fürstenthumb, Graueschaften, Herrschaften, Land unnd Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, unnd der Vergleichungs-Brief solches mit sich bringt, übergeben haben, demnach entschlagen Wir Unser gewesenen Vormundschaft Rätthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleuten, Schultheissen, Burgermeistern, Gerichten, Rätthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggravenschaft Baden des Bademisch Theil, auch Marggrevischen Herrschaften und Güetter im Land Luzemburg gelegen, Irer Glibdten und Aiden damit sie Uns Curatornweis zugethan und verpflichtet gewest, mit gnedigem Bevelch, das ir jeder hinfürter vilgemelten Unsern Vettern mit Treuen und Pflichten wölle gehorsam und gewertig sein, als iren natürlichen Erbherrn dem sie inn Crafft angeregter Vergleichung zugetheilt seindt. Unnd Wir PHILIBERT vonn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, unnd Wir CHRISTOFF Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Verglychung mit Unserm guten Wissen und Willen beschehen, und die angenommen haben, das Wir gleichfaals bevelhen und wöllen, das Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen des Fürstenthumbs der Marggravenschaft Baden, des Bademischen Theils, und Unns Marggraf Christoffen die Vögt, Amtleuth, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrschaften im Land Lützburg gelegen, für Uns nnd Unser jedes mannlichs ehe-

lichs Erben einig geloben, schweren getrew hold und gewertig zu sein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beschicht unnsrer jedes gnedigen Befelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pfaltzgrave &c. Unser mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Christoff Gebrüder Unser jedes Insiegel thun hencken an diesen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüder einer geben unnd geschehen ist zu Baden nach Christj Unfers Erlösers Geburt tausentt fünfhundert und im sechs und fünfzigsten Jare.



CCCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CON-
SULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO
SUO BERNHARDO - PECUNIAM TEMERE
CREDAT.

A N N O M D L V I.

Den Ehrfamen, Weyßen, unsern lieben besondern Burgermeister und Rate der Statt Basel. ERNST von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unsern freündtlichen Gruß zuvor, Ersamen, Weyßen, lieben besondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unserm Sone Marggrave Bernhardten* ein nemliche Anzal Gelts zu leichen bewilligt haben, oder auf das wenigist er darumb bey euch ansuchen und anhalten

anhalten soll, wiewol wir nu dem, dafs ir ime follich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unfer freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Anfuchen billich khein Glauben geben sollen oder mögen, so haben wir doch nit underlassen können oder wöllen, Euch dis unfer Anlangen freündtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und etlich und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es möcht vielleicht gemelter unfer Sohn bey euch fürgeben, als ob unfere Herrschaften Rötlen, Sufenberg, und Badenweyler, nach unserem tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen zu schicken hat, wie wir dann bericht, dafs er sich solchs sonst allenthalben hören lasse, ime zufallen solten und etlich den Ewern oder andern auf denselben Faal dieselben unfer Herrschaften für Underpfand anbieten, wiewol ihme dasselbige bey unserem Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir etlich freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, dafs es die Gestalt und Meinung gar nicht hat; sonder sind dieselben unfer Herrschaften samt unfer Marggraffschaft Hochberg in sollichem Fahl *dem anderen unsern Sone Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unfer Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unsers Sohns Marggrave Albrechten seliger Gedächtnufs zu allem Ueberflufs von neuem und austruckentlich wider bewilligt, bekräftigt, und angenommen hat, vermög seiner Brief Sigel und Handtzeichen, so wir darüber von ime haben. Die neben und mit ime die wolgebornen unfer liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oettingen Castell und Zolleren auch verfiglet haben, demnach ist an etlich

Cod. Dipl. P. III.

N

abermals unfer freündtlich und nachpürlich Ansuchen und Bitt, ir wölten etlich hierinn des gemelten unsers Sons Marggrave Bernhards ungegründt fürgeben, wo des folcher mafs bescheh, nit bewegen lassen, sonder euch in allweg sein, mit Geld leichen oder aufspringen, entschlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurschaft, so unser Herr Vatter, löblicher Dächtnus, wir und andere unfer löbliche Vorderen gegen eüer Statt Basel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig sind, zu verderben, des fürstlichen Haufs Baaden nit Fürderung thun, dann ob gleichwol unfer Sone bey eüch fürgeben mücht, als ob wir ime alle väterliche Hilf entzugen, dardurch er zu follichem Aufnemen getrungen wurde, so hat doch follichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unseren Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zumal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach seinem Abscheid Begeren so väterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, dafs er des billig benögen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorsame und Danckbahrkheit beweisen solt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unserm Vermögen gewesen, oder noch ist, aber der gemelt unser Son hat Uns wie vormalen auch je nit gehorsamen oder volgen, sonder vil lieber in seinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wöllen zu Spott und Verderben sein selbs unser und des fürstlichen Haufs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimssetzen und bevelchen müssen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unser fürstlich Haufs Baden auch Land und Leüt und getreue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf seiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

lich ist. Auch nit gedennen zu underlassen, des alles haben wir etlich der Notdurft nach, auch sonst freündtlicher nachpürlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khönden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns schriftlich bey disem Botten wider verständigen was wir Uns hierinn zu euch zu verfehen und zu getrösten haben und sind etlich &c.

Datum Pforzheim den 17. Maii (a) 1556.

CCCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI

MARCH. BAD. TUTOR, DEPOSIT TUTELAM.

A N N O M D L V I I.

Ex Archivio Badensi.

Wir PHILIBERT von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir WILHELM Grave zu Eberstein bekennen hiemit sambt unnd sonderlich für Unns Unnsere Erben und Erbnemen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eilfften Aprilis Anno Dreissig Sibene negst verschienen, an dem Kaiserlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhannt, hochgemeltem Unnserem gnedi-

(a) Annus dubius.

(b) Bernhardus, de quo hic fermo est, quique ante patrem obiit A. 1553. refractarius filius & vitiiis deditus, prodigus vixit, postea tamen in odore sanctitatis expiravit. A patre videtur fuisse exclusus successione.

gen Herrn, über alle seinen Fürstlichen Gnaden Lannde Lhett Haab unnd Güetter des Marggrevischen Theils baiden hinder unnd vorder Graveschaften Spanheim, unnd nachmahls auch als sich die Tutel durch das manpar Alter als sein fürstlich Genad die viertzechen Jar erreicht auch zu Curator daselbst am Cammergericht über angeregte Lanndt, Leüth unnd Güetter geordnet worden seyndt, unnd derohalb dasjenig so sich von Rechts wegen unnd vermög der Ordnung zu thun geburt, vortzogen, Also auch Unns durch Unnsere darzu verordnete Statthalter unnd Rhete derselben Verwaltung unnd Administration unndernommen, unnd aber hochgedachter unnsere gnediger Fürst unnd Herr Marggrave Philibert nhunmer zu diesem Alter khomen, das sein Fürstlich Gnad sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Lanndt unnd Leüthe selbst unndertziehen unnd vorsein möge unnd wölle, unnd dann auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimische Vormundschaft und Curatori Reth angetzeigt worden, das alles Innemmens unnd Aufgebens jarliche Rechnungen gehört worden seien die Recessen in nachfolgende Rechnung khomen unnd also vermög der jüngsten Rechnung das Gellt, Wein, Frucht unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die es verwaltet erstattet worden were, unnd das ihen, so dieselben noch an Rechnungen schuldig betzalen sollen unnd nichts lieber wölle, dann das alle solliche Rechnungen unnderschiedlich widerumb durchsehen unnd überlegt würden, auch verrers inn Unnderthenigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und Antwort zu geben, darob Wir ein gnediges Wolgefallen haben würden nnd sollten, das man auch möchte derhalben zu diesem allen statliche Verordnung thun, inmassen sy unndertheniglichen gepetten ha-

ben wöllen &c. Daruf so haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entschlagen, begeben unnd entschlagen Unns auch derselbigen mit unnd inn Crafft dis Briefs, welliche Entschlagung, Resignation unnd Ibergung der Laandt, Ldth, Güetter unnd Cur Unnser Marggrave Philiberten des Marggrevischen Spanheimischen Thails Wir von villermelten Unnserm lieben Oheim Schwager unnd getreuen Graff Wilhelemen also unnd erzelter massen angenommen, mit genedigè Danckfagung seiner Mhde, Fleiſs unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, dafs Wir auch, umb Ine, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen unnd mit Gnaden erkennen wöllen, dem allem nach so sagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberstein einander hin unnd wider der gewessenen Verwaltnen unnd administriten Tutel, Cure unnd allem dem so Inen angehangen unnd anhanget sambt unnd sonnderlich inn pester bestendigster Form quidt, ledig unnd lofs verzeichen unnd begeben Unns auch hiemit obgemelter massen wissentlich unnd inn Crafft dis Briefs genntzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung unnd Ansprach so Wir derhalben gegen eynander hetten oder fürter haben mögten unnder was Gefuch oder Schein das sein oder geschehen khönnte, auch der Freyhaiten des minderjårigen Alters unnd aller annder Freyhaiten geistlich unnd weltlichen Rechten, Ståtuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzeichung so nit unnderschiedliche vorgeend, widersprechende, Wir gereden unnd versprechen auch hiemit einander sambt unnd sonnder solliches alles war, stett unnd vest zu halten, dawider nit ze thun bey Unnser fürstlichen unnd greffli-

che Eren Wierden unnd Threden unnd bey dem Wort der Warhait an
ains geschwornen Aydts statt alles getreulich unnd ane Geverde, des
zu Urkhundt haben Wir beide Unnsrer Secret- Innsegele an disen Brieff
thun henckhen, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem ay-
ner geben ist auf den Ersten Tag Junii Anno Domini fünfzehnhundert
unnd im siben unnd fünfzigsten.

(L. S.)

(L. S.)



CCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST.

DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECH-
TILDIS BAVAR.

A N N O M D L V I I .

Ex Archivo Badensi.

Otto Truchses miseratione divina tituli sanctæ Sabinæ sacrosan-
ctæ Romanæ ecclesiæ Presbyter Cardinalis Augustensis nuncupa-
tus Judex & Executor ad infra scripta a sede Apostolica specialiter de-
putatus, universis & singulis præsentis litteras sive præsens publicum
processus instrumentum inspektoris, visuris, lectoris pariter & legi au-
ditoris omnibusque & singulis aliis, quorum interest aut interesse v. quosque
infra scriptum tangit negotium seu tanget aut tangere poterit quomodo-
libet in futurum; quibuscunque nominibus censeantur & quacunque præ-
fulgeant dignitate salutem in Domino & præsentibus fidem adhibere in-

debitam, noveritis, nos binas litteras sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Domini Pauli divina providentia Papæ quarti ejus veris bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus bullatas sanas siquidem & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspitione carentes, ut in prima facie apparebat nobis per Illustrissimum Principem & Dominum Philipertum, Marchionem Badensem, nec non Illustrissimam Principissam; Dominam Mechtildem ex Ducibus Bavarix &c. principales in dictis litteris Apostolicis principaliter nominatos, præsentatos cum ea qua decuit, reverentia recepisse hujusmodi sub tenore: Paulus Episcopus, Servus servorum Dei, dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & apostolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, nobilis viri Philiberti Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filix nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavarix petitionis series continebat, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerunt carnali copula minime subsecuta, cum autem desiderium eorum in hac parte adimplere nequeant dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta, pro parte eorum Philiperti & Mechtildis nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in præmissis de absolutionis debitæ beneficio & opportuni dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati circumspeditioni tuæ, de qua in his & aliis majoribus specialem in Domino fiduciam obtinemus per Apostolica scripta committimus & mandamus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate nostra declares, & deinde Philipertum & Mechtildem præfatos, si id humiliter petierint, ab excessu prædicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis ecclesiasticis Sñjs ceu & pœnis, quas propterea etiam forsân juxta constitutiones synodales Diœcesis seu Diœcesum, cujus seu quarum existunt, quomodolibet forsân incurrerunt, dicta auctoritate absolvas, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutarî, quæ, si pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exegerit necessitas & conscientia tibi dictaverit, in loco contractorum sponsaliorum omnino convertatur & demum, postquam penitentiam peregerint & præmissa veritatî inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipsa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus consanguinitatis hujusmodi & alijs præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obstantibus, matrimonium inter se per verba de præsentî contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate misericorditer dispenses prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, Idus Julii Pontificatus nostri, anno secundo. D. Ruiz, registrata in Cam.^a ap.^{ca} in libro diversorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii folio 177. Paulus Episcopus servus servorum Dei dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ

sanctæ Sabinæ Bresbytero Cardinali Augustensî nuncupato salutem & Apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavarie nobis nuper exposito, quod olim ipsi desyderantes invicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos, sponsalia inter se contraxerant, carnali copula minime subsecuta, & cum desyderium eorum in ea parte adimplere nequirent dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter supplicato, ut eis in premillis de absolutionis debitæ beneficio & oportune dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos tunc predictis supplicationibus inclinati circumspeditioni tuæ per alias nostras literas comisimus & mandavimus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate nostra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, si id humiliter peterent, ab excessu prædicto ac excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis censuris, sententiis & pœnis, quas propterea etiam forsân juxta constitutiones synodales Diocesis seu diocesium, cuius seu quarum existunt quomodolibet forsân incurrerant, dicta auctoritate absolveres, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari, quæ si pecuniaria foret, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exigeret necessitas & conscientia tibi dictaret, in loco contractorum sponsaliorum omnino converteretur, & demum postquam pœnitentiam peregisset & premissa veritati inniti comperisses, cum eisdem Philipperto & Mechtilde dummodo ipsa propterea rapta non fo-

Cod. Dipl. P. III.

O

ret, ut impedimento consanguinitatis tertii gradus hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis, nec non in provincialibus & synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de presenti contrahere illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate nostra dispensares, prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciando, prout in eisdem litteris plenius continetur, cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechthildis prædictorum petitio continebat ipsi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis hujusmodi gradibus a stipite communi distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distaret in eisdem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de surreptionis vitio notari & sibi minus utiles reddi seque desuper molestari posse tempore procedente, quare nobis humiliter supplicari fecerunt, ut eis etiam super hoc oportune providere de simili benignitate dignamur. Nos igitur attendentes quod felicitis recordationis Gregorius Papa XI. Prædecessor noster quaslibet dispensationum litteras in casu simili à sede Apostolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de distantia secundi gradus hujusmodi mentio facta non fuisset, validas & efficaces fore & suum effectum sortiri ac illas impetrantibus suffragari debere perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta extitisset, sua perpetua constitutione sancivit & declaravit: Posterioribus supplicationibus hujusmodi inclinati eidem circumspeditioni tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem & declarationem Gregorii Predecessoris hujusmodi præfata auctoritate nuncios & declares & ad distarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, perinde ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta fuisset. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Milleesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, sexto decimo Calendas Augusti Pontificatus nostri anno secundo, D. Ruiz, Registrata in Camera Apostolica in libro diversorum anni 1356. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii fol. 176. Post quarum quidem præinfertarum litterarum Apostolicarum præsentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales in præinfertis litteris apostolicis principaliter nominatos debita cum instantia requisiti. quatenus ad singularum præinfertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam seu directam per eas a dicta sede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requisitionem hujusmodi fore justam & rationi consonam, volentesque utrunque mandatum Apostolicum per singulas præinfertas litteras apostolicas successive nobis directum reverenter ut tenemur exequi, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissa & qua fungimur in hac parte Priores primo loco præinfertas litteras apostolicas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem,

nem & declarationem felicitis recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in posterioribus secundo loco præinsertis litteris Apostolicis sit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinsertarum litterarum apostolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac si in illis, quod unus Illustrissimorum Dominorum Philiperti & Mechtildis principalium predictorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis gradibus a communi stipite distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distat expressa mentio facta fuisset procedentes; sponsalia alias inter ipsos Dominos Philipertum & Mechtildem, principales ut præfertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipsosque Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales eorumque singulos coram nobis constitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis sententiis, censuris, & pœnis, quas sponsalia inter se contrahendo etiam forsan juxta constitutiones synodales Diocesis seu Dioecesium, cuius seu quarum existunt, quomodolibet forsan incurrerunt nec non excessu hujusmodi absolvimus, injuncta eis pro modo culpæ pœnitentia salutari infra scripta videtur, quod ipsorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenses in dotem miserabilium puellarum monachii convertendos, quam quidem pœnitentiam præfati Illustrissimi Philipertus & Mechtildis principales peragendum humiliter suscipientes & quilibet eorum suscipiens, unusquisque ipsorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Crescenici, sacre Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illustrissimo Domino Alberto, Bavarie Duci &c. a sacris

Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miserabilium puellarum, ut prefertur, convertendos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in continenti dictam pecuniam magnifico viro Domino Onoffrio Pärbinger, juris utriusque Doctore & Consiliario supra dicti Illustrissimi Ducis fide & facultatibus idoneo depositario ad id specialiter deputato tradidit, ut eam in sex miserabilium puellarum ad id sibi jam nominatarum & ex oppido Monachio, ubi dicta sponsalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere continget, juxta ordinationem per nos factam dividat, distribuat & realiter solvat, prout in omnibus nostris sese facturum promisit ac sufficienter cavuit, successive vero peracta per dictos Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & singula in dictis prioribus primo loco præinsertis litteris narrata & exposita veritati inniti cum eisdem Dominiis Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipsa Illustrissima Mechtildis propter hoc rapta non foret, ut impedimento secundi & tertii gradus Consanguinitatis hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis nec non in provincialibus & sinodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de presenti contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apostolica, misericorditer dispensavimus & dispensamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio suscipiendam legitimam nunciando presentium per tenorem. Quæ omnia & singula premissa, nec non præinsertas litteras

Apostolicas & hunc nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta vobis omalbus & singulis supradictis, quibus præsens noster processus dirigitur & vestrum cuilibet intinamus, insinuamus & notificamus ac ad cujuslibet vestrum noticiam deducimus & deduci volumus per præsentes. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premissorum presentes nostras litteras, seu præsens publicum instrumentum processum nostrum hujusmodi in se continentes seu continens fieri & per infra scriptum publicum notarium subscribi, sigillique nostri jussimus & facimus appensione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monasterio divi Heimerani sub anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima mensis Januarii Pontificatus prælibati sanctissimo in Christo patris & Domini nostri Domini Pauli Papæ quarti anno secundo, Præsentibus ibidem nobilibus strenuis ac magnificis viris Dominis Vuillielmo Lefch ab Hilckertzhausen Magistro domus serenissimæ Annæ Bavarix Ducis, Pangratio a Freyberg in Aschau &c. Mareschallo suprâ dicti Illustrissimi Alberti Bavarix Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magistro curiæ ipsius sæpe memorati Illustrissimi Philiperti Marchionis &c. testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Augustanus.

SIGNUM NOTARII.

Et ego Henricus Schuueycker, Clericus conjugatus Spirensis publicus sacris Apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis &c. curiarum descriptus, Quia dictarum litterarum Apostolicarum præsentationi, re-

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, penitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis præmissis dum sic ut præmittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænominatis testibus presens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audiui, ideo hoc presens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum prædicti Be.mi Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.



CCCCCLXXI.

TRANSACTION INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

duc. PHILBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM
COMITEM EBERST. ET COENOBIIUM
REICHENBACENSE.

A N N O M D L V I I .

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu Württemberg und

zu Tekh &c. Grauen zu Mumpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelm, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Punkten zu Punkten gemeldet werden, des Irs Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogener Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingenommens Augenscheins freuntlichen, schwegerlichen, günstlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft dis Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, erstlichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyßig fünffe vnd sibne bey Regierung weilandt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechnus durch seiner Fürstlichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernhart vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daselbst freien vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerpronner Zwing vnd Bann, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Furmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Gravenchaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Iren fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, als Castenuogt zuheet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich

Kamer-

Kamergericht in Recht erwachsen, aber indem hochgeliebte beide Fürsten in Regirung komen vnd zu Erhaltung schwegerlichen, freuntlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwandten vf heut dato gütlich vnd freuntlich verglichen; nämlich, dafs die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vunderschieden werden solle, von dem Stein an im Roffelberg, bis zum Stein im Notlimistreuff, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Beiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von dannen desselben Gefig nach hinab bis inn die Murg, von dem Gefig des Kottbechlin vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Hüffen am Thoubach vnd den Hüffen in den Hefeln vnd wie derselben Hoffessen vnd Hofleut eigne Gutter vf einander flossend, von denselben aigen Gütern bis vff vnd in der Mittin hindurch die Allmandt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiczwischen Pfingsten derhalben newe vnd deutliche Mark-Stein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kosten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vff der andern Seiten mit den Marggreuifchen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Dieser new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landschidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, desgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitte vnd nidere landsfürstliche Ober- vnd Gerechtigkeits mit allen derselben nothwendigen auhangenden Rechten, es sey Raifen, Schatzungen,

Cod. Dipl. P. III.

P

Malefizten, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem anderm, nichts aufgenommen fcheiden, dermaffen was oberhalb jetzbestimpter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinuff ligt, das foll zu Wirtemberg vnd Baiersbronn, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das foll zur gemeiner Grauefchaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd foll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtschidung das Begleiden vber Land begriffen seyn, doch ob sonndere Vertrege desselben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so solle dieser Vndergangs-Spruch jedem Theil an seiner Gerechtigkeit vnshedlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts demselben gemäß zu gebrauchen vorbehalten seyn; hierinnen aber sollen die Wilt penn vnd vortlich Gerechtsam, nachdem dieselben ein sondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsam nit begriffen, sonder jeder Herrschaft ihr gebührend Recht derhalben beuorsteen. Es solle auch durch diesen gütlichen Vergleich beiderseit Vnderthonnen an ihren habenden Gerächtigkeiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd funft meniglich, gaistlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benomen sein; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Höf an Thonbach, daruf Vatter vud Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher geseffen, vnd von dem Wirtembergischen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Grauefchaft Eberstein, landtsfürstlichen hollen vnd den nidern Reichenbachischen Gerichten seind vnd pleibend, sollendt zu Fürkomung zukünftiger Irrung, so darauß eruoelgeu müchtheut, derselben Vrheden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschaft Vogt zu Gernspach heraufs gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethon werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhards Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd dafs sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in besser Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzigen habendt; alls auch der Saundaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abgeschlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weifs in der gemeinen Graueschaft Eberstein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daselbsthin ein Stein, vff der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landschidung bedeuten, einig gesetzt worden, soll folcher alsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zuzürkommen, wie dann beschehen: Vñs solliches wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vndertheniger vnd guter Nachparfschaft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Hern, die obenuermeldt sürgenomen Rechtfertigung an dem kaiserlichen Cammer-Gericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gentzlichen vnd gar: Es soll auch hiezzwischen Pfingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Misfien weifs Hern Cammerrichter vnd Beisitzern zugeschriben werden, diese Sachen vertragen seind, damit die Acten vf ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beisitzer nit mit vnnüthigen Referiren etwa beschwehrt werden möchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Mospach belangendt, soll solches Ober-Mospach, wie es auch ist, sürnehmlich

Cod. Dipl. P. III.

P 2

in der gemeinen Graueschafft Eberstein Hoheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reichenbachs zu des Closters nidern Rechten sein vnd pleben; Es soll auch weiter bey desselben Zwingen vnd Bennen Weitrache verpleiben, laut derhalben beschehens Vndergangs vnd vffgerichteten Vertrags in Beisein aller Herrschaft-Gefandten am Dato den sechzehenden Tag des Monats Julij nach Christi Geburt fünfzehenhundert vnd sechs Jahr.



CCCCXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIP-
PERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wissen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hinders Graffschafft Sponheim, so der Durchleüchtigt, Hochgeborn Fürst, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchßs, und Churfürst, Herzog in Baiern, den Durchleüchtigen, hochgebornen Fürsten, seiner Churfürstlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgangen und Herrn Jörg Hannsen baiden Pfaltzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graffen zu Veldentz hior ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würcklich zu thuen Vorhabens ist, sich zwischen seiner Churfürstlichen Gnaden, und dem auch Durchleüchtigen, Hochgebor-

nen Fürsten und Herrn Herrn *Philiperten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ungleicher Verstand errüget, inn dem, das Hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnomdet, als solte dem alten Beinheimischen Entschaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rächungen, auch Burgfriden keines sich gebüren, das Hochgedachter Churfürst, der älteren Geburth nach das Hertzogisch Theil berürter halber hinderen Graffschafft bey seiner Churfürstlichen Gnaden selbst handen und Regierung innbehalten, oder da sy, auf andere fürstliche Personen, wie obvermeldet, gewendet werden solt, das zum wenigsten solche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolsgangen als den älteren der Geburth, so vom Veldentzischen Geblüt ytzor vorhanden, und nit weiter zu beschehen, noch vorzunehmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürst abgelaint, obwohl in Zeiten des Beinheimischen aufgerichteten Entschaid, darinnen die Vorsehung gethan, das zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der-Zeitt, von baiden Badischen und Veldentzischen Stämmen durch die ältesten nachgelassne Söhne mehrgemelte hindere Graffschafft besessen, und regieret werden solt, wie auch dazumahl beschehen, darumben aber und hiedurch nicht folgen künde oder müsse, noch einicher derselben Stämme und Theil also fern verbunden sein solt, sein innhabend Theill nicht von Handen zu lassen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzuantworten, derhalben sein Churfürstlich Gnaden, sambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thetten, hieran auch unverbindert zu bleiben. Wi dann aus gleichem Verstand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürst, seiner Churfürstlichen

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleüchtigen Fürsten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baieren zu einem fünfften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffschaft gehörig, kommen zu lassen entschlossen, und wiewöhl mehr Hochgemelt Pfaltzgraf Friederich, Churfürst, und Marggraf Philibert derwegen jüngst zu Creutzenach inn den Personen sich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugsamer Bericht dazumahl schließlic sich nicht resolviren mögen. Darumb sy durch Ihrer Chur- und fürstlichen Gnaden verordnete Rätthe ytzo alhie zu Heidelberg weiter freündlich sich bespracht, Bericht geben, und nemmen lassen :|. Inn welchem befunden, dafs von wegen nachgemelter Punkten die durch Marggrafische Abverordnete Cantzler und Rätthe inn der vordern Graffschaft Sponheim für strittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu suchen, umb Erhaltung willen allerseits freündlichen Willens, nichts solte zu überschreiten sein. Und ist derhalben durch baidersaits Chur- und Fürsten Rätthe, gegeneinander Erklerung beschehen, auch verabschidet worden: inmassen hernach stehet :|. &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürst, und Margkgraf Philipert, dise Abred nochmahls zugeschriben, ratificirt und angemem gehalten, so wollen ihre Chur- und fürstliche Gnaden dieselbig hiermit zu halten, zu volziehenn, und einander darbei verterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thuen in bester, bestendigster Form und Weise, für ihr chur- und fürstlich Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürstlicher Würdte, und Ehren, und bey dem Wortt der Wahrheitt, anstatt eines geschwornen Ayds und inn Kraft dis Brifs einander zugefagt, und ver-

Sprochen haben. Des zu Urkund, seind dieser zwen gleichs lauths geschriben, und unser baiden Chur- und Fürsten anhangende Inhsigelen bestett, und Ihrer chur- und fürstlichen Gnadem Ihdem einer gegeben worden. Das geschehen ist auf Pauli Bekerung, den funf und zweintzigsten January, nach Christi unsers Erlösers Geburth, als man zahlt, thaufend, fünfhundertt und sechtzig Jahr. Und seien zu Urkund dieser Copeie drei gleichlautend fürstlich Gnaden der Herren Unterhenderen, Würtemberg und Hessen, und dann der unterschriebenen Churfürstlichen und margkräfischen Rächten aignen Handenn unterschriben. Datum Wormbs den dreissigsten Marty anno 1560.

CHRISTOF Hertzog
zu Würtemberg.

PHILIPS Landgraf
zu Hessen.

Erasmus von Minckwitz, churfürstlich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler
M. Cantzler.



CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO
ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FEUDA LUCEN-
BURGICA CONFERUNTUR.

A N N O M D L X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir PETER ERNST Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr
zu Heldringen, Ritter des guldenen Flifs, Gubernator und

Oberster Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Graveschafft Chinj, thun khundt allen denen, die disen Brieff sehen oder hören lesen, dafs nachdem Wir anstatt des Durchleuchtigsten und Hochgebornen Fürsten Herrn, Herrn Philipsen König zu Hispanien &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Fürsten zu Lucemburg und der Graveschafft Chinj, Unnfers gnedigsten Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürsten unnd Herrn, Herrn Philiperten und Christoffen, Gebüeder Marggraven zu Baden, und Graven zu Sponheim, alls Herrn zu Rodenbach &c. schriftlich erfucht durch sich selbst, oder durch Irer Fürstlichen Gnaden vollmechtigten Anwaldt die Lehen so Ir Fürstlich Gnaden vom Hertzogthum Lutzemburg unnd der Graveschafft Chinj empangelich herbracht, zu empfangen, und über Irer fürstlich Gnaden zu der Zeit, annderer obligender Eehafft halber, für Uns, inn statt unnd von wegen, wie obsteet, in Person zu erscheinen beschwerlich gewesen, so haben Ir Gnad Iren lieben getreuwen Jacoben von Rufingen Herrn zu Ansenburg Lutzenburgischen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach mit nachfolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erscheinen, und was sich der Lehenempfenckhnus halber signet und geburt, zu thun und zu volziehen abgefertigt, dessen Gewaltts Innhalte, von Wort zu Wort also lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit alls anstatt der Königlichen Würden zu Hispanien &c. als Hertzogen zu Lucemburg und Graven zu Chinj, Unnfers guedigen lieben Herrn unnd
Verters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernst Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr zu Heldringen, Ritter des gulden Flifs, Unser Oheim Irer Königlichen Würde Gubernator des Hertzogthums Lützburg und der Graveschafft Chinj Uns erfucht, durch Unns selbs, oder aber unsere Volmechtige, die Lehen, so wir von ernanntem Hertzogthum und Graveschafften tragen, zu empfangen, und Uns aber dießer Zeit annderer obligender Ehehaften halber, in der Person zu erscheinen beschwerlich, dafs wir demnach Unnsern lieben getreuwten Jacoben von Rollingen, Lutzenburgischen Rath und Unnsern auch Unnsern freündlichen lieben Brueders, des Hochgebornen Fürsten, Herrn Christoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Amtmann zu Rodenmachern, inn aller besten und bestendigsten Form und Mafs, Unnser volkhomne Müge und Macht geben, inn Crafft ditz Brieffs von Unnser unnd Unnser Brueders Marggrave Christoffs wegen, die Lehenpfencklinus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genannt, zu thun Lehens-Brief darüber aufzubringen, Revers und Recepisse dargegen zu geben, und aus der Lutzenburgischen Treforie zu empfangen, und alles das zu thun, das wir, so wir und Unnser Brueder Marggrave Christoff selbst zugegen, von Recht oder Gewonheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveschafft zu thun schuldig, thun köndten oder möchten, ob auch gedachter Unnser Anwaldt weiter Gewaltt, wie crefftig der sein solte, hierzu vonnöten, denselbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allsdann unnd dann alls jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhundt haben wir Uns mit aigen Handen unterschriben, und disen Gewalt mit

Cod. Dipl. P. III.

Q

Unnferm anhangenden Sigel thun btheuren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. sechtzig zwey, so bekennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberster Hauptmann, dafs vorgenannter von Rollingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obsteht, in Crafft seines habenden Gewalts und Bevelchs den sechzehenden jüngst verwehten Monats Novembris zu Luzemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gehört erscheinen, dem wir uf sein flehlichs Ansuchen und Begeren, das Schloß und Herrschafft Rodebach, item das Schloß und Herrschafft Unfeldingen, item Reichersperg, Hespringen, unnd das halb Thail des Schloß und Herrschafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jeden, der jezt gemelten Lehenstückh, in und zugehörenden Aßter-Lehengueten, und Aßter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Niderngerichten, auch jerlichen Rennten, Nutzbarkhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon aufgenommen noch abgefunden, wie weilundt der durchlechtig und Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürsten Gebrueder Herr Vatter seeliger Gedechnus, die vorgemelten Lehenstückh empfencklich herbracht und besessen hat, zu Lehen in Namen wie gehört angesetzt und gelaufen, leihen auch dieselbigen Lehenstückh, Hochgemelten Fürsten Gebruedern, hiemit wissentlich inn Crafft ditz Brieffs, also dafs Ire Gd. dero Erben und Nachkhommen,

(a) Pittingen antiquissimum Ducatus Luxemburgici dominium, duobus a Luxemburgo distans miliaribus, quod dynastis Cichingenßibus cum Rodebacheranis fuerat commune. *BERTHELIUS Hist. Luxemburg. pag. 204.*

dieselbigen Lehenstückh innhaben, nutzen, nütessen und gebrauchen sollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen des Hertzogthumbs Lucemburg, und der Graveschafft Chinj, dargegen hat Unns vilgemelter von Rollingen, Rath Amtmann und Anwaldt, in Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen Evangelio geschworn, der Hochgedachten Kö. May. zu Hispanien, und Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucemburg und Grave zu Chinj, auch demselbigen Hertzogthumb und der Graveschafft getreü und hold zu sein, ir Bestes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gubernator, und verordneter Regierung gehorsam, und vorgemelter Lehenstückh halber gewertig zu sein, und dafs Hochgemelte Fürsten Gebrueder, die vorgemelte Lehenstückh und Gueter, vermannen und bedienen sollen und wöllen, nach dero Natur und Art, dafs auch Ir Gnaden alles das thun und lassen sollen und wöllen, was getrewen Lehenmannen, iren Lehenherrn, von Rechts oder Gewonhait wegen des Lands Lucemburg und der Graveschafft Chiui, zu thun und zu lassen schuldig sein, zu dem hat vilgemelter von Rollingen, Rath, Amtmann und Anwaldt Uns versprochen und zugesagt, Hohermelter Fürsten Gebrueder Reverfal und offen Hand feste Brief oder Denumbrement Inte Tresorj zu Lucemburg inwendig vierzehen Tagen, nach Dato dieses zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten, wie gewondlich one alle Geverd und Argelift. Wir Peter Ernst Grave, Gubernator und oberster Hauptmann obgenannt, haben aber in dieser Belehnung, und in allem fürgeschribenen ausdrücklich vorbehalten, der Huchftgedachten Kö. May. zu Hispanien &c. Dero Erben und Nachkom-

Cod. Dipl. P. III.

Q 2

men auch dem Hertzogthumb Lucenburg und der Graveschafft Chinj, Dero Lehenmennen, unnd sonst meingelich sein Recht, des zu warem Urrkhundt haben Wir Unnser angeborn Innsigel an disen Lehen-Brieff thun heucken, der geben ist zu Lucenburg den ersten Tag des Monats Decembris, im Jar Unnfers Herrn, Eintausendt fünfhundert sechzig zwey.



CCCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM
GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM
SOLVENDORUM QUANDIU CONJUX IPSIUS IN
ANGLIA COMMORABITUR.

A N N O M D L X V.

Ex Tabulario Badensi.

ELIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina, Fidei Defensor & cæt. Omnibus ad quos præsentēs hæ literæ pervenerint, Salutem in Domino sempiternam. Cum Illustrissima Princeps, Domina Cecilia, Serenissimi Suecorum & cæt. Regis soror, summa erga nos amoris abundantia, & suasu suo perduxerit charissimum suum Conjugem nobilissimum Principem D. Christophorum Marchionem Badensem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachensem, ut, mutato suo itinere, quod é Suecia, in Ditionem Luneburgensem, ubi ejus residet Familia, prius intenderat, in Angliam una cum illa

perveniret: Quod iter, cum per se, & ipsa magnitudine permolestum, & multis periculorum discriminibus terra marique expositum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipsa Illustrissima Princeps non solum gravis, sed partui etiam tam vicina esset, ut pauci admodum ab ejus appulsu dies abfuerint, cum in Anglia (quod unice semper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipsæ, in sacrosancto regenerationis Mysterio, libenti animo, Promater factæ sumus. Cui clarissimæ Principi, prout ejus singulare erga nos studium, & tantæ Personæ dignitas merito postulat, omnia, non solum amoris officia, sed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps nostrum favorem studiose retinebimus. Cumque præterea perspicimus, admodum cordi esse huic Illustrissimæ Principi (id quod ex animi etiam nostri sententia plane accedit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clarissimus Conjunx proficisci propèdiem in Germaniam cogitet, ad res suas in propria ditione rite constituendas, & inde istuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera nostræ benevolentiae officia, pro testimonio nostri amoris, dedimus & concessimus, & per præsentem damus & concedimus eidem Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. annualem pensionem ac summam DUO mille Coronatorum solarium monetæ Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam summam vel valorem ejusdem, ut præfatur, prædicto Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. à Festo sancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dictam Illustris-

simam Principem Conjugem suam, in hoc nostro Regno nobiscum morari, sine aliqua obstrictione dicti D. Marchionis ad præstandum aliquod servitium nobis aut Regno nostro, DE Thesauro nostro, ad receptum Scaccarii nostri Vuestmonasterii, per manus Thesaurarii & Camerariorum nostrorum ibidem pro tempore existentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Festum Natalis Domini, annunciationis beatæ Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptistæ, & Sancti Michaelis Archangeli, per æquales portiones. IN cujus rei Testimonium, has nostras patentes literas fieri fecimus, propriaque nostra manu subscripsimus, ac magni nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum in Regia nostra Vuestmonasterii XXII. die Mensis Novembris Anno Domini, millesimo, Quingentesimo, Sexagesimo quinto, Regni vero nostri Octavo.

(L. S.)

R. Afcham.



CCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP.

DECLARATUR ETATE MAJOR.

A N N O M D L X X I.

Ex Tabulario Badensi.

WIR MAXIMILIAN der Ander von Gottes Gnaden erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Sclauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen öffentlich mit diefem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, dafs vnns der Hochgeborenen Phillips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnser lieber Vetter vnd Fürst vndertheniglich fürbracht vnd zu erkennen geben, wiewol wir auff Absterben feiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnserm Kayserlichen Ambt nach seiner lieb Anfraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnser liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürstin vnd Fürsten, vnd dan den wolgebornen vnsern vnd des Reichs Erbcammrer vnd lieben getrewen Karln Graue zu Hohenzollern vnd Sigmaringen, vnserm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb nit allein derselben verordneten Tutorn getrewen Vormundtschaft-Verwaltung vnd Administration allerdings zufriden vnd gar kheinen Mangel hette, sonder auch seiner Lieb nichts liebers were, dan dafs sie sambtlich bey derselben Tutel vnd Vormundtschaft, bisz sein Lieb ir volkhommen Allter erraichte, blieben, so würde doch sein Lieb ietz berichtet, dafs solche wolbedachte Vormundsetzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weifs angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Administration allerhand Eintrag beschehen wolte. Daraus leichtlich Weiterung entstehen, vnd sein Lieb dardurch zu grossen Schaden khommen müchte, derowegen seiner Lieb von obgenanter Dero Anfrawen auch andern iren Vormündern vnd nechst Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, sich der Regirung seiner Lieb Landts nunmehr selbst zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan sein Lieb nit göttlicher Hülff, vnd seiner Lieb nechst Befreunden auch itziger irer

Statthalter vnd Rätthe zu thuen, wol getrawete. Dieweill aber sein Lieb erst im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geschriebnen Recht, folcher Regierung vnd Administration, aufser vnserer sonderrn Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, so hatt vnns demnach sein Lieb vndertheniglich ersuecht vnd gepetten, dafs wir seiner Lieb in Ansehung oberzelter Vrsachen gnediglich zulassen vnd vergonnen wollten, sich ietzberührter Regirung vnd Administration ires ancrstorbenen Theill Laudts selbst zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch seiner Lieb zu folchem aus Keyserlicher Macht vnd Miltigkhait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nhun neben dem, dafs gemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar seiner Lieb Allters, vnd also iren vogtbarn Jaren, inn denen sich ohne das vorberührte Tutel vermög der Rechten, enden würde nahenndt khommen, seiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt sein wüssen, dartzu sein Lieb dermassen verstendig auch mit fürstlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, dafs sie der Regirung seiner Lieb angehörigen Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter, mit Rhat, wie obstehet wol würdet vorzustehen wüssen, vnd wir derwegen sein Lieb dartzu für gnugsam vnd taugentlich erkennen, so haben wir hierauff aus ertzeilten Vrsachen vnd Bewegnussen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeitigen Rath vnd rechter Wüssen, mehrgemellten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraf Philippsen zu Baden obbestimmts geringen Abgangs; Mangel vnd Gebrechens seiner Lieb minderihährigen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundtschaft gnediglich gefreyet vnd begnadet, folche Tutel vnd Vormund-

schaft

schaft gantzlich aufhebt, vnd seiner Lieb die Regierung Administration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerforbten Landts, Herschafften, Leuth vnd Güeter, wolbedächlich zugelassen vnd ergeben, vertraut vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderjährigen Alters, aufheben die Tutel vnd Vormundschaft vnd zuelassen vndergeben, vertrauen vnd beuollen seiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herschafften, Leuth vnd Güeter alles von Römischer Kayserlicher Macht Volkommenheit hiemit wüßentlich inn Crafft disß Briefs, vnd mainen, setzen vnd wollen, dafs obgemelter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Philips zu Baden sich dieser vnserer Befreiung, Begnadung vnd Zulassung, freuen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derselben nun hinfüran sich der Regierung, Verwaltung vnd Administration aller vnd ieder seiner Lieb, Landt, Herschafften, Leuth vnd Güter vnderfahen, vnd die zu seiner Lieb bestem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünftiglich regiren vnd verwalten, auch wie alle andere vogtbare Fürsten, so ire volkhomne Jhar erraicht haben irem besten Verstandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handeln, fürnehmen, thun vnd lassen soll vnd mag, von allermeniglich gantzlich ohnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürsten, Fürsten, gäistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landwögten, Hauptleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amtleuthen, Schulteissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden, vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, insonderhait auch allen vnd

Cod. Dipl. P. III.

R

ieden seiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterschafft vnd Adel, auch Vögten, Pflegerrn, Ambtleuthen, Burgermaistern, Rätthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vanderthonen, Hinderlässen, Zu- vnd Angehörigen vnd Verwandten, was Würden, Standts oder Wesens die seyen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, vnd wöllen, dafs sie gemellten vnsern lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggrauē Philipfen zu Baden bey diser vnser Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung vnbeschwert pleiben, auch sie die Lehenmanne, Ritterschafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern seiner Lieb Vanderthonen, Zugehörigen vnd Verwandten, wie obsteht derselben seiner Lieb vnd Dero verordneten Statthalter vnd Rätthen inn allen vnd ieglichen Sachen, als irem regierenden Landtsfürsten vnd Herrnn gehorsamb vnd gewertig seien, vnd dan sie alle vnd ir ieder insonderhait sein Lieb solcher obberürten Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung allenthalben gerüebiglich gebrauchen vnd genieffen lassen, auch dabey schützen, schirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhindernr, noch solches imandts andern zu thun gestatten in khein Weifs noch Weg, als lieb einem ieden seie vnser vnd des Reichs schwere Vngnad vnd Straff, dartzu ein Peen benantlich sechtzig Marckh löttigs Golts zuuermeiden, die ein ieder so oft er freuenlich hierwider thete vnns halb inn vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielmelltem vnserm lieben Vetterrn vnd Fürsten Marggrauē Philipfen zu Baden vanachleßlich zu betzalen schuldig vnd verfallenn sein solle, mit Vrkhundert ditz Brieffs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Innseigel, der geben ist inn vnser Statt Wien den neun vnd zwanzigten Tag des Monats Augusti, nach Christi vnsern lieben Herrn Ge-

purth Fünffzehnhundert vnd im ein vnd Siebentzigstenn, vnserer Reich des Römischen im neunten, des Hungarischen im achten vnd des Beheimischen im drey vnd zwanzigsten Jahre.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendissimi Domini

Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ

Majestatis proprium.

J. Obernburger.



CCCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH.

BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOL-
VENDI HÆRETICOS REDEUNTES.

A N N O M D L X X X I.

Ex Archivo Badensi.

Frater FELICIANUS DEI & Apostolicæ sedis gratia Episcopus
Scalensis ad partes Germaniæ superioris sanctissimi Domini nostri
Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, distæque sedis Nuncius
Cod. Dipl. P. III.

R 2

cum potestate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Christo dilecto Francisco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illustrissimi Domini Philippi Marchionis Badensis Concionatori Aulico salutem in Domino sempiternam. Vt illorum saluti consulatur, qui Sathanæ fraudibus seducti, hæresibusque impliciti à damnatis erroribus suis ad fidem catholicam & ad sacrosanctæ ecclesiæ unitatem facile redirent, si veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumspectione, prudentia & integritate plurimum confisi, quoscumque vtriusque sexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreses inciderint, facta prius per eos omnium hæresum in genere & specie ac recepta ab illis coram notario publico & testibus fide dignis abjurazione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præstito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, seu illis adhærentibus auxilium, consilium vel favorem per se vel alium seu alios directe vel indirecte præstabunt, ab hæresibus huiusmodi, nec non censuris & pœnis propterea incursum, injuncta inde eis pro culparum modo pœnitentia salutari, in vtroque foro absolvendi, ac ipsius sanctæ ecclesiæ unitati restituendi, hæc non, vt catholica fides adversus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipsaque dogmata facilius reprobari atque confutari possint, quoscumque libros in indice à sancta Sede Apostolica proposito comprehensos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conscientiæ scrupulo & censurarum vel aliarum pœnarum incurfu ac irregularitatis seu infamiæ nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos scribendi, tenore præsentium auctoritate Apostolica nobis concessa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in

contrarium non obstantibus. In quorum omnium fidem ac testimonium has nostras literas patentes confici, sigillique nostri, quo in talibus utimur, appensione communiri fecimus. Datum Bataviæ Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo octuagesimo primo die vero VI. Mensis Augusti, Pontificatus prælibati sanctissimi Domini nostri Domini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Episcopus Scalensis. N. A. mpp.

||
(L. S.)
✠



CCCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO

FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO

MARCH. BAD. PRIVILEGIA CON-

FIRMANTUR.

ANNO MDLXXXII.

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLF der ander von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Croatien vnd Sclavonien &c.

R 3

König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärndten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd thun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnfs Gott durch seine gütlich Gütigkeit gesetzt hat, allezeit genaigt seyn, allen vnfern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; so seyn wir doch insonders mehr begierlicher denen vnser Kayserlich Gonst genediglichen mitzutheilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seindt vnd vnfs die Bürde des heiligen Reichs zu verwesen, mit zu tragen helfen vnd sich darinn getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen finden lassen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnser lieber Oheim vnd Fürst für sich selbs vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römischen Reichs Ertztruchßs vnd Philipps Ludwig, baide Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Württemberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnserer liebe Oheimen, Vetter, Churfürst vnd Fürsten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachgelassener Söhne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenannter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Christoffen zu Baden

hinderlassene Söhne vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten haben, daß wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugestellt seyn, die ihre Voreltern von weylendt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kayßern vnd Königen löblicher Gedechnuß erworben vnd darüber haben, zu besetzen, zu besetzen vnd zu confirmiren genediglich geruchten, daß haben wir angesehen solch der vorgenannten vnßer lieben Oheim, Vettern, Churfürsten vnd Fürsten redlich vnd ziemblich bette, auch merklich getrewe Dienste vnd Ehre, die beuelter ihrer Pflüg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnßern Vorfahren am Reich vnd vnß bissher gethan vnd erzeigt haben, vnd Sie vnß vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftg Zeit wohl thund mögen vnd sollen. Vnd darum mit sonderlichem Rath vnßer vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wissen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römischen Keisern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Besetzung, Aigenschaft, Vesten, Stätt, Land ynd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenchaften, geistlichen vnd

weltlichen Zwing, Bänn, Crayfs, Wält, Waid, Hölztzer, Busch, Veld, Wasser, Wasserläuff, Fischerey, Gejaidt, Wiltpänne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zinfs, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd an der vnmündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo innen haben, gnediglichen befestiget, confirmirt vnd bestet, bevesten, confirmiren vnd bestätigen Ihnen auch all vnd jeglich vorgenannt Stuk vnd Sachen von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich in Kraft diß Briefs vnd mainen, setzen vnd wollen, daß dieselben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehegemelten ihren Fürstenthumben, Marggravschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articulen, Punkten vnd Innhaltungen güntzlich bleiben sollen, von allermänniglich vngehindert, vnd ob das wäre, daß wir oder vnser Vorfahren am Reich, Römische Keyser oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Wesens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künfftig Zeit von vns oder vnsern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider solch vnser lieben Oheimen vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürstenthumb, Marggravschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geseyn möchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, sonder ihnen daran gantz vnshedlich seyn sollen, das wir auch, so viel die hie wider seyn müchten, als ob die von Wort zue Wort hierin begriffen wären, die wir auch also gemelt vnd aufgedruckt haben wollen gegen den gemelt vnsern Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diesem Fall derogiren von obbestimbter Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit mit diesem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnsern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern vnd Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd Getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, das Sie die vorgenanten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserlich Befestigung vnd Bestetigung, nicht hindern, noch irren in kein Weise, sonder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwähre Vgnad vnd die Pen in derselben vnser Oheimen vnd Fürsten, der Marggraven zu Baden Briefen vnd Privilegien begriffen, zu vermayden, mit Vrkund diß Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Innsigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Augspurg, den elften Tag des Monats Septembris, nach Christi vnsern lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funfzehnhundert vnd im zwey vnd achzigsten, vnserer Reiche, des Römischen

Cod. Dipl. P. III.

S.

im Sibenden, des Hungarifchen in zehenden vnd des Boheimifchen auch im Sibenden Jahren.

RUDOLPH.

(L. S.)



CCCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI

FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI,

A RUDOLPHO II. IMPERATORE

DATE.

A N N O M D L X X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLFF der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien, zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien vnnnd Schlaunien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyer, zu Kerntenn, zu Crain, zu Lutzemburg, zu Württembergk Ober- vnnnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwabenn, Marggrau des heyligen Römischenn Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnnnd Nieder-Laufnitz, gefürstet Graue zu Habspurgk, zu Tyrol, zu Pfiert, zu Kiburg vnnnd zu Görtz &c. Landtgraff zu Elßaß, Herr auff der Windischen Marck, zu Porzenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

diesem Brief, vnd thun kundt allermeniglichen, das vns die Hochgebornen, Ludwig, des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses, vnd Philips Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig Herzog zu Württemberg vnd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnser liebe Ohaimen Vetter Churfürst, vnd Fürsten, als Vormunder weylandt des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg nachgelassner Sohne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg, Vormünder, anstatt itztgenanter Irer Pflegsöhne, auch deren Erben vn! volgendts für derselben Vettern Philipsen vnd weylandt Christoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Sponheim, als Lehens-Agnaten demüetiglich angeruffen vnd gebettenn, das wir Inen die Marggraueschafft Baden, die Marggraueschafft Hochberg, die halb Graueschafft Eberstein, die Herrschafft Ysemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vnd Seine Vordern kommen seindt, auch den halben Teyl ann Burg vnd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildtpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dörffern, Flecken, Leutten vnd Güttern, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dörffern Vchenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnd Altenheim mitt allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das seye, auch den halben Teyl an Dörffern vnd Weylern, Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligenzell, den Bawhof zu Friesenheim, vnd die Matt, genant das Erlach, bey Schuttern gelegenn, mit

Cod. Dipl. P. III.

S 2

allen Zugehörden, wie die von weylant Diebolt vnd Gangolfenn, Herrn zu Hohen-Geroltzeck kauffsweyse, an den weylant Marggraue Christoffen Iren Vranhern kommen feindt, vnd andere Herrschaften, alles mit Stetten, Schlossen, Marcken, Dörffern, wa sie die habenn vnd gelegenn sein, auch das Dorff Stutzheim im Straßburger Bistumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrligkeitten, Zöllen, Glaiten, Vagelten, Guldia Müntzen, die vnser vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmäffig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz; Jarmessen, Lautgerichtenn vnd andern Gerichtenn, gutten Gewonheiten, Besitzungen, Aygenschaftten, Landen vnd Leutten, Clöster, Vogteyen, Mannen, vnd Mannschafftten, Lehen vnd Lehenchaftten, geistlichen vnd weltlichen Zwingen vnd Pennen, Kreyßen, Wäldernn, Hölzern, Büschen, Fälden, Wayden, Wässern, Wasserleussenn, Fischereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinsen, Gülten vnd allen Pfändtschaftten, Ampten vnd anders so weylant Iren Voreltern von weylant vnsern Vorfahren am Reich Römischen Keyßern vnd Königen verliehen, vnd so viel, vnd wie die in den Verträgen vnd Erbtheylungen vnder Iren aufgericht Ir jedem zugestelt feindt, vndt so viel der vud was daran von vns vnd dem heyligenn Reich zu Lehen rüendt, zu Lehen zu verleyhenn gnediglich geruechten, des haben wir angesehen der vorgennanten vnserer lieben Ohaimen Churfürsten vnd Fürsten, Pfaltzgrane Ludwigen, Pfaltzgrae Philipps Ludwigen, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, als Vormunder redlich vnd zimlich bitte, auch die annehmen getrewen vnd nützlichen Dienst, so der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich oft williglicenn ge-

than habenn, vnnnd sie hinfüro wol thun mögenn vnd sollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenanten Vormündern ann Statt vorgeanter Irer Pflegsöhne, Ernst Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann für Iren Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lebens- Agnaten die obgelmelte Ire Lande, Marggräueschaften vnd Herrschaften mit Stettenn, Schlossen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo sie die habendt, oder gelegenn seindt, mit allen vnnnd jglichen Mannschaften, Herrschaftenn vnd Lehensschaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder bisshero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggraue Carls redlich ingehabt, besessenn vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vnnnd geliehen. Reichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegenn verleihen sollen vnd mogen, die innzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genießenn von allermenniglich vnuerhindert. Doch vns vnnnd dem heyligen Reich an vnser Oberkeit, Gewaltfame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnshädlich. Die vorgenaptena Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollmechtige Gewaltträger, die Erfamen gelerten, vnd vnser vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drechßeln der Rechten Doctorn, Jacoben von Hoheneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

Glübd vnn Ayde gethann, vns als Römischen Kayser von folcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegegn getrew, gehorsam vnd gewertig zu seinn, zu d'enen vnnnd zu thun als sich gebüret, ohne Gesehrde. Mit Vrkundt dis Brieffs, besiglet mit vnserm Kayserlichenn anhangenden Innseggell. Gebenn inn vnser vnnnd des Reichs Stadt Augspurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Christi vnsern lieben Herren vnnnd Seeligmachers Geburt Fünffzehenhundert vnd im zwey vnnnd achtzigstenn, vnserer Reiche des Römischenn im Siebendten des Hungarischen im zehendenn, vnnnd des Böhheimischen auch im Siebendenn Jahrenn.

R U D O L F F

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
D. Wolfgangi Archiepiscopi Archicancellarii & Electoris Moguntini

Vidit S. Vieheuser D.

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

P. Obernburger.

CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI. V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CON-
TRAXISSE PAPA. ILLO AUCTORE
APPARET.

A N N O M D L X X X V.

Ex Regesto Brevium ad Principes Sixti Papæ V. An. I. pag. 74. t.

Dilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem. Gra-
tissimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus significas, te
incolumem domum pervenisse, nostræque erga te charitatis memorem
esse, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc
discedenti proposuimus. Nos quoque vicissim eximie pietatis tuæ me-
moriæ perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te chari-
tatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas
dabitur, re ipsa ostendemus, quam his litteris pollicemur. Datum
Romæ apud Sanctum Marcum sub annulo Piscatoris, die XIII. Julii 1585.
Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM

MARCH. BAD. QUIBUS HUIC NUPTIAS

GRATULATUR.

A N N O M D L X X X V.

Ex eodem Regesto pag. 97.

Dilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem
 omnes tuæ litteræ sunt Nobis jucundissimæ: Sunt enim plenæ pletatis,
 quæ quidem optimi Principis præcipua est laus: ea vero laude Nobilita-
 tem tuam maxime excellere perspectum habemus, eamque in tuis litte-
 ris libentissime recognoscimus. De sorore Cliviæ Ducis filio in matri-
 monium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Ecclesiæ more cele-
 bratis, gratissimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoscere; optamus, ut
 in ea conjunctione vivant quam diutissime, utque omnibus matrimonii
 bonis fruantur, utque ea res & ipsis, eorumque Liberis, quos item
 multos eis contingere optamus, saluti sit, & Catholicæ Ecclesiæ ampli-
 tudini. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die
 12. Octobris 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCI.

CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO

MARCH. BAD. NUNTIIUM SUUM COMMENDAT.

A N N O M D L X X X V I.

Ex eodem Registro pag. 145. l.

Dilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badensi SIXTUS PP. V.
Dilecte fili Nobilis Vir salutem, & Apostolicam benedictionem.
Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus
elucebat pietas, & studium Dei gloriæ. Nolumus igitur amittere op-
portunitatem hanc scribendi ad Nobilitatem tuam in Dei causa, in qua
te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera defuturum confidi-
mus, mittimus ad Carissimum in Christo Filium nostrum Rodulfum Ro-
manorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epi-
scopum Placentinum insigni doctrina, prudentia, pietate præditum, no-
strum, & sedis Apostolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in
adventu ipso, vel imposterum Episcopus communicabit, super iis omnem
fidem ei habebis. Erit id Nobis gratissimum. Datum Romæ apud San-
ctum Petrum sub Annulo Piscatoris die decima octava Januarii Mille-
mo Quingentesimo Octuagesimo sexto Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCII.

A POLONIÆ REGE CONSTITUITUR MARCHIO

EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR,

REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIIUM

ET TELONIORUM REGNI

POLONICI.

A N N O M D L X X X V I I .

Ex Archivo Badensi.

SIGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuanicæ &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandicæ &c. &c. hæres. Notum testatumque facimus, quorum interest universis & singulis. Quod ex spetiali gratia & favore, quo prosequimur Illustrissimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badensem Comitem in Spanheim &c. Consanguineum nostrum carissimum, eidem concessimus, sicuti etiam hisce litteris ad beneplacitum nostrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad mensam nostram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo solo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illustritatem resolutionem & responsum nostrum regium, in iis quæ ad conductionem dictorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen ne privilegiis ordinum regni nostri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuanicæ aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vestigialium & teloniorum nostrorum ulla ratione diminuantur; sed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præsentēs litteras manu nostra subscripsimus, & sigillo nostro, quo ad præsens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe nostra regia Gēdanensi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)



CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI
EDUARDO FORTUNATO &C. ET GUSTAVO BRAHE COMITI
A WISENBURG BARONI A SUNDHOLM &C. NEC NON EORUNDEM
HEREDIBUS, &C. MINERAS ALIQUOT AURI, &C. PERQUIRENDI,
&C. PER TRIENNIIUM SINE PENSIONE,
HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS
ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM
PENDENDI, PROMISSIO.

ANNO MDLXXXVII.

Ex Archivo Badensi.

Ad perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, nisi litterarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos SIGISMUNDUS III. DEI gratia Rex Poloniæ & designatus Sueciæ, magnus Dux Lithuanicæ, Russiæ, Prussiæ,
Cod. Dipl. P. III.

T 2

Massoviæ, Samogitiæ, Livoniæque &c. nec non magni Principatus Finlandiæ &c. hæres significamus tenore præsentium, quibus expedit universis & singulis præsentibus & futuris harum noticiam habituris. Quia nos tempore felicitis regiminis nostri, meliorem ærarî & proventuum nostrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno nostro & Dominiis nostris Thesauros subterraneos (e quibus multa commoda promanare solent) humanam Indultriam gratia & liberalitate nostra Regia incitare volentes, dedimus & permiffimus, quemadmodum per præfentes damus & permittimus Illustrissimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Confanguineo nostro carissimo, nec non Illustri Gustavo Brahe Comiti a Witenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque hæredibus ac successoribus, aliisque omnibus ac singulis, quos sibi supra scriptæ personæ unanimiter adjungendos & associandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expressis habere volumus plenam & omnimodam facultatem & potestatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore supra dictæ personæ Industria & impensis propriis, ut possint quærere à nobis petierunt, & divina sic permittente clementia jam invenisse iudicarunt. Ad ejusque rei pleniorẽ fidem nobis provam ut vocant mineræ ex ejus visceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim designarunt, in Dominio Vz & jurisdictione Capitaneatus Lands-coronenfis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, scrutandi, indagandi, laborandi, terram apperendi, puteos fodiendi, ruinosos & desertos restaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad nostram & Regni nostri ac ipsorummet Inventorum successorumque eorundem ac sociorum utilitatem & commodum, perpetuis

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujuscemodi tractandam multos sumptus & impensas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impensarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præfenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujuscemodi proventibus nihil nobis nec successoribus nostris pendere tenebuntur. Elapso autem triennio supradicto, tum demum de metallis & mineris istis nobis & successoribus nostris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & astricti erunt temporibus perpetuis. Omnia sub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & consuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, aliisque terris hujusmodi minerarum operæ & labores promoveri teneri & observari consueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requisiti erimus erigendo sub majori sigillo Regni nostri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmiter testimonium præfentes manu nostra subscripsimus & sigillo hoc nostro in præfenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Mensis Aprilis, anno Domini supra millesimum & quingentesimum octuagesimo octavo. Regni vero nostri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM
MARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI
ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIÆ,
DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATÆ ADMINISTRA-
TIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM
SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOM-
PENSATIONE BENEFICIORUM EX-
SOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Nos EDUARDUS FORTUNATUS DEI gratia Marchio Badensis Comes in Sponheim &c. Et ego STANISLAUS KUCZKOWSKI Datiarius & Administrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Significamus præsentibus literis nostris quorum interest universis & singulis, convenisse inter nos, ut nos Marchio apud Serenissimum Regem pro dicto Kuczkowsky intercederemus quo possit eisdem conditionibus & prætio, quibus Mag. cus Regni Thesaurarius habet, a S. R. M. te obtinere continuationem Arendæ Teloniorum supra dictorum, post expirationem duorum Annorum vd. & 1580. & 1590. (quibus a Mag. co Regni Thesaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos sequentes scilicet 1591. 1592. & 1593. Mense Januarii 1. incipientes. Quod etiam faci-

mus & tantum a S. R. M.te obtinuimus, ut id ipsum nobis verbo suo Regio addixerit. Quam promissionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.te factam ac eidem promittimus & spondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.tas dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut supra anno 1591. Januarii 1. addicat & assecuret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exsolvere statim post debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & usitatam introductionem in realem possessionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, singulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque semper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.tem suam præstare. Quemadmodum vicissim nos Marchio, intuendo, protegendo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omittemus aut in nobis desiderabitur. In cujus rei fidem, has uterque nostrum manu propria subscriptis, & sigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe
zue Badenn.

STANISLAUS KUCZOWSKI
Regni Teloniator.

CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA
OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM
FORTVNATVM ET MARIAM AB
EICKEN.

A N N O M D X C I.

Ex Autographo.

HENRICUS VAN DER BROECKE dictus des Maretz Præbyter,
Decanus & Canonicus Collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ hujus
oppidi Bruxellensis Diocæsis nec non curiæ Archiepiscopalis Vicarius &
officialis, venerabili viro nobis inprimis dilecto, domino Vice-Plebano
dictæ collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ salutem in Domino. Nobis pla-
cet tibi que harum serie committimus, quatenus recepto prius per te a
dilectis nobis in Christo Illustrissimo Domino Eduardo Fortunato Mar-
chione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellensi residente & Do-
mina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tuæ
Parochianæ solenni juramento in manibus tuis præstando, sub quo affir-
ment, quod non sint cuiquam alteri votis seu promissionibus matrimo-
nialibus quomodo libet astricti nec sciant aliquod canonicum subesse im-
pedimentum quo minus possent ad invicem matrimoniali vinculo copu-
lari, Matrimonium quod ad invicem contrahere desiderant & intendunt
absque aliquorum Bannorum proclamationibus desuper usquam fiendis,
etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clausa, rite & debite
sine

sine aliquo strepitu vel pompa celebres & solennizes Bannorum hujusmodi immissione diversitate Diocœsium & temporis clausura statutisque & ordinationibus desuper in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quoniam super illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti causa nobis cognita gratiose dispensandum duximus & dispensamus per præsentibus, quomodo tamen dicti contrahentes ab omni solennitate nuptiali choreis & levitatibus abstineant, & aliud tibi consulerit, non obstare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ diocœsæ Mechliniensis Diocœsis sub parvo sigillo officialatus nostri, quo in similibus sede vacante utimur. Anno Domini millesimo quingentesimo nonagesimo primo Die nona mensis Martii præsentibus sub impresso

(L. S.)

van der BROECKE mppr.



CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXEL-
LENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO
EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRU-
XELLIS CONTRACTO.

A N N O M D X C I.

Ex autographo.

Nos CORNELIVS WORTZEL Presbyter Sacræ Theologiæ Licentiatius Infionis Ecclesiæ Collegiatæ divæ Gudilæ, oppidi Bruxel-
Cod. Dipl. P. III.

U

lenſis Mechlinienſis Dioceſis plebanns, & JOANNES HOREMANS
itidem Presbyter, ejusdem Eccleſiæ olim Vicé-Plebanus: Notum faci-
mus univerſis & ſingulis, has præſentes lecturis & quorum intereſt, No-
bis à parte Illuſtriſſimæ Mariæ Marchioniſſæ Badenſis viduæ, Illuſtriſſimi
quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum eſſe,
quomodo contra calumnias adverſariorum ſuorum, & pro tuendo ſuo
ſuorumque filiorum Juniorum Principum Marchionum Badenſium hono-
re, nuper ſacræ Cæſareæ Majeſtati Domino ſuo Clementiſſimo humilli-
me expoſuerit, ſe in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius, à Reve-
rendo Domino Heinrico des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis
Decano Eccleſiæ prædictæ, & Curie Archiepiſcopalis Mechlinienſis, in
Regione Bruxell. in ſpiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clauſu-
ram, diſpenſatione & proclamationum remiſſione domo & oculis paren-
tum ſuorum, Anno Domini *Millieſimo quingentieſimo nonageſimo primo die
decimo tertio Menſis Martii* medio juramento, & adhibito annulo p.to Il-
luſtriſſimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam co-
ram ſacerdote divæ Gudilæ Johanne de Nivelles, Cancellariæ Braban-
tiæ Sacellanó, quod tamen matrimonium Illuſtriſſimus Marchio ad cer-
tum tempus, & donec à parentibus conſenſum obtineret, uti accepimus
noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam ſacerdos
Johannes à Nivelles hac vita nunc deſuncti ſint, ita ut de novo ab iis
rerum ſumptarum teſtimonium dari non poſſit, quo tamen Ipſa Illuſtriſ-
ſima Marchioniſſa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adverſariis
ſuis coram Cæſareo Tribunali de hac re effuſæ ſunt contumeliæ) ſi inſi-
gni aliquo muniri deſiderat. Itaque à nobis petit quatenus rei verita-
tem ſub manibus & ſigillis noſtris teſtatam facere non gravaremur. Hinc

est, quod nos, qui anno, mense, & die supra scriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore justam & rationi consonam, fidem facimus & testamur, prædictum b. Joannem de Nivellis dictæ nostræ Ecclesiæ prbrim nobis probe notum, tempore & loco prætaetis, huic conjunctioni præsentem fuisse, quod nobis præter rei notorietatem etiam constat, scripto propria sua manu exarato, & insuper de supradicta dispensatione & proclamationum remissione Instrumentum à meliore modo extet, quod nobis in Originali ostensum est. Datum nona Martii anni prædicti scriptum & signatum per M. Philippum van Asbræck, tum temporis Curiae prætæ Secretarium nec non sigillo ejusdem Curiae munitum. Et in majorem præmissorum fidem hanc scripturam subsignavimus & sigillis nostris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.)

(L. S.)

CCCCXCVII.

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

A N N O M D X C I I I .

Ex autographo.

Salutem à JESU CHRISTO. Nobilissime & præstantissime Vir, vide audaciam quia vos nihil respondetis, Ego Illustrissimum Dominum Principem ad nuptias invito filię ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantissime voco his litteris & solennissime, ut nisi veniatis, non sim habiturus pro amicis, vtinam Illustrissimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam causam accurate deliberabimus. Etsi ego Principi promitto, utut concludetur, sic me causam defensorum, si vult esse liber, parata sunt adiumenta, si solui non cupit, proficiscar ad Bauarum, & expediam negotium, modo sit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro vestro arbitrio, præstaret fortassis dimitti, sed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me servum humillimum, præsertim si valetudo confirmabitur, quod paulatim spero, quomodo ad vos sine summo periculo in istis Argentinensibus rapinis veniam, non video nec opus est, aperite tantum animum vestrum, reliqua permittite mihi: sed heus cogitate de me, vel soluendo vel per aliam hypothecam affecurando, neque me stromachari putate, si parumper ius meum urgeam, ut certe debeo distrahta hypotheca: & faciam necessaris, tamen manebo servus uester. nec indigne facere potestis, in isto rerum statu, vale Vir nobilissime & venite, sed heus ne quæso Domini Hoffmanni causam negligite memores

humanæ conditionis, commenda me humillime Principi & dic me paratum esse ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quasi pactiōnem. 29 Januarii Anno 1593.

Nuptiæ filiæ erunt 22 Febr. venietis igitur pridie sub Vespera diei solis.

D. T.

seruus & Amicus

PISTORIUS.

Nobilissimo Viro Domino Carolo ab Biselar Illust. March.
Bad. Prouinciali Præfecto Domino & amico suo singulariter colendo.



CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BADENSI INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN
A. 1593. CELEBRATO.

A N N O M D X C I I L

Ex autographo.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ
Doctor Illustrissimi Principis & Marchionis Badensis Eduardi Fortunati &c. Ecclesiastes atque Consiliarius, nec non Præpositus Baden-

U 3

sis, præsentibus fateor, Illustrissimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badensem & Hachbergensem, Comitem Sponheimensem atque Ebersteinensem, Dominum in Lohr & Mahlberg &c. & nobilem generosamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Ecclesiæ Catholicæ ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenstain, Marschalco Marchionatus Badensis & præfecto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Afchmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hæmel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon supra citati Principis Consiliario &c. premissis præmittendis legitime fuisse matrimonio junctos in aula arcis Badensis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Testimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque sigillo munitas patentesque litteras ut debui sic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORNIVS à MADRIGAL
Theol. Doct. præpositus Badensis.



CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMENTIS P. M. QUIBUS EDUARDO
FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIVM SVVM
COMMENDAT.

A N N O M D X C I V.

Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 166.

Dilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badensi CLEMENS PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir salutem & Apostolicam

benedictionem. Non satis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato nostro Apostolico nostro nomine benedici, & salutari, nisi & nos quoque idem nostris litteris præstaremus; sic enim noster in te paternus amor postulat, & tua vicissim in Nos, & hanc Sanctam Sedem observantia, & catholice religionis studium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratisponensi deliberandum est, ut Bellum contra Turcas summa animorum contentione summo conatu decernatur, & de cæteris, quæ scire te volumus aget tecum copiosius idem Legatus noster Dilectus Filius Noster Ludovicus Cardinalis Madrutius probata prudentia, & integritate vir, & Germaniæ salutis in primis cupidus, quem ad Carissimum Filium nostrum Rodulfum electum Imperatorem, & Conventum supradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholice Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis nostris in Christo Dilectis strenue, ut speramus collaborantibus quam diligentissime inserviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipsis haberes, pergesque tam necessario tempore tuæ pietatis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumulare. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 19. Martii 1594. Pontificatus Nostri anno Tertio.

D.

TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO

1594. D. 13. MAJI.

A N N O M D X C I V.

Ex autographo.

Wir EDUARDUS FORTUNATUS von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Craft dieser Erlehrung demnach uff vihlfaltiges gehabtes reifflich Nachsinnen wie die menschliche Blöstigkeit und sterblichs Leben, die jetzt vor Augen schwebende Kriegs-Empörungen, gefehrliche Zeitten und Reissen so wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volnbringen obligen möchten, neben dem dafs unser fr. geliebte Gemahlin noch zur Zeit nicht allerseits und wie sich gebürth, in viel Weeg versehen, wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lanng Zeit vätterlichen behüteten wölle, über kurtz oder lanng dieser Endts, und in ihrem unserrer freündtlichen lieben Gemahlin Beyseyn oder anderswo außserhalb Landts, Unfahl und Leibsgefahr oder Schwacheiten vorfallen thäten, der Notturft nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und innerlich zu Gemüth geführt, dafs im Fall wir vor obgemelter unser freündtlichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unserm Landt und Leüthen und getrewen Underthanen oder aber außserhalb derselben sterben würden, wir Uns, für Uns und unsere Erben erclehren, wie wir uns dann auch

auch hiemit zum allercreftigften erlehrt haben wöllen, dafs alsbald nach unferm Ableiben, mehrbefagte unfer freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürftliche Wittib und unfere mit derfelben erzeugte und hinterlaffene Erben vor rechte, alleinige zukommende Succelfores und Erben aller unfer hinterlaßener Fürftenthumb- Grave- und Herrfchaften mit Landt und Leüthen gehalten und erkhent werden follten. Es foll aber diefe unfere Erclerung erft bis nach unferm tödtlichen Ableiben ihre Wirkung erlangen, und biß dahin unfere Erclerung Meynung und ultima voluntas ambulatoria feyn. Da nuhn mehr gertirte unfer freündtliche liebe Gemahlin, dafs Gott der Allmechtig ebenmeflig lang gefriften wölle, vor uns Todts verfahren würde, foll uns und bebefagten unfern Erben, gleichfalls, ob diefer unfer Erclerung, Will und Meinung einicher Nachtheil nicht erfcheinen, wie wir dann auch uns die Handt defswegen nicht gesperrt haben wöllen. Und damit diefe unfere Erclerung, endtlicher Will und Meinung, deßto beftändiger cräftiger und bündiger fey und pleib, auch niemandes inkünftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir diefelbe mit aignen Hannden unterfchriben und mit unferm gewöhnlichen Secret zuzufchließen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzehenden Monathstag May anno falutis fünffzehenhundert und im vier und neunzigften,

EDUARDUS FORTUNATUS

Marggrave zu Baden.

D I.

BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI

FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

A N N O M D X C I V.

EGO FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiæ Doctor, nec non Præpositus Collegiæ Ecclesiæ Badensis & Consiliarius spiritualis hisce propria manu scriptis subsignatisque litteris publice libereque testor matrimonium inter illustrissimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badensem & Hachbergensem Comitem in Sponheim & Eberstein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobilissimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præsentibus ejusdem Principis primariis Consiliariis utpote Reichardo N. à Neueastein Marischalco & Doctore Johanne Aschmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Consiliario & Secretario &c. in facie Ecclesiæ approbasse, confirmasse publicasseque. Ob cujus rei certiolem auctioremque fidem rursus subscripsi in festo S. Lucie virginis & Martyris, anno a partu virginis Millesimo quingentesimo nonagesimo quarto post captum occupatumque Marchionatum petente nobilissima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea spirituali &c. tale a me sibi dari testimonium

Ego FRANCISCUS BORNIIUS
a MADRIGAL.

DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTE-
LAUNI CONDITUM.

A N N O M D C.

Ex Tabulario Bada-Durlac.

Nos EDOARDUS &c. incerti de vita, certi vero de aliquando secutura morte, cogitavimus officii esse nostri, ut ad tollendas multas controversias & ad prospiciendum nostris, totique familiæ nostræ mentem nostram per formam paternæ dispositionis aperiremus, quo nobis calamitas nostra, qui ejecti ex nostro Marchionatu sumus & calumniæ adversariorum & justus inde a nobis conceptus metus, plus occasiois suppeditarunt. Itaque omnibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberos legitimos nostros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum esse volumus & Cæsareæ Majestati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & significavimus, fecimus paternam & maritalem dispositionem & ultimæ nostræ voluntatis declarationem, quæ à nostris successoribus omnino servari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illam sanguine filii redemit, offerimus fovendam ipsius misericordia. Secundo volumus corpus nostrum in Marchionatu nostro jure nobis debito Badensis in Ecclesia Collegiata mandari terræ cum honesto Epitaphio pro majorum nobis.
Cod. Dipl. P. III.

strorum more. Tertio futura tunc vidua nostra Marchionissa, si Nos vivendo superabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum diffidimus, vel si nondum recuperatus esset, tamen liberis nostris nemo eripiet) in arce, quousque filii nostri adolescant, habitet & viduitatis beneficio pro singularibus litteris ista de reconfectis fruatur, vel si Nos citius moriamur, quam restitutio Marchionatus facta sit, volumus, ut tamdiu sit Casteloni, quousque commode Badenis esse potest: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis sunt.

Quarto volumus, ut maximus natu filius noster Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes nostras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter possidemus, tum quas nobis per vim ademptæ sunt, præter Comitatum utrumque Spanheimensem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum post justam ætatem ad capeffendam gubernationem aptus erit nisi interim aliæ ditiones nobis vel illis accrescant: vel nisi executoribus hujus nostræ dispositionis, & simul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem esse volumus ut sequetur) aliter ex re familiæ esse videbitur, quibus surper isto negotio quicquid expedire splendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam si jam factum esset.

Quinto, filias nostras, si plures erunt, quasdam vitæ monasticæ devoveri jubemus, reliquas honeste pro statu nostro & pro tenore abavitæ dispositionis elocari & dotari.

Sexto Executores hujus testamenti & simul post mortem nostram tutores vel curatores omnium liberorum nostrorum delegimus Serenissimum Archiducem Albertum, Ducem Bavarix Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Successores, omnes nostros dominos & Consanguineos, qui jam nobis rogantibus eò consensum præbuerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem nostram, quamdiu vidua manferit & dignam se tutela gesserit; sicut etiam volumus, ut sub ejus materna cura liberi omnes nostri usque ad pleniorē ætatem educentur & omnium dñorum conscientias obtestamur, ut, quam possunt maxime & fidelissime liberos omnes nostros ad catholicam solam veram & salvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus personis dignas institui diligentissime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quæ insperato obvenire possunt, dispositioni abavito & juri communi & quousque vivunt liberi nostri executoribus & curatoribus nostris relinquimus.

Sic est mens nostra, sic servari volumus, sic familiæ commodum censemus.

Ut vero minus sit dubitationis & animus noster reddatur securior, rogamus invictissimum Cæsarem, ut voluntatem nostram æquissimam, auctoritate Cæsarea sua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

de hac re supplicavimus, bene confisi de suæ Majestatis gratia. Datum &c. Castellhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infrascriptus testor manu hac mea missum ad me cum Illustrissimi Marchionis Edoardi litteris nobilissimum & strenuum virum d. Carolum ab Orfelaur voluisse, ut formam futuri testamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, superiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictasse & rursus illustrissimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præscripseram, comprobasse & rata habuisse omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Ecclesiæ
Uratislav. Præpositus, S. C. Majestatis
Consiliarius mppr.



DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENTIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

A N N N O M D C I I I .

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRIDERICH von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mömpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Königlicher Orden, in Franckreich und Engelland &c. Und

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Herr zu Rotein und Badenweiler &c. Thun kundt und bekennen hiermit für Uns, Unsere Erben und Nachkommen, öffentlich in Urkund dieses Briefs, als sich zwischen Uns beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobfeeliger Gedächtnus in Uns gegen einander gränzenden Kellereyen Malsch und Laugensteinbach, auch beeden Aemtern Altensteig und Liebenzell, nummehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Mißverständ gerathen, die auch durch vielmalen gefuchte und gepflogene gütliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, also solche Spän mehrentheils auf Uns erblich erwachsen sind, daß demnach Wir um mehreren Friedlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflanzung vertraulich- schwägerlicher guter Correspondenz und Nachbarschaft, auch Uns beiderseits Unterthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlich mit einander entschlossen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freyem guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unsere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauschen, darauß auch auf Einzielung allerhand genugsam Bericht, Einnehmung, Augenscheins, und auf fleißig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleißige Erwegung eines jeden Orts einkommende Intraden und Nutzbarkeiten, samt dem Anschlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die Estimation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Gütern, samt den Gehölzen und Waldungen, eines aufrichtigen, rechten, redlichen, kräfti-

gen und unwiderrufflichen Tausches, folgender Massen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beschlossen, auch für Uns, alle Unsere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten also abgehandelt, und einander würrcklichen zu leisten und zu übergeben versprochen, und thun das also hiemit wissendlich und in Kraft dieses Briefs, Namlich haben Wir *Ernst Friderich*, Marggraf zu Baden, vorermeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Liebden Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zugestellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräftigsten Unsere beede Städt und Aemter, Altensteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloß Altensteig mit derselben Gemäuren, Gebäuen, Zwingern, Thürmen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfängen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Häußern, auch die Amts-Behausung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, samdt den Häußern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden seinen dazugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nemlich Egenhausen, Minderpsach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorff, Rotfelden, Underjettingen, Güttelfingen, zum Dorff, Beuren, Grembach, Durrweiler, Spillberg &c. und unsere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgstall, Liebenzell, samdt dem Pfarr- Schuhl- und Amts-Behausung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermassen mit der Mauren umfängen und begriffen, samdt der Vorstadt und Wirthschaften, Bädern, Cram-Läden und Häußern, an was Orthen und Enden, sie vor der Stadt gebaut

gebaut standen, auch die darzu gehörige Flecken, Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlen, benanntlich: Haugstetten, Beinberg, Biefelsperg, Ober- und Unter-Langenhort, Maifenbach, Ernst-Mühl, Tenniecht, Schwartzberg, Collmbach, Igelsbach, Schemberg, Monakann und Reichenbach, samt Unfern eigenthumlichen Gütern, auch der Seen, Weyhern, Fischgruben, Hölzern, Waldungen, und Holtzmarcken, Wiesen, Gärten, Aeckern, Egarten samt der Lehenschaft und Leihung der Pfarren, Caplaneyen und Diaconaten, samt andern geistlich- oder weltlichen Leheyschaften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Gütern, wie dieselben in denen Saal- und Lagerbüchern, unterschiedlich verzeichnet und begriffen, auch Wir dasselbig bishero innegehabt, besessen, genutzt und genossen, und vor Jahren an Unsere Voreltern, und die Marggraffschaft Baden, bona fide und mit gutem Titul kommen seyn, und solches alles (außerhalb was auf diesen beeden Aemtern abermalen, vermög einer sonderbaren Verzeichnufs und Uebergab etliche Glaubiger, die ihre sonderbare benahmte Underpfand darauff haben, und 50000. fl. belaußend, und Wirtemberg hinfürter zu bezahlen auff Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unversezt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes insondern Obrigkeiten, und Gewaltfame, Hoher, Niederer und aller anderer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Beftraffung des Malefiz und also cum omnimoda jurisdictione, wie auch den Forst und Wildbahn, mit aller forstlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forsts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und solcher Forsts-Bezirk insonderheit mit

Cod. Dipl. P. III.

Y

feinen Grentzen und Anßüßern förderlich beſteint und ordentlich beſchrieben werden ſoll, deſſgleichen auch die Reiſſ, Folg, ſamt allen Regalien, Zölln, Glaiten, Umgelten, Mannſchaften, Steuern, Frondienſten, Fälln und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Dienſtbarkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, es ſeye an Leuthen, Häußern, Schenckſtätten, Höfen, Gärten, Erbfchaften, Zehenden, Nutzungen, Zinſen, Gülten, Landachten, Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, ſamt den Schäffereyen, auch Waßern, Fiſcherey, Seen und Weyhern mit den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Geböthen, Verbothen, Freveln, Beethen, Bußen und Atzungen, wie auch alle Egarten, Platten und Wüſtinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch den Müßern, Buſchen, Bergen, Schlüchten und Holtzrechten, Mühlilin und Mühlſtätten, ſamt ihren Waßern, Wehren, Auen, Zucken und Ausgangen, im Waſſer und auf dem Land ob und under der Erden, ob es auch ſchon Bergwerck und waſerley Nutzbarkeiten das ſeyen, benannt und unbenannt, befucht und unbefuchtes, gantz nicht davon ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibſperſonen, ſo in dieſen beeden Aemtern, Altenſtaig und Liebenzell, in Ringmauren oder Dörfſern und Thälern, oder auch auſſerhalb Marggraſſcher Obrigkeit (döch die, ſo in andern Aemtern der Marggraſſchaft Baden zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken, Wohnen, und beeder Aemter Hüner-Vogtey biſſhero gehörig gewefen, ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit geſeſſen und doch in dieſe beede Aemter gehörig ſeyn, mit ihren Leib- Steuern und Leib-Renthen, Leibhennen, Mannſteuren, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie solches alles bisshero bey der Marggraffschafft Baden gewesen, darzu genutzt, auch Unfern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir selbstn bis auf gegenwärtig Zeit innn gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer sonndern Verzeichniß specificirt übergeben worden seyn, und solches alles mit diesem Anhang, daß, wo sich außserhalb obiger Specification über kurtz oder lang befinden sollte, daß noch weítters zu diesen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdrückendlich benamt, es auch darunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon separirt und ausgesetzt seyn solle. Dargegen und zu Vergleich- oder Erstattung beeder Aemter Altensteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Friderich* obgenannt, Unserm freundlichen lieben Oheim, Schwäger, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernst Friderich*, auch aller seiner Liebd. Erben und Nachkommen an der Marggraffschafft Baden, zugestellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigsten, Unsere beede Kellereyen Malsch und Langensteinbach behanntlichen den Flecken Malsch, samst Unser darinn habender Kellerey - Behaufung, Pfarr- und Bandhäusern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhäusern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, samst allen Unfern eigenthumlichen Gütern an Aeckern, Garten, Wiesen, Weingärten, Gehölzten und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, außser der Gemeind-Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieselbe in den übergebenen Lagerbüchern insonderheit specificirt und benamhet seyn. Desgleichen den Flecken Langensteinbach, samst dem Mönchhoffe darinnen, mit seinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlen,

Cod. Dipl. P. III.

Y. 2

zu diesem Amt Langensteinbach gehörig, als da seynd Auerbach, Dietenhausen, Itterspach, Spühlberg und Ober-Muschelbacher Marckung auch mit allen darzugehörigen Güttern an Gärten, Wiesen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fischgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, samst Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie solches gleichergestalt in den Lagerbüchern unterschiedendlich verzeichnet stehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unversezt, recht eigen, und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und solches mit allen ihren und eines jeden sondern vogteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannschafften, Steuern, Dinsten, Frohn, Füllen, Handlohn, Hauptrecht, Nachsteuern und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, es seye an Leuten, Häusern, Schenckstättten, Höfen, Güttern, Zehenden, Nutzungen, Zins, Gülden, Aeckern, Wiesen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Söldern, Wasser, Fischentzen, Wuhn, Waiden, Weiden, Schäferereyen, samst den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs-Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bannen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Bußen, Müßern, Büschen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holtzrechten, Mühlhinen, Mühlstättten ihren Wassern, Lauffen, Auen, Zücken, Inn- und Aufgängen, im Wasser und auf dem Land, ob und under der Erden, benannt und unbenannt, besuchtes und unbesuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibspersonen, so viel deren zu Malsch und Langensteinbach und in derselben zugehörigen und jetzo ausgetauchten Flecken, Weilern und Hö-

ßen geseßen, und sonst bißhero darzu gehört haben (außerhalb deren leibeigenen Personen, so in Unserm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibsteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieselbe bißhero innehabt, genutzt und genossen haben, so dann die Pflegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weilen Unser Kloster Herrenalb der Churfürstl. Pfaltz, von wegen der Pfleg Weingarten einen Reifs-Wagen zu halten schuldig, daß solcher gegen Erstattung 12000 fl. so unter hienach bestimmten Summa begriffen, bey der Pfleg verbleiben, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebd. Dero Erben und Nachkommen hinführo denselben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertreten solle. Dergleichen haben Wir auch vor die forstliche Obrigkeit, so Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. in anderer Obrigkeiten, außerhalb beeder Aemter Altenstaig und Liebenzell zugehörig seyn, eigenthümlich übergeben und zugestelt, Erstlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Düren, in der Unterthanen eigenthümlichen Wäldern, da Wir die forstliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das bißhero Unser *Hertzog Friderichs* &c. Maulbronnische Pfleger und Unterthanen zu Würnsheim und Oettisheim innehabt, und doch solches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unsern Unterthanen in obgemelten beeden Pflegen Würnsheim und Oettisheim geseßen, das Vogelfangen unverwehrt, auch frey- und bevorstelen solle, ihre Güter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaunen, auch das Wildbrett mit unschädlichen Hunden außer dem Fruchtfeld zu schaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forst und Wälder allerdings meynen sollen, wie solches gemeinlich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dannoch weiter das heiligen Wäldlein, so ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Marckung gelegen, und darzu noch Unfern eigenthumlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts-Beaufung und fünff Viertel Wiesen, samt der Mannschafft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zusamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Bußen und Straffen, Steuer, Beth, Diensten, Landfschatzung, Fällern, Handlohn, Hauptrechten, Nachsteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derselbige nach Absterben der Grafen zu Bitsch an Unser Hertzogthum gefallen, und Wir denselbigen bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genossen haben.

Und über diese vorgeschriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zins, Güldt und Mannschafften sollen Wir *Hertzog Friderich &c. Sein Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. laut der unterschriebenen summarischen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermallihundert achtzig eintaufent sibenhundert sechzig Gulden fünfzig fünf Kreützer, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtaufend Gulden, und bis schierist kommende Weyhenachte diss noch laufsenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenstaig und Liebenzell verschrieben, desgleichen 50000 fl. so gegen der Röm. Kayf. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu vertreten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweisenden Marggräflich-Badischen Schuldgläubigern, so viel der sich werden anweisen lassen und 181173 fl. 56 Kr. belausen, be-

vor und überbleiben wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf schierst kommenden Johannis Baptistæ Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptistæ 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arrestiren, Bekümmern, Verhaften, Verbiehen, Irrung, Hindernufs, Aufszüge, Eintråg, Unserer selbstn und allermänniglichs unsehlbar zu erstatten.

Immassen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiserl. Cammergericht, als der höchsten Justiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloßes Anzeigen, Anrufen, Begehren, sie entweder in die Possession, der in Unserer Caution verschriebenen Unterpfind ohne allen weitläufigen Process würcklich zu immittiren und einzusetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & sub poena zu erkennen und iltzuthellen, alles zu dem Ende, biß *Marggraf Ernst Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte specificirte Summa und aller Kosten und Schaden wirklich und schleunig, ohne Ußzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgelmelte beede *Fürsten* gereden und versprechen auch obermeldten Tausch von nun an steht, fest und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebräuchlich und recht ist zu entheben und in allweg schadloß zu halten, wie detswegen ein jeder dem anderen, ein aufrechte Wehrschafft und genugsame Asscuration und Bürgschafft in einem sonderm Brief und Instrumento begriffen, geben und erstatten solle.

Und hierauff so haben Wir *Marggraf Ernst Friderich* auch alle die Underthanen und arme Leut und Inwohner, so in obgelmelten beeden

Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geseffen, aller Pflicht und Verwandtnufs, damit Uns Sie, sowohl der Güter halb, als sonst verpflichtet gewesen, ledig und frey gezehlt, und sie an obgenannten Unsern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevattern, *Hertzog Friderichen zu Württemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu huldin, und hinfürder mit aller Ober- und Herrligkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir sie bishero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorsam zu seyn, angewiesen, und wollen auch für Uns und alle Unsere Erben und Nachkommen, Besitzer und Innhaber Unsrer Marggraffschafft Baden &c. Uns solcher in kräftig beständigster Form gänzlich enteuffert, davon abgetreten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewannt und würcklich transferiret haben.

Ebenermassen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unsere Underthanen und arme Leuth; so in obigen beeden Kellereyen zu Malsch und Langensteinbach, und derselbigen eingehörigen Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlinen geseffen, wie zugleich auch die Mannschafft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit sie Uns, als ihrem Landesfürsten verbunden gewesen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu huldigen angewiesen, und würcklich davon abgetreten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Register, Saal- Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeschriebene und gegen einander

ver-

vertauschte Stück und Gütter, laudent, alsbalden überantwortet und darbey einander zugeredt und versprochen haben, wo über kurtz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Register und anders über obgeschriebene Städt, Schloß, Amtsflecken, Dörffer, Weiler, Höf, Mühlinen, Stück oder Gütter, Eigenthum, Herren-Gülden, Zehenden, Jurisdiction, geistlich und weltlich Lehen, und dergleichen sich befinden, oder dem andern als obstehet, *ichts abgehen und Mangel erscheinen, oder Irrung und Eintrag* geschehen würde, daß ein jeder sein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in seinem eigenen* Kosten richtig machen, und je einer den andern seiner Tradition und Uebergab halber gänzlich vertreten sollen und wollen. Und als nun furohin ein jeder Fürst, derselben Erben und Nachkommen, mit seinen eingetauschten Stüdten, Schloß, Flecken, Dörffern und Gütern, und mit allen was obsteht, seines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handeln, thun und lassen sollen und mögen als mit andern ihren Herrschaften und eigenen Stücken und Land-Gütern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unserer jedes Erben und Nachkommen, auch sonst allermänniglich von seinetwegen, wie dann auch Unser jeder für sich seine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerforderung und Ansprach, auch sonst aller andern Behelf, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Concession, Vorstand, Cautelen, und andern Aufzügen, ob solches gleich von *Päpfen, Concilien, Römischen Kaysern und Königen*, oder andern geist- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unser oder Unserer Erben und Nachkommen einen oder jemand anders von defs einen oder defs andern

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegnuß, Rechten, Wissen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders so hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gänzlich, auch endlich und unwiderrufflich renunciiren, verzeihen und begeben Uns, auch deren jeglicher hiermit wissendlich und also, daß uuder Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, so diesen abgehandelten und verglichenen Tausch einige Verhinderung und Abbruch thun müge, nicht annehmen, noch in einige Weis und Wege gebrauchen sollen, noch wollen, wie Wir dann solches alles omni juris & facti exceptione remota, steiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unsern Fürstl.* Ehren und Würden verheissen, zugesagt und versprochen haben. Doch soll dieser getroffene Tausch Unsern beederseits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commercien, Handtirungen, Ein- und Aufsgang, in Unsern Fürstenthum, Land und Herrschafft wie sie ein solches bisß dahero hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, Unsern Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand dißfalls beschloffen oder davon abgehalten werden. Diß zu wahren Urkund und mehreren Sicherheit sind dieser Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weisß geschrieben und daran Unser Jeder sein Fürstlich Secret und größer Insigel hat thun hencken lassen. Geben in Unserer, *Hertzog Friderichens* Hauptstatt Stuttgarten, auf den zwantzigsten Monats-tag Decembris, als man von Christi Geburt zehlt 1603. Jahr.

FRIDERICH H. z. W.

ERNST F. M. z. B.

DIV.

INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII

FRIDERICI.

A N N O M D C X X I L

Wir GEÖRG FRIDERICH von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberstein, Herr zu Röttlen, Badenweyler, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieses khundt jedermenniglich, das, nachdem von guter Zeitt hero sich in vnser Nachbarschafft ettliche verschiedene starckhe Armeen befunden, selbige vns in nothwendige Werbung, vnsero Fürstenthumb Graf- Herrschaften, Land vnd Leuth zu defendiren, einzulassen, vnd selbige zu vermehren hochtringende Bewegnussen, sonderlichen aber auch vnser Gewissen vnd Staadt, vnd noch ferner dieses verursachet, das erwehnter Armeen theyls sich vnfern Gräntzen also genähert, das vns aus vnserm Residentz-Schloß, in deren Quartier zu sehen vnsehwehr gewesen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkommen. Wan Wir dan solchem innerhalb vnserer Landen zu stettwren vnd zu wehren nach aller verständiger Kriegserfahrner Wissen, nicht rathsam finden khönnen vnd vns also in einen offentlichen Veldtzug zu begeben resolvirt, als haben wir für ein Nothdurfft ermessn, vorderst berürte vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschaften, Land vnd Leuth in getreuwe vätterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehr dasjenige, so bey vns lengst beschloffen ge-

Cod. Dipl. P. III.

Z 2

wesen ins Werck zu richten, nemlich vns erstgedachter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschaften, Land vnd Leuth sambt deren bis dato, durch Gottes Segen gefürten Regirung allerdings umb so viel besser dem Kriegswesen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben solchem nach dieselbe dem Hochgebornen Fürsten vnserm freündtlichen lieben elstisten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher sich gedachten Aufzugs anzunehmen oder mit ins Feldt zu ziehen Ihme nicht belieben lassen, sondern dafür gebetten) vnd seinen mannlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachten Mueth, freyes vnd eignen Willens, in bester Form vnd Mafs solches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geschehen kan oder mag, also dafs er sürohin dieselbe Eigenthumb als Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, besitzen, regiren, genieffen, vnd damit schalten vnd walten möge, wie vns solches auch in Zeitt vnser Regierung frey gestanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayf. Mayest. vnserm allergnedigsten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürsten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inuestituren vnderthenigst vnd freündtlich ansuchen, selbige empfangen, dabeneben alles anders thun vnd leisten, was wir selbst, da dise Vbergab nicht sürgangen, thun, auch leisten solten. Wier thun zugleich ferner vnsern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geistliche vnd Rechen-Räth, sambt allen vnsern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnser Diener insgemein; kheinen aufgenommen, wie nicht weniger alle vnsere Vnderthanen, vermög dises, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns sie bisshero zuegethan gewesen, erledigen vnd selbige ernantem vnserm Sohn cräfttiglich, so viel der Diener in Diensten bleiben, von neuwem in Dienst, vnd Lehenpflicht auch Aydt,

deßgleichen respective Erbhuldigung zu nemmen, in väterlichen Gnaden anweisen. Diweyl dann ermelter vnser Sohn solche Cession vnd Vbergab in söhnllichem Gehorsamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Gestalt vns versprochen, gedachte vnsern Statthalter vnd Rith auch Diener ebenmäßig oberwehnter vnserer Fürstenthumb, Graf- Herrschafften vnd Landen, Ingefeßene, getreüwe Angehörige, auch Vnderthanen in landsfürstlichen vnd väterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu schützen, zu schirmen, vnd für allem Vngleichen zu bewahren, so lassen wir vns damit in väterlichen Gnaden wohl begnügen, ihme auch von dem obristen Regenten Weissheyt, Verstandt, Glück vnd Heyl, beneben vnserm väterlichen Segen, zu solchem vbernommenem Regirungslast, hertzlichen wünschen. Dafs nun dise vnser vorlengst vorgehabte Cessio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbesagter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Landen vnd Leuthen, auch fürstehende Anweisung, vnd was solchem allem ferner anhanget, also sürgangen vnd geschehen, haben wir solche mit eignen Handen vnderschieden vnd vnser Cammer-Secret zu Endt auftruckten lassen. Geben zu Carlsburg den zwölfften Tag Monats Aprilis im Jahr Christi Taufent Sechshundert, zwey vnd zwantzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L. S.)

D V.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CON-
TRA BADEN.

A N N O M D C X X I I.

Ex Archivio Badensi.

In Sachen Successionis & Spolii der Obern Marggraffschaft Baden, weiland Marggrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hiernach seiner hinterlassenen Pupillen Vormundern, anjetzo dessen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und seiner Gebrüdere, wider auch weiland Marggraf Ernst Friderichen, jetzo dessen Bruderp, Erben und Successoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. ist auf sein Marggraffens Georg Friderighen beharrlichen Ungehorsam, Dero von Ihme eingewendter unzulässigen dritten Appellation, a Cæsare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeschützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati prosequirte Klag. für bekannt und die Sach von Amts wegen vor beschloffen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, das Beklagten nit gesimmet, die Klägere ihrer Possession vel quasi des obern Theils der Marggraffschaft Baden sambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maaßen zu spoliren und zu entfetzen, auch ihnen solche bis dahin vorzuhalten, sondern das er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben Ihnen Klägern solche Possession sambt aller Nutzung, so darvon aufgehoben worden und aufgehoben werden sollen

und können, detsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnusse, Brieff, Register, Inigel und Documenta mit allem Schaden und Interesse, von Zeit an der ersten Entsetzung zu restituiren und einzuantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgelossen, nach richtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen schuldig und zu folchem allem hie- mit wirklich condemnirt und verdambt seiu soll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayserl. Majestät aufgedruckten Secret-Insigel den 26. Augußt anno Sechzehenhundert, zwey und zwanzig.

V. Hn. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pucher.



DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUÆ ILLI OPEN SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 16. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIÆVE SIT AGGRESSURUS.

A N N O M D C X X V I.

CAROLUS DEI gratia Magnæ Britanniae, Franciæ & Hyberniae Rex, Fidei Defensor &c. Serenissimo Principi ac Domino, Domino Christiano IV. Daniæ, Norvegiæ, Vandalorum Gothiorumque Regi, Holfatiæ, Slesvici, Stormariæ & Ditmarsæ Duci, Comiti in Olden-

burg & Delmenhorst, Fratri consanguineo & Avunculo nostro charissimo, salutem plurimam & felicitatem. Serenissime Princeps ac Domine Domine Frater, consanguine & Avuncule charissime: Maximo sane, nec verbis exprimendo, nos affecissent dolore, qui minus felix Ser. tis V. ræ cum Tillæo nupere commissum prælium ad nos detulere, nuncii, nisi invictæ vestræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notissimæ virtutis vis eum repulisset, nosque rescecisset. Subsecutæ sunt etiam nobisque inspectæ Wolferbitani datæ literæ, testes vestræ incolumitatis, magnanimitatis & constantiæ, quæ nobis omnino nosmetipsos reddidere, magisque solatium addidere. Igitur ocyus omnem amovescentes segnitiei, pro nostri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitia leges, rerumque publicarum jura & justitia devincunt, in illo strenue statuimus progredi studio, quo vestræ Serenitatis vota, conatus, opera foveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re vestrum nobiscum morantem Legatum secimus certiorum, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus tristitiam, qua tristis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, simulque vobis coram eo nostram arrhabonem animi, quo scilicet nos veri & sinceri nostri in vos amoris, honoris & affectus usque memores futuros, vosque eorundem reapse memores & certissimos reddituros, rursus fovemus, offerre volumus. Hac de causa jamjam colligendæ brevissima eamque securissima nobis initur pecuniæ via, vobisque nostratium sex mille mittere militum, qui sub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque disciplina, vestibus, armis, fatis instructi audiunt: hisque, quam primum de vestro certi erimus desiderio & mente, & plures subjungere,

&

& nummos, quibus stipendia solvantur, componere, stat sententia. Hunc porro præsentium latorem ad Serenitatem vestram eo saltem mittendum censuimus sine, ut nempe exoptatissima Serenitatis vestræ nobis plane ac plene innotescat salus ac voluntas, & ut adeo citius pro nostris votis & facultatibus cum vestra nostram conjungamus operam ac diligentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum vestro nobis sitidem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus vestris, legere non cessabimus: „Vos insuper scire volentes, „nos jam generosæ Marchionis Badensis voluntati, nostrum cum Venerorum Sabaudique ope jungentes auxilium, satisfecisse, adeo ut ille „etiam brevi communem hostem ad vestrum levamen sexdecim vel viginti mille Equitum peditumque coacto exercitu in *Palatinat*, *Alsatiae*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil superest, quibus nullum restat dubium de Serenitatis vestræ unico voto ac zelo, illius prosperitatem rei, qua de religionis aut restauratione aut everfione, de communi ab Austriacæ Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque singulorum Principum status securitate agitur, promovendi, stabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitati vestræ, cujus indomitas piæ vereque regię & mentis & manus vires virtutesque jam dudum habemus perspectas, pro sui ipsius votis ad DEI gloriam, Ecclesię tutelam, vestram non interituram famam, & ad summum, quorum interest, solamen, feliciter & fauste perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde & ut decet, quem tot & tanta consanguinitatis, amicitię, amoris &

Cod. Dipl. P. III.

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obstrictum, orare
& exorare nunquam definemus. Dabamus ex nostro Palatio Westmona-
sterio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.



DVII.

TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET
WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

A N N O M D C X X V I I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, nachdeme in Sachen zwischen weyland Herrn Marggrafen
Eduard Fortunaten zu Baden, hernach seiner hinterlassenen Pu-
pillen, Herrn Vormundern, und endlich seinen Herren Söhnen selbst,.
Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden, und dessen Gebrüdern, Klägern
an einem. So dann auch weyland Herrn Marggraf Ernst Friderichen,
und seinem Brudern Marggraf Georg Friderichen, Beklagten am an-
dern Theil, die von gedachtem Marggraf Ernst Friderichen vorgenom-
mene Occupation des obern Theils der Marggraffschaft Baden, und de-
ro Zugehör betreffend, unter dato den 22. Augusti des verwichenen
1622. Jahrs, von der Röm. Kayf. Maj. Hn. Ferdinando dem Andern,
Unserm allergnädigsten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und auf-
gesprochen worden, daß ermelten Beklagten nicht geziemet, die Klä-
ger ihrer Possession vel quasi, des obern Theils berührter Marggraffschaft
Baden, samt darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter massen zu

spoliiren und zu entfetzen, auch Ihnen solche bis dahero vorzuhalten, sondern dafs er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derohalben denen Klägern solche Possession samt aller Nutzung, so davon aufgehoben worden, und aufgehoben werden sollen und können, desgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuß, Brieff, Regießer, Inſigel und Documenta, mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der Erſten Entſetzung zu reſtituiren, und einzuanworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgeloffen, nach Richterlicher Ermeflung zu entrichten, und zu bezahlen ſchuldig, und zu ſolchem allem würcklich condemnirt, und verdambt ſeyn ſolle, darauf auch ſolcher Ihrer Majeſtät gerichtlicher Erkandnuß und Urtheil zuvolg, die Reſtitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraſſchaft Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelt *Herrn Ertzhertzogs Leopolden* zu Oeſterreich, als verordneten Kayſerl. Commiſſarii, gedachten *Herrn Marggraf Wilhelm* würcklich beſchehen, und aber zwischen Ihme *Herrn Marggraf Wilhelm*, und ſeinem Vetter *Herrn Marggraf Friderichen* zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraſſchaft Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren ſo aufgehoben werden können und ſollen, desgleichen noch aufſtichenden Clenodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem *Herrn Ertzhertzog Leopolden* zu Oeſterreich, allererſt noch weiters hätte ſollen verfahren und beederſeits Forderungen und Gegenforderungen aufgenommen, auch folgens in Sachen erkannt und exequirt werden, dafs ſolchem und aller fernerer Weitläufigkeit fürzukommen, mehr höchſtſernannte *Ihre Kayſerl. Majeſtät* &c. beeden Theilen zu ſondern *Kayſerl. Gnaden* nit weniger

Cod. Dipl. P. III. A a 2

zu schleuniger Abhülff, folcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stifft- und Pflanzung Rechtſchaffenen Vetter- und Fürſtl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayſerl. Hof in der Perſohn zu dem End erfordern laſſen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majeſt.* auf Ihr gehorſames Erſcheinen, ſolche *Ihre Kayſerl.* wohlgemeinte Intention alſobald ins Werck zu ſetzen, Ihro angelegen ſeyn laſſen, und in *Dero* Kaiſerl. *Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Wolfgang Wilhelm Pfaltzgraffen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchſtgedachter *Kayſerl. Majeſtät* &c. Gehorſamſte Reſpective Geheime und Reichs-Hof-Ræthe, Reichs-Hofraths-Præſidenten, Cammerern, Obriften, Rittern des Guldnen Fluſſ, Vice-Cantzlern und Lehen-Hauptmann, *Ihrer Majeſt.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratiſlaun den Eltern Grafen zu Fürſtenberg, Otto von Noſtitz, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildbrandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. diſs Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commiſſarien deputirt und verordnet, darauff als zu gehorſamſter Vollziehung *Ihrer Kayſerl. Majeſt.* &c. Commiſſion zu ſolchem gütlichen Tractat geſchritten, zwiſchen *beeden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterſchiedlichen Zufammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation *Ihrer der Herren Marggrafen* immer hat dienlich ſeyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorgeschlagen worden, iſt endlich, auf mehr höchſtgedacht *Ihrer Kayſerl. Majeſt.* allergnädigſte Ratification und Aufſchlag, nachfolgender Vergleich,

mit der Partheyen selbst gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und aufgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erste*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, so *Herr Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nuzungen Früchten und andern in obverstandnem Urthel reservirten Verordnungen zu prärendiren hat, höchstgedachter *Kayserl. Majest. &c.* dergestalt heimgestellt worden, daß mehrbefagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwischen 300000. Gulden und 600000. Gulden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwischen 300000 Gulden und 400000. Gulden eine gewisse Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, daß *Ihre Majest.* dis Puncten halben, Sich gnädigst dahin resolvirt, und den Aufschlag geben, daß *Herr Marggraf Friderich, Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle seine Anforderungen ausser deren, so hernach ausgesetzt werden, 380000. Gulden bezahlen folle.

Fürs *Ander*, daß *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gulden *Herr Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut versichern, und Ihme dieselben in Zeit und Frist, wie im Sechsten und Siebenden Puncten verfehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Gerechtigkeiten auch anderer Zugehör würcklich abtreten anweisen und einräumen. die Election aber, was Ihme *Herr Marggraf Wilhelmen* für Land und Leüth eingantwortet werden sollen, bey *Herr Marggraf Friderich* stehen, jedoch solche Land und Leuth in der Untern Marggraffschaft Baden gelegen seyn sollen.

Drittens ist mehrbefagtem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelassen, dafs er die Land und Leuth, so er assigniren und anweisen wird, sowohl als diejenige, so er behelt, zum Landtag vor der Einraumung beschreiben möge, und was bey diesem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, so eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden solle, beschloffen wird, das sollen die angewiesene Aempter zu leisten, und Herr Marggraf *Wilhelm* selbige darzu anzuhalten schuldig seyn, jedoch dergestalt, dafs auch von denen andern unangewiesenen Aemptern, der Landtags-Schluss so viel als ihr Quota belauft, gleicher Gestalt vollzogen werde, sollten aber die übrige Aemter, so Herr Marggraf *Friderichen* behalten, dem Schluss nicht nachkommen, alsdann sollten auch die angewiesene Aempter denselben zu halten nicht verbunden seyn, damit also ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* soll Herr Marggraf *Wilhelm*, die Ihme angewiesene, und eingeräumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beschwehren, noch die Aempter deterioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Landsfürsten, nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Constitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, solches mit Vorwissen und Bewilligung des andern Theils thun, wo solches nicht beschehe, einige Refusion, Retention und Wiedererstattung der angewenten Verbesserung nicht zu präetendiren haben.

Fünfftes ist Hn. Marggraf *Friderichen*, in den angewiesenen, und eingeräumten Land und Leuthen, für Dero Perfohn, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechsten*, jetztemelter *Herr Marggraf Friderich* gleichergehalt auch die Frohn zu reserviren, und gleich jetzo deswegen eingewisses beständiges zu determiniren begert, so ist doch dieser Punkt, weil man noch nicht weiß, was für Aemter *Herrn Marggraf Wilhelm* eingeraumbt werden möchten, bis dahin ausgestellt, es hat sich aber *Herr Marggraf Wilhelm* gutwillig erklärt und bewilliget, was ungehindert der zu den eingantworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Diensten, deren er, wann er sich auf diesen Aemptern befindet, bedürffen möchte, und den Underthanen erträglich seyn wird, das er auch *Herrn Marggraf Friderichen* zu freundl. Gefallen die Underthanen, kraft disß gern dienen lassen wolle.

Zum *Siebenden* ist abgeredt und verglichen, das die Aempter in welche die Anweisung beschehen soll, auf St. Bartholomæi nechstkünftig von mehrbesagtem *Herrn Marggraf Friderichen* ernennet und bestimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derselben fürstlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und solche *Herr Marggraf Friderich* und dessen Vorfahrer innen gehabt und genossen haben, Ihme *Herrn Marggraf Wilhelm* übergeben und einhendigen, auch darinnen klärlich bescheint werden soll, dasß solche Aempter vor specificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäß und an Werth und Anschlag derselben gleich sey, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anschlag zu bringen seyn, ist es derothalben verabschidet und verglichen, dasß solche Einkommen und Gefäll mit 5. pro Cento anschlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

lien und Jurisdictionalien dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedweder *Herrn Marggrafen* ein taugliche Person benennt, und von ihnen, nach Erhebung der Rechnungen, ein unpartheyischer Anschlag gemacht werden soll, im Fall sich aber dieselbe in ein oder anderem Punkt nicht vergleichen würden können, solle höchstgedachter *Kayserl. Majest.* auff solchem Fall verordneter Commissarius, der Obmann sein, und den Anspruch haben.

Zum *Achten* solle die würrliche Einraumung und Immission in die Aempter und bestimpte Land und Leuth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinsen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechstkünftigen S. Michaelis-Tag disß Jahrs, treulich und sonder Gefahr beschehen, dabey auch absonderlich abgeredt und verglichen, daß diejenige Gefäll, so bisß auf folgens Fest St. Martini fallen *Hn. Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggraf Wilhelmen* zustehen sollen; Jedoch da unter den eingeräumten Aemtern, auch Mayrhüße oder Württschafften begriffen, sollen dieselbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, also mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow versehen und überlassen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, bisß wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch solche Meyer - Hof und Württschafften in gleicher Qualität restituirt werden.

Vors *Neunte* ist abgeredt, daß obangezogener Anschlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., bis auf 18. zu machen seye.

Zum

Zum *Zehenden* ist verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friderich*, ehe und bevor obbestimtermassen, die Einantwortung beschehe, an obgesetzter von Ihrer *Kayserl. Majest.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* folcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata destoweniger Anweisung zu thun schuldig oder verbunden feyn solle.

Ingleichem fürs *Eilffte*, da gedachter *Herr Marggraf Friderich*, oder dessen Erben und Nachkommen auch ins künftig nach beschehener Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erlegen wollten, sollen ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anschlag und *Estimation*, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlassen und eingantwortet, zu lösen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey stehen, doch dafs die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stuckweis abgelöst werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich auslossen wolle, vorbehalten worden, und sollen solche Ablösung an groben Sorten wie dieselbe zur Zeit der Ablösung in der Marggrafschaft geb und gänglich feyn werden, beschehen.

Zum *zwölfften*, solle *Hr. Marggraf Friderich* die von Zeit der beschehenen Occupation der oberen Marggrafschaft Baden, bis zu Dero Wieder-Abtretung, entweder der von *Marggraf Ernst Friderich*, oder dessen *Hr. Vatter*, bemelter oberen Marggrafschaft auferlegte, oder von denselben übernommene, oder durch die jährliche aufgegeschwollene Pensiones, in gedachter Marggrafschaft vermehrte Schulden, sie feyn wenig oder viel von bemelter obern Marggrafschaft auf sich oder die Aemter, seines inhabenden un-

Cod. Dipl. P. III.

Bb

den Theils übernehmen, und sein Herrn Marggraf *Wilhelms* Unterthanen von der Creditorn Anforderung zu befreyen schuldig seyn, doch solle an jetzt-berührt neu gemacht und aufgenommene Schulden dasjenige abgezogen und defalcirt werden, was an alten Capitalien, so vor der Occupation auff besagter Obern Marggrafschaft gestanden, und von besagt Herrn Marggraf *Ernst Friderichen* und *Georg Friderichen* abgerichtet und bezahlt worden, und nachdeme Herrn Marggraf *Wilhelmen* diesen Punkt der Defalcation, so viel von der Undern Marggrafschaft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Obern Marggrafschaft gestandenen Schuld-Capitalien, beweislich abgelegt, und nicht anderwärts allbereit von Obern Marggrafschaft refundirt und erstattet worden, allergnädigst deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann sich solche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, daß detswegen von obbemelten 380000. Gulden nichts abgehen oder defalcirt werden solle.

Zum dreyzehenden solle Herr Marggraf *Friderich*, vermöge der ergangenen Urthel alle Acten, Uhrkundten, Register, Urbairen und alle andre briefliche Documenta, so zu der obern Marggrafschaft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. Marggraf *Wilhelmen* eingeräumt worden, gehörig, denselben ohne Abgang treulich restituiren und zustellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, so sollen diejenigen, so vor der Occupation, in der obern Marggrafschaft gewesen Hrn. Marggrafen *Wilhelmen* originaliter zugestellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. Marggraf *Friderichen* in Handen gelassen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Undern Marggrafschaft gewesen, die sollen Herrn Marggraf *Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

aber Hn. *Marggraf Wilhelm* ertheilt werden, und damit man Nachrichtung haben möge, was für Documenta Herrn *Marggraf Wilhelm* eingehändig't seyn, soll hierüber ein doppelt Inventarium unter beeder *Herrn Marggrafen* Subscription und Insiegel, deren eins ein jeder bey sich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von seinen Anforderungen obangedeuter prätendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen so mercklichen nahmhaftsten Nachlaß gethan, als hat entgegen Hr. *Marggraf Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenfionen, so etwann derselben, kraft oberfürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgeschnitten worden, dergleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings schwinden und fallen lassen, also und dergestalt, daß obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch dessen Erben und Nachkommen von besagtem *Marggraf Friderichen*, noch seinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen Herrn *Marggraf Friderichen*, seinen Erben und Nachkommen alle Zuspruch und Forderungen, so wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen seyn sollen.

Fürs *Fünffzehend*, haben Ihnen beede Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gefäll zu Malsch, und Pfleg-Gefäll zu Ottersweyer Herr *Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langensteinbach, Ihre Jura bey der *Kayserl. Majest. &c.* und vor derselben Reichs- Hofrath
Cod. Dipl. P. III.

summariter und der Gebür nach auszuführen, vorbehalten: Immittels soll jetweder Theil bey seiner Possession und Inhaben ruhiglich gelassen werden.

Zum *Sechzehenden*, ist wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggraffschaft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. versetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Verneinens, gar aberkauft seyn sollen, geschlossen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen vor Ihrer Kayserl. Maj.* und erstgedacht Dero Reichs - Hofrath erwisen und dargethan wird, dafs derselbig gantz aberkauft, dafs es darbey sein Verbleiben, wo aber solche Aberkauffung nicht erwiesen wird, Herrn *Marggraf Wilhelm*, und seinen Erben die Wiederlösung bevorstehen solle.

Endlich ist beschlossen, dafs beede Herrn Marggrafen, gleichmäßige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Præcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausschlag höchstgedachter *Kayserl. Majest.* anheim gestellt worden, als haben Dieselbe sich dahin erklärt, dafs berührte Præcedenz besagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf sein Lebenlang gelassen werde, hinfort aber, nach Ausweisung der Pactorum Familiæ, und dem alten Herkommen gemäfs, der Eltitel in der Regierung die Præcedenz haben soll.

Darauf dann ostbenannte Herrn Marggrafen in Beysein unserer der Commissarien nicht allein für sich selbst zu beständiger aufrichtiger Freundschaft und allem gutem, sondern auch, dafs beederseits Land-

Säßen, Dieuern und Underthanen, von jetztbenannten beeden Herrn Marggrafen, alle Offension nachgelassen, und alles was bis dahin mündlich und in Schriften, oder sonst ungleiches vorgeloffen, und Widerwillen und Unfreundschaft verursacht, gänzlich todt, cassirt und aufgehoben seyn sollen, wie sich dann beede Herrn Marggrafen beederseits hierzu reciprocè erklärt und erboten, und sollen demnach, solcher Gestalt, alle und jede oft angezogener Occupation wegen zwischen beeden Theilen geschwebte Irrungen und Differenzien hiemit gänzlich hingelegt und entschieden seyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, disfalls weiters nicht zu prætendiren und zu suchen haben.

Dessen zu wahren Urkund, seynd dieses Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unser der Commissarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Unterschrift, und fürgetrucktem Secret und Insiegel gefertigt, deren eins bey der Kayserl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugestellt worden.

Actum Wien den 27. May Anno 1627.

DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINAN-

DI II. MARCH. BAD. DATÆ.

A N N O M D C X X V I I

Ex Archivo Badensi.

Wir FERDINAND der Ader von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufniz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfierdt, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elßas, Herr auf der Windischen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thuen kund allermenniglich, daß Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unser lieber Vetter und Fürst demüthiglich angeruffen und gebetten, daß Wir Ihme neben beeden seinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Wilhelmen und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Graven zu Sponheim, Unsern lieben Vettern und Fürsten, die Regalia und Lehen über die Marggravschafft Baden, die Marggravschafft Hochberg, die halb Gravschafft Eberstein, die Herrschafft Ysenberg, auch die Lehen so von dem von Windegg an ihre Vor-

dern kommen seind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännern, item in dem Rieth Ihnen zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kürchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das seye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Friesenheim und die Matt genannt das Erlach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolffen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauflweis an weyl. Marggraff Christoffen zu Baden kommen seindt, und andere Herrschaften, alles mit Stätten, Schlössern, Märckten, Dörffern, wo sy die haben und gelegen seynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Straßburger Bischthumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gräden, Herrlichkaiten, Zöllen, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unser und des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht werden sollen, auch silberin Müntz, Jahr-Messen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Besitzungen, Aigenschafften, Land und Leuthen, Clöstern, Vogteyen, Mannen und Mannschafften, Geistlichen und Weltlichen, Zwingen und Bännen, Crayfen, Wäldern, Hölztern, Böschchen, Feldern, Wayden, Wassern, Wasserlauffen, Fischereyen, Gejägten, Wildpännern, Bergwercken, Zinnisen, Gülten und allen Pfandschafften, Aemtern und anders so weylandt ihren Vordern, von weyland unsern Vorfahren am Reich, Römischen Kayfern und Königen, verliehen, und so viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgericht, einem jeden zugefallen, und zugestellt seyudt, und so viel deren, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angesehen obbenunts unsers lieben Vettern und Fürsten Marggrav Fridrichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenehmen getrewen und nuzlichen Dienste, so dero Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich oft williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigsten Erpietens ist, auch wohl thun kan, mag und solle. Und darum mit wohlbedachtem Muth, guetem Rath, und Rechter wissen, haben Wir mehrgemelts Marggraff Friderichs neben obbenannten dero Vettern Marggraff Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffschafften und Herrschafften mit Stätten, Schlössern, Märckten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo sy die haben, oder gelegen seindt, mit Allen und yeglichen Mannschafften, Herrschafften, Würden, Ehrn und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern, die Marggraffen zu Baden redlich ingehapt, besessen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebden. neben mehrbesagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römischer Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs, was wir von Rechts und Püligkeit wegen daran verleihen sollen und mögen, die inzunhaben zu gebrauchen, und zu genießsen, von allermenniglich ohnverhindert, doch Uns und dem heiligen Reich an unserer Obrigkeit, Gewalttame und Rechten ohnvergriffen und vnschedlich. Der vorgenandt Marggraff

graff Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff selbst persönlich Glübt und Ayd gethan, Uns als Römischen Kayser, von solcher Regalien, Lehens und Weltlichait wegen getrew gehorsam und gewärttig zu seyn, zu dienen und zu thuen als sich gepurt ohne Gefährde. Mit Urkundt disß Briefß, besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangen Insiegel. Der geben ist in Unserer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im sechzehnhundert sieben und zwanzigsten, Unserer Reiche des Römischen im Achten, des Hungarischen im Neunten und des Böheimischen im zehenden Jahre

F E R D I N A N D

Otto von Nostitz

Ad Mandatum Sacre Cæsareæ
Majestatis proprium.
Arnoldin Vhlarstain ph.



DIX.

FERDINANDUS III. IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.
MARCH. BADA - DURLACENSI PRIVILEGIA.

A N N N O M D C L I V.

Ex Tabulario Badenß.

Wir FERDINAND der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germania.
Cod. Dipl. P. III.

Ce

nien, zu Hungarn, Böhmeimb, Dalmatien, Croatiën vnd Slavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lutzenburg, zu Würtenberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niederlausnitz, gefürsteter Grafe zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirtd, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgrafe in Elßas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit dießem Brief vnd tun kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnfs Gott durch sein göttliche Gültigkeit gesetzt hat, allzeit geneigt sein, allen vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zn beweisen; So seind wir doch insonders mehr begierlicher, denen vnser Kayserliche Gonsft gnädiglich mitzuteilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seynd vnd vnfs die Bürde des heyligen Reichs zu verweisen mit zu tragen helffen vnd sich darin getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen finden lassen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst, für sich selbs vnfs demütiglich angerufen vnd gebetten hat, das Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnderchiedlich aufgericht, ihr jeden zugestellt seyn, die ihre Voreltern von weilandt vnsern Vorfahren am Reich Römischen Kayfern vnd Königen löbl. Gedächtnuß erworben und darüber haben,

bestätten, zu bevesten vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angesehen solch des vorgenanten unsers lieben Vetter vnd Fürstens Ld. redlich vnd ziembliche Bitte, auch merklich getrewe Dienst vnd Ehre, die seiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnsers Vorfahren am Reich vnd vns bisshier gethan, vnd erzeugt haben vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich hinfür in künfftig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechtem Wissen Ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römischen Kaifern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürtenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Besizung, Eigenschaft, Vesten, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenenschaften, Geistlichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craifs, Wäld, Waid, Hölitzer, Busch, Feld, Wasser, Wasserläuf, Fischerey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Mützen, Bergwerk, Zöll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambt, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich beßessen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich befestigt, confirmirt vnd bestetset, besessen, confirmiren vnd besetzten Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stuk vnd Sachen

Cod. Dipl. P. III.

C c 2

von Römischer Kayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Kraft disß Briefs vnd maynen, setzen vnd wollen, daß dieselb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegelten ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articulen, Punkten vnd Innhaltungen gänztlich bleiben sollen von allermaßen vñverhindert. Vnd, ob das wäre, daß wir oder vnßere Vorfahren am Reich, Römische Kaifser oder Könige, jemand in was Würden, Staats oder Wessens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Brieff oder Privilegia gegeben hätten, oder in künftg Zeit von vnß oder vnßern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider vnßere liebe Vettere vnd Fürsten, Marggraven zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefße vnd redlich Herkommen ihrer Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebiethen vnd Zugehörungen wären oder gefeyn müchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich, deß gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden füegen oder bringen, sondern ihnen daran gantz vnßchädlich seyn sollen, das wir auch, so viel die hierwider seyn müchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch also gemelt vnd aufgedruckt haben wollen, gegen des gemelten vnßers Veters vnd Fürsten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in diesem Fall derogiren, von obbestimter Römischen Kayserlichen Macht, Vollkommenheit mit diesem Briefe. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnßern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten,

Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Rätthen, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Briefe, dafs Sie des vorgenannten vnfers Vetters vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserliche Befestigung vnd Bestettigung nicht hindern noch irren, in kein Weisse, sondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb Ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwüre Vngnad vnd die Pön in derselben vnfers Vetters vnd Fürsten des Marggrafen zu Baden Ld. Btiefen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden. Mit Vrkuud diss Briefs, besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Insigel. Geben in vnserer vnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den ein vnd zwanzigsten Tag des Monats Aprilis, nach Christi vnfers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funzigsten, vnserer Reiche des Römischen im achtzehenden, des Hungarischen im Neuh vnd zwanzigsten vnd des Beheimbischen im Siben vnd zwanzigsten Jahre.

FERDINAND.

(L. S.)

D X.

GUILIELMI MARCHIONIS BADA - BADENSIS NOVA
MONASTERII ALBÆ DOMINARUM FUNDATIO.

A N N O M D C L V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir **WILHELM** von Gottes Gnaden Marggraff zu Baden und Hochberg, Landgraff zu Saufenberg, Graff zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Röttelen, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, und ich Maximilian Graff von Bronckhorst zu Cronsfeld Röm. Kayserl. Feldmarschall und Obrist in Nahmen meiner und meiner Consorten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unsere Erben und Nachkommen mit diesem Brieff, das wir insgemein und sambtlich aus gewissen und beweglichen Motiven und Ursachen, unsers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Closter Frauenalb genannt S. Benedicti Ordens, Speyrer Bistums, sambt Abbtissin und Convent, Diener, Knecht, Inwohner, item dessen in der Gemeinschaft Eberstein liegenden Flecken, Dorfschafften, Unterthanen, Leuthen, Haab und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unsern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie solches auch hievormahls von unsern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenommen worden.

Dergeßalten, das Wir, unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten bemelt Closter, Abbtissin und Convent, obbenante Ihro Leuth, Dorfschafften, Unterthanen und Zugehörungen, mit allen und jeden

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unsern besten Vermögen, und wie die alte Schirm-Brieff lauten schützen, schirmen, und gegen allen Gewalt, so viel an Uns verfechten und manuteniren sollen und wollen; dagegen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ermeltem Gottes-Haus Frauenalb, so viel jedem Theil respectiv gebühret zu nutzen und niesen haben, die obgelmelte unsere liebe Vorelteren und Vorfahren rechtmässig genutzet, genossen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloster seine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben; und damit dieses Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künftiger Spänn, Irrung und Strittigkeiten vorsichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Punkten und Articul besser erleuthert und zwischen Uns und der jetzigen Abbtissin und Convent also abgeredt, und beschlossen und ausgedinget worden.

Erflichen, dafs Uns Marggraffen zu Baden &c. und mir Jobst Maximilian, Graffen zu Gronselden &c. und Conforten obgenant alle die Malifiz-Händel, welche juxta Constitutionem criminalem Carolinam ein jeglicher Unser an unsern selbst eigenen Unterthanen dem Starpff-Richter zu straffen übergeben lassen, so in obbefagten des Klosters Frauenalb Dorfschaften oder Marckungen, verübet und vorgehen, sambt davon rührenden Confiscationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erstenmahls selbige ohne Blutschand oder anderen dergleichen aggravierenden Umbsständen beschehen, auch die Furta, wann solche nicht iterirt, und nach obgedachter Constitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpffrichters Hand gehörig, nit verstanden) einig und allein zustehen, jedoch der Frau Abbtissin und jedermänniglich uff denen etwan confiscirenden Gütheren und Straffen habenden Rechten ohne eini-

gen Nachtheil, also da dieselbe oder ihre Ambtleute in offterwehten Dorfschafften und Marckungen Malefiz-Perfohnen erkundigen oder ergreifen werden, sie selbige in Verhaßft nehmen, und alsdaun außer ihre Marckungen an Unsere oder unserigen der Graßschafft Eberstein Beamten Gewalt zu stellen, schuldig und verbunden seyn sollen; die übrige Delicta aber und Verbrechen, so notorie und bekantlich vorgesetztermassen nicht malefizisch, solle die Abbtissin und ihre Ambtleute den gemeinen und Landrechten gemäfs, nach Gestalt des Verbrechens zu büßen, und zu straffen Macht haben, also dafs auch disfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordnungen in gebührende Acht genommen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, solle dieselbe bey erster Instanz von der Abbtissin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und interessirten der Graßschafft Eberstein Beamten oder Unser Hoff-Gericht beschiehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landschatzung als auff Liechtmefs und Bartholomæi gefallen, desgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvorderist das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, sodann angeregte Landschatzung vorhergehend) durch des Closters Beamten in Beyseyn der Unseren wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Kloster-Beamte eingezogen, und uns geliffert; bey besagten Schatzungen aber die Unterthanen also taxirt werden, dafs sie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Haufs ohnbeschwehrt præstiren und leisten mügen, sonst aber sie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gråvirt werden.

Viertens Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweisung des Entwurfs und gemeinschaftlichen Verträgen durch das Frauenalbische Gebieth, doch ohne des Gottes-Haufses, oder der Unterthanen Schaden oder Beschwehruß gebühren.

Fünftens solle die Frau Abbtissin mehrgemelte des Gottes-Haufses Unterthanen uf den Nothfall bey dem von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Closters Beambten erkorenen Ausschufs zu gemeiner Lands-Defension uff vorhergehende Notification so viel in- und nicht außser derselben vonnöthen, zu erscheinen ohnweigerlich anweisen.

Vor sechste, das Jagen betreffend, solle solches sambt der Uhrhannen-Faltz unfer des Marggraffen seyn in dem Frauenalbischen Forst und Dorfschafften, doch alles ohne des Gottes-Haufses oder dessen Unterthanen Kósten, Schaden, oder Beschwehruß, außser dafs die Frau Abbtissin auff unfer gnädiges Gefinnen, Uns von ihren Unterthanen, so viel wir deren nütthig, gern folgen lassen werde, und solle dahingegen Ihre Frau Abbtissin ein sicheres an roth und schwartz Wildpræt, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des schwartzten jährlich ohnfehlbar, ohne einigen dero Kósten, durch die unserige geliefert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihre in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey seyn und verbleiben.

Cod. Dipl. P. III.

D d

Zum siebenden, der Abbtissin die Ambtleuthe zu setzen, wie von Alters gebühren, doch den Amtmann Uns beyden Gemeins-Herrn zu präsentiren, der alsdann in Beyfeyn der Abbtissin und unserer Deputirten uff jenige in diesem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtsame selbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu erstatten, dann ferner uff unser beruffen, wann und so weith selbiges das Gottes-Haufs oder dessen Unterthanen Interesse und Nothdurfft betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtissin Consens zu erscheinen, detsgleichen jährlich in Gegenwarth derselben, und dero Convents, auch unserer Abgeordneter ein redliche aufrichtige Rechnung zu erstatten und abzulegen, welchem Ends, und dafs man seinethalben auf Seithen des-Closters desto besser versichert seye, derselbe bey Antretung seines Diensts genugsam Caution und Bürgschaft zu stellen verpflichtet und gehalten seyn solle.

So solle vors achte in obgemeinter Gemeinschaft Eberstein liegenden Dorfschaften Uns in Gemeinschaft das Ohmgeld gebühren, darob aber zu mehreren Ausnahmen, mehrbesagten Closters wollen wir derselben Abbtissin und Gottes-Haufs Frauenalb die Halbscheid hiemit bewilliget haben, auch sie Abbtissin und Gottes-Haufs den Lachsziehenden ebenfalls wie Herkonuens einzunehmen und zu empfangen berechtigt seyn; Letztlichen, dafs wir die Römische Apostolische Religion und Catholischen Glauben, immer und ewig bey dem Closter Frauenalb, dessen Dorfschaften und Unterthanen ungeändert verbleiben lassen, erialten, und allezeit festiglich manuteniren sollen, und hierinnen, oder hierwider weder Wir, noch unsere Erben und Nachkommen, noch die Abbtissin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

zu ordnen, oder vorzunemmen Gewalt, oder Macht haben sollen und wollen, sondern uns dessentwegen alles Gewalts, und Rechters, so wir des Religion-Fridens halber mit Fug zu prætendiren hätten, durchaus für uns und unsere Erben und Nachkommen uff kräftigst verziehen, und respectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraff zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobst Maximilian Graff zu Gronselden &c. im Namen meiner und meiner Conforten diesen Brieff mit anhangenden Insignen bekräftiget: wie auch Wir Abbtissin, Priorin, und Convent auff Ihre Hochfürstliche Gnaden Herrn Bischöffen zu Speyer als Ordinarii und Vistatoris zu Frauenalb Consens und Ratification unser Abbteylich- und Convents-Insigel daran thun hencken; So geschehen den Sechzehenden Monats Junii im sechzehenden hundert fünf und fünfzigsten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

Jobst Maximilian Graff von
Brouckhorst zu Gronfeld.

(L. S.)

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith
Abbtissin zu Frauenalb.

Maria Elisabetha von Mandach
Priorin und Convent.

(L. S.)

(L. S.)

D X I.

TRANSACTIO, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI
DURLAC. PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA
SITUM, 3000 lb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE
SE OBLIGAT.

A N N O M D C L X I I I.

Ex Tabulario Badensi.

Le Roy aiant veu & examiné en son Conseil le Traitté fait & passé en son nom dans la ville de Brifach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monsieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs respectifs duquel traité la teneur s'ensuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil six cent soixante trois en la ville de Brifach en l'hôtel du Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice police & finances en la generalité de Metz se sont assemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commissaire député par sa Majesté d'une part & les Sieurs Spindler Baillif de Pforzheim & Keck, Secrétaire privé de son Altesse Monseigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux aussi par lui députez d'autre pour en Conséquence des pouvoirs cy après transcrits & respectivement donnez tant par sa Majesté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traiter sur les pretentions que le dt. Sei-

gneur Marquis a dit avoir sur le Chateau de Landskron situé en Alsace, sur les frontières du Zuntgau, Lesquels dits Sieurs Commissaires après avoir examiné toutes les raisons tant de sa Majesté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils déclarent & consentent au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ses heritiers, successeurs, & ajans cause en tant qu'il en est besoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majesté pleinement & paisiblement en tous droits de propriété, souveraineté & toute sorte de Jurisdiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bien informé que l'intention de Sa Majesté est de traiter favorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au sujet de ses dt. pretentions sur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde sous le bon plaisir de Sa Majesté tant pour lui, que pour ses hoirs vne rente annuelle à perpetuité de trois mil liures tournois sur le peage D'Ottmarsheim, qui lui sera payée & a ses dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du premier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis feront bien & valablement déchargez du paiement des dts Trois mil livres, sur le prix de leur ferme. Pour l'exécution de laquelle transaction le Roy a obligé spécialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de son Domaine d'Alsace, & le dt. Seigneur Marquis tous ses biens, meubles & immeubles, présens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députez de faire ratifier les presentes dans six semaines, ainsi signé Colbert, Spindler & Keck.

Sa Majesté a agréé approuvé & ratifié le dt. Traitté en la maniere qu'il est cy dessus transcrit & promet en foy & parole de Roi de garder

& entretenir inviolablement tout le Contenu en icelui, sans y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu directement ou indirectement. En tesmoing de quoy sa Majesté a fait apposer le Scel de son secret à la présente, qu'elle a signé de sa main & fait contresigner par moi Son Conseiller Secretaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le sixieme Jour de Novembre 1664. signe Louis, & plus bas de Lionne à côté est écrit Registre es Registres de la Cour suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatriesme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard & scellée.

LOUIS par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conseillers les gens tenans nostre cour de parlement de Metz. Salut. Nostre cher & bien amé Cousin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque pretention sur le Chateau de Landskron situé en Alsace sur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. passé & arresté entre nous le traité ci attaché sous le Contrescel de nostre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par iceluy soient executées par tous nos officiers & sujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoyons le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces présentes signées de nostre main que vous ayez à le faire Enregistrer purement & simplement & à le faire entretenir, garder & observer, selon sa forme & teneur, sans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel est nostre plaisir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil six cent soixante cinq & de nostre regne le vingt deux & scellé & signé Louis & plus bas de par le

Roy de Lionne. A coste est écrit: Registre ouy le requérant le Procureur-General du suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard, & en marche est écrit: Registrées ensemble le traitté y mentionné es Registres du Bureau des Finances de la Generalité de Mez, conformement à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil six cent soixante dix, signé Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conseiller-Secretaire du Roy, maison couronne de France & de ses Finances.

Vaince mppria.



DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ
BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

A N N O M D C L X I V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir LEOPOLDT von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabandt, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Wurttemberg,

Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elfas, Herr auf der Windischen Mark, zue Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allermeuiglichen, wiewohl Wir aus Römischer Kayserlicher Höche und Würdigkeit, darein vns der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen gesetzt und verordnet hat, auch angebotzener Guete und Mildigkeit allezeit genaigt seindt, aller und jeder Unserer und des heiligen Römischen Reichs Underthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufnehmen und Bestes zu betrachten und zu befürdern; So ist doch Unser Kayserlich Gemuth mehr begierlicher denen unser Kayf. Genad und Sanftmüthigkeit mitzutheilen und Sie mit sonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhraltem fürstlichen Geschlecht, Weesen und Tugenden herkommen und sich gegen Unsere Vorfahren Römische Kayser und Könige, dem heiligen Römischen Reich und Unserm löblichen Hauß Oesterreich vor andern trew embfig hetten bewiesen und erzaiget.

Wann Wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen und Friederichen, beider regierenden Marggrafen zu Baden und Hochberg &c. Baden-Badisch- und Baden-Durlachischer Linien*, Unserer lieben Vettern und Fürsten *mit allein aus königlichem und zugleich mit Unserm Ertzhauß aus dem uhralten Habsburg- und Züringischen Stamm entsproffene Herkommens*, sondern auch seithero

öfters

öfters mit demselben und fast allen Königlichen Europæ Chur- und Fürsten des Reichs widerholter Heurathis-Verwandtnus und Sippfchaft, auch darneben der sonnderbahren Trew und ansehtlich gehorsambster Diensten, so weylant Unfern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römischen Kaysern, Königen und Unserm löblichen Ertzhaufs Oesterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Haufs und Sie selbst, in unterschiedliche Weege, sonderlich aber bey denen vorgewesten Kriegen, mit Aufsetzung deren Person und Mitlen, beraths rühmblich geleistet und noch ferners zu leisten entschlossen und erbietig seindt.

Hierumiben so haben wir mit wohlbedachtem Mueth, guettem Rhat und rechtem Wissen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggrafen zu Baden L. Lden. und allen deren ehelichen künftg regierenden Successorn und Primogenitis beeder absteigender Linien diese besondere Kayf. Gnad gethan und Freyheit gegeben, thuen das und geben Ihnen dieselbe auch hiemit von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich und in Kraft dieses Briefs, also und dergestalt, daß nun hinfüro wir und unfere Nachkommen am heiligen Reich Römische Kayser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung succedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regirenden Marggrafen aus allen unsern und Unserer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beschlossenen Schriften und Briefen, so von Uns und unsern Nachkommen am heiligen Römischen Reich an Sie oder sonst darein Sie benent werden, aufgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchlauchtig* geben, schreiben und folgen lassen

Cod. Dipl. P. III.

E e

soßen und wollen, inmassen wir dann solches alles zu geschehen bey unsern Cantzleyen allbereit verordnet und gnädigt anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchlechtig und hochgebohrnen Ertzbischoffen zu Maintz, Trier und Cölln unsern lieben Neven und Vettern, als unsern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arrelat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürsten, auch allen unsern Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernstlich und vestiglich mit diesem Brief und wollen, das Sie fürter Befehl und Ordnung in unsere und unserer Nachkommen Cantzleyen geben, schaffen und befehlen, auch mit Fleiß und Ernst daran seyn und darob halten, das hinführo mehr benannter Marggrafen Willhelmen und Friderichen zu Baden Lden und nach deren tödtlichen Hintritt in der Regirung succedirenden Erben und also fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder absteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unserm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geschrieben und gegeben werde, versehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittersn, Knechten, Land-Marſchalchen, Landts-haubtleuthen, Land-Vögten, Haubtleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verweßern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richtern, Rätthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Wesens die feindt, das Sie sambt und sonders vielgedacht Willhelmen und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Inhalt solchen Unfers Kayferlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäßig gebührlich beehren und tractiren sollen, das mainen wir ernstlich, zu Urkund haben wir an diesen Brief Unfere Kayferliche guldene Bullam wissentlich hängen lassen, der geben ist in Unferer und des heiligen Reichs Stadt Regensburg den 11. Aprilis, nach Christi Unfers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehnhundert vier und sechzigsten, Unserer Reiche des Römischen im 6. des Hungerischen im 9. und des Bohaimischen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. inppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacre Cæsareæ
Majestatis proprium.

Wilhelm Schröder.

DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VI.
MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VIGO WEISWEIL
AD RHENUM.

A N N O M D C L X V .

Ex Archivio Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärnten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nieder-Laufnitz, gefürster Graf zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirzt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elßaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kunt allermänniglich, daß Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheimb, vnser lieber Vetter vnd Fürst unterthänigst zu vernehmen gegeben, wasmassen wegen Sr.Ld. zu Weisweil auf dem Rhein von vns, vnsern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derselben Voranherren daselbst von einer jeden Färtlein einen alten grossen Turnos vnd auch von andern Kaufmannschaft, die daselbst den Rhein aufvnd abgehen, nach Marzahl aufzuheben vnd zu nemmen befügt, aller-

massen Sr. Ld. sowohl als dero Vorfordern in ruhiger Possession vel quasi jetzberührten Zolls jederzeit gewesen vnd noch seyen. Nachdem aber die bemelte große Turnos, wie anderer Orten im Reich, also auch selbiger Refier allerdings vnd fogar in Abgang kommen, dafs man auch den alten Halt derselben fast nicht mehr eigentlich wissen, noch dieselben mehr finden mögen, vnd obwohlen Sr. Ld. Auherr, weiland Marggraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, selbiger Orten, weilen man endlich diesen gewissen Bericht erhalten, dafs vier vnd achtzig Stük auf die Collnische Mark gemünzt worden vnd vierzehn ein halb Loth seines Silbers gehalten hätten, also von einer Färtlein, welche so viel als drey Centner ein Turnos, nemlich sechs Kreutzer gegeben, solche aber in bonitate intrinfeca in Korn vnd Halt also beschaffen gewesen, dafs Sie jetzigem Müntzwesen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, als ein vor diesem gemünzter Sechsbätzner sein gehalten habe, in anno Sechzehnhundert vnd Sibenzehne befehlen lassen, dafs man von einem Centner Gut anstatt des dritten Theils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Strafsburger Pfening fordern solte, worüber sich auch niemands beschwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlauffende Erhöch- oder Neuerung geachtet, sondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfassungen in Obacht genommen worden, so hetten doch nichts desto weniger die Stätte Strafsburg vnd Basel neben andern sich darwider gesetzt vnd solches für eine Erhöh- vnd Neuerung aufzudeuten, auch vnd sonderlich

in den vorigen langwüßrigen Kriegs-Zeiten nachgehends solchen Zoll abzurichten, zu verweigern sich vnderstanden, dahero vns befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vnterthünigst angelangt vnd gebeten, wir gerueheten deroselben obangezogenes Zoll-Privilegium dahin gnädigst zu erläutern vnd zu declariren, das nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd grossen Tournos vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland befagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Fürtlein vnd Kaufmannschätz hinführo auf dem Rhein verzollt werden möchten: Wann wir nun guädiglich angesehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthünigste billiche Bitte, auch die nutz- vnd hoehersprießliche Dienst, so Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Christlichen Wesen erzeigt vnd bewiesen, dergleichen noch thun vnd hinführo zu leisten des gehorsambsten Anerbietens sind, auch wohl thun können, mügen vnd sollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wissen, auch auf den vorherho abgeforderten vnd eingelangten Bericht befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigst erläutert vnd dahin declarirt, das nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten grossen Tournos, vnd zwar, wie es deroselben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, das die Fürtlein vnd Kaufmannschätz von drey Centner auf dem Rheinzoll zn Weisweil hinführo zu Berg vnd Thal von männiglich, so nicht eximirt, vnwaigerlich verzollt werden sollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd sonst männiglich an seinen Rechten, vnvorgriffen vnd vnschedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen,

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Standt oder Wesens die seind, ernst- vnd vestiglich mit diesem Brieff vnd wollen, dasz Sie mehrbefagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnserer Kayserlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weisweil ruhig verbleiben vnd derselben gebrauchen vnd genießen lassen, hierwider nicht thun noch das jemand andern zu thun gestatten, in kein Weiße noch Weg, alsz lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd Straff vnd darzu ein Pœn, nemblich zwantzig Mark löttigs Golds zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbefagtes Marggrafen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen verfallen seyn solle. Mit Vrkund des Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Innsigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Christi vnsern lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehnhundert fünf vnd sechzigsten, Vnserer Reiche des Römischen Im Sibenden, des Hungerischen im Zehenden vnd des Boheimischen im neunten Jahren.

LEOPOLD

(L. S.)

DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS
BADENSIS PRIVILEGIA.

A N N O M D C L X V I I

Ex Archivio Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Melrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gefürster Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elßas, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kunt allemänniglich, das vnfs die durchlechtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim vnd Eberstein, Herrn zu Rüteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnser liebe Vetter vnd Fürst, auch respective Rath vnd Cammerrichter vnfers Kayserlichen Cammergerichts, allervnderthänigst in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderchiedliche Freyheits-Brief, so von weiland vnsern löbl. Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, Christmildesten Andenkens, auch

auch ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Ansehung, daß Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römischen Reich ansehentliche Nutz vnd hochersprießliche vielfältige getrewe Dienst geleistet, erteilt, confirmirt vnd bekräftigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geschriebe stehen vnd also lauten:

Freyheit

Kayser Ludwigs, daß kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderläßs, nit aufnehmen noch empfangen solle. a)

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein verliehen. b)

Vergonung Kayser Carls, Marggraf Rudolph den jüngern ein Umgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu schlagen. c)

Verleihung Kayser Carls Marggrav Rudolph den zwey alter groffer Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. d)

a) d. d. an Unfer Frauen Tag als sie geboren ward A. 1335. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 421. n. 253.

b) d. d. nechsten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

c) d. d. Dinstags nach Oculi A. 1361 *Cod. diplom.* n. 274.

d) d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1363. *Cod. diplom.* num. 278.

Welchermaßen König Wentzlaw Marggraf Bernharden seine Lehen verliehen. *e)*

Freyheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Landgericht gegeben. *f)*

Freyheit König Wentzlaws Marggraf Helfen vnd Hanfen zu Hochberg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyfser Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd Landgericht gegeben. *h)*

Bestätigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Gericht, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayfer Friderichen, daß ein jeder Frevel vnd ein jeglicher Erbfall soll berechtiget werden, in den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen ist, auch Niemen keinen Burger, außershalb der Marggraffschaft wider seinen Willen aufnehmen vnd beschirmen soll. *k)*

e) d. d. Mittwoch nach Margarethen Tag A. 1382. *Cod. diplom.* n. 294.

f) d. d. nechten Suntag nach Unser Frauen Tag assumptionis A. 1387. *Cod. diplom.* n. 297.

g) d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom.* n. 308.

h) d. d. an Sankt Fabian und Sebastianstag der heiligen Märterer, A. M.CCCC. XXXIV. *Cod. diplom.* Tom. VI. n. 376. p. 189.

i) d. d. am nächsten Montag nach sanct Jacobs Tag des heiligen zwölf Botten A. 1442. *Cod. diplom.* L. c. n. 384. p. 208.

k) vid. L. U. N. 10 Reichs-Archiv Part. spec. tit. Baden.

Freiheit Marggraf Carlins von Kayßer Friderichen, des Zolls halben zu Pförzheim und Durlach. f)

Wie Kayßer Friderich, Marggraf Christophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Aufgewichenen vnd Extraneis, vñgenommenen Vanderthanen vnd Dienern, item von Richter 1475. m)

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden seine Lehen zu Wasser vnd Lande, auch Zöll verliehen vnd zu Mann empfangen hat. n)

Confirmation Kayßer Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für außländische Gericht. o)

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Bastarten. p)

d) d. d. an Sonck Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. Cod. diplom. l. c. n. 418. p. 380.

m) d. d. Disputage vor St. Simon und Judas Tag, A. 1473. Cod. diplom. l. c. n. 421. p. 405.

n) d. d. Disputage nach St. Jacobs Tag A. 1472, idque cum extensione ad filios deficientibus masculis d. d. Sonntags nach St. Walpurgis Tage A. 1472. Cod. diplom. tom. VI. n. 515. & 318.

o) d. d. 12. Julii 1470.

p) d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. Cod. diplom. tom. VI. n. 412. p. 377.

Cod. Dipl. P. III.

Confirmation Kayser Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. g)

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weisweil, Hochstett, Theningen oder Eichstätt de anno 1397. *

König Wenceslai Privilegium, Richter zu enthalten de anno 1398. r)

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. s)

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. t)

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Rüteln, ihre von Römischen Kaysern vnd Königen vlsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. u)

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römischen Kaifern vnd Königen vlsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. x)

g) d. d. Montag nach dem Montag. als man in der heiligen Kirche singet Lactare in der Fasten, A. 1452. *Cod. diplom.* I. c. n. 396. p. 256.

r) d. d. Better an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl. tom. V.* n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Sanct Pauls Tage 1403. *Cod. dipl. tom. VI.* n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo praecedens datum vid. *Cod. dipl.* I. c. n. 324. p. 20.

u) d. Straßburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* I. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem die quo praecedentes die datæ videntur esse investituræ literæ de Landgraviatu Brisgovie omnibusque juribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* I. c. n. 341. p. 73. aliæ quoque literæ de jure Conductus in Dynastia Rætclana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* I. c. n. 342.

Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichstätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayser Friderichs Confirmat'on Anno Domini 1452. g)
über König Sigmunds, weylant Marggrave Rudolffen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, daß man sein des Marggraven Vnderthanen, Gotts-Hausfleut, Pfandt- oder eigen Leuth, so die aus seiner Herrschaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf sein Widerfordern vorhalten solle, bey Pæn zehen Mark lötligs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, daß man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, fo die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern verhalten solle. Anno Domini 1415. z)

König Sigmundt confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kaysern vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. a)

Kayser Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kaysern vnd Königen usgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. b)

F f 3

g) d. d. Montag nach Lxetare 1452. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 399. p. 266.

z) d. d. Costenz Montags nach St. Blasii Tag 1415. in *Cod. dipl.* l. c. n. 343. p. 77.

a) d. Semis in Tuschkanien Frytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl.* l. c. n. 373. p. 181.

b) d. Basel an S. Fabian und Sebastiana Tage 1434. *Cod. dipl.* l. c. n. 376. p. 189.

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kaysern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c*)

König Friderich confirmirt Marggraf Wilhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elfsal, alle seine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d*)

Glaiz. Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen sein Glaiz durch die Herrschaft Rütteln. Anno 1452. *e*)

Kayser Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all seine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f*)

Kayser Friderich bestättigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrschaft Rütteln. Anno 1452.

Kayser Friderichs Freyung über die Zöll Pförtzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stifts Baden Anno Domini 1509. über Kayser Maximiliani Confirmation Anno Domini 1495. Keyser Friderichs gegebene Freiheiten, daß man Marggraf Christophen zu Baden noch Seiner Fürstl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, so dero zu versprechen stehen, mit fremden Ge-

c) d. d. Montag vor Lorentzen, 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 351. p. 203.

d) Cum aliquo precedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortassis annus 1452. subesse videtur.

e) d. d. Montag nach Lætare, *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

f) d. d. Montag nach Lætare, *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

Gerichten, außer diese Fürstenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd unverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behausen soll, bey Pa:n 100 Mark lötligs Goldts, solche der Confirmation inserirte Freiheit ist datirt Anno 1475. g)

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayser Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augspurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayser Ferdinando tertio Anno 1654. h)

Vnd vns darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden demütiglich angeruffen vnd gebetten, daß wir als jetzregierender Römischer Kayser Ihren L. Ld. dieselben in allem ihrem Inhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu bestätigen gnädiglich geruheten, daß wir demnach gütlich angesehen, solch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemlich Bitte, auch die angenehme getrewe vnd hochansehnliche Dienst, so ihre Voreltern vnd insonderheit Sie bede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. sowohl vnsern Vorfahren als vns selbst nutz vnd hochersprieslich erzeigt vnd bewiesen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun sich vndertäniglich anerbieten, auch wohl thun können, mögen vnd sollen, So haben wir darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd

g) Privilegium ex authentico vide supra & in Cod. diplom. tom. VI. p. 425.

h) Vide hoc tomo.

rechtem Wissen, befagter vnserer lieben Vetter vnd Fürsten der Margrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Descendenten obinserirte Kayser- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief, in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Articulu, Innhaltungen, Mayn- vnd Begreiffungen, als Römischer Kayser, gleichergestalt widerumb gnädiglich renewert, confirmirt vnd bestättiget, renewern, confirmiren vnd bestätigen Ihren Ld. Ld. die auch also von Römischer Kayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in kraft disß Briefs, was wir denenselben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu renewern, zu confirmiren vnd zu bestätten haben sollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld. der Zeit derselben in Gebrauch vnd Possession seyn. Vnd maynen, setzen vnd wollen, daß obbegriffene Freyheiten vnd Confirmations-Brief in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Inhalt, Main- vnd Begreiffungen, als oblaut, kräftig vnd mächtig seyn, steet, vest vnd vnverbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Margrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Successorn vnd Nachkommen hinfüro, wie bißshero, sich derselben, nach allem ihrem Inhalt, erfrewen, gebrauchen vnd genießsen sollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert. Vnd gebietthen darauf allen vnd jeden Churfürsten, Fürsten, Geist- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verweßern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden, Stand oder Wesen, die seyndt, ernst- vnd vestiglich mit diesem Brief vnd

vnd wollen, das Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Succesorn vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obinserirten Freiheiten vnd dieser vnserer Ihren Ld. darüber erteiltten erneuerten Confirmation vnd Bestätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genießen lassen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beschwähren, noch des jemandt andern zu thun gestatten in keine Weis, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs schwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbestimbtten Briefen vnd Freiheiten begriffen, zu vermeyden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider tâte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen, verfallen seyn solle. Mit Urkund disß Briefs besigelt mit vnserm kayserlichen anhangendem Insigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigsten Tag des Monats Septembris, nach Christi vnfers lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd sechzigsten, vnserer Reiche des Römischen im zehenden, des Hungarischen im dreyzehenden vnd des Böhmeibischen im zwölffen Jahren.

DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSAVIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

A N N O · M D C X C V I I .

Ex Tabulario Badensi.

Ehrwürdiger Fürst, Lieber andächtiger! Uns haben Unsers General-Lieutenants des Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Liebden zu vernehmen gegeben, wie daß Sie von einigen Unseren Alliirten animirt worden, sich um die Cron Pohlen in Prætenſion zu ſtellen, wozu ein ziemlicher Theil von ſelbiger Nation gute Inclination bezeuget, und durch ſelbſt gegebenen Anlaß Se. Lbd. ſaſt obligirt, darum anzufuchen: Nun hätten wir wünſchen mögen, ehender von dieſer des Marggraffen Intention informirt gewefen zu ſeyn, indem wir ohnwiſſend deſſen uns allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigſt inſtruirt haben, nichts deſtoweniger aber um Sr. Lbd. Unſere vor Derofelben Perſohn beſonders zu tragende Erkime, und vor ſeine Meriten machende Conſideration in Eſſect zu zeigen, daß Wir Ihm ſolche Dignität auf alle Weiſe gern gönnen, nit weniger ſolche Angelegenheit, ſo viel Unſern vorigen Reſolutionibus unprejudicirlich, mit Nachdruck befördern, und ſecundiren helffen wollen, geſtalten ſein des Marggrafens Uns, Unſerm Hauſs und geſampter Chriſtenheit erhaltene ſiegreiche Victorien, mithin ſehr erſprießlich geleiſtete Dienſte uns gar nit

entfallen, und wir sousten so viel Proben haben, dafs keinesweegs zu zweiffeln, wenn Se. Lbd. zu der Pohlnischen Cron gelangen sollten, dafs nebst einer beständigen guten Verständnuß mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progressen erfolgen würden; als gesien Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigt, im Fall die- von Uns vorgeschlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und hiegegen größere Apparence vor den Marggrafen seyn sollte; all dasjenige so Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigt aufgetragen, auf seibe Art und Weise in Favor melirgedachten Marggrafen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unfert wegen zu emploiren, und möglichsten Fleißes darinn zu reßiren suchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, so wir portiren, nicht spontiren sollten, dieser Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayserl. Gnaden und allem guten wolil beigethan. Geben in unsern Schloß Laxemburg den 27. May 1697.

DXVI.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIE
REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM
POLONIE ELIGENDUS COMMEN-
TATUR.

A N N O M D C X C V I I .

Ex Tabulario Badensi.

Quod ad Marchionem Badensem attinet, pro certo credimus, Regni Polonice Senatores & ordines id præcipue curaturos, ut insigniter generosum & belli eximie peritum Principem in caput suum viduatâ nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero ante dictæ dilectionis suæ præclara gesta, & heroica prorsus in Hungaricis adversus Christiani nominis hostem expeditionibus multisarie non minus ac feliciter edita facinora per totum orbem celebrata novimus, ita nec dubitamus, quin hæc eadem magnum apud Polonos considerationis pondus dilectioni suæ conciliatura sint; Cui coronam Regiamque dignitatens nostri etiam bene faventis animi suasu tanto optaremus impensius, quanto sæpius memoratam dilectionem suam eo fastigio summe dignam censivimus plenarie tum demum confisi, sollicitè eodem studio ac operâ, Inclytum Polonice Regnum in multo firmitus, quam hucusque, & validius universæ Christianitatis autemurale coaliturum.

DXVII.

GUILIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCES-
SIONALES AD MARCHIONEM BAD.DURLAC.UT PROTESTAN-
TIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM
IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

A N N O M D C X C V I I I .

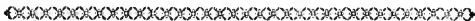
GUILIELMUS TERTIUS DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ
& Hiberniæ Rex, Fidei Defensor &c. Illustrissimo & Celsissimo
Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Confanguineo
& Amico nostro charissimo Salutem. Illustrissime & Celsissime Princeps
Confanguineæ & Amice Charissime, durissima illa fortuna qua per ali-
quot annos conflictati sunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulsi
Protestantes Celsitudinem vestram non latuit, neque quenquam esse ar-
bitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitati-
bus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miseris angu-
stiisque versari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ
oras ingentiori numero evocavit; Cumque Regionis istius ratio vix suffi-
cit diutius capiendæ sustentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque
aliud ipsis restat solatium nisi quod a Principibus fratribusque Christiana
charitate incensis proventurum est, Celsitudinem vestram hisce obnixè
rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Ro-
chegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatae erunt,
velit ipsa pro celeberrima sua pietate & in miseros beuevolentia, genti

Religionis causa afflictæ languentique dextram porrigere, quotquot fæ-
viffima perfecutionis tempeftas in ditones Ipfius adegerit, fuffugium
præbere, quod vero paffim alibi per Europam jaçantur, benignitate fua
complecti, velit denique autoritate fua & cohortatione apud fubditos
vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque
modo eam quam poffint extrema patientibus confolationem impertire
non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro facultatibus etiam
noftreis facturi fumus. Celfitudinem veftream rem Deo opt. max. gratiffi-
mam & apud homines laudatiffimam fedulo promoturam, neutiquam
dubitantes. Ipfam fupremi numinis tutelæ ex animo commendamus.
Quæ dabantur in Aula noftra Hagæ Comitum 15to die Novembris Anno
Domini 1698. Regnique noftri Decimo

Celfitudinis Veftræ

Confanguineus & Amicus

G U L I E L M U S R.



DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD
LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA
BADENSIS EXTINGUERETUR.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwöhlter Römifcher Kayfer
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

gern, Böhmeib, Dalmatien, Croatien, und Slavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain und Württemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchläuchtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauffenberg, Grav zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Röteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unser lieber Vetter und Fürst, auch Unser, und des heiligen Reichs bestellter General-Feld-Marschall in Unterthänigkeit angeruffen und gebetten, dafs, auf den Fall, da des Durchläuchtig-Hochgebohrnen *Ludwig Wilhelms*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Landgravens zu Sauffenberg, Gravens zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des guldernen Vlieses, Unsers lieben Vettern, Fürsten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Descendenz erloschen, mithin die Vestung Kehl Uns und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchsten annoch übrig seyn solte, Wir Ihm und Seinen Ehehichen Mannlichen Leibs-Erben ermeldte Vestung Kehl übertragen, inzwischen aber eine Expectanz, oder Anwarthschaft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; dafs Wir haben angesehen solch Seine demüthigste und fleissige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getreue und embsige Dienste, die Unseren Vorfahren am Reich, Uns und dem Reich von Sr. Lbden und Dero Voreltern willig geleistet worden, und Sr. Lbden ferner nach äusserstem Vermögen zu leisten Sich gehorsamst anbiethet, auch wohl thun kan, mag, und soll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

und rechtem Wissen, und von Unfern sonderlichen Kayserlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Expectanz allergnädigt bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihro auch solche kraft dieses also und dergestalt, dafs, auf den Fall die Baden-Badische Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Descendenz annoch übrig seyn wird, alsdann von Uns als Römischen Kayser, und Unfern Nachkommen am Reich, obverstandene Vestung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weise, wie wir solche auf der Churfürsten und Ständen des Reichs unterthänigste Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelms* zu Baden-Baden Lbd. überlassen zu einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeraumet werden solle. Mit Urkund dieses Brieffs, besiegelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den dreyßigsten Januarii Anno Siebenzehnhundert, Unserer Reiche, des Römischen, zwey und vierzigsten, des Hungarischen, im Fünff- und des Böheimischen im vier und vierzigsten.

L E O P O L D.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacrae Caesaræ
Majestatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXIX.

DXIX.

LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS

KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI
BADA-BADENSI.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden erwählter Röm. Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien und Schlawonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, wasmassen, als uns von Churfürsten und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regenspurg ausgefallenen, und unser Kayf. Commission allda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigst eingerathen worden, dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauffenberg, Graffen zu Sponheimb, und Eberstein, Herrn zu Röttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des guldnen Vlufs, unserm lieben Vettern, Fürsten und General-Leutnanten, und Ihrer Lbden männlichen Descendenten in Ansehung Dero umb das Publicum erworbenen unsterblichen Meriten die Vestung Kehl cum appertinentiis, so viel davon dem Reich heimbgefallen, und ohne Praejudiz anderer Reichs-Stäuden und Gliedern geschehen kan, als

Cod. Dipl. P. III.

H h •

Mann-Lehen dergestalten zu überlassen, daß auff etwann sich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöschung des fürstl. Baaden-Baadis-chen Manns-Stammens gemelte Vestung Kehl wieder an das Reich kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus praesidij cum annexis vorbehalten seyn, und nicht allein die von beederseits Religion dahien etwa kommende Besatzung ihr freyes Exercitium haben, sondern es auch im übrigen der Religion halber bey dem Westphälischen und Rißwickischen Frieden gelassen werden solle, Wir darüber unsere gnädigste Kayf. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. Descendenz unterm Dato den siebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und Neunzig* ertheilet, und umb solche Vestung cum appertinentiis Ihrer Lbden einzuraumen, und zu übergeben, unserm Vorder-Oesterr. Regierings-Rath und Abgefanden in der Schweitz Fraantz Michael Neven die gehörige Commission ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewiesen haben, der Belehrung halber durch einen Gevollmächtigten gehörigen Orths innerhalb Jahr und Tags sich anzumelden; Wann Uns nun darauff benannten Marggraffens zu Baaden Lbden in behöriger Zeit angerufen und gebetten, Wir Deroselben und Ihrer männlichen Descendenz die Belehrung über sothane Vestung Kehl cum appertinentiis nach Inhalt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Uns vorerwehnternassen Ihre zugefertigten Kayf. gnädigsten Approbation zu ertheilen gnädigst geruheten; Als haben Wir angesehen, und betrachtet solch Ihrer Lbden bey uns eingelegte allergehorsamste Bitte, auch die Eingangs ermeltermassen Ihre umb das Publicum erworbene unsterbliche Merita, und sonderlich in denen vorgewesenen frantzösis- und türkischen Krieg geleistete stürtreffliche Dienste, und unserm Ertzhaufs durch ohn-

ermütheten Fleiß, und höchstürhmliche Vorforg und Dexteritet procurirte erspriessliche Vortheile, auch dafs Ihre Lbden hinsüro darin zu continuiren des unterthänigsten Erbiethens ist, und wohl thuen kan, mag, und solle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wissen demselben unserm lieben Vetter und Fürsten Marggraffen Ludwig Wilhelmb zu Baaden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben ostbemeelte Vestung Kehl mit all derselben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Leben gnädiglich gereicht, und verleyhen, reichen und verleihen Ihrer Lbden Dieselbe von Röm. Kayf. Macht Vollkommenheit hiemit wissentlich in Krafft dieses Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, also dafs sie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vießefagte Vestung Kehl mit all deroelben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, besitzen, niessen und gebrauchen sollen und mögen, von allermänniglich ohnverhindert; doch mit dieser austrücklichen Reservation und Vorbehaltung, dafs auff etwan sich dem Willen des Allerhöchsten nach, erreichende Erlöschung dero fürstl. Baaden-Baadenschen Mannstammens sothane Vestung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und uns und dem Reich das Jus præsidii, und was deme anhängig jederzeit zuständig seyn, und was der Religion halber sowohl wegen der Guarnison, als sonsten oben angeführet worden, schnurstracks nachgelebet, und vollzogen werden solle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Unse-

Cod. Dipl. P. III.

H h 2

ren und sonst Männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich, der vorgenannte unser lieber Vetter und Fürst Marggraff Ludwig Wilhelm zu Baaden hat uns auch darauff durch seinen Bevollmächtigten unsern und des Reichs lieben getrewen Adam Ignatium Edlen von Heünisch Agenten an unserem Kayserlichen Hoff wegen solch Ihre Lbden von neuen conferirten Reichs-Lebens gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorsamb, und gewärtig zu seyn, und alles das thuen, was ein getreuer Lehen-Mann seinem Lehen-Herrn zu thuen schuldutig und verbunden ist, ohne Gefährde und Arglist; Und gebietlen darauff Allen und Jeden Churfürsten, Fürsten, Geistlich und Weltlichen, Prelaten, Graßen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitzdomben, Vögten, Pfleegern, Verweesern, Ambtleüthen, Landrichtern, Schuldtheissen, Burgermeistern, Richtern, Ræthen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen anderen unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Standt, oder Weesen die seynd, von Röm. Kayf. Macht ernst- und vestiglich mit diesem Brieff, und wollen, das sie denselben Unsern lieben Vettern und Fürsten an dem Genuß sothaner Ihme zu einem wahren Mannlichen auff obbeimelte Weis von neuen conferirten Vestung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, sondern Ihme von Uns- fert- und des Heyl. Reichs wegen dabey vestiglich handhaben, schützen, schirmen, und geruhiglich ohne allen Irrungen dabey bleiben lassen, auch hiertwieder nichts thuen, noch das Jemands anderen zu thuen, gestatten, in keine Weis noch Weeg, als lieb einem Jeden ist, unsere und des Reichs schwere Ungnad und Straß und die Summ von

zwanzig Marckh löthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, so oft er freventlich darwieder threte, halb in unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlässig verfallen seyn solle; Mit Urkhund dießs Brieffs besiegelt mit unserm anhangenden Kayf. Insiegl, der geben ist in unser Statt Wienn den vier und zwanzigsten Tag Monats Decembris nach Christi Unsers lieben Herrn und Söeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzehnhundertn, Unserer Reichen des Römischen im Drey und viertzigsten, des Hungarischen im Sechs und viertzigsten und des Boheimbischen im fünf und viertzigsten Jahre

LEOPOLD.

Vdt. M. Kaunitz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacre Cæsareæ

Majestatis proprium.

C. F. Consbruch.

Hh 3

DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS
 LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI
 SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS
 LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINÆ
 DURLACENSIS.

A N N O M D C C X . X I V .

Ex originali.

Nous AUGUSTE MARIE JEANNE PRINCESSE DE BADEN-BADEN &c. Etant pleinement informée des Statuts de notre propre maison & Coûtumes des autres maisons des Electeurs & Princes d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de la dot constituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden Baden & de Hochberg (notre très cher & honnoré Pere) par Son Testament, & laquelle sera payée selon le Contrat de mariage renoncé & renouons par ces presentes & par serment solemnel pour Nous & nos descendants mâles & femelles avec autorisation & Consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans & S. A. R. Madame la Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur de nos Ser.^{mes} freres Louis George & August George Marggraves & Princes de Baden-Baden & de la maison & Branche de Baden-Dourlach & leurs Descendants selon les Statuts, passés & conventions de la maison de Baden & des constitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à escheoir tant en ligne directe, que collaterale, Nous reservant nos Droits sur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne masculine, con-

formement aux dits pacts & conventions de la maison de Baden & constitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Marggrave François Sibille Auguste Nôtre très chere & honorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naissance a fait la disposition totale de ses Biens en faveur de nos deux Ser.^{mes} freres Louis George & August George & leurs Descendans Mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommis & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privilèges & consentement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces presentes & le dit serment pour Nous & Nos Descendans mâles & femelles, avec autorisation & consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.^{mes} Princes nos freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien excepté & autres du même Coté Maternel à escheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformement à la dernière volonté & disposition Testamentaire de S. A. S. Madame la Marggrave Nôtre très chere & honorée Mere.

Nous Nous desistons donc de tous & quelconques remedes scûs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourroient appartenir par droit commun ou Privilège special à Nous ou à nos dits Descendans, pour reclaimer, dire & alleguer contre ce que dessus, & Nous renonçons à tous & specialement à celui de la restitution in integrum fondée sur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou sur lésion evidente, enorme & très enorme, ou sur la peur ou menace que l'on pourroit confiderer être intervenue dans cette renonciation: C'est pourquoi Nous confir-

mons avec le present ferment solemnel, la renonciation que Nous venons de lire avec attention, & de faire de pleine, libre volonté, comme Nous jurons solemnellement par les Evangiles contenus en ce Missel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui est dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Dispense de ce ferment à Nôtre très St. Pere, ni au St. Siege apostolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . la pouvoir octroyer; & que si l'on me l'octroyoit à mon instance, ou de quelconque Université, ou personne particuliere, ou motu proprio, encore que ce seroit seulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, sans toucher la substance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrions point, ni ne Nous en servirons.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste, & son Saint Evangile.

Fait à Rastatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princesse de Baden
Baden.

(L. S.) Frideric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Effet de cette renonciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenson Conseiller de S. M. T. C. en tous ses Conseils

d'Etat & privé & direction de ses finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.^{me} Prince Duc d'Orleans, confessons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faisons par ces presentes, conjointement avec S. A. S. Madame August Marie Jeanne Princesse de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs speciales de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans & S. A. S. le Duc d'Orleans, Premier Prince du sang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne est même autorisée de faire la renonciation cy dessus mentionnée pour Elle & pour ses Descendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la présente Renonciation : C'est pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans Mere & Tutrice de S. A. S. Monseigneur Louis Duc d'Orleans &c. avec le present Serment solennel, lequel Leurs Alteffes font par Nous, & lequel Nous faisons en leurs ames, la renonciation, que Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste & son St. Evangile. Fait à Rastatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenson.

Fondé de pleins pouvoirs.

DXXI.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET
DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGE,
ROETELAE ET BADEVILLE DYNASTIIS
FINITE.

A N N O M D C C X L I.

Ex Archivio Badenfl.

Wir MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und Böhheim, Dalmatien, Croatien Slavonien &c. Königin, Ertz-Hertzogin zu Oesterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant, zu Mayland, zu Steyer, zu Kärnthen, zu Crain, zu Mantua, zu Parma und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wirtenberg, Ober- und Nider-Schlesien, Fürstin zu Schwaben und Siebenbürgen, Marggräfin des Heil. Römischen Reichs zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nider-Lausnitz, gestiftete Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfird, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradisca und zu Arthois, Landgräfin zu Elfsas, Grävin zu Namur, Frau auf der Windischen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte Hertzogin zu Lothringen und Barr, Groß-Hertzogin zu Toscana;

Demnach Wir über den Uns in Sachen gehorsamt beschienenen Vortrag jenen Vergleichs-Recess, welcher mit dem Fürstl. Baaden-Durlachif. gevollmächtigten Baron von Ziegeler in puncto derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentl. Ansprüche auf die Landgraffschaft Saussenberg und die Herrschaften Rötteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalität wegen der Burg- oder Veste Rütteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig-österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recefs errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, das zwischen Ihro Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhheim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachsch. Haufs am *Anderen Theil*, wegen derer bis anhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschafften Rütteln und Baadenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalität, wegen der Burg oder Veste Rütteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseithigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recefs verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Haufs Oesterreich vor Sich, Seine Successores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebt- und anhängig gewesenem Proceß ertheilten Laudo, und dahin gehörigen Sprüchen kräftigst hiemit ablagen, auch von diesem Vergleich, und beschehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinschafftliche Anzeige thun, und von allem dies-

Cod. Dipl. P. III. 11 2

falls auf die Landgrafschaft Sauffenberg, und die Herrschaften Rütteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mögen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter abstehen, und auf ewig folchergestalt renunciiren, daß das gesambte Fürstl. Baadische Haus, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschaften, und dessen mit solchen verknüpften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerschiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleuchtigsten Erz-Haufes, und derer Vorder-Oesterreich. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heisse, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums-Herrn besagter dreyen Herrschaften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Allodialien üblich, und es etwa denen pactis Domus Badensis gemæß, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleuchtigsten Ertzhaufs Oesterreich, und deren Vorder-Oesterreich. Standten überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgrafschaft Sauffenberg und Herrschaften Rütteln und Baadenweiler ex-quocunque titulo solche herrühren möchten, hienit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen mænniglich geleistet wird.

Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexus feudalis, welcher auf der Burg oder Veste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehalftet, samst denen A Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augußi ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygesetzten Reluitions- und anderen Clausuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumschräncktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriction und Reservationen abgethan und defistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Austriaca bisanhero an das Fürstl. Durlachische Haufs prätendirte ruckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänzlich hierdurch getilget, und abgethan, dergleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samst deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen-Reyers ohne Aufschub bey der Immission an das gedachte Fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crentzach unter der Straffe, und dessen samtliche Unterthanen und Hinterlassen keinen ausgenommen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs-Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bisherigen Præstationen, Zinnsen, Gülten, Renten, Straffen, Gefällen, Robbath oder Frohndiensten, nichts davon ausgehoben, und in der Maafs wie solches bis anhero an Oesterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geschehen sollen, cum jure qualicunque & omnimoda jurisdictione tam in secularibus quam ecclesiasticis, dem Fürstl. gesambten Haufs Baaden Baaden und Baaden Durlach dessen sammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten sowohl männ- als weiblichen Geschlechts und so lang und viel als jemand von solchen in linea recta & collateralit existiren und vorhanden seyn wird, hiemit überlassen und eingeräumt, unter dem Beding jedoch, dafs nach gänzlicher Erlösung gedachten Fürstl. Haufses beyder Linien sowohl männ- als weiblichen Geschlechtes dieser Crenzachische Antheil unter der Strafs, in der Maafs wie solcher übergeben worden, an das Durchleuchtigste Ertzhaufs widerum zuruck- und heimfallen, und sodann die Straffe zu Crenzach der alte limes territoriorum wie vorhero wider seyn, inzwischen aber höchstdemselben der innoxius transitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erstgedachten Oesterreichischen Crenzachischen Antheils gestattet werden solle, prævia tamen semper tempestiva notificatione & requisitione & ut transiens miles non evagetur, nec diverticula quærat, sed via ordinaria & brevissima utatur, & iter absque mora debitè acceleret, nullam vim, nullumque dampnum Domui Badensi loco & Subditis cessis inferat, annonamque ac alia necessaria à Commissariis Badensibus subministranda parata pecunia statim solvat.

Quarto: wird sogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haufses Baaden - Durlach allhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestät über disen in Sachen verfallten Recefs folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürstl. Haufs Baaden - Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden* pro arario zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von erledigtem Amt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einmahlhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untengezezten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einmahlhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestät unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Recefs, als die diefalls geleiste Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatorii in Conformität des hierbey communicirenden besondern Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crays Provisional- Muntz- Patent-mäßigen Sorten, und in sothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, daß von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Muntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von fürstl. Baaden - Durlachischen Haufs Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dasür einlegenden Quittung abgezogen, und respectiv einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbehalt jedoch, daß das gedachte Fürstl. Haufs immediate

nach Bezahlung der ersten rate ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immittiret, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsische sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dargegen aber an das Fürstlich-Baadische Haufs mit solchen, und nebst all ihren obbenahmbsten præstationibus und Schuldkigkeiten, wie selbige Nahmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürstliches Haufs Baaden angewiesen, dahin præstire, gegeben und entrichtet, aubey über diesen Immissions- und respective Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertiget, und dementwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Anweisungen an Sie Weesen und Beambte, oder wo es sonst nöthig, zu ihrer künftigt gebührender Nachacht- und unzerbrüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sextò: wird von dem durchleuchtigsten Ertzhaufs Oesterreich über alles was hier vorkehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, das bey künftigt etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzien in denen hierüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böhheim Mayestät Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Haufs Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, daß wann dergleichen Bedingnüssen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dermalige Vergleich dennoch einmahl wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu dessen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Reces zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseitiger Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugestellt worden; So geschehen Presburg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegelfar,
als Hochfürstl. Baaden-Durlachischer
Gevollmächtigter.

zu bestättigen keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnehmer-Amt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Haufs Baaden-Durlach bereits erlegt worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Reces durchaus gnädigt genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baaden-Durlachische Haufs Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimmbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, los und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schloß zu Presburg

Cod. Dipl. P. III.

K k

den Fünffzehenden Monaths Octobris des Siebenzehnhundert ein und vierzigsten Unserer Reiche im ersten Jahre

MARIA THERESIA

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ
Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



DXXII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLACENSI OMNIA QUÆ
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM
NEUENBURG &c.

A N N O M D C C L I I L

Ex Archivo Badensi.

Wir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mümpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creyfes General-Feld-Marschall &c. Urkunden und bekennen hiemit, welchergestalt bey dem wegen der Kellerey Malsch und Pflög Otterswei-

her, auch anderer Punkten anheute geschlossenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggrafen von Baden-Durlach Liebden ist vorbedungen worden, daß hoch denenselben die Ansprüche auf die halbe Grafschaft Eberstein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden sollen; und wir nun in diesen Punkten gewilliger; als cediren und überlassen wir

Erstlich vor Uns, unsere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufs all unser und unsers Fürstl. Hauses Recht und Ansprach auf die halbe Grafschaft Eberstein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochstift Speyer in Possess genommene Dorff Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberstein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochstifte Speyer oder dem Fürstlichen Haufs Baden Baden vorenthaltene Güter, Gefelle und Præensionen, jedoch ohne uns über vorstehende 3 Punkten mit einiger Eviotion im mindesten zu beladen. Gleichwolen wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weise etwas thun, so des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufe in Ausführung dieser seiner Rechte, es mag solche geschehen, wie sie will, auf irgend eine Art hinderlich seyn könnte; sondern vielmehr darzu, so viel es ohne unsern Nachtheil und Kosten geschehen kan, Vorschub thun; auch alle Acten und Urkunden, so diese Ansprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs- Abrede, in ihren Originalien an des Herrn Marggrafen Liebden getreulich ausliefern lassen.

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehens- Oblation von Eberlein her an das Fürstliche Haufs Baden-Durlach zu machen habender For-derungen.

In Urkund haben wir und mit uns unfere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen - Uebertrags - Brieff mit unsern eigenhändigen Namens-Unterschriften und angehängten Fürstlichen Insigeln bekräftiget. So geschehen den neun und zwanzigsten Novembris Eintausend Siebenhundert fünfzig und drey

(L. S.) C A R L Herzog zu Würtemberg

(L. S.) L U D W I G Herzog zu Würtemberg

(L. S.) F R I D E R I C H E U G E N Herzog zu Würtemberg



DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERI-
CUM MARCHIONEM BADA - DURLACENSEM ALTERA
DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM
CRONSFELDII ET WOLCKENSTEINII
POSSEDERANT.

A N N O M D C C L V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRANZ von Gottes Gnaden, .erwählter Römischer Kayser,
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-

faſem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großhertzog zu Toſcana, Fürſt zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falckenſtein &c. bekennen öffentlich mit dieſem Brief, und thun kund allemänniglich, daſs Uns die Durchleuchtig Hochgebohrne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgrafen zu Sautenberg, Grafen zu Sponheim und Eberſtein, Herren zu Rütteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unfere liebe Vettere und Fürſten unterthänigſt angeruffen, daſs wir als jetztregirender Römischer Kayſer, ihnen die zur neu acquirirten andern Heilſſte der Graffſchaft Eberſtein gehörige Stücke, ſo von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Grafen von Eberſtein, ſodann aber die Grafen von Wolckenſtein und Gronsfeld von unſern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römischen Reich zu Lehen empfangen und getragen, nunmehr ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigſt geruhen wollten.

Wann wir nun angeſehen ſolche ihrer Liebden Liebden unterthänigſte ziemliche Bitte, auch die angenehme, getreue, unverdroſſene und nützliche Dienſte, welche deren Voreltern weiland unſern Herren Vorfahren am Reich ſowohl, als auch ſie uns und dem heil. Reich in unterſchiedliche Wege oft williglich gethan und bewieſen, und noch ferner zu thun des unterthänigſten Anerbiethens ſeynd, auch wohl thun mögen und ſollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wiſſen mehrgedachten Marggrafen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Heilſſte der Graffſchaft Eberſtein gehörend, mit ſeinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit ſamt dem Bann da-

selbsten über das Blut zu richten, und allen andern Lehenstücken und Gütheren, wie solche vorhin die Grafen von Eberstein, nachhero aber die Grafen von Wolckenstein und Gronsfeld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den siebenzehenden Julii sechszehenhundert sieben und dreißig, und fünften Septembris sechszehenhundert zwey und sechszig von unseren Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen empfangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden Liebden die auch also von Römisch Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, sollen oder mögen, also dafs sie hinfüro, wie obstehet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit samt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten anderen Hälfte der Gravschaft Eberstein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehenweise innhaben, nutzen, niessen und gebrauchen, und denselben Bann, so oft es nöthig seyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nützlich und füglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten befehlen sollen und mögen, damit in allen Händeln, so für sie kommen, ein gleicher unpartheyischer Richter zu seyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darumen nicht anzusehen Mieth, Gaab, Gunst, Forcht, Freundschaft, Feindschaft, noch sonst keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als sich gebühret, und inmassen sie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch sonst von solcher Lehen

wegen getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen, und zu thun, als sich von solchen Lehen wegen gebühret, getreulich und un-gefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte beede Marggrafen Liebden Liebden durch Unfere und des Reichs liebe Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice beede Agersten an unserm Kaiserlichen Hof in Krafft übergebener schriftlichen Gewalten anjetzo gethan haben, und sie fürters von denselben ihren Amtleuthen nehmen sollen. Doch uns und dem heiligen Reich an unsern, und sonst männiglich an seinen Rechten unvergriffen und unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm kaiserlichen anhangenden Insigel, der geben ist zu Wien den dritten Tag Monaths Augusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburth, im siebenzehnhundert sechs und fünfzigsten, Unsers Reichs im eilften Jahre

F R A N T Z

(L.S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

Andreas Mohr.

DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES
DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET
MARCHIONUM BADENSIIUM PROVINCIAS ALBINAGII

JURE.

A N N O M D C C L X V.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROY DE FRANCE ET DE NAVARRE; A nos amés & féaux Confeillers les gens tenant nôtre Conseil Supérieur d'Alsace, & à tous autres nos Officiers & Justiciers qu'il appartiendra, SALUT. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Confeiller en nos Conseils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de justice, police & finances en Alsace, ayant conchû, arrêté & signé, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Oâtobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Baden & muni de ses pouvoirs, l'autre le vingt Novembre suivant avec le Sr. Baron de Geufau, Ministre de notre très-cher & bien- amé Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, & pareillement muni de ses pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Oâtobre de l'année dernière, & la seconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, desquelles Lettres ainfi que desdites Conventions la teneur en suit:

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront,
SALUT.

SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alface, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avions donné, conclu, arrêté & signé le dix du présent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien-aimé Cousin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ses pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit:

Le Sérénissime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce & bonne correspondance, qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave, pour assurer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; en conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances en Alface, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir discuté entr'eux la matière sont convenus des articles dont la teneur s'en suit:

ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alface & autres Provinces du Royaume

Cod. Dipl. P. III.

L 1

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainsi que dans le Comté d'Eberstein, des Seigneuries de Mahlberg & de Græffenstein, la Préfecture d'Ortenau, le Baillage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs desdits Royaume, Provinces & Eats. En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Testament & autres dispositions de dernière volonté, reconnues valables & légitimes suivant les loix, ordonnances ou usages des lieux dans lesquels lesdits actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

II.

Les successions qui pourront échoir, soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave, soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas, le tout cependant sans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la do-

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appelé en allemand *Abfchoß* ou *Abzug*, qui se lève en Allemagne sur l'exportation des effets & sur le prix des immeubles provenant desdites successions, bien entendu que dans le cas, ou de la part desdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alsace ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relâcher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il fera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécution des Articles précédents les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables, & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils seront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont

Cod. Dipl. P. III.

¶ 12

soumis dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.°

La présente Convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux successions qui ont donné lieu à la présente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Sérénissime Margrave au profit du nommé *Jerh Steiner & conforts*, habitans de Landau, sujets du Roi Très-Chrétien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des sujets de S. A. Sérénissime héritiers de la nommée *Anne Sirferich*, originaire du Margraviat, & décedée au Fort-Louis, & qui plus est à toutes les autres successions, ouvertes & non délivrées au profit des sujets respectifs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture desdites deux successions, jusqu'au jour de la signature de la présente Convention: Laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime, & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée des nos mains & scellé du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le dix Octobre mil sept-cént soixante-cinq, signé *DE BLAIR*, le Comte *DE HENNIN*.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout p^omettons en foi & parole de Roi, garder &

observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière qu'il soit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le trente-unième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé CHOISEUL Duc de Praslin.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geusau, Ministre de notre très-cher & bien-ami Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ses pouvoirs, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles, en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce, & bonne correspondance qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Christienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave pour as-

surer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; En conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de justice, police & finances en Alsace, & S. A. Sérénissime le Sr. Barp de Geusau son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir discuté entr'eux la matière, sont convenus des Articles dont la teneur s'en suit:

A R T I C L E P R E M I E R.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsruhe, Rhodt, Dourlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Soultzbourg, de Badenweiler, de Sauffenbourg & de Rœteln, composants les Etats du Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach, & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède ou possèdera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs desdits Royaume, Provinces & Etats; En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par testament & autres dispositions de dernière volonté reconnues valables & légitimes suivant les Loix, Ordonnances ou usages des Lieux dans lesquels lesdits Actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les successions qui pourront échoir soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne, par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S.A. Sérénissime en pareil cas; le tout cependant sans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale, à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appelé en allemand *Abschoß* ou *Abzug* qui se lève en Allemagne sur l'exportation des Effets & sur le prix des Immeubles provenant desdites successions; bien entendu que dans le cas ou de la part desdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alsace, ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relacher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S.A. Sérénissime ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les habitans des lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécutions des articles précédents, les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, sans aucune exception, tant mobilières qu'immobilières provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils seront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels sujets de Sa Majesté &c de S. A. Sérénissime sont soumis, dans les Etats ou Provinces ou les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui échoiront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres successions ouvertes & non-délivrées au profit desdits sujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination jusqu'au jour de la signature de la présente Convention, laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes Lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée de

nos

nos mains & scellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil sept-cent soixante-cinq. Signés DE BLAIR & DE GEUSAU.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & observer inviolablement sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante - unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, CHOISEUL Duc de Praslin.

Et voulant assurer de plus en plus l'exacte observation desdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris ; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conseil & de notre certaine science, pleine puissance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces présentes, signées de notre main, voulons & nous plaît, que cesdites présentes ensemble lesdites Conventions & nos Létres de ratification y insérées vous ayez à faire lire, publier & régistrer, & le contenu en icelles gar-

Cod. Dipl. P. III.

M m

der, observer & exécuter selon leur forme & teneur, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, & non-obstant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Usages & autres choses à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par cesdites présentes pour ce regard seulement & sans tirer à conséquence. **CAR TEL EST NOTRE PLAISIR.** **DONNE'** à Versailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil sept-cent soixante-six & de notre règne le cinquante-unième. Signé **LOUIS**, & plus bas: **PAR LE ROI**, signé **LE DUC DE CHOISEUL**.

*L*èts, publiés & révisés, ouï, ce réquerant & consentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutés selon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûment collationnées par l'un des Greffiers du Conseil, seront envoyées ex Prévôtiaux, Prévôts, Bailliages & autres Jurisdictions ressortissantes nuëment au Conseil, pour y être pareillement lûs, publiés, révisés & exécutés; enjoint aux Substituts du Procureur-Général du Roi sur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conseil dans le mois. Fait à Colmar au Conseil Souverain d'Alsace les Chambres assemblées le deuxième May mil sept-cent soixante-six. Collationné signé **CALLOT**, avec paraphe.

DXXV.

CAROLÆ FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACENSIS
RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE
ABROGATO ALBINAGII JURE.

A N N O M D C C L X V.

CHARLES FRÉDÉRIC par la grace de Dieu, Marggrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Saufenberg, Comte de Spontheim & d'Eberstein, Seigneur de Roeteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces présentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. DE BLAIR, Intendant de Justice, Police & Finances de la Province d'Alsace pour *Sa Majesté, Très Chrétienne*, en vertu de ses ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron DE GRUSAU Notre Grand Baillif du Marggraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclu, arrêté & signé le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les meubles, que sur les immeubles, en faveur des sujets de *Sa Majesté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'ensuit.

(La Teneur de la Convention insérée toute entière.)

Ayant agréé la susdite Convention en tout & chacun des points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour Nous, que pour Nos
Cod. Dipl. P. III.

M m 2

Heritiers & Successeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces presentes signée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre scel à ces dites presentes.

Donné à Carlsrouhe le seixieme jour du mois de Decembre mille sept cent soixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade.

(L. S.)



SUPPLE-

SUPPLEMENTUM.

Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CONTROVER-
SIÆ INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM
DE BONIS ECCLESIE, IN FEUDUM CONCESSIS,
ENATÆ, IN COMPROMISSUM
CONSENTIT.

A N N O . M C C X V I I I .

Ex Originali.

HONORIUS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fra-
tri Basiliensi Episcopo a) salutem & Apostolicam bene-
dictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum
filium nobilem virum . . . Ducem Zaringie super quibusdam possessio-
nibus ad Ecclesiam tuam spectantibus, quas W. b) Basiliensis Electus

M m 3

a) Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui usque ad A. 1232. Basiliensi Ec-
clesiæ præfuit.

b) Waldericus Dynasta a Rötelen, Basiliensis electus, de quo vid. Tom. I.
pag. 455.

Prædecessor tuus eidem in Feodo dicitur concessisse contentio suborta fuisset, tandem, ut laboribus, & indemnitati Ecclesiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . Præpositum Basiliensem, & alios quos eidem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros compromissum, si noster super hoc interveniret assensus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut cum per arbitrium ipsum credas Ecclesiæ tuæ commoda provenire, tibi super hoc providere misericorditer digneremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus non obstante juramento, quod de revocandis possessionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præstitisti, arbitrium ipsum, si Ecclesiæ tuæ videris expedire de licentia nostra subeas Capituli tui super hoc interveniente consensu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus nostri anno secundo c).

c) Honorius III. A. 1216. die 13 Julii electus est, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr. e vivis excesserat. Vid. Tom. I. pag. 158.

II.

DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRI.

MONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM

MARGARETHA COMITE DE

VEHINGEN.

A N N O M C C C X X I V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri.....
Episcopo Spirensi a) salutem, & Apostolicam benedictionem. Exhibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden, & dilectæ in Christo filiæ Margarethæ b) Domicellæ natæ dilecti filii nobilis viri Conradi senioris Comitis de Vehingen tux Diœcesis petitio continebat, quod ipsi ad submovendum, & amputandum omnium discordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Personarum, quæ possent, si matrimonium dictæ Margarethæ ad Personas deveniret extraneas verisimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente communis tractatu amicorum & Consanguineorum ipsorum intendunt invi-

a) Episcopus Spirensis tum fuit Beringerus Euringius, qui Conrado Scharffenecio anno præcedente successerat.

b) Margaretha hæc sponsa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide supra Tom. II.
pag. 33.

cem matrimonialiter copulari, sed quia tertio, & quarto consanguinitatis gradibus mutuo se contingunt; id non potest absque dispensatione sedis Apostolicæ provenire. Quare pro parte ipsorum fuit Nobis humiliter supplicatum, ut providere ipsis in hac parte de opportuna dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Christi fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, hujusmodi discordiis, guerris, ac scandalis, & periculis, quæ exinde possent subsequi obviare, ipsorumque nobilium saluti, & tranquillitati providere salubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, super quo tuam intendimus conscientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit non obstante matrimonium invicem libere contrahere, ac in sic contracto licite remanere possint auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, & animarum ipsorum saluti videris expedire, prolem suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno nono.

III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM
 RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA
 . QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOËMBERGH,
 . IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM,
 CONFIRMAT.

A N N O M C C C X X V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri....
 Archiepiscopo Maguntin. salutem, & Apostolicam benedictionem.
 Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris
 Spirensis Diœcesis Nobis exhibita continebat, quod olim ipse de consilio,
 & hortatu quondam Lupoldi Ducis Austriæ cum dilecta in Christo
 filia nobili muliere Maria relicta quondam Werneri Comitis de Hoëm-
 bergh a) Basiliensis Diœcesis matrimonium contraxit cum solennitati-
 bus consuets quodque cum tempus consumandi matrimonium hujusmo-
 di advenisset, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio
 ex uno latere, & quarto ex altero consanguinitatis gradibus se invicem

a) Patet hinc, Mariam, ex Oetingensibus natam, Rudolphi IV. Marchionis
 conjugem secundam, de qua supra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio
 junctam fuisse Wernero Comiti de Hoëmbergh.

contingebant præfatus Marchio dictum matrimonium consummare per carnalem copulam aliquandiu recusavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divor-
tium fieri inter ipsos extunc in hujusmodi matrimonio remanserunt, ipsumque carnali copula consummarunt, & prolem ex tali matrimonio susceperunt aliqua dispensatione super hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria desiderantes, quod inter eorum communes consanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter observetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio si fieret scandala suscitentur, Nobis humiliter supplicarunt, ut eis super hoc de opportuno dispensationis remedio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur, qui salutem quarimus singulorum, ac libenter Christifidelibus quietis & pacis commoda procuramus; hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ de cujus circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si tibi constiterit, quod ex separatione hujusmodi matrimonii si fieret probabiliter scandala sequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici consanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obstantibus, possint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate nostra dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avinione Id. Septembris Pontificatus nostri anno duodecimo.

IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU
MATRIMONII INTER FRIDERICUM III. MARCHIONEM
ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM,
NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS,
DISPENSAT.

A N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bifuntin. salutem & Apostolicam benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de Baden & nobilis mulieris Margaretæ natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden Spirensis & Basiliensis Diocesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra ætatem pupillarem constituta scientes se in tertia linea ab upo, & a duobus aliis lateribus in quarto consanguinitatis gradibus conjunctos, ad evitandum distractionem, & dissipationem omnium castrorum, & aliorum bonorum, & reddituum suorum, ac pro pace habenda inter eos matrimonium per verba de præsentī invicem contraxerunt, & in eodem matrimonio post pupillarem ætatem perseverarunt, & perseverant, cohabitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac etiam procrearunt. Quare pro parte ipsorum Friderici, & Margaretæ Nobis extitit humiliter supplicatum ut cum ipsi in dicto matrimonio li-

Cod. Dipl. P. III.

N n a

cite remanere nequeant dispensatione super hoc Apostolica non obtenta providere eis de opportuna absolutionis ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, & dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos igitur qui salutem, & pacem querimus singulorum, volentes distractionibus, & dissipationibus hujusmodi quantum cum Deo possumus salubriter obviare hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuæ per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si est ita auctoritate nostra ipsis Friderico, & Margareta primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a prædicta excommunicationis sententia juxta Ecclesiæ formam absolvas injungens eis inter alia sub virtute juramenti præstandi, quod de cætero similia non committant nec facientibus præbeant consilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgressione hujusmodi bonam poenitentiam salutarem, & alia, quæ de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipsi impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obstante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate prædicta dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipsorum Friderici & Margarete instituere unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare iassa biennium computandum a data dispensationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta nate omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum Aviaione VII Kalendas Februarii Pontificatus Nostri Anno tertio.

V.

CHARTA CLEMENTIS VI. QUA MATRIMONIUM
 RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI
 HESSONIS FILIA, LEGITIMUM
 PRONUNCIAT.

A N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus &c. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bifuntin. salutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden. Spirens. & Basiliens. Diocesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in superiori usque. Quare pro parte ipsorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter supplicatum, &c. usque quatenus si est ita, auctoritate nostra ipsis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardin a prædicta excommunicationis sententia &c. usque & demum cum eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipsi impedimento &c. usque volumus autem, quod quilibet ipsorum Rudolphi Weker & Alhardis instituere &c. usque ab eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut supra.

VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDOLPHO
 MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA
 BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER
 ET NIGRAM SILVAM.

A N N O M C C C L X V I

Ex Tabulario Badensi.

Ich Graue EGEN von Fryburg tun kunt allen minnen Mannen, die ich habe vnde mine Man sient von den Gütern, die gelegen sint zwischen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, also die Sneyfleisse gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu kössende han gegeben, die Eygenschaft aller der Güter, die von mir zu Lehen rurent vnde der Herrschaft zu Fryburg die gelegen sint zwischent dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichache, also do uor geschriben stat, vnde also vnser Brieffe bewisent, die Wir darvber hant, mit allen Rechten vnde Zugehörden vnde Manchefften also ich sū vntzehar gehebet han, vnde Sū von Mir zu Lehen sint, davon so sage ich alle die die mine Mann findt vnde von den vorgeschriben Gütern von mir vurlehent sint, liding aller der Eyde, die Su mir getū hadt von den vorgenannten Gütern, Manchaft, vnde Lehen enpfohent von dem vorgenannten Marggraffe Rudolff vnde Ime alles des gehorsam sient, so ir mir bietzehier von den vorgenannten Gütern gewesen sint, zetunde, vnde dis alles bit ich vnde gebute, ich vch allen vnde jegelichem sunderliche

bi den Eiden so ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geschworn hant. Vnde des zu einem steten woren Vrkunde so han ich Graue Egen der vorgenannten min Insiel gehencket an diesen Brieff, der wart geben an dem nehesten Zinstage noch Sant Claus Tag in dem Jare, do men zaltē von Gotz Geburte, drizehnhundert sechezig vnd sechs Jar.

(L.S.)



VII.

TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM
HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO
STETTHEN.

A N N O . M . C C C C I X .

Ex tabulario Bada - Durlacensi.

Es ist ze wüssen, als Wir CLAR-ANN von Gots Gnaden, Ebbtiffin zu Seckingen, ettwas Stöfs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wölerbornen, vnserm lieben Oechen Marggraff Rudolff von Hochberg, Herr zu Röttellen vnd zu Susenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze *Stetthen*, das sich da erfunden hett, das wir in demselben Dorff ze *Stetthen* Twing vnd Bannen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demselben Dorff geschechent, an a) die Sachen vnd Tāt, die an den Lib vnd an den Tod gand vnd gehörent, da hat der obgenant vnser lieber Oechen Marggraff Rudolff in demselben Dorff

a) an, i. e. ohne, exclusive.

Twing vnd Bünnen abzerichten, oder der dem er es emphilt ze tun von
finen wegen, vnd de~~se~~ Vrkundt so hant Wir die vorgenannt Ebbtiffina
vnd das Capittel gemeinlich vnser beider Innfigel gehenckt an disen
Brief der geben ist des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzeh-
hundert vnd nun Jar vñ der heilgeu zwölff Botten Tag Sant Peter vnd
Sant Paulus Tag.

||
Sigill.
Abbatiss.

||
Sigill.
Capitul.

~~~~~

VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI  
ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN FACTA DE REBUS AD  
POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETE-  
LANA SPECTANTIBUS.

—————  
A N N O M C C C X X I V .  
—————

*Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.*

**W**ir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und  
zu Sussenberg an einem und ich HANS REICH von REI-  
CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichem  
mit diesem Brief, wann das Dorff Intzlingen von uns Marggraf Wilhelm  
vnd von unsern Vordern Lehen ist, dasselbe Dorf der vorgenandt Heir Hans  
Reich vor dem von unsern Vordern zu Lehen gehebt händ, als et es auch  
jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in selbem Dorf find, die das Dorf vergänglich machen und fürbafs machen müchten, dafs wir beyde Theil schuldig find zu bessern so wir vermögen, und aber dieselben Irrung entstanden von dem dafs alle die Lütthe dafelbst zu Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darthühend find, es seyen Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen find, die aber in folcher Sippschaft einander gewandt find, dafs sie nach Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen mögen, solche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden find wir die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da wahren sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des Briefs kommende, vnd ist das also, dafs wir der obgedacht Marggraf Wilhelm gegönnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs Reichen vorgeannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder seye sein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns Marggraf Wilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnserm Land sie seyen vnser Lehen oder eigen, dan dafs ohn vnsern Zorn, Eintrag oder Widerwillen zugean mag vnd soll, vnd sollen auch solch Weyb vnd Kind Juncker Hanfs Reichen vnd seinen Erben volgen, bleiben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, dafs er dieselbe Lütthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd dafs man auch denen Mann, Knaben, Frauen oder Töchtern niemand mit

*Cod. Dipl. P. III.*

O o

der heyl. Ehe nit zwingen oder nütigen soll ohn unser beeder Ambtleuthen  
vnd derselben Persohnen beeder Freünden Gunst, Willen vnd Wissen. Zu  
gleicher Weis hinwiederumb wann der Mann vnser des Marggrafens  
ist, er seye sein Lehen oder eigen zu Intzlingen so ein Tochter oder  
Frauen daselbst zur heil. Ehe nemmen will, die mir Hanfs Reich zuge-  
hört, dafs er auch das thun solle und möge ohn mein vnd der meinen  
Einred vnd Eintrag, vnd will er daselbst zu Intzlingen nit gefessen sin  
so mag er sein Weyb mit ihm nehmen vnd sich sezen under meinem  
Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hannfs Richen meinen Er-  
ben vnd den meinen ungesombt, ohngemelt, vnd sollen auch solch  
Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd seinen Erben und  
Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann sich die vorgechrie-  
bene Jahr sollen verloschen han vnd ausgangen sind, wo dann jeder  
Mann wohnend sind, da soll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd dem-  
selben Herrn da er der Zeit also sizet, derenthalben gehorsam seyn,  
alsdann vermelt ist, alle Arglist vnd Gefährde hindangesezt, vnd das  
zu vestem vnd wahren Urkund so seind dieser Brief zwey gleichlautend  
geschriben vnd beeden Theylen einer mit vnserm anhangendem Insie-  
gel besieglet, geben vf den nächsten Tag nach St. Simon vnd St. Judas  
der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierze-  
henhundert dreyssig vnd vier.

---

## IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MAR-  
CHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN  
VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET  
BANNUM FERINUM.

A N N O M C C C C X L I I I

*Ex autographo.*

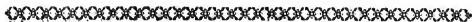
**W**ir Grauff JOHANNES VON TIERSTEIN, Pfallentzgraff der hohen Stifft zu Basel, Herr zu Pessingen, bekennent mit diesem Brieff wissentlich, das wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnsern lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Susemberg, loblicher Gedechtnuß selig von Im gehört habent, das die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu *Stetten* gen Röttellen gehörent zu richten vnd er darvber ein *Cassvogt* sie, wir ouch vormals vnd sidhar nie anders gewist gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildt-benn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnserm Ohem dem Marggraven seligen vnd sinen Erben zugehörent, das reden vnd sagen wir, by den Eiden, so wir vnsern Herrn vnd Obern von vnser Lehen wegen gefworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugnisse, so haben wir vnser eigen Innseigel lassen trucken in diesen Brief zu End der Geschrifft, der geben ist vf Zinstag nach Sant Andréis Tag appli,

*Cod. Dipl. P. III.*

O o 2

des Jars da man zalt von der Geburt Cristi, vierzehenhundert vierzig und drü Jare.

(L. S.)



# X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRUMENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS  
HACHBERGA ROETELANI IN VICO  
STETTEN.

A N N O M C C C C X L I I I .

*Ex autographo.*

**I**n nomine Domini Amen. Noverint universi & singuli presentes litteras seu prefens publicum Instrumentum Inspecturi audituri seu lecturi &c. quod anno à nativitate Domini millesimo quadringentesimo tertio Indictione sexta durante sacro Basiliensi concilio Anno prædicto die Jovis que fuit vicesima prima mensis Novembris hora prima vel quasi in villa Müllnhein prope Badewiler Constantiensis dyocefeos & ibidem in domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nufenfels rectoris ecclesie ville Mülnhein pretacte in meique notarii publici & testium infra scriptorum ad hoc principaliter vocatorum & rogatorum prefencia personaliter constitutus Georius de Tägernow armiger Balijus nobilis & generosi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Hächberg domini dominiorum in Rötelen & Sufenberg &c.* Et exposuit, quo-

modo predictus Dominus Marchio & ejus progenitores semper essent & fuissent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non existeret in pacifica possessione saltus majoris vulgariter *der hohen Gericht und Wildbün* districtus & banni ville Stetten prope Riehen predictae Constantiensis dyocefeos, Tamen Johannes de Ramstein armiger prenominationum dominum Marchionem suosque successores de predictis *hohen Gericht & Wildbünne* & eorum possessione destituere & eum de predictis suis iuribus de facto vult spoliare, & quia sepe tactus dominus Marchio necessario indigeret & indiget testimonio, quod ipse & sui progenitores fuissent in pacifica possessione predictorum *hohen Gericht & Wildbünne*, ne igitur veritas periret & succumberet prenominationum Georgius de Tægernow procuratorio nomine antedicti domini Marchionis ad futuram rei memoriam testes super premissis coram me notario publico infra scripto producere & inducere voluit ac me sub debito officii mei requisivit quatenus testes per eum nominandos & producendos & eorum solita iuramenta reciperem et admitterem receptosque et admissos eos diligenter examinarem dictaque et depositiones eorundem fideliter conscriberem et in publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret adhibenda, quibus sic factis predictus Georgius de Tægernow nomine pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. dictum Heinrichum Halder de Riehen sexaginta annorum et citra tamque testem ibi presentem coram me et in presentia testium infra scriptorum produxit, quem quidem testem ut premittitur productum quatenus de jure potui recepi et admisi qui sic receptus et admissus statim et in continenti levatis per eum tribus digitis versus celum juravit se dicere deponere et

testificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promissi et circa premissa sciret veritatem pce. precio odio timore fauore seu quouis alio quæsito colore semotis, quibus ita peractis predictus Heinricus Halder testis juratus medio suo juramento per me notarium infra scriptum interrogatus Quid sibi de premissis *hohen Gericht & Wildbünne* constaret et an vmquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel excessu in predicta villa Stetten et ejus districtu ac banno captivassent et correxissent pro excessu per eundem perpetrato et facto respondit, quod sibi bene constaret quod bone memorie dominus Rudolffus Marchio de Hachberg ac dominus dominiorum premissorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vnum nuncupatum henselin, occasione furti predicta in villa Stetten captivasset et eundem municoeno castri Rötelen in vinculis detinuisset et demum ad montem per Judices pro tunc presentes judicatus fuit ut in patibulum suspendere-tur qui de castro Rötellen ad districtum minoris Hüningen vna cum alio cujus nomen et cognomen sibi non constabat cui oculi debuissent pro tunc fuisse eruti nescivit unde hoc meruit, Quem propter instantes supplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Basilea predictus dominus Rudolffus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Heinricus Halder a me notario secundo interrogatus sub predicto juramento de *Wildbünne* banni et districtus antedictæ ville Stetten respondit quod ad dominium sive castrum Rüttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione respondit & dixit quod sibi bene & certissime constaret quod dicti *dis Wildbenne* ville pretaße ad predictum castrum sive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos uel citra ipse una cum suo fratre Cunr.



Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc existentem in Lærach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad castrum Rötellen ducti fuerunt in turrin et demum per instantes amicorum suorum preces cum correctione tamen rerum temperalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occasione predictæ venationis ad gratiam prædicti domini Rudolphi Marchionis sepedicti deuenere, super quibus omnibus et singulis prefatus Georgius de Tægernoue nomine et pro parte pronominati domini Wilhelmi Marchionis suorumque successores sibi et illis quorum interest ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum seu publica instrumentum et instrumenta in meliori qua possunt fieri forma cum correctione tamen Jurisperitorum. Asta fuere hec Anno Indictione die loco et hora supradictis presentibus ibidem dictis viro Rudolfo dicto Kreps armigero & Johanne Basler advocato uille Mülnheim præscripte testibus ad premissa vocatis propter & rogatis.

Locus signi  
notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinensis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia presentis testis productionem & examinationem ejusque responsionem ac omnibus aliis & singulis dum sic ut permittitur fierent et agerentur vna cum prenominationis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audiui idcirco hoc presens publicum Instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis signavi & subscripsi in fidem & evidens testimonium omnium & singulorum premisorum.

## XI.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE  
JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN  
VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I L

etc. **D**es ersten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat geschworen in dirr Sach; ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff semlichs als vorstatt, hat geseit, das Im wol zu wüßend siße, das die hohe Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrschafft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseit, wie daz vor sechszig Jaren oder daby, da stäle ein Diep zu Stetten Hufsratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gefurt durch den alten Huruf der dazumal Stetten innhielt, da bröchte sin Herr Marggrav Rudolff seliger Gedechnüß zu, das sie den Diep widerumb in das Dorff gon Stetten füren mustend, in daz Gericht vnd daselbs richte einer hieß Jungher Oßwald Phirter, Obrister Vogt der Herrschafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünigen an den Galgen. &c. Er hat ouch geseit, wie daz vor funffzig Jahren oder daby da erschugent Hännßlin Männ vnd Henni Bertschin einen Brodbeck zu Stetten, da richte ouch Jungher Oßwald Phirter Oberster Vogt der Herrschafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschaft zu Röttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gesumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der Iutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhuslin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vf semlichs als vorstatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Großvatter seligen, zu Stetten geseßen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Großvatter, sichstu lieber Sun, die hohe Gericht dis Dorffes sint der Herrschaft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschaft von Röttelen, da gesechen richten vber daz Blut. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewin Offenhuslin*, nechst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dieser Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschähe, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschaft von Rötellen gichtig vnd behulffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannen, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Ganfer* von Lörrach hat gesworn in dieser Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit; daz er von allen sinen

*Cod. Dipl. P. III.*

P p

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rötellen zugehort haben, so denn habe er ouch by driffig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Rütelen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehörten vnd behülffend ouch sich des da im Rechten, dis vnd nit anders hat er geseit. Item *Clewin Sütterlin* von Lörrach hat gesworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, dafs er, als er gedencke, allewegen von sineu Vatter seligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hochegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Rüttelen zugehört habend, vnnnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Rüttelen einen Amptmann besunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wären die von Stetten gichtig, daz die Hochegericht der Herrschafft zu Rüttelen zugehörten vnd behülffent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnuße in demselben Vndergang geben.

Item er hat ouch geseit, *daß er dick vnd vil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe und geholffen vachen*, die so da Hasen viengent in dem Wildbann zu Stetten vnd ouch *die Fische viengent in*

der *Vischeuz* vnd *hulffe* die *füren gon Lörrach dem Vogt*, der schickte sy denn *furer gon Röttellen*, dis vnd nit anders hat er geseit. Item *Peter Hubschhans* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist funfzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vñ femlichs als vorstat, hat geseit, in alle Wifs, Mas und Form vnd zu glicher Wifs, als *Clewin Sutterlin* necht vorgeschriben; Item *Lienhard Zügge* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vñ femlichs als vorstat, hat geseit, dafs er von sinem Vatter selichen vnd allen sinen Elteren dick und vil gehört habe, daz die hoche Gerichten zu Stetten, ye vnd ye zugehört habent der Herrschafft von Röttelen, er spricht ouch daz er wol wisse, daz *Hein Herbot* seelig, wilendt Vogt zu Lörrach einsmals vienge einen, hieffe *Holler von Riechen*, der hette *Hasen* gevangen zu Stetten, er habe ouch gesechen vnd gehört, dafs der Vogt zu Lörrach *Vogel-Strick* vnd *Böglin* im Holz vnd *Hasenstrick*, in Stetten Ban, genommen habe vnd enweg getragen, spricht ouch dafs er dick gehört hab, dafs ein Vogt zu Lörrach, dick vnd vil vnd allwegen in dem *Ding-Gericht* zu Stetten gewesen sege vnd daseibs siner Herrschafft von Röttelen, die hoche Gerichte versprochen habe, dis vnd nit anders hat er geseit; Item *Cuni Wechelin* von Lörrach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, vnd hat geseit, dafs er, als er gedencket, dick vnd vil von seinen Vatter selig vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Röttelen zugehörtend, vnd wenn man *Ding-Gericht* zu Stetten gehebt habe, so habe allwegen die Herrschafft von Röttelen einen Amptmann besunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft

Cod. Dipl. P. III.

Recht vnd den Hoch Gerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang gethan habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Rüttellen zugehörend vnd behulfend sich des da im Rechten wider die von Riehen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hasen zu Stetten viengend vnd schickte die furer gon Rotellen. Item *Conzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Zach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von sinen Vatter seligen, Conzmann Hufswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern sinen Vordern gehort hab sagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rüttellen zugehorte vnd zugehorte habe vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu gleicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgeschrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Höchgericht zu Stetten zugehörent. Item *Hemmi Claus* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rüttellen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hasensnur, Böglin, vnd Vogelsrick in dem Holz zu Stetten geholffen nemmen vnd hat ouch geholffen die Vischenz in der Wisen behuten, in der Herrschafft von Rüttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gesin zu Stetten in dem Ding-Gericht

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derselb Vogt die Hoche Gericht sinen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darian, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig weren, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehörent vnd behülffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlich hat er gesehen vnd gehört, vnd er wist nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen Vordern vnd Elteren gehört habe, das die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd also hab er vor funffzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muße er dick vnd vil Nachts, so er gern gesclaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hasen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttelen, zu Stetten zugehörend vnd er wist ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brainbach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Struß sinen Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hiefs Rudin, Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie daz sie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht gesessen sigent vnd Orteil gesprochen, über einen Diep, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hiefs Junckher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, ouch hat er geseit, das er by viertzig Jaren, oder daby, diente den alten Wurflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in sinen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfslin, vnd der gehube sich darvmb gar vbel vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es sinen Herren Marggraff Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by viertzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs selig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraff Rudolffs seliger Gedächtnus vnd semlichen habent Im ouch geseit, Heini Strufs vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd sessent daselbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut fellig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er daby vnd mitgewesen siße, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Hufs, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tütte, doch si mit Irem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weifs ouch nit anders. Item *Claws Schmidt* von Brambach, hat geschworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen sinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Strußen seligen vnd Rudin Kumin, wilent



von Brambach, daz vor Ziten Jungher Ofswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Huningen vnd seitend Im ouch, daz sie daselbs ze Gerichte fessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen siße, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hiefs Grundmatter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartlifs Hufs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hiefs Hans Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, dafs sich daz nit fande, da wurden si sinem Herrn dem Marggraffen sellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie dafs er vor fünff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diene er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hasen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nēn, wand wer es dette, dem nāme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weist ouch nit anders. *Heinj Struß* von Brambach hat geschworn in diser Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er von sinen Vatter seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte gefessen siße vnd daselbs Jungher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Swerstatt widerumb gon Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hünigen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Strußen sinēn Elteren seligen, wie dafs er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschafft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht geseffen siye vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geseit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmatter von Brambach, in dem Dorffe dafelbs, vor Bertlifs Hus, wunde vnd dättem das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggraffen, dis hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat gesworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugebört habent der Herrschafft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemann daran gesumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geseit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmatter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich nie erfand, da ward der Snider ledig vnd da versielent Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggraffen seeliger Gedächtnusse Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

---

Not. Ut chartae parceremus initium & finem omisimus. Aliud itidem Instrumentum Conradi Guntfridi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.

---

## XII.

## JUDICII CURIÆ BASILEENSIS PUBLICUM

INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS HACH-

BERGA RÖETELANI IN VICO

STETTEN.

A N N O M C C C C X L I V.

*Ex autographo archivi Bada-Darlacensis.*

**W**ir der Official des Bischofflichen Hofes zu Basel thuend kunt allen den die disen Brieff ansehent oder hörent lesen, dafs in dem Jar, da man zalt von Cristi Gepurt *tusend vierhundert vierzig und vier Jare* am Zinstag nechst nach dem zwölfften Tag zu prime Zitte, sint vor vns als einer offnen bewerten Personen in Gericht vnd Gerichtswise gestanden und liplich gewesen, der Bescheiden Peter Gutlin Vogt zu Lörrach Constantzer Bystumbs in Namen als er sprach seiner gnedigen Herrschafft von Röttellen &c. zu eim, vnd Jæckin, Schultheifs von Lörrach vnd Bürckin Schultheifs von Riechen geseffen zu minnen Basel als Zugen in dieser nachgeschribnen Sache die ouch Zugnuße in dieser Sach ze gebende kommen sint zu dem andern Teile vnd leite da der obgenant Peter Gutlin in Namen seiner Herrschafft von Röttellen vor vns für, vnd sprach, wie dafs die Hohegerichte des Dorffs zu Stetten seiner Herrschafft zu Röttellen allewegen zugehört habent, vnd zugehört sollent, vnd sy ouch dere, als lang herkommen sigent, in Gewalt vnd

*Cod. Dipl. P. III.*

Q q

Gewer, dafs es niemann verdenckt, vnd habe onch sy daran nieman gefumpt, gehindert, noch geirret, denn jezundt, fo spreche Inen darinn die von Ramstein, die zu disen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte sin Herrschafft sollichs, als vorstat, Kundtschafft vnd Zuganffe bedürffte vnd nothdurfftig were, als er sprach, so haben wir von siner ernstlichen Bette wegen, die vorgeschriben Personen in Zugenwifs gefworn genommen; die ouch gefworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelerten Worten vnd vſgehepten Henden, ein Warheit vmb dise vorgeschribne Sache, vnd was Inen davon ze wissen ſige, ze ſagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheinen Argenliſt, anß Geuerde, vnd habent sy ouch, vnd iren jeglichen beſundeß daruf verhört, vnd sy hant geſeit in die Wiſs, als Menach geſchriben ſtat: des ersten *Jeckin Schultheiß von Lörrach* hat gefworn in dirr Sach, iſt by ſibenzig Jar alt, oder daby, iſt gefragt vff ſemlichs, als vorſtat, hat geſeit, wie dafs er wol wiſſe, dafs einſmals vor ſechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach geſtolen, ynd wurde gan Swerſtatt gefurt, da spreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheiſs, diſs Gezugen Vatter, wol an, der Huruſs hat den Diep gan Swerſtatt gefurt, nu mus er in widerumb gen Stetten ſuren, wand die Hochgericht ſint mines Herren des Marggraſſen, nu woltend sy mir nit volgen, daz hort dieſer Zug, alſo muſt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten ſuren, vnd rihte da die Herrſchafft von Röttellen ob demſelben Diep, vnd wurde der Diep zu Hunningen an den Galgen gehenckt, ouch hat er geſeit, dafs er darnach wol vff zwentzig Jar oder daby, da hürt er von den Elt-

sen zu Stetten sagen, wie dafs sie einen Diep hettent zu Stetten gane, da spreche diser Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da sprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne sint der Herrschafft von Rœttellen, vnd darumb so tund wir nit darzu. Ouch hat er gehört von Herr Contzmann von Ramstein, vor zwenzig Jaren, oder daby, dafs er sprach zu Jungher Kungen seligen, dem alten, Sichstu Kung, ich will minem Herrn dem Marggraffen beholffen sin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand die hoche Gericht vnd die Wild-Benne, die sint sin, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutren Warheit willen. Item *Burchhardt Schultheß* von Riechen, gefessen zu minren Basel, hat gesworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, ist gefragt vff samlichs, als vorstatt, vnd hat geseit, wie dafs er daby vnd mitgewesen sig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten, vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd also hettend die von Stetten alle ihre Kundtschafft von der Hohen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, dafs die der Herrschafft von Rœttellen zugehörtend, vnd damit behulffend sie sich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrschafft von Rœttellen zugehörent, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das sprachend auch der von Stetten Schidlute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der lutern Warheit willen, vnd wand aber also dise vorgeschribne Kund- vnd Zugfame vor vns dem

*Cod. Dipl. P. III.*

Q q 2

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beschehen vnd zugangen sint, in der massen, als vorgeschriben statt, darumb so hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundschafft derselben Dingen, des obgenannten Hofs Ingefigel geheissen hencken an diesen Brieff, der geben ist zu Basel des Jares vnd des Tags, als vorstätt.

(L. S.) Conrad. Guntfrid. Notar.



### XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO  
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIÆ  
RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII  
IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA  
CONFIRMAT, ET FORO IMPERII  
SUBJICIT.

A N N O M C C C C X C I V.

*Ex tabulario Bada-Durlacensi.*

**M**AXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguste, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgoigne, de Lorraine, de Brabant, de Steyer, de Kerndten, de Crain, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habsburg, de Tirol, de Pfirdt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennaamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zütphen, Marquis du sainte Empire & de Burgeau, Lant-

grave d'Alfaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenann, de Salins & de Maline.

Cognoissons publiquement par ceste Lettre, & manifestons à ung chacun que comme aucuns de nos inhabitants, gens de fiefs & subjets de notre Duché de Luxembourg, se soient demonstrez contre nous desobeissans & en ce grandement transgressez, par quoy leurs Seigneuries, & biens seroyent a nous confisquez & escheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (assçavoir la Seigneurie de Ruetich dicté saint Paul; item les biens dict Hillegroubgutter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Ufeldange, Hesprenge, le Chatteau & Seigneurie de Rulandt) nous avons donnez en proprieté & en partie laissé en fiefs a illustre Prince Christoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Louxembourg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles services que en plusieurs fortes il nous a fait & a illustre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne nostre aimé fils que sont venuz au bien grand proufit de nos deulx, de nos Pays & subjets & en partie pour recompense des depens & domaiges par luy cependant soutenus, aussi lui avons consenti, de pouvoir rachepter & tirer à foy la Seigneurie de Pittanges, que par transgression de ce luy de Crehanges est à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble nostre & de l'Empire seel & bien aimé Fredericq Comte de Bitsche pour sa Debte, le tout en suyvant nos Lettres de donation & de consentement sur ce depeschées.

Et avons de meure deliberation & bon Conseil, aussy de nostre propre mouvement & bon sçavoir comme Roy des Romains benignement confirmé, & ratifié au dict nostre Oncle & Prince Christoph Marquis & a ses hoirs & successeurs, nos dites Seigneurs de donnation et de consentement, en tous & chacuns leurs mots, poincts, clausules, articles, teneurs, raisons & comprehensions en mesme sorte comme sy iceuls totalement & ung chacun en particulier de mot a mot estoient cy dedans par escrit confirmons & ratifions iceulx de nostre auctorité Royale, & amplitude scientem. En vertu de cettes, ainzy que nous comme Roy des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier, pouvons & devons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dite nostre auctorité Royale, & amplitude, que nos susdites lettres de donnation & de consentement concernant les dites Seigneuries & biens, soient & demeurent de tout efficaces, & vertueuses en tous & ung chacun leurs mots, poincts, clausules, articles, teneurs, raisons & comprehensions. Et que d'iceulx le dit Christoffle Marquis, ses hoirs & successeurs en ayent & puissent d'ycy en avant user & jouir en tous lieux a leurs necessitez, vouloir & bon plaisir, sans empeschement de homme quelconque, sauf toutes fois à nous & au saint Empire, que ne soit prejudiciable ou domageable a nostre Royale hauteur & droicture.

Nous avons aussy par ceste octroyé & donné au dit Christoffle Marquis de Bade, a ses hoirs & successeurs ceste espediale grace & franchise, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en general, ou speciale, avoir action ou droicture aux dessus dittez seigneuries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-



vant nous seul, comme Roy des Romains, & nos successeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non autre part, car sy le dit Christoffe Marquis ou ses hoires & successeurs fussent outre cela par l'un d'iceulx tiré, appellé ou cité en droit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & sententié, quelque chose contreveante a eux, leurs seigneuries, fiefs, & biens, soubz quelle ombre que ce fut, tout cela debvera estre entierement de nulle valeur, comme dissoulu & de nul effect, & ne fera en rien prejudicable à l'honneur, seigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce soit, car le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur anéantir & demettre par nostre dicte auctorité Royale & amplitude.

Saulx en toutes autres voyes a nous, a nostre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de nostre droict Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ses hoires et successeurs puissent tant plus magnifiquement estre maintenu esdites seigneuries, fiefs et biens, en nostre et du saint Empire, especial grace, passion, protection, et defension scientement en vertu de cette lettre, ainsy qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchises, privileges, honneurs, tributions, droicts et coustumes, et d'icelles en devoir et pourvoir jouir, user et proufiter, comme aultres ont et usent de Droicts et de coustume, estant en nostre et du saint Empire et speciale grace, passion, protection et defension sans obstacle de personne quelconque.

Et mandons sur ce a tous et ung chascun Princes, Electeurs, spirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevaliers, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, deservans, Schultetès, Burgemaitres, Jüsticiers, Conseillers, Bourgeois et communs, et en special, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Prefidents, Prevosts et Officiers, et a tous aultres nos et du saint Empire subjets, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité estat et condition ils soient, de Romaine auctorité Royale bien severement, et a cettes par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empeeschent le dit nostre aymé oncle et Prince Christoff Marquis de Bade, ses hoirs et successeurs en ceste nostre confirpation et ratification Royale, grace et franchises, predistes, ains, que d'icelles et de nostre Royale païon, protection et defension, ils les en laissent fidellement et entierement user et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppresser, mais de par nous et le saint Empire, les y fermement ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permesse de le faire, en tant que en ung chacun atouche, la nostre, et du St. Empire grande misgrace et que a ce pour eviter une amande a sçavoir de cinquante marcs de fin or, laquelle ung chascun fera tenu payer sans remission, toutes fois que temerairement usera au contraire, la demie partie en nostre chambre et du saint Empire, et l'autre demi part au dit Christoff Marquis, ses hoires et successeurs; En tesmōignaige est ceste nostre lettre scellée de nostre seaulx Royale y appandu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

## XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN  
 QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM  
 ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON  
 VILLAM *Dürrenbüchig.*

A N N O M D.

*Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.*

**I**ch REINHARDT VON ZÜTTERN bekienne vnd thun kundt offennbar mit diesem Brieue allen den, die in ymmer sehen oder lesen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd guttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürftig gewest sin, vñ mynes bessern Nutzens willen, vnd fundertlich mit Wissen vnd Verwilligung der hochwardigen vnd hochgepornen Fursten, erwardigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Bischoffs vnd Dechan Cappittels, sinder Gnaden Dumstifts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernihardts, Grafen zu Eberstein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeschriben Stugcke Zins vnd Guttere, bissher zu Lehen gerurt haben vnd gangen sind für mich vnd alle myne Erben, Lehens-Erben vnd Nachkommen eins stetten vnwiderrufflichen ewigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe also gegenwertiglich mit diesem Brieue zu kouffen, in der allerbesten Form vnd Wisse,  
*Cod. Dipl. P. III.*

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit dits Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanheim, minem gnedigen Herren, aller seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der süßend Teile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Oberwesingen, desgligh alle mine Gütter, Höfe, Zins, Zenten, Gülden vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hünern, Gänßen vnd andern, item min Muhl in Oberwesingen, by dem vorgenanten Schloße gelegen, zinst jerlich zwölf Malter Korn vnd zu dem allem üch minen Buhoß zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jählich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korn, Dünkels vnd Haberns, alles mit Luten, Güten, Gülden, Renten, Zinsen, Gefellen, aigen Luten, Hüssem, Hofen, Schuren, Hoffstätten, Aeckern, Wiesen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wassern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Busen, Ainung, Frondiensten, gaislichen vnd weltlichen Lehenchaften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigkeiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberlichkeiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigen ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck dafelbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, üh dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich sullich alles bißherr innehabt, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner

Hande vnterscriben, so ich dem benanten mynen gnedigen Herren Marggraue Cristoffeln yetzt zusamt der obgenanten miner gnedigen Herren von Spyr, Württemberg vnd Eberstain Bewilligungen vnd minen Lehenbriefen mit diesem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vffgenommen noch vorbehalten, zinsent jerlich, als herpach steet. Item zway Malter Korns, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfründ gen Königspach, item ain Malter Korns vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwüßingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Vnterwüßingen, item ain Malter Korns dem Pfarrer zu Wefenbach, item ain Pfründ zu Jölingen. Item sechs-  
 halb Malter Korns gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden 6ch in denselben Spitalo ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwefingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korns Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgresere vnd zway Summer-Hünr, Couraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Güttre yber die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hievor gegen niemand andern weder verkauft, verſetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behaft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tausend Guldin gütter Rhinischer, die mir von des benanten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen künftlichen Nutze widerumb bewennndt vnd angelegt sind, daran mich wohl beueugt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen follicher tausent

*Cod. Dipl. P. III.*

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft disß Briefs. Demnach sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraß Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloßs, Stuck, Zinsß vnd Gütere mit allen iren Herrlichkeiten vnd Zugehorungen, als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich ewiglich vnd vwiderrufflich inhaben, nutzen vnd nießsen, die gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie ain jeder mit sinem aigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternußs, miner Erben vnd Lezens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vß dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraß Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen das vbergeben vnd sy des alles gesetzt in ruwige Possess, Gewalt vnd Gewere, ðch die armen Lüte, darzu gehörig Ire Glubden, und Aide, damit sy bißsher mir verpflichtet gewest sinnd, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkomen hinfüro getruw vnd hold ðch mit Raichung aller Zinsß vnd Geuelle, deßglichen mit Aigenschafften, Frohdiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorsame vnd gewertig sinde in aller maßen, wie sy minen Vordern seligen vnd mir bißsher schuldig vnd gewest sind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vadertlunen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vß alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigaiten, Besetzung, Innhabung, vnd anders, so ich bißsher zue dem obgenannten Schlosse, Stucken, Zinsßen vnd Gütern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künftiglich daran zu haben ver-  
meynen, oder fürnemen, dardurch myn guediger Herre Marggraf Chri-  
stoff, seiner Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,  
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemends  
von vnserntwegen wider sollichen vñrechten redlichen Kaufle fürne-  
ment, das alles solt von Vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-  
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-  
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen ðch demselben  
vnserm gnedigen Herren seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen dis ob-  
geschriben Kaufs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vñßerthalb Rech-  
tens vñ vnser selbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-  
rungen vnd Infelle, Werthschaft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen  
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht  
vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-  
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-  
men, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeschriben Worten, Pun-  
cten vnd Artickeln, war, stet, vnd vñrecht ze halten vnd ze volzie-  
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu tund, noch zu geschehen,  
schaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaistlichem  
oder weltlichem, noch sunst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib  
mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-  
komen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte,  
Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden,  
Vñzugen vnd Gesuche, vnd-gemainlich alles des, das wir, oder je-  
mand von vnsern wegen fürziehen, oder vnfs gepruchen oder behelfen

möchten, könnten oder solten, wider den obgenanten Kaufe, oder ichz, das an diesem Brieff geschriben steet, vnd sunderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuërd gantzlich vßgeschloffen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innsegele mit rechter Wissennt, offentlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugkaufs diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd veltten Hannsen von Sachsenheim, Vögte zu Lewenberg, vnd Hansen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, dafs sy ire Innsegele mich vnd mine Erben darunder diss Kouffs vnd aller obgeschriben Dingen noch genzlicher ze befagen zu dem mynen ðch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanfs von Sachsenhaim, vnd Hans von Nippenburg, vnfs bekennen von vlsiger Pete wegen des obgenanten Reinhards von Züttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnser Innsegele, doch vns vnd vnsern Erben one Schaden, zu dem sinen ðch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Freitag nach Sanct Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christi Gepurt vnfers Herrn, als man zält Funffzehenhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)



## XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,  
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG,  
CHRISTOPHORO MARCHIONI BAD. FACTAM  
RATAM HABENT.

A N N O M D.

*Ex autographo archiv Bada - Durlacensis.*

**W**ir LUDWIG von Gottes Gnaden, Bischoff zu Speier, bekennen und thun kunt offenbar mit diesem Briefe, daß wir vnsern lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb einer flüssigen Bitt bessers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft diß Briefs für vns vnd alle vnser Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Cristofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnsern lieben Herrn, besundern Frunde vnd Gevattern, solchen Hoffe zu Dürrenbüchig gelegen, zwüschen Bretheim vnd Wölsingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiesen, Zinsen vnd allen andern Inn- vnd Zugehorungen, nichts vßgenommen, wie dann solches alles von vns, vnd vnserm Stifft zu Mannlehen gangen ist, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingesigel thun hencken an diesen Brief, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstifts zu Spyer, bekennen auch öffentlich mit diesem Briefe, daß solch Günstung vnd Bewilligung, wie obgeschriben, mit vnsern

guten Wissen, Willen vnd Verhengnuß zuzugangen vnd beschehen ist, das haben wir zu Vrkunde vnfers Capittels klein Ingesiegel auch gehangen an diesen Brieff, der geben ist zu Vdenheim vff Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Millesimo quingentesimo.

(L.S.)      (L.S.)



## XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI  
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES  
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE  
SUCCESSORES, URBIS PROTECTORES PER-  
PETUOS CONSTITUIT.

A N N O      M D V.

*Ex tabulario civitatis Wormatiensis.*

**W**ir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen  
Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c.  
König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Löthe-  
ringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg,  
zu Lutzenburg, vnd zu Geldern, Landgraue in Elsass, Fürst zu Schwa-  
ben, Plaltzgraf zu Habsburg vnd zu Hennegau, gefürsteter Grave zu  
Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt,  
zu Seelandt, zu Pürdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-  
graue

graue des heylligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friesland, auf der Windischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Gottes zu Königlicher Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reychs erhaben, und in allweg begierig, unser und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnnnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnsern Vorfaren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, beweist haben. Und Uns dann die Erfamen, Vnser vnd des Reichs lieben getreuen, Burgermeyster, Rath, vnd gemeine Burger schafft, Vnser vnnnd des Reichs Statt *Wurms*, durch jre erbare Bottschafft, Beschwewungsweifs, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnnnd Inwohner vorbenanter Statt, die jnen zuuersprechen stehen, gemeinlich, oder sonder Personen, mit der That, aus eigner gewaltsam, anzugreyffen, zu fahen, hinzuführen, zu beschadigen vnnnd zu beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gälten, Zinns, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzuhalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befehls halben, zu verbieten, zu beklagen, vnnnd also ausserhalb der Statt Wormbs Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinge zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnser vnnnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheiten. Auch, dafs zu Zeiten etlich Edle vnnnd Vnedle, hinder andern Herr-

*Cod. Dipl. P. III.*

S s

schaften, oder auf eygenen, oder gemeynen Schloffen gefessen, dergleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere daselbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßern, zu bescheining solcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschaften anheugen, vnd Verstand machen, vnnnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeyn der Schlöffer, jres Vortheils vnd Gefallens bieten, vnnnd wollen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechtens, vor Vns, oder Vnserr Königlichem Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnnnd ordentlichem Gericht, benügen lassen, darauß zu Zeiten Angriffe vnnnd ander Vnrath erwachsen, das gemeyner Statt vnnnd Burger schafft, zu mercklicher Beschwerung vnnnd Nachtheil rayche. Vnd Vns desßhalben dimüthiglichen angeruffen, vnnnd gebetten, daß Wir sie darinn zufürfehen, gnädigcklich gerüchen; Des haben Wir angefehen solch jr dimüthig, zimlich bitt, auch die annähm, getrewen, vnnnd nützlichen Dienste, so die genannten Burgermeyster, Rath, vnnnd Burger zu Wormbs, vnnnd jre Voreltern, Vns vnnnd vnsern Vorfaren am Reich oft willigcklichen gethan haben, vnnnd inn künfftige Zeit wol thun sollen vnnnd mügen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnser vnd des Reychs Fürsten, Edeln vnnnd Getreuwen, denselben Burgermeister, Rath vnnnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnnnd jede, jre vnnnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnserr Vorfaren am Reych, Römischen Kaysern vnnnd Königen haben. Vnnnd nemlich auch die Reformation; der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

nung, Policy, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnd alt Herkommen, gemeinlich vnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneuert, confirmirt vnd bestättigt; Ernewern, confirmiren vnd bestättigen jnen die auch, von Römischer Königlicher Macht, Vollkommenheit, vnd rechter Wissen, in Krafft dieses Brieffs: vnd meynen, setzen vnd wollen, das dieselben, alle vnd jedē, besonder krefftig sein, vnd die obgenanten von Wormbs, vnd jre Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnd genießten, vnd gantzlich dabey bleiben sollen, vnd mögen, von allermenniglich vuerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierinn beschrieben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnd weltlichen, Prælaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verweßern, Amptleuten, Schuldtheissen, Burgermeystern, Richtern, Råthen, Burgern, Gemeynden, vnd sunst allen andern, Vnsern vnd des Reichs Vnterthanen vnd getreuwē, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wollen, das sie die obgenanten Burgermeyster, Rath vnd gemeyne Burgerschafft zu Wormbs, vnd jre Nachkommen, an der vorbemelten vnser Königlichen Erneuerung, Confirmation vnd Bestättigung, auch allen vnd jeden andern oberbürten jren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policy, guten Gewohnheyten vnd alten Herkommen, vnd jrer ausgerichten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gertwlich gebrauchen, genießten, vnd gantzlich dabey bleiben lassen vnd von Vnsrer vnd des Heyligen Reichs we-

*Cod. Dipl. P. III.*

S 5 2

gen, getzöwlich handthaben, schützen vnd schirmen, vnn̄ darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnn̄ des Reichs schwere Vngnade, vnn̄ darzu ein Peen, nemlich fünfzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnn̄ jren Nachkommen, vnableßlich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnn̄ Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hindernuß beschehe, sondern sie desto statlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnn̄ geschirmt werden: So haben wir jnen, von vnsern, als Ertzhertzog zu Österreichs wegen, Vnser gegenwertige vnn̄ künftige Landtußgt, in Ober- vnn̄ Vnder-Elßs, auch die Hochgebornen, Vlrichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baaden, vnn̄ Grauen zu Spogheym*, Vnsern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnn̄ Wilhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnn̄ Fürsten, *vnn̄ jre Nachkommen samentlich, vnn̄ jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnsern Königlichen Commissarien, Richtern, vnn̄ Conservatores gesetzt vnd geordnet*, vnn̄ jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befehl gegeben. Vnd thun das hiemit, von obberürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnn̄ jr jeder Besonder, welche mit difem vnserm Königlichen Brieff ersucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnn̄ jre Nachkommen, bey dem vor- vnn̄ nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnn̄ König-

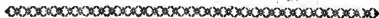
lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policy, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnnnd der obbestimpten Reformation, von vnser vnnnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anruffen getrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnnnd darwider nit anfechten, vmbtreiben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnnnd jeden, so wider solche Gnaden, Freyheiten, vnd anders, so vorberürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obberürten Fällen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwonner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigener Gewalt sam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnnnd weltlicher Herrschafften, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das begeben möcht, jre Leib, Güter, Gülden, Zins, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnserm Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären, zu bekümmern, zu beklagen, aufzuhalten, zu verhindern, vmbzutreiben, oder anders, wie obberürt, vnderstehen würden, von vnser wegen, vnnnd an vnser Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnserm Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzustehen: und was darwider gehandelt wäre, abzustellen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnnnd dann, als jetz, kraftlos, vnnnd von Vnwürden erkennen vnnnd erklären, vnnnd an vnser Stat, vnd in Vnserm Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnnnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnnnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnd versuchen, gütlich zu vertragen: Möcht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wägerung, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weis, als ob das durch Vns, oder Vnser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnd ob einicher Theyl Zeugen fürzustellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnd der Warheyt zu Hilff, Kundschafft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgeheischen, nicht erschienen, vnd vngheorsam würden, nicht dest minder auf des gehorsamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handeln, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnd lassen, sollen vnd mögen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyscht, vnd not sein würde, und das Wir vnd unser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnd lassen, solten vnd möchten, vnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufsüz, wie die herwider sein, vnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhindern lassen. Dann wir die, sampt vnd sonder, hiemit, vnd in disem Fall, aufheben, derogiren, also, das die hiewider nicht statt, haben sollen, vnd sich des, die obgenannten Com-



missarien, Richter vnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey vnsern, vnd des Reichs Vagnaden, vnd den obbestimpten Peen des Landfriden, zu vermeiden: Daran thun sie Vnser eruttliche Meynung, Mit Vrkundt disß Brieffs, besiegelt mit Vnserm Königlich-n anhangenden Insigel. \* Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelßten Tag des Monats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehenhundert vnd im fünfften, vnserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hungarischen, im sechtzehenden Jare.

(L. S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.



## XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDITIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ HODIE CASTRUM, IN INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D - X I.

*Ex autographo.*

**W**ir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und Hochberg, Graff zu Sponheimb, Herr zu Rüttelen und Saufenberg &c. Bekeennen mit dießem Brief, als unfer lieber besonder Hannß von Rineck, dem hochgelehrten unferm ließen besondern Doctor, Peter Wölflin, verkauft und zu kauffen geben hat, das Hufs und

Gefüßs zu Intzlingen, *in unserer Herrschaft Röttelen gelegen*, mit allem dem Zugehördt, lut eines besiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wifend, der geben ist am Montag nach dem Sontag Trinitatis in diesem Jahr; dafs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd desselben Zwingen und Bännen, samt aller Obrigkeit, auf Anrufen und unterthänige Bitt gemelter beyder Theil, zu folchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieses Briefs, für Uns und Vnser Erben, unfern Willen vnd Gehell, doch uns und unfern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unfern Eigenthum und vnfern lieben getreuen Marx Reichen von Reichenstein, und seineu Lehens-Erben, als Lehen-Besitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt seines Lehenbriefs ahn unser jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnfschädlich. Zu Urkund mit unserm anhangenden Secret-versegelt. Geben zu Rötteln auf Samstag nach unsers Herrn Frohnleichnams Tag, als man zahlt nach Christi Geburth fünfzehenhundert und eilf Jahr.

C H R I S T O P H , M. z. B.

---

## XVIII.

D. PETRUS WOELFLIN VENDIT JACOBO DE  
REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

A N N O M D X I V.

*Ex autographo.*

**I**ch PETER WÖFLIN von Basel, der syben freyen Künsten vnnnd inn der Artzney Doctor, bekenne vnnnd thundt kundt offentlich mit diesem Brief, dafs ich für mich, alle mine Erben vnnnd Nachkomen mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbesten Wyfs, Mas, Form vnd Gestalt, so von Recht, geistlichem oder weltlichem aller bast bestendlicheit sin vnd beschehen mag, durch min allerbesten Nutz vnnnd anligender Notturfft willen vsrecht vnd redlich verkoufft vnd zu kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnd Vesten Juncker Jacob Rychen von Rychenstein, Vogt vnd Pfandherr zu Pfirt, Im vnd sinen Brüdern, vnd allen Iren Erben vnd Nachkommen, vnnnd der Person, so disen Brief mit Irem kuntlichen Wissen vnd Willen inhaben würt, das Hufs vnnnd Gefels Yntzlingen *in der Marggrauenschaft Rüttelen gelegen*, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz vnd Gut, mit allen sinen Gütteren, Zinsfen, Gülten, Keller, Trotten, Schüren, Stollen, Ackern und Matten, Wyfen, Gärtten, Reben, Graben, Wygern, Holtzerri, Welder vnd sunst allen andern Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörungen, vmb vnd Byfangen &c, Vnd ist by solchem Kouff vnnnd Verkouff gewesen, zu einer Sytten des

*Cod. Dipl. P. III.*

T t

Kouffers, die Edlen, strengen, vvesten vund Ersamen Her Caspar von Blumenek, Ritter, Jungckher Hanns von Schönaw, vund Her Hermann Zhanischer Tehen im Leymenthal, vund by dem andern Theil des Verkouffers, der Ersam Hanns Rümelin der Tehen von Rynfelden, Herr Cornelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönaw, Vicari vund Doctor, Jacob Byhelschmidt, Thumbherr der hohen Stift Basel, als Vndertädinger dises vorgemelten Kouffes. Vund des zu warem Vrkunde, so hab ich Doctor Peter Wölflin, als Verkouffer zu Stäthaltung dieses Kouffes min eigen Insiegele offentlichen an diesen Brief gehenckt, vund geben vff Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere in der heiligen Fasten, als man zalt von Gepurt Cristi thusend fünfhundert vund vierzechen Jare.

(L. S.)



## XIX.

BADENSIIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIIUM FOEDERA CAESARISQUE ILLIS DATA PRIVILEGIA. \*)

A N N O M D L X I I.

*Ex Vol. der Reichsständischen Archivalkunden in causa Equestri ed. 1750 Part. II. cap. I. lit. L. pag. 21.*

A) Philiberti marchionis protestatio.

**A**n statt vund von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vund Herrn, Herrn Philiberten, Marggrauen zu Baden,

\*) Nobilium foedus A. 1560 die VII Aug. initum Munderkingæ in superiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürstliche Gnaden hierzu verordnete Rätthe, die Insinuation einer Kayserlichen Freyheit, so von der Römischen Keyserlichen Meystatt, vnserm allergnedigsten Herren der Ritterschafft der fünf Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vnd wöllen dieselben anderer Gestalt nit angenommen haben, denn so viel sie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürsten vnd Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten, Regalien, vnd allen andern Gerechtigkeiten gemess, verstanden werden mag, dann würde man solliche wider Ir Fürstliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürstlich Gnaden Vor-Eltern, vf sie Loblichen Herkomen vnd erwachsen, die auch in Iren Fürstlichen Gnaden Besitz, Gebrauch unnd Vbung seyen, in einichen Weg verstehen oder deuten, wölle man dieselben nit allein nit angenomen, sondern hiemit in bester Form, zum zierlichsten, darwider protestirt haben, pittende Ine Insinuanten, vnd von Amptz wegen ersuchende, das er solliche Protestation, auch der Insinuation in Schrifften inauerbleiben wölle. Actum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.  
Johann von Rinckenberg, bede Fürstliche  
Marggreuifche Rätthe zu Baden.  
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarij.

---

Suevia, Caesaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Cui foederi quum præter alios nobiles accessisset quoque *Hans Dietrich von Gemmingen zu Mühlhausen* Marchionum Vassallus, sui juris tuendi gratia Marchiones Badenses publicis his scriptis sibi consulere studuerunt. Plura vide in *hiflor. Zar. Bad.* tom. IV. pag. 46.

## B) Caroli marchionis protestatio.

**D**es Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten vnnnd Herrn, Herrn Carolins Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. verordnet Rāth, haben angehört vnnnd vernomen, was izunder durch Johanna Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterschafft des Lands zu Schwaben, für ein Insinuation einer gemelten Ritterschafft von Rom. Keyf. Majest. vnform allergnedigsten Herrn mitgetheilten Freyheit beschehen, vnnnd wöllen dasselb an iren gnedigen Fürsten vnnnd Herrn gelangen lassen, hie mit aber an statt seiner Fürstl. Gn. die verordneten Rāth, solche Freyheit, so wil die Ires gnedigen Fürsten vnnnd Herrn, vnnnd des Fürstenthumbs Baden Fürstlichen Regalien, landsfürstlichen Oberkeit vnnnd was dem allen von Recht vnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vnnnd Herrlichkeiten, Rechten, Gerechtigkeiten vnnnd altem Herkommen, die sein Fürstl. Gn. vnnnd derselben Löblichen Voreltern beziglich vnnnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürstl. Gn. sonst von Recht vnd Gewonheit wegen izund vnd künftiglich gebühren, endgegen vnd zuwider sein, vnnnd verstanden werden möchten, gar nit angenommen, darein gehollen oder dieselb approbirt, sondern an statt seiner Fürstl. Gn. vilmehr darwider hie mit solenniter protestirt, auch euch den Notarium krafft euers Ampz, darüber requirirt vnnnd ersucht haben, disse seiner Fürstl. Gn. Protestation, der Insinuation, von Wort zu Wort, zu subnestiren. Actum Pforzheim in Fürstl. Marggreuischer Canzley, den xxij. May, Anno &c. Lxij.

---

---



---

XX.  
SPONHEIMENSIA.

---



---

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKEN-  
BURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDUINO  
TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT  
ET AB EO RECIPIT.

---

A N N O    M C C C X X X V I I I .

---

*Ex Heinrichi Christiani L. B. DE SENCKENBERG selectis juris & historiarum  
tom. VI. pag. 466.*

**N**OS JOANNES DE SPONHEIM COMES, Dominus in Starcken-  
berg & MEZA DE BAVARIA conjuges &c. notum facimus uni-  
versis, quod nos ob plura beneficia, & promotiones fructuosas, quas,  
& quæ Reverendus in Christo Pater & Dominus noster, Dominus BAL-  
DUINUS ARCHI-EPISCOPUS TREVIRENSIS nobis sæpius im-  
pendit, pari consensu, & unanimi voluntate rite & legitime supportavi-  
mus & resignavimus eidem Domino nostro, suo, & Ecclesiæ suæ Trevi-  
rensis nomine, bona nostra allodialia infra scripta, videlicet mediam  
partem Castri Dille, & quicquid habemus seu habere poteramus in ipso  
castro & ejus suburbio, villis & curiis Dille, Lamsheim, Deger, Creuz-  
nach, Schwabenheim, Clausstrg Alawid, Perdesveld, Capell apud Kirch-  
berg, Kyren, Zinzenrod, Gamunden, Molendino zu den Hecken, Kerwi-  
ler, Gissendorf, Curia ante Castrum Dille, Molendino & Valle ibidem, Sel-  
bach, Belche, Kelrod, Ruckenhuss, Buchenburen, Soren, Wallenbor, Mo-

*lendingo in Huxwiler, Luzenhausen, Niederweiler, & quinque sylvis, videlicet Belgerstrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & bassis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus juribus & pertinentiis universis ad ipsum castrum, suburbium, Dominium, nec non villas & curias predictas spectantibus, prout ad nos pertinebant, seu pertinere poterant, communiter vel divisim, & quicquid habuimus seu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam nostram Traverbach cum dominio, jurisdictione alta & bassa nec non consingis & pertinentiis suis universis sitis in littore Mosellæ, ubi dicta villa Traverbach sita est, & quod nos Joannes Comes præfatus memoratum castrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis præfatis recepimus & recipimus, ac nos recepisse recognovimus in feudum à præfato Domino nostro Archiepiscopo nomine quo supra cum onere fidelitatis, juramentis & servitiis in talibus feudis debitis de consuetudine & de jure recipere, & tenere debebunt dictum castrum, & bona cetera supra dicta post obitum nostrum hæredes nostri legitimi masculi, quibus deficientibus sæmella, his deficientibus fratres nostri Henricus & Godfridus cum liberis suis utriusque sexus, quibus non extantibus Blanzflorie Comitissa de P'eldentia, amita mei Joannis Comitis prædicti cum suis liberis utriusque sexus a præfato Domino nostro, suisque successoribus Archiepiscopis Trevirensibus in feudum perpetuo ut est dictum. Recognoscimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Ecclesia Trevirense in feudum descendunt, & ab antiquis retroactis temporibus descenderunt, pars Castri nostri Starckenburg & Suberheim, videlicet turris magna & Capella cum toto latere*



illo, five parte illa tota prædicti Castri & Suberheim, quæ in Parochia Villæ *Enkirch* sita sunt. Item castrum nostrum *Birckensfeld* cum dominiis & bannis de *Birckensfeld* & *Brambach*, una cum *Valle dicta Iderdall* & *Villis* quibusdam sitis prope *Bannum* prope *Brambach* prædictum, quas *Cuno de Duna*, Dominus de *Lapide*, à nobis tenet in feudum, una cum omnibus castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus altis & bassis, pratis & pascuis, fundis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus, juribus & pertinentiis universis, & quicquid habemus, seu habere possumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, seu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & singulis spectantibus ad eadem, qua ab antiquo ab Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, salvo jure Domini Trevirensis & suorum, & etiam nostri & nostrorum, scilicet homines S. Petri eo jure quo ipsos ab antiquo tenuimus ab Ecclesia Trevirensi, quodque nos nostras munitiones, villas, jurisdictiones, Dominia, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino nostro Archiepiscopo Trevirensi, Item ab eodem Domino nostro Trevirensi villas nostras *Elchweiler* & *Darpach* sitas in banno seu dominio de *Brambach*, quæ ante ab ipso Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recepisse recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei testimonium atque robur præsentibus sigilla nostra sunt appensa, & rogavimus nos ambo Conjuges prædicti, & præsentibus rogamus spectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirsutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de *Blankenheimb*, Hartardum Dominum de *Schoneck*, Gerhardum Advocatum de *Hunoltstein*, Hugonem de *Lapide*, ac strenuum Dominum *Flache* sigilla sua una cum nostris sigillis appendere ad præsentem in testimonium omnium

præmissorum, & Nos *Georgius Comes Hirfutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheim, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolstein, Hugo de Lapide ac Wilhelmus dictus Flache*, milites prædicti recognoscimus Nos ad preces spectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Dominæ Mezæ de Bavaria conjugum prædictorum sigilla nostra una cum sigillis eorundem in evidens testimonium omnium præmissorum præsentibus appendisse. Datum anno Domini 1338. sabbatho proximo ante diem S. Mathiæ Apostoli.

Not. *Ex authenticis* primus hanc chartam edidit L. B. DE SENCKENBERG. Quæ quum Badensibus rebus quam maxime inferviat, postquam hujus domus provincie Sponheimensibus ditionibus egregie fuerunt auctæ, illam coronidis loco ad jecimus, universo huic operi nunc imponentes

F I N E M.



INDEX



# INDEX GENERALIS RERUM ET SCRIPTORUM.

---

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR  
PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM  
SCRIPTORIS INDICAT.

- A** bassius, Kemini æmulus, III. 149.  
Abelius, *Joh. Wilh. Confiliar.* Bad. IV. 237.  
Acherense judicium, III. 354.  
Acherensis Ecclesiæ rector V. 210.  
accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IV. ib. sq.  
Achtkarle vicus, oppigneratus, I. 472.  
*Cod. Dipl. P. III.*
- Achmetes II. Sultan. III. 203.  
Achtkarren, vicus, I. 366.  
Achtfnitus, *Mart. Caroli II. M. B.* cancellarius, II. 123. IV. 74.  
Acta colloquii Bad. IV. 127.  
Adalardus, comes Brisgovix, I. 425.  
Adalberus, comes Brisgovix, I. 428 sq.
- a

# INDEX GENERALIS

- de Adalhufen, *Adalb.* V. 65. donat suum prædium monasterio S. Petri, ib.
- Adamus Adami, II. 270. IV. 251 sq. 257.
- Adelbero abbas Sanpetrinus, I. 81.
- Episcopus Basil. I. 81. accipit Blasianum Monasterium in feudum, ib. vivit in discordia cum Bertoldo successore, I. 104.
- Adelbertus, Sueviæ Calvensium comes, I. 278. focer Hermannii Imi, ib. 287.
- Adelhaidis, Eginonis, comitis Uracensis, uxor, I. 229.
- Adelliaufen monasterium, V. 281. ei traduntur decimæ in Vchtin-gen, ib. sq. quando destructum? I. 347.
- Adelenhufen, V. 13.
- Adelbergius de Baden, administrator Saufenberg. I. 399.
- Adelbertus, familiæ Zaringo-Badenfis fator per Bertilonos, I. 2. itemque Habsburgo-Austriacæ per Luitfridos, ib.
- Adelgoz de Werra, subadvocatus Blasianus, I. 101.
- Adelheidis uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filiæ, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Imp. II. 19. dono accipit castrum Mulberg, V. 284 sq. curiam in Willre monasterio Lucidæ vallis confert, V. 336 sq.
- Adelheidis de Gerolzek, I. 359 sq. trausfigit cum Henr. IV. Hachberg. ib.
- Adelheidis, comitissa Friburgensis, V. 201. privilegium confert abbatiae Tennebacensi, ib. sq.
- Adelheidis, magistra conventus monasterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierstein, ib. sq.
- Adelpeyro (Adalbero) Dux Carentanorum, I. 46.
- de Adelsheim Gœrz. subpræfectus Alsatiæ, II. 166 sq. 219.
- Adlzreitter, I. 220. II. 71. 256.
- Adolphus, Nassoviæ comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur Antistes Moguntinus, II. 164. 168 sq. defenditur a Car. I. M.B. II. 170 sq. itemque a Johanne Trevirensi, II. 201. occupat Moguntiam, II. 174. sarcit belli damna Carolo Bad. II. 179.
- Adolphus Geldriæ dux, II. 253 tenet patrem captivum, ib.
- Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149. 154. 186. 190. 196 sq. 268. 313.
- Agatha, Georgii Frid. uxor, IV. 227.
- Agatha, Hessonis fil. renunciat juri suo in Usenbergicam & Hohenfensem Dynastias, II. 101.
- Agatha Usenbergica omnia sua jura in Bernhardum Bad. transfert. VI. 113 sq.
- Agues, Henrici IV. mater, I. 44. dat Bertoldo I. repulsam, ib. sq. ducatum Sueviæ Rudolpho committit, ib. & Bertoldo Carinthiæ ducatum, ib.
- Agnes, uxor Herm. VII. Bad. II. 16. V. 303. venditionem villæ

- Langensteinbach testatur, V. 303 sq.
- Agnes, fabulosa Bertoldi V. uxor, I. 161.
- AGNES, uxor Henrici III. Hachb. I. 356 sq.
- Agnes, filia Bertoldi I. I. 65.
- Agnes, Bertholdi IV. filia, I. 223. 225. V. 270. uxor Egeuonis, comitis Uracensis, ib.
- AGNES, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. I. 339.
- Agnes Sabaudica, I. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promissa, ib. ante nuptias decedit, I. 122.
- Agnes, comes de Helfenstein, uxor Simonis Ducis Teccensis, I. 213.
- Agnes, comitissa de Ura & Friberg. V. 200. sanctimonialibus donat curtem in Villingen, ib. sq.
- Agnes, uxor Waltheri a Richea-berg, I. 350.
- Aimeldingen, V. 2.
- Alba Dominorum, monasterium, quando fundatum? II. 4. ej. Advocata cui collata? II. 18. ordinatio ibi suscepta, II. 80. flammis deletur, II. 87. a rusticis occupatum, II. 329. lites de eo, III. 22 sqq. 112 sqq.
- transactio de ejus Advocacia, VI. 488 sqq. firmata, VI. 491 sq. præfectura Langensteinbach ei restituitur, IV. 238.
- concambium inteream & scultetum villæ Malsch, V. 224. litteræ donationis bonorum ei Cod. Dipl. P. III.
- factæ, V. 232 sqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 sq. donatio Rudolphi senioris ei facta, V. 299. emit vicum Langensteinbach, V. 300 sqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus suum in vicis quibusdam, V. 302 sq. accipit redditus in Malsch, V. 323 sq. lis inter eam & rusticos in Malsche composita, V. 327. emit vicum Malsch & castrum Waldensels, V. 364 sqq. 366 sq.
- Alba Dominarum, (*Frauenalb*) Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. sqq. transactio, III. 122 sqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 sq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 sqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 sqq. litteræ, reversales de ejus advocacia, V. 568 sqq. aboletur, IV. 100 sq. restituitur, VII. 206 sqq. III. 120 sqq.
- S. Albanj monasterium Basil. I. 141. decimæ ei auferuntur, ib. sq. ej. fundationis charta, V. 31 sqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 sq. Alexandri III. Papæ bulla contra ejus spoliatores, V. 110 sq.
- Alba Regalis expugnata, III. 195.
- Albericus, comes Brisgovie, I. 427.
- Albericus, trium fontium abbas, I. 105.
- ALBERTUS Archidux, III. 72. ej. uxor, ib. fundit Belgas Fœderatos, ibid. tutor filiorum

# INDEX GENERALIS

- Eduardi, III. 79. IV. 153. strenuus Eduardinorum tutor. ib. 168.
- ALBERTUS Badensis, II. 241. relinquit fratri Christophoro omnem Marchiam regendam, ib. 290. ej. gesta, II. 289 sq. obitus, II. 290. sponsa, II. 291. accipit litteras Investituræ a Frid. IV. Imp. VI. 400 sqq. dividit terras a patre relictas cum fratre, VI. 415 sq. litteræ Lud. de Gonzaga, March. Mantuan. ad eum, VI. 424 sq.
- ALBERTUS, Rex Rom. V. 311. oppignerat castrum Malberg Egoal comiti Frib. ib. sq. confirmat donationes Alberto de Læwenstein factas, V. 312 sq.
- ALBERTUS, March. Brandenb. II. 136. bello districtus cum Lud. divite Duce Bavar. II. 165. studet pacem Palatinum inter & Carolum Bad. restituere, II. 175. interest conventui Oeringensi, II. 179. suis pulsus districtibus, IV. 39. obit Pforzhemii, ib. sq.
- ALBERTUS Degener, Electorum Saxon. genitor. I. 327.
- ALBERTUS, Dux Austriæ, I. 471. 473. II. 25. 136. constituit Rud. VI. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, II. 62.
- Albertus, Caroli II. M. B. filius, IV. 63.
- Albertus, Ernesti M. B. filius, IV. 23. 30 sq. ej. obitus, ib. IV. 31.
- Albertus Carolus, Eduardi Fertun. fil. III. 81. ej. patrini, ib.
- ALBERTUS, Bavarie Dux, II. 255. bello cum Cesare districtus, ibidem sq. tutor Philippi II. Bad. III. 53.
- ALBERTUS, Saxonie Dux, II. 298. creatur hæreditarius Frisiæ Gubernator, ibid. ej. obitus, II. 299. successor, ib. III. 272. accipit Lauenburg. tractum. ib.
- ALBERTUS de Tecke Dux, I. 206. fater Teccensium Ducum, I. 208. 119.
- Albertus, Hohenloensis comes, arbiter, II. 111.
- Albertus Habsburgicus, I. 143.
- Albertus, Stadenfis Abbas, I. 319.
- Albertus Palatinus, Argentiniensis, II. 242.
- Albertus, primus comes de Læwenstein, II. 60 sq.
- Albertus Argentinensis, quis? II. 17. 20. 31. 49. III. 338. I. 237. 242. 248. 346.
- Albinorum jus in terra Badensi abolitum, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.
- Albizi, sectator P. de Andlo, I. 23.
- ALEXANDER III. P. R. I. 135. ej. bulla, ib. Papa, V. 110. ej. bulla contra Bertoldum IV. Zaring. ib. sq. bulla, qua Lausanensis Eccl. jura confirmantur, V. 120 sqq.
- ALEXANDER VI. P. R. II. 302. ej. obitus, ib.
- Alegambe I. proleg.

- Almélous, Belgii legatus, III. 264. colloquitur cum Ludov. Bad. de bello ad Rhenum, ib. sq.
- Alfatia, IV. 158. vendita, II. 100 sq. turbæ ibi, IV. 158 sq. compositæ, IV. 160.
- Alfatiz gentis migratio, I. 2.
- Alfatici mercatores Marchionibus Bad. vestigialia solvere promittunt, V. 357 sqq.
- Alfatium systerma Vignierii, Herrgotti & nostrum, I. 25 sqq.
- Altæ Cristæ Abbatia, I. 137. ej. protectio, ib. ej. litteræ protectionis a Bertoldo V. Zaring. acceptæ, ib. sq. V. 107.
- Altdorfensibus in Suevia Guelphis axioma ducale adhæret. I. 50.
- Altensteig, præfectura controversa, II. 11. a Badenibus alienata, IV. 113 sq. 407. VII. 166 sqq. quæ comprehendat loca? IV. 114. dissidia, IV. 42.
- Alt Friburgensium Prætor, I. 145.
- Altæ Ripæ Monasterium, I. 136. libertates a Bertoldo IV. ei collatæ, ib. ej. privilegium a Bertoldo IV. Zaring. acceptum, V. 106.
- Alzenach venditum Monasterio Sulzberg, I. 357.
- Amadeus, Laufannensis Episc. I. 130. 134.
- Amalia, Ernesti M. B. filia, IV. 31. ejus maritus, ib.
- Amedeus, Saxe-pontis comes, II. 94.
- Amindon von Emmendingen, I. 119.
- Amparingen, V. 99.
- de Amplo, Molendino, *Distr.* I. 447.
- de Ampringen, *Otto*, miles, .I. 380.
- ANNA, Angliæ Reg. Ludovico XIV. bellum declarat, III. 236.
- Anna de Altzena, Henrici II. Habsburg. uxor, I. 349.
- ANNA Carola Amalia, Friderici Principis Hereditarii conjux, IV. 389.
- ANNA, Caroli II. M. B. uxor, IV. 64. ej. nummi, IV. 439 sq.
- Anna Burggravia, I. 364.
- Anna, Ernesti M. B. filia, IV. 31. cui nupta? ib.
- Anna, Friderici, comitis Friburg. uxor, I. 250 sq.
- Anna Mar. Philiberti Bad. fil. III. 38 sq. uxor Wilhelmi Rosenbergi, ib.
- ANNA, Rudolphi, Marchionis Saufenbergici, uxor, I. 255.
- Anna de Sigenau, uxor Conradi II. comitis Friburg. I. 248 sq.
- ANNA, uxor Ulrici, Ducis Teccensis, I. 219.
- Anna, uxor Ulrici, comitis Kiburgi, I. 261.
- Anna de Usenberg, I. 370.
- ANNA, Henrici, Rom. Regis uxor, I. 346.
- ANNA, uxor Henrici IV. Hachb. I. 362.
- de Andlau, *Walther*, I. 396.
- de Andlo, *Petr.* I. 12. 186. veterem

# INDEX GENERALIS

- Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
- Andræ *Jac.* Theol. Tub. IV. 37.
- Pforzheimium in religionis negotio invitatus, ib. Badensi colloquio interest, IV. 127.
- Anhaltini Badensium æmuli in successione Lauenburgica, III. 274 sq.
- ANNA MARIA, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. scribit conjugem heredem, 263 sq.
- ANNA SOPHIA, Caroli Gustavi Bad. uxor, IV. 352.
- Annales Belg. III. 75.
- de Anvil, *Albert.* Saufenbergæ & Rœtelæ præfectus, IV. 20.
- Anonymi Codex Msspt. Palatino cœvus, VI. 222 sqq.
- Anselmus, I. 419.
- Antonius, Dynasta Staufensis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
- ANTONIUS, Ulr. Brunsvico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. indignatur nonum Electoratam, ib.
- de Autrespach, Erlewin, V. 40.
- Apasius *Mich.* Transilvaniæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
- Appenwiler, V. 33. 99.
- Appenwirense judicium, III. 354 sq.
- Aquisgranenſis pax, III. 143. 296.
- ab Arberg, *Joh.* VI. 53. cum investit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 sq. *Guilielmus*, VI. 66. ejus uxoris testamentum, VI. 86 sqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compositæ, VI. 124 sqq.
- Archangarius, comes Brisgovizæ, I. 426.
- Archius, comes, præsidio urbis Argentin. præfectus, III. 174.
- Ardutius Genevenſis, in Bertoldum commotus, I. 133 sq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
- Arelatenſe regnum Zaringis subtrahitur, I. 123 sqq. 127 sq. ej. Archicancellariatus Archiepiscopo Viennensi conceditur, I. 132.
- Argentina a Gallis tentata, III. 174 sq. Ecclesia ibi accipit ab Hermanno & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 sqq. turbæ ibi, IV. 80 sq. Galliz Regno accedit, IV. 326 sq.
- Argentinensium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 sqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernhardo I. M. B. II. 74 sq. 96. 112. cum Episcopo Moguntino, II. 101 sq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 sq. proscribuntur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarverdensibus, III. 96 sq. Cæsari conciliandi, III. 105 sq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 138. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. consilia cum eo faciunt, III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 225. eorum Episcopi, Ortenaviæ Præfests, III. 337 sq. Rudolſi March. litteræ ad eos, V. 250. sacra reformant, IV. 44.



- Armaniaci quīnam? II. 136.  
 Arnoldus; *Gesh.* IV. 76. 300.  
     Gymnasii Durlac. Rector, ib.  
 Arnoldus, Trevirens. Archiepisc.  
     I. 144.  
 Arnoldsaugiæ monasterium, I. 31.  
     ej. conditor. ib.  
 Ascheim, V. 100.  
 Aschmannus *Jo.* quis? III. 70.  
 Aschulii conventus, IV. 147.  
 Asmus ad Lacum, II. 267.  
 de Ast *Andr.* V. 345. pecuniam co-  
     mitibus Friburg. debitam a Rud.  
     Hachberg. solutam esse testatur,  
     ib. sq.  
 Astrologi in aulis Magnatum olim  
     frequentes, III. 78.  
 de Au, *Melch.* IV. 39. emit castrum  
     Weyher, ib.  
 Aubigne, III. 30. 33.  
 Auctores Italicæ Badens. originis,  
     I. 12 sqq.  
 Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zarin-  
     gicis traditio, I. 39 sq.  
 Auffassius, Circuli Francon. copia-  
     rum Præfectus, III. 259  
 AUGUSTA MARIA, Friderici Ma-  
     gni, M. B. conjux, IV. 322.  
     346 sq. condit Augustenburg.  
     IV. 338.  
 Augusta Maria, Ludovici Wilh.  
     M. B. filia, III. 281. ej. maritus,  
     ib. renunciat successioni Badensi,  
     VII. 246 sqq.  
 Augusta Vindel. occupatur a Lud.  
     Bad. III. 249 sq. a Bavaro rece-  
     pta, III. 251.  
 Augustana comitia, IV. 41 sq. con-  
     fessio variata, invariata quænam?  
     IV. 43.  
 AUGUSTUS GE. March. Bad.  
     (ab A. 1761) III. 301 sqq. ej. pa-  
     rentes, III. 281. Ecclesiæ desti-  
     natus, III. 301. ej. dignitates mi-  
     litares, III. 302. succedit fratri, ib.  
     aurei velleris eques, ib. init pa-  
     ctum mutue successionis cum  
     Carolo Friderico Durlacensi, III.  
     303 sq. IV. 425 sq. ej. elogium,  
     III. 303 sq. conjux, III. 304. ex  
     Zaringico Bertoldorum sanguine  
     oriundus, I. 5.  
 AUGUSTUS II. Saxon. Elect.  
     creatur Rex Polon. III. 224.  
 AUGUSTUS III. Poloniæ Rex,  
     IV. 381 sq.  
 Avila, III. 30. 33.  
 Aurach, castrum, ad Wirtembergi-  
     cos transit, I. 221.  
 ab Aurelia, *Helionorus*, Lon-  
     guevillæ Dux, IV. 54. litem Ca-  
     rolo II. M. B. intendit, ib. sq.  
 Austria in Ducatum conversa,  
     I. 130.  
 Australis historia, II. 8.  
 Austriaca feuda in Ufenberg, I. 480.  
 Austriacæ turbæ, II. 153 sq.  
 Austriaci Ortenavie possessores,  
     III. 347 sqq. eorum transactio,  
     cum Domo Badensi de Dynastiis  
     Sausenbergæ, Rœtelæ & Bade-  
     villæ, VII. 250 sqq.  
 d'Auton, *Jean*, II. 324 sq.  
 Ayrmannus, IV. 112.

**B.**

Badæ civitas, I. 287. ej. origo & facta, ib. sq. ad Ecclesiam Spirensin pervenit, I. 288. nomen dat Badenfibz, I. 289. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi castrum exstructum, II. 277. III. 56 sq. quando perierit? III. 56 sq. ibi collegium Jesuitarum institutum, III. 99 sq. pax ibi restituta, III. 288 sq. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq. a Gallis combusta, IV. 332. Bada Brisgovica permutatur, I. 121. Bada - Durlacensium majus sigillum, IV. 434. de Baden, *Marquardus*, I. 393. Badensis ædis in Ecclesiam collegiatam conversio, II. 120 sq. 141 sq. incendio deleta, III. 297. restituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 sqq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60. Badensis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 sq. II. 272 sqq. IV. 17 sqq. 71 sq. armis a Gallis petitis, III. 108. vastatus, II. 70 sqq. III. 101 sqq. IV. 200 sq. 326 sq. ej. limites, II. 58 sq. investitura prima, ib. sq. ej. depopulatio, III. 200. infausta epocha, IV. 188 sqq. 331 sq. 342 sq. felix ejus status, IV. 403 sq. lapidum generosiorum marmorumque ferax, IV. 419 sq. ej. Principes Wirtembergici cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Hassiaca, Po-

meran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Ebersteinensem, III. 124 sq. divisio controversa, III. 13. IV. 70.

Badenses epochæ, I. 6 sqq.

Badenses thermæ dono dantur Abbatix Weissenburgensi, V. 1 sq. 4.

Badenses terræ nunquam dividendæ, IV. 2 sq.

Badensium cum Zaringensibus agnatio, I. 2. 27. 273 sq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus verisimilis, I. 8. eorum historiam cur nemo conscribere ausus sit? I. proleg. accipiunt Usenbergica bona ab Habsburgensibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingæ & Austriæ domibus, I. 1. cum Zaringiæ ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgico-Austriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 sq. omnibus pene regiis, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris sanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia, IV. 377. de prærogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 sq. eorum jus in Sueciæ Regnum, IV. 358 sq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 sqq. transactio cum Austriaca Domo de Dynastiis Saufenbergæ, Rœtelæ &

- & Badevillæ, VII. 250 sqq. protestatio contra Suevicorum nobilium fœdera, VII. 331 sqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 sq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. sq. Ducatum Lauenburgicum sibi vindicant, III. 272 sqq. eorum Bohemicæ possessiones, III. 277. Ortenaviæ Præfecti, III. 336 sq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 sq. possessionem alodialium Geroldseccianorum arripunt, IV. 264 sq. vi pelluntur, IV. 265. quando axioma *Durchleuchtig* iis concessum? IV. 289. quando *Durchleuchtigst*? IV. 411.
- Badensia numismata, Bernhardtinæ lineæ, III. 304 sqq. lineæ Ernestinæ, IV. 433 sqq.
- Badenweiler castrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tübing. ibid. sq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 sq.
- Badevillensis Dynastia transit ad Christoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 sq. transactio de ea inter Auftriacam Domum & Badensem, VII. 250 sqq.
- de Bærenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Crenzach Carolo Wilhelmo M. B. ib.
- Backnang, Ecclesia, V. 62. Brunonis, Episc. Spir. charta super eam, ib. sq. monasteriū ibi fundit. *Cod. Dipl. P. III.*
- dati notitia, V. 67 sq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermannno, V. 79 sq. restaurata, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Ecclesiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landfelden, V. 178 sq.
- Balbinus, III. 39. 154.
- Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.
- Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.
- Baluzius, V. 219. I. 155.
- Bamispach, V. 296.
- Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.
- Bar quid? I. 152.
- BARBARA, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.
- Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.
- Barcanense prælium, III. 188.
- Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.
- Barius Surleh. II. 228. 232.
- Barlandus *Hadr.* II. 310.
- Barre, III. 241. ~~IV.~~ V. 87.
- Bartolus, *Jsaac.* Friderico Vto. M. B. a consiliis, IV. 245 sq.
- Basilea pars regni Burgundiæ, I. 110.
- Basilea, Lutheranis aliquando sacris addita, IV. 37. palatium ibi Badense flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 sq. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

# INDEX GENERALIS

- denſi, IV. 409 ſq. litteræ Erneſti M. B. ad ſenatum ibi, IV. 96 ſq.
- Baſileenſe Capitulum S. Petri, V. 338. ej. decretum de tribus Eccleſiis menſæ capitulari congiungendis, ib. ſq. V. 382 ſq. earum vicariis perpetuis penſiones adſignat, V. 385 ſq. emit fructus quartæ Eccleſiæ in Kilchein. V. 439 ſq.
- Baſileenſe concilium, I. 219. 399.
- Baſileenſis conventus, I. 112.
- Baſileenſis Eccleſia, accipit ab Henrico Ildo. Imp. privilegium, V. 13 ſq. ej. feuda, I. 479 ſq.
- Baſileenſes Epifcopi, I. 455 ſq.
- Baſnage, III. 168. 170 ſq. 184. 222. IV. 297.
- Baſtolviswilre, V. 91. allodium ibi dono traditur monaſterio S. Petri, ib. ſq.
- Batavum bellum, IV. 322.
- Bavaria Henrico Leoni reſtituta, I. 130. ej. fata, III. 260.
- Bavaricum bellum, II. 255 ſq.
- Bavaricum Heidelbergæ regimen, III. 138. ej. liſ cum Argentinenſibus, ib.
- Bavarorum reciprocum cum Badenſibus ſanguinis vinculum, IV. 7. magnis in Marchia Bad. mutationibus dant occaſionem, ib.
- Bauſchlott, vicus, IV. 377. Marchiæ Bad. jungitur, ib.
- Beatrix, Auſonæ comitis uxor, I. 163. heres Guillelmi Ildi. Comitis Chaloniæ, ib. ſq.
- BEATRIX, Bertoldi Ildi. Zaring. uxor, I. 58 ſq.
- Beatrix, Chriſtophori Bad. fil. II. 286. deſponſata Johanni Palatino, ib. ej. nummus. III. 318.
- BEATRIX, Reinaldi filia, I. 111.
- Friderici Ildi. Imp. uxor, I. 107. 127 ſq.
- de Beauvan, Marquis, IV. 319.
- Beilſtein traditur Eberhardo Wirt. II. 21.
- Beinhemium, Alſatiæ oppidum, Gallos inter & Badenſes controverſum, III. 185 ſq.
- Beinheimenſis tranſactio, II. 113 ſq.
- Belgium bello cum Gallis diſtrictum, III. 164 ſq. IV. 292.
- Belgradum captum, III. 188. 198.
- Belheim, vicus oppigneratus, II. 61. Electori Palat. dimiſſus, II. 70.
- Bellus, Julius, IV. 171 ſq. 177 ſq. 184. 187. 194 ſq. 199. 200. 231.
- de Belpa, Udalr. V. 40.
- Bembus Petr. II. 325.
- Benſelda, Alſatiæ urbs oppugnata, III. 102. in Suecorum tranſit poteſtatem, IV. 241.
- de Benkon, Conr. Schalerus, I. 378. 459. V. 343. Rudolphum Hachb. in poſſeſſionem oppidi Schopfheim & caſtri Roetenlein ſe reduxiſſe teſtatur, ib. ſq. Petrus, I. 474 ſq.
- Berchtoltſkirchen, vicus, I. 373 ſq.
- Bergen, vicus, I. 379.
- Berghauſen, vicus, quomodo ad March. Bad. venerit? II. 118.

de Bergheim, *Wernh. & Cuno*,  
I. 378. *Johannes*, h. 384.

Beringersweiler, castrum, II. 38.  
*Berg-Ordnung*, quando conscripta?  
IV. 13.

Berler, II. 149.

Berna a Bertoldo V. Zaring. extru-  
cta, I. 151. privilegiis munita  
ib. denominationis ratio, ib. sq.  
civitas Imperii libera, I. 203.

Bernardus Rodemacheranus, ob-  
ses. II. 254.

Bernates Helvetii, Bertoldi V.  
memoriam in suis assibus colunt,  
III. 306.

de Bernekg, *Hugo*, renunciat juri  
patronatus in Niefern, II. 117.

Bernhardi Marchiones Bad. II.  
65 sqq. eorum profapia, ib. nu-  
mismata, III. 304 sqq.

Bernhardina f. Bada-Badensis Il-  
nea, III. 1 sqq. 83 sqq.

BERNHARDUS I. M. B. (ab  
A. 1372 - 1431.) II. 65 sqq.  
emit dynastias Hachberg & Hœ-  
hingen, I. 373. ejusdem elo-  
gium, ibidem. tutela, II. 66.  
tutor Rudolphi fratris, ib. pos-  
sessor universæ Marchiæ, ibid.  
foedus init cum civitatibus Sue-  
viæ Imp. II. 67. ej. pactum fa-  
milie cum fratre Rud. II. 68.  
V. 513 sqq. ej. acta, II. 68 sqq.  
investit Albertum de Entzberg.  
ib. investitur a Wenceslao Imp.  
II. 69. item a Ruperto I. Imp.  
II. 83. gerit cum eo bellum,  
II. 70 sqq. itemque cum Argen-  
*Cod. Dipl. P. III.*

tinensibus, II. 74 sq. paciscitur  
cum Godefrido, Leinengense  
comite, II. 80 sq. ej. lites cum  
Leopoldo Austriæ Duce, II. 81.  
cum Spirensibus, ib. paciscitur  
cum Ebersteinsibus, II. 82 sq.  
init consilia cum Ludovico Au-  
relianensium Duce, II. 84 sq.  
gerit bellum adversus Rupertum  
I. Imp. II. 86 sqq. redit cum  
eo in gratiam, II. 87 sq. accipit  
privilegium fori, II. 88. ej. lites  
cum Goldelino quodam, ib. in  
novas cum Ruperto Imp. incidit  
lites, II. 89. init foedus contra  
eum, ibid. transigit cum eo,  
II. 92 sq. indicit bellum Fride-  
rico, Austriæ Duci, II. 93 sq.  
iter facit Lutetiam Parisiorum,  
II. 94 sq. peragit Wenceslai, Bo-  
hemie Regis, vices, II. 95. stat  
a Caroli, Lotharingie Ducis  
partibus, adversus Ducem Bar-  
rensem, II. 96 sq. proficiscitur  
armatus Constantiam, concilii  
visendi gratia, 97 sq. accipit  
præmium a Joh. XXIII. P. M. ib.  
consertur ei præfectura civita-  
tum Brisgovie, II. 98. emit  
Marchionatum Hachburg. II.  
100 sq. ej. acta cum Sigismun-  
do Imp. II. 102. ej. acta varia,  
II. 104 sqq. emit Grævenstei-  
nensem Dynastiam, ib. litium  
arbiter, II. 106. ej. lites cum  
civitatibus Brisgovie, II. 108 sqq.  
transigit cum iis, II. 111 sq.  
itemque cum Johanne Speinhei-  
b 2

# INDEX GENERALIS

menſi comite, II. 113 ſq. gerit bellum cum civitatibus ad Rhenum, II. 115 ſq. adauget ſuam Marchiam pluribus terris ac bonis, II. 117 ſq. ej. mors, II. 119. character, II. 121 ſq. uxores, II. 123 ſq. liberi, II. 124 ſq. litteræ ejus inveſtituræ, V. 518 ſqq. accipit privilegium ſori, V. 523 ſq. matrimonium ejus diſſolvendum, V. 533 ſq. confirmatur a Bonifacio IX. P. R. V. 560 ſq. dat leges cœnobio Albæ Dominarum, V. 544 ſq. & proteſtionis litteras, V. 564 ſq. dividit monaſteria cum comitibus Eberſteinenſibus, V. 572 ſq. itemque bannum ſerinum, V. 574 ſq. litteræ inveſtituræ Ruperti I. Imp. ei datæ, VI. 1 ſq. jura & privilegia ei confirmat Rupertus, VI. 3 ſq. 5. ej. filiabus jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 ſq. ſententia arbitralis intuitu litium inter eos agitarum, VI. 7 ſq. in Fridericum Colonienſem Archiepiſcop. compromittunt, VI. 42 ſq. tranſigit cum Friderico Ochſenſteinio, VI. 57 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſq. ſententia judicii provincialis in ejus & Zornhorum cauſa, VI. 79 ſq. ei Briſgovix Præfectura deſertur, VI. 84 ſq. ab eo vaſalli Auſtriaci in Briſgovia feuda ſua Imperatoris accipiant, VI. 97 ſq. tranſigit cum poſſeſſoribus feudi Stau-

ſenbergici, VI. 107 ſq. dat caſtrum Rodeck Friderico Zollerano in feudum, VI. 109 ſq. redemptio Zaringiæ caſtri ei conceditur, VI. 112 ſq. in eum omnia ſua jura Agatha Uſenbergica tranſfert, VI. 113 ſq. accipit quartam caſtri Zaringenſis partem, VI. 120 ſq. tranſigit cum Johanne Spanleimenſi, VI. 144 ſq. accipit bannum ſerinum in Briſgovia, VI. 159 ſq. dat Schwarzacenſi Monaſterio privilegium, VI. 180 ſq. jus aperturæ in caſtro Hiltenburg ei conceditur, VI. 345 ſq. ej. lites cum Friderico Palatino terminantur, VI. 338 ſq. ej. litteræ reverſales de caſtro Staffort ad Rupertum Imp. VI. 14 ſq. litteræ de ej. bello cum Ruperto Imp. VI. 15 ſq. judicii feudalſis ſententia in ejus lite cum Schauenburgiis, VI. 22 ſq. Egoni Furſtenbergio caſtrum in feudum conſert, VI. 29 ſq. accipit a Greg. XII. P. R. veniam, abbatiam Gottesauienſem in domum ord. Carthuf. tranſmutandi, VI. 31 ſq. dotalitium conjugii conſentiente Ruperto Imp. conſtituit, VI. 35 ſq. onus domum Stolhofæ ædificandi Fleckenſteinenſibus imponit, VI. 36 ſq. accipit caſtra quedam in feudum, VI. 38 ſq.

BERNHARDUS III. Chriſtophori Bad. ſil. II. 273. 283. III. 3 ſq. quasnam terras a Patre accepe-

- rit? ib. III. 5. iter ejus Hispanicum, III. 4 sq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, III. 5 sq. cum Ernesto Durlaceusi, III. 6 sq. IV. 16 sq. quæ illi divisione facta obvenerint, III. 9. novæ lites, III. 10 sqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus, III. 317. filiorum tutela, IV. 16.
- BERNHARDUS** III. Ebersteinii comes, II. 266. accipit terras amissas a Christophoro Bad. ib. II. 326. proscriptus, ib. pactum ejus cum Christophoro, VII. 5 sqq. accipit ab eo dimidiaram partem castri Eberstein. in feudum, VII. 8 sqq. ej. litteræ reversales, VII. 9 sqq. pax castrensis inter eum & Christophorum Bad. VII. 10 sqq.
- Bernhardus**, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 sqq. regit cum fratre Carolo Imo, II. 154 sq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. sq. ej. sponsa, ib. mittitur a Cæsare legatus, ib. sq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exsculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 sq. IV. 460. 465. fratris epistola, de ejus miraculis, VI. 411 sq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de iisdem, VI. 413.
- Bernhardus**, Ernesti M. B. fil. IV. 32 sq. civis Basil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decedit cælebs, ib.
- Bernhardus** Gustavus, Friderici Viti M. B. filius. *Vide Gustavus Adolphus.*
- BERNHARDUS**, Saxonix Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.
- Bernhardus**, Monasterienfis Episcopus, III. 150. 153. senatus bellici adversus Turcas director, ib.
- Bernhardus** Vinariensis, IV. 250. 280. Brisgovix ditiones restituit Friderico Vito M. B. ib. ej. exercitus a Cæsareanis victus, IV. 252.
- Bernlappius**, *Conr.* partem castri Zaringensis tradit Bernhardo Imo. II. 118. VI. 120 sqq. pacem castrensem servaturus, VI. 123 sq. de Berno, *Burck.* miles, V. 101.
- Beroaldus**, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. II. Bad. II. 311.
- Bertha**, Hermannii III. uxor, I. 304.
- Bertellius**, *Jo.* III. 51. VII. 122.
- Bertholet**, II. 84 sq. 242. III. 6.
- Bertilo** idem quod Berchtold f. Bertold. I. 31. nomen Zaringix ducibus proprium, I. 42.
- Bertilonidum** migratio, I. 2.
- Bertoldi** sæc. XI. potentes Dynastæ, I. 37. adpellantur Marchiones, I. 50. 56.
- BERTOLDUS** I. Zaringix Dux, I. 41 sqq. fert ab Agnete repulsam, I. 44 sq. Conradi in Marchia Veronenfi successor, I.

# INDEX GENERALIS

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amisso ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 sq. laudes, ibid. consilia agitatur cum Rudolfo Sueviæ Duce, I. ib. amicitiae vinculum matrimonio roboratur, ib. sq. jungit consilia adversus Cæsarem insidias fruuentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simoniae reos recipiat, ib. jungat arma cum Cæsare adversus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Cæsar vindictam ab eo sumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monasterium ordinis S. Benedicti Weilhemii condit, I. 56 sq. Dux & Marchio sine Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. sq. filia, I. 65. filii, I. 61. assignat terras Badenses Hermannus filio juniori, ib. 268.
- BERTOLDUS** Dux, V. 29. 39. restituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewillare, V. 56 sq.
- BERTOLDUS** II. Zaring. I. 61. 68 sqq. eligitur Dux Sueviæ, I. 63. succedit Bertoldo I, 67. offertur Gregorio VII. obfes, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Sueviæ Ducatum, ib. 74. quem VI annos tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. transigit cum Friderico Staufensi, I. 75 sqq. advocatiam Imperii Turicensem servat, I. 77. ej. res gestæ
- I. 79 sqq. monasterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 sqq. accipit a patre Zaringiæ bona, I. 268.
- BERTOLDUS** III. primus Zaringiæ Dux, I. 42. 85. 87 sqq. V. 43. Brisgovie Landgravius, I. 431. ej. res gestæ, I. 88 sqq. ædificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit sua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 sq. conjux, I. 96. ej. insignis donatio monasterio S. Petri facta, V. 43 sq. confirmat fundationem cœnobii S. Petri, V. 45 sq.
- BERTOLDUS** IV. Conradi Ducis filius, I. 119. 123 sqq. adpellatur Comes, I. 124. interest Wormatiensibus Comitibus, I. 125. expeditionem in Italiam cum Frid. I. Imp. suscipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennensi Guldono Andreæ, I. 126. continuat bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Vallesis, I. 135. ej. acta varia, I. 136 sqq. fratrem Ludovico VII. Gallie Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro suppetias fert adversus Hugonem Palat. Tubing. I. 140 sq. Brisgovie Landgravius, I. 432. aufert ecclesiam cum decimis monasterio S. Albani Basil. I. 141 sq. præsidet judicio Brisgovie, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. condit Friburgum, I. 145. Villingam



in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. sqq. confirmat fundacionem monast. S. Petri, V. 97 sq. jura sua in civit. Viennenfem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 sq. advocatus Laufannenfis Ecclefie, V. 105. ej. jusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 sqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monasterio concessum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatæ Altcreft datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 sq. advocatus monasterii Stein, V. 112. ejusd. sententia, ib. sq. ej. charta de jure constituendi plebanum Turicenfem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenfes & plebanum de Swanlingen, V. 127. abbatæ Turicenfis jura confirmat, V. 135 sq. ejusd. sigillum, III. 304. 307. IV. 434.

**BERTOLDUS** V. Zaring. I. 149 sqq. patris fucceffor, ib. num. Friderici I. imp. expeditioni in Syriam fufceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Vallefis, I. 136. conftruit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 sq. 225. abbas Tennebacenfis, I. 153. tranfigit cum Philippo Sueviæ Duce, I. 154. eique adhæret. I. 155. ej. acta

varia, I. 156 sqq. ambit advocatiam abbatæ S. Galli, I. 157. intereft conventui Auguftæ Vinelicorum. ib. advocatus Turicenfis & Seldenfis, ibid. aulæ Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei ftatua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Beræ offenduntur, ib. sq. uxores fabuloſæ, I. 161 sq. filii, I. 165 sqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in ſuis aſſibus colitur, III. 306. Laufannenſium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præpoſituræ Turicenfis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hoſpitale Tiguri, V. 131. Tennebacenfibus infeſtus, V. 142 sqq. lis inter eum & Epifc. Baſil. V. 145 sq. VII. 277 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 sqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 sq.

**Bertoldus**, Bertoldi Vti. Zaring. avunculus, I. 158. Tennebacenfis abbas, ib.

**Bertoldus**, Bertoldi Vti. Zaring. nepos, I. 225. ingreditur monaſterium Salernitanum, ib. Tennebacenfis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

**Bertoldus**, Acherenfis Ecclefie rector, II. 6. V. 210. accipit litteras diſpenſat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

# INDEX GENERALIS

- Bertoldus, Episcopus Argentin.  
I. 209. 339 sq. reconciliat Henricum IVtum, & Usenbergios, I. 359.
- Bertoldus, Episc. Argentin. II. 31. ditiones March. Bad. vastat. ib. reluit Ortenaviam, V. 440 sqq.
- Bertoldus de Baden, miles, V. 245. vendit Gertrudi Magistre in Sickenkilche possessiones suas in Mulinheim, ib. sq.
- Bertoldus, comes Brisingoviae, I. 426. 429. 430 sq.
- BERTOLDUS I. Carinthiae Dux, I. 11. Lantoldi nepos, I. 29 sq. ej. pater, I. 30. mors, I. 31. Badensium fator, I. 38 sq. 78.
- Bertoldus Constantiensis, Guelficus, I. 70 sq. 146.
- BERTOLDUS, Ebersteinii comes, III. 118. Partheni Albæ Dominarum conditor, ib.
- Bertoldus Elector Mogunt. II. 215.
- Bertoldus, Lausanensis Episcopus, V. 150. ej. charta de advocatia Ecclesiae suae, ib. sq.
- Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæsaris filius, I. 71 sq. vindicat Sueviae ducatum, I. 72. in Bavariam cum exercitu proficiscitur, I. 73. Dux Alemanniae vocatur, ib. ej. mors, ib.
- Bertoldus, comes de Strasberg, II. 32.
- Bertolfus, cœnobii S. Blasii abbas, V. 69.
- de Berwangen, *Soh.* quis? II. 314. comes Jac. Ildi. Bad. in itinere Romano, ib. *Henricus*, VI. 134.
- Besigheim, V. 102. donatio curtis Hermanno Illuo. facta confirmatur a Frid. Imo. Imp. ib. sq. lis de eo, IV. 271 sqq. Præfectura a Badensibus alienata, IV. 96 sq. 407.
- Besoldus, II. 4. 34. 40 sq. 87. 92. 186. 190. 258. III. 113. V. 340. I. proleg. I. 23. 98. 206. 210. 216. 278. Guilimanni adfecta, I. 23.
- Betlenius, *Soh.* III. 202.
- Bettberg, V. 41.
- Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.
- Bezingen, vicus, I. 373. 442.
- Bibilorum Lutheri versio Durjaci impressa, II. 333.
- Bidenbachius, *Ge. With.* IV. 274.
- Bikensohl, vicus, I. 471. prædium ibi traditur monasterio S. Petri, V. 96 sq.
- Bikesheim, fanum, a quonam & quando conditum? II. 3 sq. ej. monumenta, II. 5.
- Binderus, Cæsaris legatus, III. 231.
- Binningen, V. 33. 100.
- Binzen, V. 2.
- Birchtilo, comes, I. 429. V. 5. ej. charta foundationis monasterii in Sulzberg. V. 5. charta traditionis eidem factæ, V. 15 sq.
- Birtilonum series sæc. VIII. I. 32 sqq. sæc. X. I. 33. Zaringorum majores, I. 37.
- Bischoffin-

- Bischoffingen, vicus, I. 472 sq.  
475 sq. V. 16. oppigneratus,  
I. 472. adscribitur Bernhardo  
primo, M. B. II. 105.
- ab Biselar, *Car.* Eduardi Fortun.  
M. B. provincialis, VII. 156 sq.  
epistola Pistorii ad eum, ib.
- Bisselius, *Joh.* IV. 182.
- Bitenfis Dynastia, IV. 83. lites  
circa eam, ib. sq. oppignerata,  
IV. 125 sq.
- Bladolzheim, V. 100.
- Blankenloch, VI. 35.
- de Blankenmose, Druchseffii, I.  
478.
- Blanckius, *Mart.* primus Gymn.  
Durlac. Rector, IV. 75.
- Blansingen, V. 268.
- Blasiani monasterii advocatia con-  
troversa, I. 98. an ejus abbas  
per virgam a Basil. Episcopo sit  
investiendus? I. 100 sqq. advoca-  
tus Bertoldus IVtus. Zaring.  
I. 141.
- S. Blasii Abbatia, V. 69. ej. com-  
positio cum clericis Burglensib-  
us, ib. sqq. tranfigit cum Caro-  
lo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum  
CAROLO FRIDERICO,  
March. Bad. IV. 408.
- S. Blasii monasterium, V. 182.  
ejus transactio cum H. March.  
Bad. super montem Saufenberg.  
ib. sq. ei Ulr. de Gutinburch  
concedit jus suum in villa Rie-  
de, V. 240 sq. itemque viri no-  
biles de Rotenlain. V. 241 sq.  
homines ejus in Riederen libert  
*Cod. Dipl. P. III.*
- pronunciantur, V. 252 sq. do-  
natio per Henr. Hachberg. ei fa-  
cta, V. 274.
- Bleichen, vicus, I. 464. 472.
- Blesensis Dynastia capitur a Bern-  
hardo, M. B. II. 97.
- Bliker Landschad de Steinach,  
II. 276.
- Biondellus, Vignierii sectator, J.  
27.
- de Blosset, quænam? II. 262 sq.  
de Blumeneck, VII. 22. vendit  
Christophoro Bad. varios vicos,  
ib. sqq.
- Bocatellus, *Bernh.* Episc. IV.  
52 sq.
- Boch, *Joh. Burc.* IV. 400.
- Bockenbergius, Corneliffon. Gou-  
danus \*, II. 293. 308.
- Bœcklinus a Bœcklinsau, quis?  
III. 25. investitur, ib.
- Bœclini nobiles, Kehlæ condomini,  
II. 225.
- Bœnigheimensis curia, IV. 410.  
Neupergense allodium, ib.
- de Boffremont, *Joh.* VI. 86.  
ej. testamentum, ib. sqq.
- Bohemicum tricennale bellum, IV.  
170 sqq.
- Boiemus, *Mich.* II. 240.
- Boiffissius, *Joh.* Gall. legatus, IV.  
157.
- Bolach, VI. 35.
- Bolchena, feudum Bad. II. 252.
- a Bollenheim, *Cunemannus*, VI.  
134. sententia judicii feudalís  
contra eum, ib. sqq.

# INDEX GENERALIS

- Bonartshausen, villa, IV. 415.  
 Badenfibus oppignerata, ib.  
 Bongartius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 sq.  
 94. 140. 162.  
 Bonifacius IX. P. R. V. 560.  
 confirmat Bernhaldi March. ma-  
 trimonium, ib. sq.  
 Bonnani *Phil.* III. 296.  
 Boppardia rebellis subacta, II.  
 258 sq.  
 Boppardienſe bellum, II. 208 sq.  
 Borbonius, *Car.* Burgundus, II.  
 226 ſqq. Leodiensium litibus im-  
 plicitus, ib.  
 Bordius copiarum Francicarum le-  
 gatus, III. 240. perit apud Frid-  
 lingam, ib.  
 Bornius, *vid. a Madrigal.*  
 Bornius, Eduardo Fortun. a con-  
 feſſionibus, III. 67. 70. ej. ſata,  
 III. 70.  
 a Boſſo, *Joh.* I. 132.  
 Bouchat, V. 107.  
 Bouglie, III. 161.  
 Bouquetus, V. 2.  
 Bournonvillius exercitus Cæſar.  
 præſectus, III. 165. 357 ſq.  
 IV. 294. pugnam apud Holthe-  
 mium cum Turenſio pugnat,  
 III. 166. Philippiburgum obſidet,  
 IV. 294 ſq.  
 Brachelius, IV. 182. 191 ſq. 195.  
 Bralliardus, Ludovici Wilh. Bad.  
 legatus, III. 236.  
 Brambach, V. 408. IV. 325.  
 Branbach, caſtrum, I. 383. 387.  
 Brantome, III. 27. 30.  
 Bratillo, V. 33. 100.  
 Brechebonot ſ. Breitebnet, V. 141.  
 Brechthal in feudum tenetur, I.  
 368.  
 Breitenacker, Caroli Ildi. M. B.  
 cancellarius, II. 123.  
 Bremgarticum bellum compositum,  
 IV. 15.  
 Brennerus, *Elias*, III. 316.  
 Bretta, oppidum adquiſitum a Ru-  
 dolpho IVto. M. B. II. 46. oppi-  
 gneratum, ib.  
 Bretina, villa, V. 193. ibi Lotha-  
 rius Imp. moritur, ib.  
 Bretten rivus, I. 373.  
 Briſacum, Cæſareis ereptum, III.  
 251. ej. jus civile a Rud. Imo.  
 Imp. definitum, V. 257 ſqq.  
 oppugnandum, IV. 172. oppu-  
 gnatum, IV. 246. 250.  
 Briſacenſis porta, I. 127 ſq. 303.  
 numus argenteus, ib.  
 Briſgoicum judicium provinciale,  
 III. 378. litteræ de eo, V. 332 ſqq.  
 Briſgovia Auſtriaca, vendita, II.  
 100 ſq. reddita, II. 184.  
 Briſgovia, Zaringorum poſſeſſio,  
 I. 182. ejus jura, VI. 143 ſq.  
 limites, VI. 164 ſq.  
 Briſgovix civitates veniunt in po-  
 teſtatem Imperatoris, II. 98. ad-  
 miniſtrantur a Bernhardo Imo.  
 M. B. ib. revertuntur ad Impe-  
 rium Friderici Auſtriaci, II. 100.  
 lites alunt cum Bernhardo Imo.  
 M. B. II. 108 ſqq. tranſigunt  
 cum eo, II. 111 ſq.  
 Briſgovix judicium Præſide Ber-  
 toldo IVto. Zaring. I. 142.

- Brisingovæ Landgraviatus oppigneratus, V. 368 fqq. 416 sq. ej. evictio, V. 419 sq.
- Brisingovicæ chartæ fæc. VII. IX. & X. Comitum Brisingovæ, I. 31 fqq.
- Britanniæ nomen, unde ortum? I. 10.
- Brocomagus, IV. 82.
- van der Brœcke, *Henr.* VII. 152. dat dispensationem occasione matrimonii inter Eduardum Fortun. & Mariam ab Eichen, ib. sq.
- Brokingen, vicus, I. 368. 478. conceditur Wernhero, ib. adscribitur Bernhardo Imo. M. B. II. 105.
- Browerus, II. 85. \* 195 sq. 198. 200 sq. 204 fqq. \* 210 fqq. 223. 266. 283 fqq. 289. 314. 317. 319.
- Bruchsalia caput in Brurheim, II. 329. unde derivanda ejus denominatio? ib.
- Bruckner, IV. 247.
- Brugensis civitas, seditione commota, II. 246. Maximilianum regem custodiæ mancipat, ibid. hinc bellum, ib. sq.
- Brumpt. *Vide Brocomagus.*
- Brunnerus, *Casp.* quis? III. 54. ej. lites cum Philippo Ildo. Bad. ib. sq. *Hieronymus*, II. 337.
- Bruno, Episcopus Spirensis, I. 383 sq. V. 62. ej. charta super Eccl. Backnang, ib. sq.
- Bruno, Rappolsteinenensis Dynasta, II. 74.  
*Cod. Dipl. P. III.*
- Brunstatt, vicus, I. 384. 396. IV. 22. in feudum datur, I. 384.
- Brunfuico-Luneburgica domus ab Eistenfibz Italiz ducibus prodit, I. 11.
- Brunfuicum, I. 310. Hermannus Vtus. March. Bad. Friderico Ildo. Imp. vendit, ib. in Imperii Ducatum erigitur, I. 313.
- Brunfuicenses ad nonum Elektoratum adspirant, IV. 375 sq.
- Bruschius \*, III. 338. 340.
- de Bruffella, *Joh.* Cancellarius Bernhardi Imi. M. B. II. 122.
- Bruzen, *Albert.* II. 40.
- Bucelinus, III. 39. V. 113.
- Bucheck, VI. 35.
- de Bucheck, *Bert.* Argentin. Præful. III. 337. accipit præfecturam Ortenaviz, II. 155. tradit Argentinense telonium Badensibus, ib. sq.
- Buchse, dono traditur monasterio S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio domus hospitalis firmata, I. 146.
- Buchsee, charta fundationis præfectoris ibi S. Johannis, V. 125 sq.
- de Buchse, *Cuno*, I. 146. V. 125. abbas Cisterciensis & Cardinalis Portuanus, I. 153.
- Buda, Hungariæ regia, III. 189. obfessa, ibid. expugnata. III. 191 sq.
- Buderus, III. 8.
- Buere, villa, V. 209. capella ibi erecta, V. 287 sq.
- Buflerius, Gallorum Dux, III. 253.

# INDEX GENERALIS

- Buhelerus, *Sebaldus*, IV. 83.  
 Büchig, VI. 511.  
 Bünnekain, oppidum, venditum  
   Rudolpho IVto. M. B. II. 45.  
 Büßesheim, V. 99.  
 de Bulach, nobilis, II. 104.  
 Bulachius, Benfeldæ defensor,  
   III. 102.  
*Bulen*, unde dicatur? V. 340.  
 Bunavius, I. 150.  
 Bunekein, oppidum, V. 296. do-  
   no datur Alberto Læwensteinio,  
   ib. sq.  
 Burcardus, I. 56.  
 Burcardus, Abbas Steinenfis, I.  
   142.  
 Burcardus, Basil. Episc. concedit  
   locum Cella in nigra silva S. Ul-  
   rico, V. 27 sq. quod a Conra-  
   do Illtio. Imp. confirmatur,  
   V. 81 sq. ej. charta fundationis  
   monasterii S. Albani Basileæ,  
   V. 31 sqq.  
 Burckardus, S. Galli monachus,  
   Bertoldos adpellat Marchiones,  
   I. 50. 56.  
 Burcardus, Hohenbergæ comes,  
   pugnat cum Hermanno Vilmo.  
   Bad. II. 15.  
 Burcardus Ufenbergicus, V. 206.  
   confert abbatiæ Tennebacensi  
   privilegium, ib. vendit ei jus  
   patronatus in Hugelnheim, V.  
   217 sq.  
 Buren, oppidum Helvetiæ, II. 32.  
 Burgdorfum munitum, I. 150.  
   ej. comitatus Kiburgenfium pos-  
   sessio, I. 202.  
 Bargon, monasterium, V. 309.  
   donatio ei facta, ib.  
 Burgemeister, II. 94. 182. IV. 28.  
   306.  
 Burgenlis pax, VI. 61 sqq.  
 Burghald, castrum, I. 201.  
 Burglenfis Ecclesia, V. 69.  
   ej. compositio cum abbatiâ  
   S. Blasii, V. 69 sqq.  
 Burglum, monasterium, I. 112.  
 Burgoldensis, IV. 265.  
 Burgoviæ Marchia a Cæsare re-  
   genda Ludovico Bad. concessa,  
   III. 208.  
 Burgundia occupatur, I. 115. hu-  
   jus regni quies, I. 131. Zarin-  
   gorum possessio, I. 186.  
 Burgundicæ gentis stemma, I.  
   106. ejus rectoratus armis vin-  
   dicatur, I. 110 sq.  
 Burgundici rectores, Duces, I.  
   112. 187.  
 Burgundicum bellum, II. 233 sq.  
 Burkenfeld, vicus, oppigneratus,  
   II. 44.  
 Burnet, III. 212. 215. 246. 249.  
   255. 258.  
 Burthan, VI. 35.  
 Buseus, *Theod.* IV. 128.  
 Busekiani Ganerbii sine medio Im-  
   peratoris fuisse judicantur, II.  
   102 sq. eorum controversia, cum  
   Ludovico, Hassiæ Landgravio,  
   ib.  
 de Butenheim, *Lud.* I. 283. V.  
   398.  
 de Butikon, *Ulr.* I. 459.  
 de Buttingkon, *Anna*, I. 381.  
 Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.

C.

- Cabillonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
- Cæcilia, uxor Christophori Ildi. Bad. III. 43. 48. desponsata Polonico comiti, III. 47. ej. mores, ib. fq. fata, ib. nummus, III. 318 fq. IV. 466.
- Cæsarum jura prærogativa, I. 93.
- Calixtus Ildus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monast. Gottesaugæ, ib. fq.
- Calmetus, Aug. I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
- Calw, oppidum, I. 278.
- Camdenus, III. 44. 63 fq.
- Campegius, Card. VII. 58 fq.
- Cancellarii Badenses quinam? II. 122 fq.
- Candern, V. 33. 99. 309.
- Cangius, II. 228.
- Canisa Turcis dedita, IV. 140.
- Cantimir *Demetr.* Moldaviæ Principis, III. 187. 189. 191 fq. 194. 203 fqq.
- Cantipratanus, *Thom.* II. 8.
- Caprara, Dux belli, III. 173.
- Carafa, *Car.* III. 84 fq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 fqq. 174. 176. 190 fq. 194 fq. 206 fq. Pontificis legatus, III. 85.
- Cardonnelius, Marlboroughio ab epistolis, III. 263.
- Carentanorum prima memoria, I. 46.
- Carinthia, Bavarici ducatus provincia, sæc. X. I. 45. distracta a Bavariz ducatu, peculiares duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
- Carionis de Zaringicis traditio, I. 39 fq.
- Carlshausen, castrum, IV. 378. ad Badenses pervenit, ib.
- Carolesius comes, II. 234.
- CAROLINA LUDOVICA, Caroli Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafniensis pictorum Academiae socia, ib. ej. liberi, IV. 431.
- Carolovicensis pax, III. 202.
- Carolsruha condita, IV. 369. ej. descriptio, ib. fq. palatium ibi, IV. 370. 416 fq.
- CAROLUS IVtus, Imp. confirmat privilegia domus Badensis, II. 42. 48. stabilit fœdus Hagenœ, II. 49. confirmat oppugnationem Ortenaviæ Rud. IVto. March. factam, V. 434 fqq. dat ei privilegium, V. 436 fq. concedit Bertoldo Episc. relictionem Ortenaviæ, V. 440 fqq. 445 fq. Rudolphum sen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ investituræ de Landgraviatu Brisgoviz, V. 459 fq. litteræ invest. Rudolpho, M. B. datæ, V. 466 fqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vestigialis in Pforzheim, V. 460 fq. Rudolpho March. duos

# INDEX GENERALIS

- Turonenses Selsæ percipiendos confirmat, V. 469 fqq. eidem Rhenense vestigal concedit, V. 471 fq. comitatum Lœwenstein Rudolpho March. confert in feudum, V. 479 fq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 fq.
- CAROLUS V.** Imp. dat Christophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum contra Regem Galliæ suscipit, II. 327 fq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 fq. confirmat Ernesto Bad. jura domus, IV. 6. dat ei privilegium fori, VII. 50 fqq. 71 fqq. habet comitia Augustana, IV. 11 fq. investit Philippum & Ernestum Badenf. VII. 46. 67 fqq. Christophoro M. B. debita salaria persolveri jubet, VII. 65 fq. ej. litteræ investituræ Philippo & Ernesto M. B. datæ, VII. 67 fqq.
- CAROLUS VI.** Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 fq.
- CAROLUS VII.** Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.
- CAROLUS I.** Britannicæ Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Danicæ Regem de militia Friderici Vti, M. B. ib. fqq.
- CAROLUS GUSTAVUS,** Sueciæ Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Starostias Friderico Vito, M. B. confert, IV. 285 fq. Carolum March. Badensem donis afficit, IV. 310. bellum aggreditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.
- CAROLUS VII.** R. G. copias mittit contra Helvetios, II. 135 fqq.
- CAROLUS IX.** Galliæ Rex, IV. 52. ejus sponsa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 fq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 fq. pacem concedit Hugonottis, III. 26. turbæ sub eo, ib. fqq.
- CAROLUS I.** Hispaniæ Rex, II. 248. committit Christophoro Bad. gubernium Luxemburg. ib. VII. 42 fqq.
- CAROLUS I.** Marchio Badenf. (ab A. 1453-1475) II. 151 fqq. ej. astra sub Parente, ibid. Austriacarum turbarum arbiter, II. 153 fq. succedit patri, II. 154 fq. advocatus Tennebacensis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtinet Lichtenbergicæ Dynastiæ partem, II. 157. peragit Cæsaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 fq. Fridericum agnoscere recusat Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. fqq. quibus terminandis dies constituitur, VI. 338 fqq. init sœdus cum eo, II. 160 fq. irritum, II. 161 fq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit post obitum fratris solus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,



• IL 164 sqq. ej. dissidia cum  
• Schauenburgicis, IL 166 sq.  
• sententia parium curiæ de hac  
• re, VI. 267 sqq. defendit Adol-  
• phum, Præf. Mogunt. IL 170 sq.  
• prælio capitur, IL 173. duras  
• init pacis condiciones, IL 176 sqq.  
• IV. 406. Palatinum cum Mogun-  
• tino Præfule, Cæsare & Ponti-  
• fice conciliat, IL 178 sq. con-  
• trahit fœdus Brettæ, IL 181.  
• terrarum accessiones ei factæ,  
• IL 185 sq. ej. mors & character,  
• IL 186 sq. uxor & liberi, IL 187 sq.  
• ei Ortenaviæ Argentinensis &  
• Palatina portio frustra defertur,  
• III. 343 sq. jus quasdam, Orte-  
• navæ civitates redimendi con-  
• ceditur ei, VI. 335 sq. ei addi-  
• tur castrum Schauenburg. VI.  
• 341 sq. jus aperturæ in castrò  
• Hiltensburg ei conceditur, VI.  
• 345 sq. tradit monasterio Hirfau-  
• giensi vicum Ottenbrunn, &  
• accipit regalia in vicis Hustatt,  
• Wiler, Scheltbronn & Hohen-  
• wart, VI. 354 sq. dat Dieterico  
• de Gemmingen litteras feudales,  
• VI. 365 sq. Ortenaviæ Præfe-  
• ctus, VI. 378 sq. privilegium  
• a Frid. IVto. Imp. accipit, ut  
• exigat viæ vestigal, VI. 380 sqq.  
• itemque de dubiis natalibus or-  
• tis, VI. 383 sq. Ortenaviæ no-  
• biles ad fœdus ineundum impel-  
• lit, VI. 385 sqq.

• CAROLUS II. (ab A. 1553-  
• 1577) M. B. IV. 34, 35 sqq. re-  
• ligio sub eo mutata, IV. 35.

adit solus paternam heredita-  
tem, IV. 36. componit conten-  
tiones cum Wirtembergico  
Duce, ib. Circuli Suevici Ducis  
dignitatem recusat, ib. Prote-  
stantium sacris accedit, ib. sq.  
Constantis elogium promeritus,  
IV. 38. monasteria seculo addi-  
cit, ib. sq. hinc motus, IV. 39.  
castrum Weyher venditum re-  
cipit, ib. interest comitus Fran-  
cof. IV. 40 sq. itemque Augusta-  
nis, IV. 41 sq. & conventui  
Naumburg. IV. 42. Ulmæque,  
IV. 45. comitiis Spirensibus, IV.  
56. ejus lis cum Ladislao, co-  
mite de Haag, IV. 42. negotia  
cum Argentinensibus, IV. 44.  
emit Remichingen & vicum Mi-  
noris Steinbach, IV. 45. conven-  
nit cum Christophoro Wirtemb.  
ib. intercedit pro Lutheranis, ib.  
ej. pactum cum Marquardo, Spi-  
rensi Episc. ib. sq. lites cum Sue-  
viæ nobilibus, IV. 46 sq. sedem  
transfert Durlacum, IV. 3.  
48 sq. Hachbergæ castrum mu-  
nit, IV. 49. lis inter Austria-  
cam & Badenses Domos contra  
eum deciditur, IV. 50. lites ob  
divisionem terrarum, IV. 51.  
mittit in Belgium legatos, pro  
Protestantibus, ib. sq. num  
prælio Moncontoriano interfue-  
rit? IV. 53 sq. ej. lis cum He-  
lionoro ab Aurelia, Longuevil-  
læ Duce, IV. 54 sq. intercedit  
pro Gallia Protestantibus, IV.  
55 sq. proficiscitur in Galliam

# INDEX GENERALIS

Imperatoris Legatus, IV. 56 fqq. mittit eo Legatos, IV. 58 fqq. invito ipso, Philippus Bad. Augustanæ Confessionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit castrum in Oberwœlgingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynasta Staufenſi, IV. 49. transigit cum Friburgenſibus, ibid. fqq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 fqq. tradit varia jura collegiatæ Badenſi, IV. 60. arbiter inter Episcopum & civitatem Spirenses, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. fqq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxores & liberi, ib. fqq. testamentum, IV. 65 fqq. emit ædes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 fqq.

**CAROLUS WILHELMUS**, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304. 347. 355 fqq. III. 240. scribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürren. IV. 330. ej. studia litterarum, IV. 355 fqq. itinera Anglicana, IV. 356 fqq. iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. fqq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Suecicæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359.

Hispanico de ſucceſſione bello implicitus, ib. fqq. in obſidione Landavienſi vulneratus, IV. 360. & in prælio Fridlingenſi, ib. fqq. III. 240. fortis, IV. 361. ſupremus exercitus Cæſareani Legatus, IV. 362. pugnae ad Hochſtadium intereſt, ib. fqq. ſupremus tormentorum Præfectus, IV. 363 fqq. geſta in Alſatia, ib. fqq. regimen adit, IV. 365. Pacificationi Raſtadienſi intereſt, IV. 366. utitur Eugenio Sabauda familiari, ib. ej. petita in pace Raſtad. & Badenſi, IV. 367 fqq. accedit fœderi adverſus immedios Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæſari, ibid. fqq. condit Carolsrham, IV. 369 fqq. ordinis equeſtris auctor, IV. 370 fqq. orphanotrophium Pforzheim. extruſ curat, IV. 372 fqq. transigit cum Abbate S. Blaſii, IV. 373. ej. lis cum Naſſoviis de Dynaſtia Lahr, IV. 374 fqq. ſuffragium de nono Electoratu, IV. 375 fqq. motibus Baſil. ſopendis navat operam, IV. 376 fqq. jungit Marchiæ Baſchlott, ib. lis cum judicio Rotvilenſi, IV. 377 fqq. jus in comitatum Mœrchingæ, IV. 378. in ſucceſſionem Juliacenſem, ib. fqq. proteſtantes Pedemontanos ſuſcepturum ſe negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. fqq. acquirit vicum Hertingen, IV. 381. in bello Polon. ſupre-

supremus copiarum circuli Suevici Campi-Marschallus, ib. sq. circuli Suevici Directorium adspirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit frustra causam Suevicam, ib. ej. obitus, ib. testamentum, ibid. sq. character, IV. 384 sq. hortorum studiosus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. sq. uxor & liberi, IV. 386 sq. nummi, IV. 458 sqq.

CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, (ab A. 1738.) IV. 399 sqq. ex Zaringio Bertoldorum sanguine oriundus, l. 5. ej. tutores, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Theresia, Austriacarum ditionum herede, IV. 401. studet Lausannæ, ibid. in Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Angliamque, ib. regimen adit, ib. investitur, ib. sq. felix Marchiæ tunc status, IV. 403 sq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 sq. sodalis societatis scientiarum Londinensis, ib. sq. lites cum vicinis componit, IV. 405 sqq. cum Domo Palatina, IV. 406 sq. cum Wirtembergica, IV. 407 sq. 411 sq. VII. 258 sqq. cum Abbazia S. Blasii, IV. 408. Schuterenfi, ib. sq. cum civitate & Capitulo *Cod. Dipl. P. III.*

Basileensi, IV. 409 sq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 sq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prerogativa cum Duce Wirtembergico, ib. sq. senioratus ei conceditur in comitis, IV. 412 sq. jus nominandi Cameræ Assessorem exercet, IV. 413. adquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. sq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lærraco civitatem constituit, ib. Emmendingam suburbio auget, IV. 416. sedem figit Carolshuhæ, novum ibi exstruens Palatium, ib. sq. marmora ex Marchiæ viscibus effodi jubet, IV. 417. reddit Carolshuham æternam, IV. 417. exstrui curat Godesaviam, ib. sq. agriculturæ optime prospicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis studet, ib. sq. societatis economicæ auctor, IV. 420. politizæ prospicit, ecclesiis & scholis, IV. 421 sq. aulam emendat, ib. Gymnasio consulere studet, IV. 422. & subditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzheim emendat, IV. 423. fiscum viduarum officialium constituit, ib. frugalitati civium prospicit, ib. sq. processus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiis ordinationem promulgat, ib. sq. viarum publicarum & emendationem & securitatem curat, IV. 425. pacem

# INDEX GENERALIS

- familiae init cum Marchione Bada-Badenſi, ib. ſqq. juſ Albinorum abolet, IV. 426 ſq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 ſq. auctor eſt ſcholæ Graphices & Diagraphices aperiendæ, IV. 429. litterarium theſaurum Baſileæ Carolſruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Aulicam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Auſtriacam cœmit, IV. 382. ej. virtutes Domesticae, IV. 429 ſq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 ſqq. inveſtitur dimidia parte Eberſteinii comitatus, VII. 260 ſqq.
- CAROLUS AUGUSTUS**, Bad. IV. 382. 393 ſq. tutor **CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badenſis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliaſcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. ſummus vigiliarum Præfeſtus, ib. reliquæ dignitates militares, IV. 394. merita in Marchiam, IV. 403.
- CAROLUS AUDAX**, Burgundiæ Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Auſtriaci, ibid. confirmat tranſactionem Rudolphi IVti Saufenb. I. 411. perit in prælio, I. 412. inveſtitur, II. 183. male habet Trevirenſes, II. 204. oppugnat Novesium, ib. ſq. accedit ſœderi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienſibus, II. 233 ſq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra eum arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 ſq. aufert Geldriæ Ducatum, II. 253 ſq.
- CAROLUS BERNHARDUS**, Wilhelmi Bad. fil. III. 136. ej. obitus, III. 173.
- Carolus**, comes Briſgovixæ, I. 427.
- CAROLUS**, Burgundiæ Dux, emit Alſatiam & Briſgoviam Auſtr. II. 100 ſq. reddit ſoluta ei pecuniæ ſumma, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. ſq.
- CAROLUS**, Chriſtophori Iſmi. Bad. fil. II. 283. Canonicus Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.
- CAROLUS**, Chriſtophori Hdi Bad. fil. III. 50 ſq. ej. fata & character, ib. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- CAROLUS EMANUEL**, Dux Sabaudix, III. 138.
- CAROLUS EUGENIUS**, Dux Wirtemb. IV. 407. tranſigit cum **CAROLO FRIDERICO**, Marchione Badenſi, ibid. VII. 258 ſqq.
- CAROLUS FRIDERICUS**, Caroli Magni Bad. filius, IV. 313. ſacra Romæ mutat. ib. tyrocinium militiæ, IV. 314.
- CAROLUS GUSTAVUS**, Friderici Vlti, M. B. filius, IV. 349 ſqq. ej. itinera, ib. Philipburgum obſidet, ib. Kuzenhuſanam Præfeſturam dono accipit, IV. 350. Sueciæ addi-

- atus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 sq. de hereditate ejus transactio, IV. 353 sq. ej. nummi, IV. 455 sq.
- CAROLUS GUSTAVUS, Badensis, Cæsareanorum Dux, III. 192 sq.
- CAROLUS, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 sq. ej. gesta, ib.
- CAROLUS, Geldriæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. restituitur, II. 254. prælio fundit Wischianos, II. 297. diffidiæ inter eum & Philippum Austriacum, II. 301 sq.
- CAROLUS IMUS, Lotharingiæ Dux, II. 103. 147 sq. ej. filia, ib. intercessor, II. 110.
- CAROLUS ILLDUS, Lotharingiæ Dux, IV. 124.
- CAROLUS, Lotharingiæ Dux, III. 170. exercitus Cæsar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 sq. Badensibus inimicus, III. 177 sqq. Turcas prælio fundit, III. 187 sqq.
- CAROLUS Lotharingicus, Argentini. Episc. IV. 81.
- CAROLUS VITUS, Lotharingiæ Dux, IV. 295. stat cum exercitu adversus Gallos, ib.
- CAROLUS LUDOVICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- CAROLUS LUDOVICUS, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. sq.
- CAROLUS Ludovicus Ernestus, comes, quis? III. 86. 90.
- CAROLUS MAGNUS, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 sqq. ej. itinera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. gesta sub Suecis, ib. sq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. donis a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. sq.
- CAROLUS, Sudermanniæ Dux, III. 65. 73. vindicat sibi summam in Suecia potestatem, III. 73. prælio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.
- CAROLUS THEODORUS, Elector Palatinus, IV. 406. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi, ib. sq.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Coloniensis, ib.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Christophori Badensis filius, IV. 395 sq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardinia Regi militat, ib. sq.
- Casalanzius, *Jos.* Piaristarum auditor, III. 295 sq.

*Cod. Dipl. P. III.*

# INDEX GENERALIS

- CASIMIRUS, Poloniæ rex,  
I. 275. intrat Cœnobium Clu-  
niacense, ib.
- CASIMIRUS IVtus, Poloniæ  
Rex, III. 143. ingenii debilis, ib.  
abdicit regnum, III. 144.
- Casimirus, comes Ebersteinenf.  
III. 122. Albæ Dominarum con-  
dominus, ib. obit, III. 124.
- Casimirus, Palatinus, Hugo-  
nottos defendere studet, III.  
27 fqq.
- Cassinius, IV. 428. lineam Argen-  
torato ducit Vindobonam, ibid.  
Carolinæ Ludovicæ, Prin-  
cipis Badensis laudes prædicat,  
IV. 431.
- de Castello, Hug. miles, V. 65.  
concambium bonorum inter eum  
& monasterium S. Petri, ib. fqq.
- Castelnoi, Mich. III. 30 fqq.
- Castrensis pax, II. 133 fqq.
- Catharina Barbara, Frideri-  
ci Vlti, M. B. filia, IV. 304.  
a Leopoldo Imp. petitur uxor,  
ib. scribit Carolum Wilhelmum  
March. heredem, ib.
- Catharina Lotharingica, Con-  
radi Ildi comitis Friburgensis  
uxor, I. 247 fqq.
- Catimelbocenensis successio, II.  
242 fqq. controversa, ib. fqq.
- Catinatus, Francici exercitus  
Dux, III. 237 fqq.
- Catya, Gmil. quis? II. 193.
- Cautela historica, I. 8.
- a Cazenelubogen, comes, III. 357.  
Ortenaviæ Præfectus, ib.
- Cella in nigra silva conceditur  
S. Ulrico, V. 27 fqq. quod  
a Conrado Illtio Imp. confirma-  
tur, V. 81 fqq. transactio de ejus  
& monasterii Sanpetrii limitibus,  
V. 61 fqq.
- Celle, V. 441.
- Cellarius, Joh. Christoph. IV. 400.
- Champlite, Burgundiæ oppidum,  
VI. 125.
- Chancharo, comes Brigovizæ, I.  
427.
- Chapeauvillus, II. 228.
- Chappuys, III. 33.
- Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
- Chatelot, castrum destructum, II.  
69.
- Chavignacus, Dux belli, III. 173.  
a Chemnitz, Bogislans, III. 80.  
102 fqq. 104 fqq. 106. IV. 227.  
239. 241 fqq. 245. 247.
- Cherlerus, Paul. IV. 75. 220.
- du Chesne, II. 15. V. 81. I. 59.  
106.
- Chevillier, II. 294.
- del Chiaro, Ant. Mar. III. 203.
- della Chiefa, Agoß. II. 190.
- Chiffletius \*, III. 347. V. 169.  
198. I. 23. 163. 455. Vignierii  
sectator, I. 26 fqq. Guilimanni  
affecta, I. 23.
- Chilcheim, V. 130. 149. 204.
- de Chilcheim, Adelgotus, I. 142.  
Luitpoldus, ib.
- Choiseul, Gallorum Dux, III. 173.  
218 fqq. 220. cum Scarembergio  
configit, ib. adversus Ludovi-  
cum Badenensem castra metatur,  
III. 220 fqq.
- Chorier, I. 126.

CHRISTIANUS IVtus, Danizæ Rex, VII. 183. Caroli Imi, Britanni. Reg. litteræ ad eum, ib. sqq.

CHRISTIANUS, Anhaltinus Princeps, IV. 82.

CHRISTIANUS IIldus, Palatin. Birkenfeld. III. 130. ej. conventio cum Wilhelmo Bad. ib.

CHRISTIANUS IIIltius Birkenfeld. III. 202. ej. gravamina adversus March. Bad. ib. sq.

Christianus, Ecclesiæ Moguntinæ antistes, I. 138.

CHRISTINA, Sueciæ Regina, IV. 282. Uccermundanam præfecturam Friderico VIto, M. B. utendam concedit, ib.

Christina Juliana, Caroli Gustavi Bad. filia, IV. 352. ej. nummi, IV. 457.

Christina, Friderici VIto, M. B. filia, IV. 303. ej. mariti, ibid. liberalis in Fridericum M. fratrem, ibid. sq. ej. nummi, IV. 451 sq.

CHRISTINA MAGDALENA, Friderici VIto, M. B. uxor, IV. 301 sq. ej. testamentum, IV. 305 sq.

Christophoriana profapia, II. 237.

CHRISTOPHORUS, M. B. (ab A. 1475-1527) II. 237 sqq. inquit mutæ successionis pactum cum Philippo Saufenb. I. 412 sq. accipit nova ab Imp. privilegia, II. 239 sq. 241. Cæsari adducit copias suas, II. 240. regit solus,

II. 241. interest nuptiis Maximiliani, ibid. de successionem Cattimelibocensi litem instituit, II. 244. sequitur Maximilianum in expeditione Geldrica, II. 245 sq. arma capeffit adversus Brugeses, II. 246 sq. ei committitur regimen Ducatus Luxenburgici, 247 sq. II. 42 sqq. fœderis Suevici socius, II. 249. 258 sq. ej. pactum successionis Saufenberg. ibid. sq. VI. 440 sqq. aurei Velleris eques, II. 251. quam dignitatem transfert in Bernhardum filium, II. 277. accipit ditiones Luxenb. plures in perpetuum feudum, ibid. sqq. VII. 1 sqq. Bavarico bello involvitur, II. 255 sq. comitatur Maximilianum in expeditione Belgica, II. 256 sq. ej. gesta varia, II. 257 sqq. accipit dimidiam Lahre & Mahlbergæ partem, II. 258. VI. 480 sqq. quod, Maximilianus Imus Imp. confirmat, VI. 493 sqq. & alia jura, VII. 308 sqq. fenatus Imperit consors, II. 259. quærit filio Philippo Johannam Saufenberg. frustra uxorem, II. 260 sq. accipit Brisgovizæ Dynastias per transactionem, II. 262 sq. Philippo filio terras assignat, II. 264 sq. vendit oppidum & castrum Weingarten, II. 265. ej. modestia in Philippum Palatinum proscriptum, ibid. sq. Bernhardo Ebersteinio terras restituit, II. 266. pactum cum

# INDEX GENERALIS

eo, VII. 5 fqq. confert ei dimidiam partem castris Eberstein in feudum, VII. 8 fqq. accipit ab eo litteras reversales, VII. 9 fqq. pax castrensis cum eo, VII. 10 fqq. init foedus cum Maximiliano Imp. II. 267 fqq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouffy, VII. 20 fqq. ej. lis cum Abbate Godesavienfi, II. 269. init foedus cum Ulrico Wirtemb. ib. fqq. ej. lis cum Austriacis de Saufenberg. terris, II. 276 fqq. inter filios testamento disponit, II. 272 fqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 fqq. mente debilis, ib. exstruit novum Badense castrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. accessiones terrarum sub eo, ibid. character, II. 280 fqq. liberi, II. 283 fqq. ej. nummi, III. 314 fqq. IV. 464. accipit litteras Investituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 fqq. vicum Stutzhelm Reimboldo Voitsch concedit in feudum, VI. 403 fqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. dividit cum fratre terras a patre relictas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 fqq. sententia parium curiæ inter eum & Staufenbergios, VII. 28 fqq. accipit quædam bona Luxemburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 fqq. 438 fqq. constituitur ab eo Locumtenens Generalis per Duca-

tum Luxemburg. VI. 430 fqq. salaria inde debita perfolvi ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 fqq. Capitaneus Luxemburgici castris, VI. 436 fqq. emit Dynastiam Püttingen, VI. 450 fqq. quæ ei a Maximiliano Imo R.R. conceditur in feudum, VI. 454 fqq. dono accipit ditiones Luxemburgicas, VI. 456 fqq. emit curiam in Stolhoven, VI. 462 fqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 fqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 fqq. Locumtenens in civitate Virdunensi, VI. 476 fqq. transigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albæ Dominorum, VI. 488 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. firmat, VI. 491 fqq. quid Ludovico Leutrum ab Erttingen in feudum contulerit? VI. 498 fqq. annua ei pensio a Philippo Archiduce assignatur, VI. 507 fqq. emit bona in Wefingen & Büchig, VI. 511 fqq. accipit sonda Luxemburgica, VII. 119 fqq. annuamque pensionem ab Elisabetha, Angliæ Regina, VII. 124 fqq. Protector civitatis Wormatiensis, VII. 320 fqq. confirmat venditionem castris in Intzlingen, VII. 327 fqq.

CHRISTOPHORUS II. Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 fqq. accipit ditiones Luxemburgicas, ib. Palatino & Hi-



- spaniæ Regi additus, III. 42. ej. iter in Sueciam, ib. sq. 46. nuptiæ, III. 43. sedem figit Rodemacheræ, III. 44. proficiscitur in Angliam, ib. sq. ej. uxor ibi a Regina amata, ib. Londini custodiæ mancipatus, III. 45. adit hereditatem matris, ibid. ej. obitus, III. 47. liberi, III. 49 sq. transigit cum fratre Philiberto, VII. 79 sqq. tutela excedens adit regimen, VII. 89 sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Wirtemb. Dux, III. 22. ej. lites cum Philiberto Bad. de monasterio Herrenalb, ibid. sqq. III. 112 sq. transigit cum Philippo Ildo Bad. III. 56. cum Carolo Ildo, March. Bad. IV. 45. cum Philiberto March. Bad. & Cœnobio Reichenbach, VII. 111 sqq. ej. lis cum Austriacis, IV. 50. Carolum Ildum, M. B. filii tutorem constituit, IV. 63.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori Badensis filius, IV. 396 sqq. ej. itinera, expeditiones & dignitates militares, ibid. contra Turcas militat, IV. 397. adversus Borussos, ib. sq. coronationi Josephi Ildi Imp. interest, IV. 398.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori Bad. fil. II. 284. Canonicus, ib.
- CHRISTOPHORUS**, Friderici Magni, M. B. filius, IV. 391 sq. ej. natales & gesta, ib. interest
- Leodii obsidioni, ib. Chillarchæ Cæsareus, IV. 392. obitus, uxor & liberi, ib. sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Georgii Friderici M. B. filius, IV. 225 sq. ej. res gestæ, ibid. perit in obsidione Ingolstadiensi, IV. 226.
- CHRISTOPHORUS GUSTAVUS**, Christophori Bad. filius, III. 49. transigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- Christophorus, abbas S. Blasii, VI. 410. ej. litteræ de Curia Placiti in Oberegggenheim, ib. sq.
- Chrodartus, comes, vendit bona in pago Brisgovienfi, V. 3.
- Chronicon Hirsaug. I. 62.
- Chronicon magnum Belgieum, II. 234.
- Chytræus, II. 46. 331. IV. 40. 41. 44.
- Cjara, Friderici comitis Friburgensis filia, I. 251. nupta Gazoni Tubing. ib.
- CLAUDIUS**, Aumali Dux, III. 32.
- CLEMENS III.** Pontifex, V. 130. ej. charta, qua sententiam Episcopi Constant. de jure foundationis trium Ecclesiarum de Chilcheim, Eimuotingen, & Matra confirmat, ib. sq.
- CLEMENS VI.** P. R. VII. 283. dispensat in matrimonio Friderici Illtii, M. B. ib. sq. itemque in matrimonio Rudolphi Vti, VII. 285.

# INDEX GENERALIS

- Clemens VII.** P. R. dat litteras ad Christophorum Bad. II. 278. ad Ernestum, M. B. de Campegio, VII. 58 sq. Bernhadi M. B. matrimonium dissolvi jubet, V. 533 sq.
- Clemens VIII.** P. R. III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 sq.
- Clementia Burgundica,** Bertoldi Vti Zaring, uxor, I. 163 sq. captiva, I. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. sq. Friderici Ildi Imp. sententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
- Clementia, Conradi Ducis uxor,** I. 118.
- Clementia, Conradi Ducis filia,** I. 119. uxor Henrici Leonis, I. 120. dimittitur, ib.
- de Clerval, Dominus,** II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
- Clivenfes turbæ,** II. 297 sq.
- Cluniacensis Abbatissæ fama,** I. 275.
- Coccius,** V. 2.
- Cœlestinus,** IV. 12.
- Colinius, Hugonottorum Dux,** III. 31 sq.
- de Collowrath, Zbinko, comes,** III. 277. ej. uxor, ib.
- Colmaria urbs,** in Suecorum manus pervenit, III. 103. IV. 241. oppignerata, V. 414.
- Colonienfis civitas obsidione cincta,** II. 104. comitia ibi habita, II. 270.
- Colonienfis bellum,** IV. 121 sq.
- Colonienfis conventus,** I. 153.
- Comineus,** II. 183. 223. 234.
- Commendonus, Franc. Cardinalis,** IV. 43.
- Concilium Constantiense,** II. 97 sq.
- Condæus Princeps,** III. 27. pro Hugonottis stat, ib. sqq.
- Condeus, Gallorum Dux,** III. 169.
- Confluentina seditio,** II. 206. sopita, II. 294.
- CONRADINUS, Sueviæ Dux,** I. 329. ejus fata, ib. sqq. capite truncatur, II. 7 sq. III. 141 sq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
- CONRADUS II. Imperator,** I. 35. ej. donatio, ib. Adelberoni Basiliensî Episc. Blasianum monasterium concedit in feudum, I. 99.
- CONRADUS III. Imperator,** I. 114. firmat privilegia Ecclesiæ Interlacenfis, ibid. quando obierit? I. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Episcopi Basil. Cellæ in nigra silva, V. 81 sq. confirmat Ecclesiæ Lausanensis jura & possessiones, V. 86 sqq. itemque Ecclesiæ Interlacenfis, V. 88 sqq.
- Conradus, comes Friburgensis,** I. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, I. 394.
- Conradus, comes Friburgensis,** V. 202. ej. instrumentum de capella in suburbio castri Friburg. extructa, ib. sq. Innocentius IV. Pont.

- Pont. confirmat ei spem castrorum quorundam, V. 214. ei promittitur restitutio oppidi Neuenburg, V. 220. ej. sententia arbitralis in causa abbatis Tennebac, V. 228 sq. abbatiae Tennebacensi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 sq. hominibus suis permittit, ut eidem bona sua libere conferant, V. 234 sq. designat Rudolphum VIIIum March. bonorum suorum heredem, V. 535 sqq. reddit ei Landgraviatum Brisgovie, V. 539 sqq. accipit hunc in subfeudum, V. 542 sqq. sententia inter eum & Rudolphum Hachburg. VI. 93 sqq.
- Couradus Ildus, comes Friburgensis, I. 245 sq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. sqq.
- Conradus Illtius, comes Friburgensis, I. 256 sqq. ej. acta cum Marchione Hachbergensi, ib. Vassallus Rudolphi Hachberg. ib. scribitur heres ab Isabella, comite Neo-Castrensi, I. 257 sq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 sqq. acta reliqua, I. 261 sq. mors, I. 262. ej. charta de avo suo & avunculo, VI. 53 sqq. recipit homagium, VI. 66 sqq.
- Conradus I. Teccensis Dux, I. 209.
- Conradus II. Teccensis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib. *Coj. Dipl. P. III.*
- Conradus, comes Furstenberg I. 387. V. 478. donationem monasterio Omnium Sanctorum factam confirmat, V. 478.
- Conradus, Guelphi Illtii successor, I. 47. Burgundiae Transjuranae ducatum gubernat, ib.
- Conradus, Dynasta Roetelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.
- Conradus, comes de Tbingen, I. 476 sq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85. 97 sqq. Friburgum cum Bertoldo Illtio fratre condit, I. 90. privilegia abbatiae S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monasterii Blasiani, I. 98. 104 sq. & Burgundiae comitatum, I. 105 sqq. Burgundiae rectoratum ad extinctos usque Zaringiae duces propagat, I. 111. interest conventui Basil. I. 112. arma Conradi Illtii Imp. in se concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Sueviae Duce, ib. amissa recipit, I. 115. ei gesta, ib. sqq. mors, I. 117 sq. uxor & liberi, I. 118 sqq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi Zaringensis filius, V. 43. ej. donatio monasterio S. Petri facta, ib. sq. confirmatio fundati cœnobii S. Petri, V. 45 sq. Friburgi & Bernae conditor, V. 146 sqq.

# INDEX GENERALIS

- Conradus, Eginonis Imi Comit-  
tis Uracensis filius, I. 225 sq.  
crucem in Germania prædicat,  
I. 226.
- Conradus, Eginonis junioris fi-  
lius, I. 230. patri succedit Fri-  
burgi, ib. ej. acta, I. 233 sqq.  
mors, uxor & liberi, I. 236.
- Conradus, Eginonis IIltii filius,  
I. 244 sqq.
- Conradus, Conradi Ducis filius,  
I. 119.
- Conradus, filius Friderici Ildi  
Ducis Teccensis, I. 218.
- CONRADUS, Dux Suevorum, I.  
152. obit, ib.
- Conradus, Ottonis Wittelsba-  
censis frater, I. 137. Archiepi-  
scopus Moguntinus constituitur,  
ib. sqq.
- Conradus, Archiepiscopus Mo-  
guntinus, II. 106. arbiter li-  
tium, ib. II. 110.
- Conradus, Episcopus Argentin.  
III. 343.
- Conradus, Decanus Basil. V. 204.  
vendit quædam bona Ecclesiæ  
Basil. ib. sq.
- Conradus, Constantiensis Episcop.  
V. 139. ej. charta ad Burcar-  
dum ministrum de Kilhhain,  
ib. sq. V. 167.
- Conradus San - Blasianus mona-  
chus, I. 62. ej. Chronicon,  
I. 78 sq.
- Conradus Vtus, Episcopus Spi-  
rensis, V. 211. ej. laudum inter  
Hermannum Vltum, Marchio-  
nem, & monasterium Omnium  
Sanctorum in nigra silva, ib. sq.
- Conradus, Schutterensis Abbas,  
IV. 10.
- Conradus, Urspergensis Abbas,  
I. 44. 96. 174. 268, 273.
- Conring, IV. 300.
- Constantiens caputulum, V. 263.  
ei commendatur abbatia Tenne-  
bægensis, ib. sq.
- Contius Princeps, III. 224. candi-  
datus folii Polon. ib.
- Conzmannus, *Joh.* cum fratribus  
se Marchioni Badensi servum  
tradit, II. 79.
- Corio, II. 324.
- Cortreius, III. 229 sqq. 233.
- CORVINUS, *Matth.* Hungariæ  
Rex, II. 206.
- de Courtitz, *Gatien.* III. 237.
- Cramerus, *Jo. Dan.* III. 224.  
226 sq. 228.
- Cratepolius, *Petr. Meriff.* II. 196.  
199. sq. \* 210 sq. 226. 295. 318.
- de Crehanges, *Dominus,* II. 255:  
per felonix crimen amittit Dy-  
nastiam, ib.
- Cremonæ obsidio, I. 137.

Crenzach, vicus, IV. 382. Marchiæ Badensi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppigerantur, L. 403.

Crequius, Gallorum Dux, \* Friburgum capit, III. 172. Rhenum transit, III. 173. Kehlum occupat, III. 174. Argentinam tentat, ib.

Crichingius, Franc. Dux, IV. 158.

Crinitus, Petr. II. 330.

Crolius, II. 15.

Croneckius, IV. 322. a Confiliis intimis Friderico Magno, M. B. IV. 323.

Cronenburgius, comes, IV. 264.

Croyaci Dux, primas post Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. suscipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 sq.

Crucenacensis præfecturæ pars penes Badenses permanet, III. 14.

Crucenacensis pax Castrensis, VI. 198 sq.

Cruciatæ, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis suscipiendis, ib. sq.

Crasius \*, II. 8. 15. 67. 75. \* 126. \* 130. 138 sq. 151 sq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 sq. IV. 56. 68. I. proleg. L. 13. 80. 166. 205.

*Cod. Dipl. P. III.*

Cunemannus Bolfenhemius recipit feuda sua, II. 112.

Cunheim, V. 99.

CUNIGUNDA, uxor Rudolphi I mi Bad. II. 11.

CUNIGUNDA, Caroli Ildi, M. B. uxor, IV. 63.

Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.

Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monasterium Eslingæ, ib.

Cuppenheim oppidum, Abbatissæ Weissenburg. a Friderico Ildo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 sq.

Czerninius, comes de Chudenicz, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

Dacherius, I. 101.

Dachsteinium expugnatum, IV. 159 sq.

DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monasterio Weissenburgensi donat thermas Badenses, ib. ej. diploma de thermis Badenensibus, V. 1 sq.

Dagoburg, comitatus, ad Argentinensem Ecclesiam donationis jure devolvitur, V. 172 sqq. 183.

# INDEX GENERALIS

Dagsburgicæ hereditatis jus Her-  
mannus Vtus & Henricus, March.  
Bad. in Argentinensem Episco-  
pum transferunt, I. 309.

Dalin, *Olof*. III. 43 sq. 46. 48 sq.  
73 sqq.

Dambacum oppidum, expugna-  
tum, IV. 82.

Damp, villa, vendita Frideri-  
co II do, M. B. II. 36. ej. inve-  
stitura, II. 60.

Danicum bellum, IV. 310 sq.

Darmstadium captum, IV. 198.

Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157.  
162. 164. 180 sq. 185. 214 sq.  
249. 257. 259. 269. IV. 29 sq.

Dattenried, feudum, I. 209 sq.

Dautenstein, IV. 275.

Delphini Viennenses comitivæ ur-  
bis Viennæ participes fiunt,  
I. 127.

Denzlingen; vicus, I. 373.

de Dhaun. *Vide Johannes IV.*

Diarium Europæum, III. 148 sq.  
154 sq. 159. 161. 359.

Dicelius, *Hieron.* III. 155.

Diepoldus, Geroldsekii Dyna-  
sta, III. 14. vendit varios vicos,  
ib. qui redimuntur, ib. sq.

Dieff, *Wilh.* III. 339. reddit  
suam Ortenavicæ Præfecturæ  
partem Cæsari, ib. sq. III. 349.  
concedit dimidiam Ortenavicæ  
partem Ruperto Imp. II. 156.

Dietericus, Archiepiscopus Colon.  
arbitr, II. 111.

Dietherus Isenburgicus, eligitur  
Antistes Moguntinus, II. 164.  
197. depositus, II. 168. proscri-  
bitur, II. 169 sq.

Dietz, Hassi comites, III. 31.  
Hugonottorum turbis impliciti,  
ib. sq.

a Dika, *Walther.* I. 444. 476. 478.

Dillius, I. 167.

Dindelingen, V. 433.

*Dinghof*, quid? VI. 463.

Dinglingen, vicus, III. 335.

Dinner, *Conr.* IV. 40.

Dinothus, *Rich.* III. 30.

Dithmarus \*, III. 36 sq. 38. I. 46.

Divisio terrarum, olim usitata,  
perniciosa, I. 305 sq.

Dlugoffus, I. 275.

Dodechinus, V. 193. I. 109.

Döderlinus, III. 305. 316.

de Domo, *Jo. Utr.* I. 384. *Nico-  
laus*, I. 478.

Donaverda proscripta, IV. 145.  
hinc motus, ib. sqq. IV. 162 sq.

Dornstetten, V. 269.

Drollinger, *Car. Frid.* I. proleg.  
ej. opera prædicatur in conscri-  
benda historia Bad. ibid. I. 167.  
\* 342. 349. II. 248. 318. IV. 468.  
310. \* IV. 436.

Drusenhemium Ludovicus Bad. in  
potestatem accipit, III. 266.

a Gallis recuperatum, III. 267.

Duchesne, VI. 125.

Durasius, Franciæ Mareſchallus, IV. 332.

*Durchſichtig*, axioma, quando

Badenſibus conceſſum? II. 240.

III. 129. IV. 289. a Leopoldo

Imp. confirmatum, VII. 215 ſq.

Durlacum a Friderico II. Imp.

Hermanno Vſo in proprietatem

conceditur, I. 310. occupatum,

II. 9. caſtellum ibi deſtructum, ib.

cives ibi ruſtico bello implici-

ti, II. 329. Bibliorum Lutheri

verſio ibi impreſſa, II. 333.

ej. concambium confirmat Fri-

dericus II. Imp. V. 192 ſq. con-

ventus ibi habitus, IV. 67 ſq.

Gymnaſium ibi inauguratum,

IV. 74 ſq. reſtitutum, IV. 339.

Carolsruham translatum, IV.

371. colloquium ibi inſtitutum,

IV. 165 ſq. a Cæſareis occupa-

tum, IV. 239. a Gallis com-

buſtum, IV. 332. a Friderico Ma-

gno reſtitutum, IV. 339. bona ibi

monaſterio Albæ Dominorum

donantur, V. 232 ſq. - Caro-

lus II. March. ſedem ibi figit,

IV. 3. 48.

Durno, V. 33. 100.

Dürrenbüchig, VI. 510. Chriſto-

phoro M. B. venditum, VII.

313 ſq. 319 ſq.

Dürrenwetterſpach, villa, IV.

330 ſq. quomodo ad Badenſes

pervenit? ib.

Durrius, Superintendens Caro-

li II. M. B. Generalis, IV.

74 ſq.

Dürn, vicus, IV. 330. quomodo

ad Badenſes pervenerit? ibid.

IV. 378.

Duttlinga, IV. 282. prælium ibi,

ibid.

E.

Eberhardus, comes Wirtemberg.

I. 369.

Eberhardus, Werdenbergæ co-

mes, II. 41.

Eberhardus, Wirtembergæ comes,

II. 179. init ſœdus cum Caro-

lo Imo Bad. ib. tranſigit cum

Chriſtophoro Bad. II. 258. VI.

488 ſq. III. 22. Wirtembergæ

Dux primus, III. 22.

Eberhardus, comes Wirt. ducit

Irmengardem Rudolphi I. Bad.

filiam, II. 12. V. 302. ejecit

terris ſuis, II. 20. reſtituit, ib.

gerit bellum cum Rudolpho VI. to

M. B. II. 62. init ſœdus Marba-

cenſe, II. 89. inter Principes

coopatus, III. 107. tradit jus

ſuum in quibuſdam villis mona-

ſterio Albæ Dominorum, V.

302 ſq.

EBERHARDUS III. Wirtemb. Dux,

III. 117. ej. lites cum Wilhelmo

Bad. ib. ſq.

Eberhardus, Spirenſis Episcopus,

IV. 78.

Eberlinus de Windek. *Vid. Wind-*

*eck.*

Ebernburgum, ad Navam caſtrum,

III. 221. expugnatum, ib. ſq.

Eberstatt, V. 404.

Eberstein castrum nanciscitur Rudolphus Imus Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho VIImo Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardo Ebersteinii comiti, VII. 8 fqq.

de Eberstein, *Bernh.* V. 564 sq. iudex feudalis, II. 160.

Ebersteinenses comites, V. 572. dividunt monasteria cum Bernhardo Bad. ib. sq. itemque banum serinum, V. 574 fqq.

Ebersteinensis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. ib. restituit Bada-Badensibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renunciat, IV. 407. VII. 258 fqq.

Ebersteinensium pacta cum Bernhardo Imo, M. B. II. 82 sq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenses transit, III. 124 fqq. Badenensium de eo lites & pactum, IV. 324.

Ebersteiniae gentis insignie, II. 4. III. 58. advocatia monasterii Albæ Dominarum ei hereditaria, V. 568 fqq.

de Ebertsperg, *Engelst.* V. 404.

Eberzius, *Petr.* IV. 152.

Ebringen, V. 21.

Ebrodunum urbs, munita, I. 146. 150.

Eccardus, I. 29. 288. 303.

Eckenstein, VI. 35.

EDUARDUS FORTUNATUS, M. B. (A. 1588-1600) III. 49. 63 fqq. ej. parentes, ib. character, III. 63 sq. 78. initia, III. 64. tutor, ib. iter Suecicum & Polon. III. 65. 73. transigit cum fratribus, ibid. sq. regimen adit, III. 66. ej. uxor, III. 67. 78 sq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. matrimonii publicatio, III. 70. condit testamentum, III. 71. 77. VII. 160 fqq. 163 fqq. oppignerare vult terras suas, ib. sq. e terris suis exul, III. 72. IV. 86 fqq. stipendia meretur in Belgio, ib. sq. praelio interest, III. 73. pacis arbiter inter Sigismundum Polon. Regem & Carolum Sudermaniae Ducem, III. 74 sq. in vinula conjicitur, III. 76. mors ej. violenta, ib. sq. motus post ejus mortem, IV. 101 sq. sepultura, III. 77 sq. liberi, III. 79 fqq. nummi, III. 320 sq. director teloniorum regni Poloniae, VII. 146 sq. accipit a Rege Poloniae aliquot mineras auri, VII. 147 sq. convenit cum Stanislaio Kuczkowski, VII. 150 sq. dispensatur propter matrimonium cum Maria ab Eiken, VII. 152 sq. testimonium de matrimonio contracto, VII. 153 fqq. 157 sq. 162. ei Clemens VIII. P. R. nuncium commendat, VII. 158 sq.

Efringen, vicus, I. 391. V. 33. emitur, I. 457.



- Egeno, comes Friburg. V. 253. divisio hæreditatis paternæ & maternæ inter eum & fratrem Henricum, ibid. sq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingæ Dux, V. 292 sq. confirmat Tennebacensis jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dynastiam Friburgensem, V. 350 sqq. Ecclesiam in Nusbach monasterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vasallos, VII. 286.
- Egeno, comes de Furstenberg, I. 384.
- Egeno, comes de Urach, I. 158. 221. dotalitas Clementiæ teras occupat, I. 164. cum Imperatore transigit, I. 200. heres bonorum Zaring. I. 224.
- Egeno, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici Ildi Imp. receptus, ibid. sq. accipit ab eo litteras, V. 170 sqq. instrumentum reconciliationis, V. 158 sq. ej. litteræ consensus ut abbatia Tennebacensis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.
- Egesheim, Alsatia oppidulum, I. 36.
- Eggenheim, V. 274. 408.
- Egino, senior, comes ab Urach, confirmat donationem Abbatia Tennebacensi factam, V. 160 sq.
- Egino Imus, senior, I. 225. advocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. sqq.
- Egino Ildus, junior, I. 227 sq. recipitur a Friderico Ildo Imp. in gratiam, ib. donat prædium monasterio Omnium Sanctorum Nigræ silvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. sq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 sq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi construit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 sq. confirmat donationem abbatia Tennebacensi factam, V. 162.
- Egino Illtius, I. 239 sqq. Friburgum obsidet, I. 241 sq. ej. acta varia, I. 242 sq. domestica, I. 243 sq. filii, I. 244 sq.
- Egino IVtus, comes Friburg. I. 251 sq. 442. ej. investitura, ib. transigit cum Friburgensibus, I. 252 sqq. ej. acta, I. 244 sq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. vendit sua jura Friburgensibus, V. 486 sqq.
- Egino, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. sq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 sq.
- Egino, comes Friburg. I. 363. 475.
- Egino, comes Friburg. bellum gerit cum civibus suis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. sententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 sq.
- Ego, comes Frib. III. 93. ei oppigneratur, castrum Malberg, ib. V. 311. compositio inter eum & civitatem Friburg. V. 290 sqq. V. 494 sq. litteræ investituræ de

# INDEX GENERALIS

- Landgraviatu Brisgoviae, V. 459 sq.
- Ego, comes Furstenbergius, VI. 29. ej. litteræ reverales de castro in feudum ipsi collato, ib. 59q.
- Ego, comes Furstenberg, VI. 196. novam Furstenbergam aliaque ei in feudum collata fatetur, ib. 59q.
- Egrana pax, II. 71.
- de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
- Eichstat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20 sq. charta de ej. feudo, V. 213.
- Eimeldingen, V. 113.
- Eimnotingen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- Eisenbach, IV. 97.
- Eistatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477 sq. fuscipitur in feudum, I. 368.
- Eitelius, *Frid.* Zolleræ comes, II. 316.
- Electores Germaniæ auream monetam cudendi potestatem quando acceperint? III. 306.
- Electoralus nonus, controversus, III. 228 sq. IV. 341 sq. 375 sq.
- ELEONORA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 277 sq.
- ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. singulari amicitia fovet Cæciliam Christophori Badensis uxorem, ib. sq. annuam pensionem solvere spondet Christophoro, M. B. VII. 124 sqq.
- ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 136.
- ELISABETHA, prima Ernesti Bad. March. uxor, IV. 28.
- ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei administrationem ditionis suæ, ib. sq. hinc lis, IV. 79 sq.
- ELISABETHA, Jacobi III. M. B. uxor, IV. 134.
- ELISABETHA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 228.
- Elisabetha, Georgii Frid. filia, IV. 228. edit librum, ib.
- ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 278.
- Elisabetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Christophoro Bad. suas ditiones, ib. 59q. II. 252 sqq.
- Elisabetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
- Elwile, V. 132.
- ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. administrator, ib.
- Eltz, Wilhelmi Bad. missus bellicus, III. 144.
- Emico, Leiningensis comes, II. 104. in subsidium venit Spirensibus, II. 106 sq. transigit propter Dynastiam Graevenstein, II. 107. fuscipit Selsam pignoris nomine, V. 249 sq.
- Emmendingen, V. 93. monasterio S. Petri donatum, I. 119. officina monetaria ibi, IV. 328. suburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq.
- Endingen, oppidum, I. 464. 475. 477.

Endinga,

- Endinga, V. 167. census ibi ad-  
scribitur abbatiae Tennebacensi,  
V. 222.
- Endingæ advocatus, I. 373.
- de Endingen, *Joh.* I. 355. 378.  
V. 333. transigit cum Henri-  
coltlio Hachberg, I. 355. ej. lit-  
teræ ad judicem aulicum Imp.  
V. 333. ej. bona in feudum ac-  
cepta, V. 360 sq. *Rudigerus*, I.  
381.
- Engelbertus, Nassoviæ comes,  
II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.
- Engelsus, IV. 252.
- Ens, IV. 141.
- Enschefingen, V. 99.
- Enzeberg castrum & oppidum,  
emtum a March. Bad. II. 36.
- de Enzeberg, *Gerh.* miles, II. 36.  
*Albertus*, senior, II. 37. tradit  
dimidiam Ochsenbergæ partem  
comiti Wirtemb. ib. investitur  
a Bernh. M. B. II. 68 sq. *Georg.*  
II. 62.
- Epochæ Badenses, I. 6. earum  
varia systemata, I. 7.
- Eppensteinus, *Marquardus*, I. 48.  
ei Carinthiæ ducatus cum Mar-  
chia Veronensi committitur, ib.
- Eppinga, V. 192. Electori Palati-  
no oppignerata, I. 312. dimissa,  
II. 70.
- de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.
- Eracius, antistes Lugdun. inve-  
stitur, I. 131. Exarchus regni  
Arelat. constituitur, ib.
- Erafmus, Argentin. Episcopus,  
IV. 22.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Ba-  
densibus oppignerata, ib.
- ERICUS XIV. Sueciæ Rex,  
III. 42. ej. bellum cum Danis,  
III. 43. ej. foror, uxor Christo-  
phori Bad. ib.
- Erlewinus, *Jac.* scultetus Pforz-  
heim, II. 5. *Libenecius* legat  
bona sua Pforzheim. monialibus,  
ib. V. 227.
- Ernestina profapia, IV. 5. 279.  
1 sqq. ej. fata, ib.
- ERNESTUS, March. Badensis,  
(A. 1527 - 1553) IV. 5 sqq.  
ej. initia, ib. amicitia junctus  
cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib.  
ditiones, IV. 6 sq. sedem figit  
Sulzbergæ, ibid. sedem atque  
suffragium in comitiis Imp. ei  
concedit Maximilianus Imus, ib.  
privilegia Domus ei confirmat  
Carolus Vtus Imp. ib. VII. 46 sqq.  
VII. 50 sqq. 71 sqq. rustico bel-  
lo implicatus, IV. 9 sq. interest  
comitiis Spirensibus, IV. 10 sq.  
IV. 21 sq. itemque Augustanis,  
IV. 11 sq. accipit litteras a sena-  
tu Friburg. IV. 13. & a Ferdi-  
nando, Bohemiæ Rege, ibid.  
mittit copias in Hungariam,  
IV. 14. ej. lites cum Christoph.  
de Venningen, ibid. heredita-  
rio jure accipit portionem Phi-  
lippi fratris, ibid. sq. transigit  
cum civitate Basil. IV. 15. item-  
que cum tutoribus filiorum  
Bernhardi, IV. 16. de terris  
post mortem dividendis dispo-  
f

# INDEX GENERALIS

- nit, IV. 17 sqq. lites cum Johanna Saufenbergica, IV. 20 sq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Hassiæ Landgravio, ib. sq. tradit filiis regimen, IV. 24 sq. ej. obitus & character, IV. 25 sq. symbolum, IV. 26. religio, ib. sq. uxores, IV. 28 sqq. liberi, IV. 30 sqq. primus Saufenbergæ Landgravium se vocat, IV. 27. ej. numismata, IV. 434 sq. litteræ Friburgensium ad eum de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq. Clementis VIII. P. R. de Campegio, VII. 58 sq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 sq. monet Basileenses, ne Bernhar- do filio credant pecuniam, VII. 96 sq. investitur, IV. 11. litte- ræ investituræ, VII. 67 sqq.
- ERNESTUS FRIDERICUS,** Marchio Bad. (ab A. 1577-1604) III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ superioris sequester, III. 71 sq. ej. acta cum Wirtem- bergico Duce Christophoro, III. 113 sq. reformat Parthenum Al- bæ Dominarum, III. 118 sq. convenit cum Bada-Badensibus de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. investiantur, VII. 138 sqq. in Aula Wirtemb. versatur, IV. 68. acta sub tute- la, IV. 69 sq. transigit cum Wir- tembergico de jure conducendi, ib. sq. cadit causa in dividendis Badensium terris, IV. 70. inve- stitur, ibid. sq. IV. 74. partitur cum fratribus terras, IV. 71 sqq. regimen adit, IV. 73. Gymna- sium Durlacense sub eo inaugu- ratum, IV. 74 sqq. Guisium ho- stem metuit, IV. 77. decimas in Hochstetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeuræ Pro- testantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. sq. lis cum comite Zollerano, IV. 79 sq. heres Ja- cobi, IV. 80. stat pro Protestan- tibus in turbis Argentina. ib. sqq. iis succurrit, IV. 82 sq. privile- gia ei confirmat Rudolphus Ildus Imp. VII. 133 sqq. querelæ con- tra eum, IV. 83. Dynastia Bi- tensi ejicitur, ib. sq. sœdus init Heilbronnæ, IV. 84 sq. Reg. Gall. sœderi accedit, IV. 85 sq. Marchiam superiorem occupat, III. 71. IV. 86 sqq. insidiis ideo e medio tollendus, nisi suppli- cia de noxiis fuissent sumta, IV. 89 sq. sententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 sq. conscribit copias, adversus Eduardum se defensurus, IV. 90 sq. motus post mortem Eduardi, IV. 101 sqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 sq. 103 sq. Cæsaris ad eum hac de re litte- ræ, IV. 92. Cæsari pertinaciter resistit, IV. 94 sq. 102 sqq. copias Galliæ Regi tradit, IV. 95. Besigheimensis & Mundelshei- menensis Præfecturæ alienantur, IV. 96 sq. 407. Hachberg & Ufenberg fratri tradit, IV. 98 sq.

- lis cum Argentinensibus, IV. 99. accipit Rippurgensem vicum, ib. monasterium Frauenalb abolet, IV. 100 sq. hinc lites, ib. lis de suffragio circulari, IV. 105 sq. filias Jacobi tradere renuit, IV. 106 sqq. transit ad sacra Calviniana, IV. 110 sq. Pforzheimenses obhæc contra eum rebelles, IV. 112. Altensteigam & Liebenzellam alienat, IV. 113 sq. 407. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. obitus, IV. 115. character, IV. 116. exstruit palatium Gottesav. IV. 118. ordinem equestrem constituit, ibid. ej. uxor, ib. nummi, IV. 440 sq.
- ERNESTUS**, March. Bad. I. 449. primus titulo Landgravi in Saufenberg utitur, ib. primam accipit tonsuram, VI. 479.
- ERNESTUS**, Christophori Bad. filius, II. 273. 285. quas ille terras a Patre acceperit? ibid.
- III. 8 sq. ej. lites cum Bernhardo fratre, III. 7 sq. novæ lites, III. 10 sqq. ej. nummi, III. 317.
- ERNESTUS**, Archidux, Belgii Hisp. Prorox, III. 71. ej. obitus, III. 72.
- ERNESTUS AUGUSTUS**, Luneburgo - Hanoveranus Dux, III. 228. Elector nonus, ibid. protestantibus plerisque Principibus, ib.
- ERNESTUS FERREUS**, Austriæ Dux, III. 3.
- Ernestus, comes Palatinus, II. 95. *Cod. Dipl. P. III.*
- Eslinga in protectione Badensi, II. 157.
- Etheningen, V. 266.
- Eticho Imus, Alsatix Dux, I. 1.
- Eticho junior, Lotharingæ ducum stemma produxit, I. 2.
- Etichonæ gentis migratio, I. 2. sq.
- Ettlingen, I. 310. Hermannō Vto, March. Bad. ab Imperatore Friderico lido in feudum conceditur, ib. transactio ibi inter Fridericum Vtum & Wilhelmum, Badenses, IV. 236 sq.
- Ettlingen, oppidum, II. 3. quid ibi donatum sit cœnobio Lucidæ Vallis? ib. conventus ibi, III. 90 sq. collegium Jesuitarum ibi exstructum, III. 100. ej. concambium confirmat Frid. Idus Imp. V. 192 sq. jus ibi patronatus confertur monasterio Lucidæ Vallis, V. 216 sq. a Gallis combustum, IV. 332.
- Euer Lieben*, unde dicatur, V. 340.
- EUGENIUS**, Princeps heros, III. 181. ej. pater, ibid. Ludovico Wilhelmo Bad. sanguine junctus, ibid. in prælio adversus Turcas victor, III. 189 sq. Generalis Locumtenens, III. 206. comes Ludovici Bad. III. 208. exercitum ducit in Italiam, III. 234. observat Tallardum, III. 253. 257. pacis Rastadiensis auctor, III. 286 sq. IV. 366. familiaris Caroli Wilhelmi M. B. ib.
- Eugenius IVtus, P. R. I. 400. confirmat Wilhelmo Saufenber-

# INDEX GENERALIS

gico decimas majores in Schopfheim, ib.  
Evonant villa, Laufanienſi Eccleſiæ a Rudolpho Burgundiæ Rege donata, V. 17.  
ab Eyken, *Jodocus*, quis? III. 67.  
ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. diſpenſatio propter hoc matrimonium, VII. 152 ſq.  
Eymatingen, vicus, I. 391.  
Eyſingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.  
Eyſtatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.  
de Eyſtatt, *Ulr.* I. 436. 470. V. 305.  
ej. ſententia judicialis in cauſa feudali, V. 305.  
Ezardus, Orientalis Friſiæ comes, II. 299 ſq.

## F.

de Fabaria, *Conr.* I. 165.  
Faber, *Felix* \*, I. 125. III. 225 ſqq.  
229 ſqq. 233. 235 ſqq. 244. 246.  
Falconſons, obſidione cinſta, II. 233.  
de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.  
de Falkenſtein, *Sigism.* IV. 10.  
Farenbachius, Sueciæ Dux, III. 73.  
Farneſius, *Alex.* Parmæ Dux, III. 67. IV. 121 ſq.  
Favorita, palatium æſtivum, III. 299. a quonam exſtruſtum? ib.  
Fauſtianæ typographiæ ſodales, cur in orbem diſperſi? II. 174.  
Fayus, Philippiburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.

Fecht, *Joh.* IV. 75 ſq. IV. 111.  
\* IV. 120. 127. 131. 133. 300.  
I. 40.  
Feldberg vicus, combuſtus, I. 397.  
Felſibieu, V. 3.  
Felicianus, Epifc. Scalenſ. VII. 131.  
Philippi M. B. concionatori Auſtico veniam dat abſolvendi hæreticos redeuntes, ib. ſqq.  
Fellx Vtus Pont. Rom. II. 191.  
Felfius de Wittingen, II. 127.  
FERDINANDUS Imus Imper. III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præſecturas III. 348.  
FERDINANDUS Ildus Imp. IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. ſuperiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 ſq. ej. edictum de Eccleſiaſticis bonis reſtituendis Proteſtantes movet, IV. 237 ſq. litteræ inveſtituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 ſqq.  
FERDINANDUS Hltius Imp. IV. 2. diſviſionem terrarum Bad. prohibet, ib. inveſtituram feudorum Imperii conſert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites poſt ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico Vito M. B. VII. 201 ſqq.  
FERDINANDUS IVtus Romanorum Rex coronatur, IV. 282 ſq.  
FERDINANDUS, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Erneſtum M. B. ib. ſq.  
FERDINANDUS MAXIMILIANUS, Wilhelmi Bad. filius,

- III. 132. 134. 137 sqq. ej. uxor,  
III. 138 sq. 146. viduus, III.  
140. ejus cura in fil. III. 141.  
excogitat novum gentilitium  
scutum, ibid. negotia politica,  
III. 142 sq. folii Polonici can-  
didatus, III. 143 sq. ejus mors  
violenta, III. 144 sq. sepultura,  
III. 145. character, ib. sq. filius,  
III. 146. ej. nummus, IV. 467.
- FERDINANDUS MARIA**, Ele-  
ctor Bavarizæ, III. 111. ej. lis  
cum Palatino de vicariatu Im-  
perii, ib.
- Ferreras**, III. 4.
- Ferstete**, V. 15.
- Feuquieres**, III. 211. 255. 258.
- Ficherus**, *Guil.* quis? II. 294.
- de Firmian**, *Ge.* II. 328.
- Fischerus**, *Hartm.* Durlacensis le-  
gatus, III. 230.
- Flechier**, IV. 43.
- de Fledenitz**, *Frid.* II. 81.
- Flehtingen**, V. 296.
- Fleckensteinenses Dynastæ**, II. 73.  
eorum lites, ib.
- Fœrster**, *Gabr.* I. proleg. ej. epitome  
rerum Hachberg. ib. *Guili-*  
*manni* affecla, I. 22. 342. 350.  
368. IV. 9. 49. 54. 69.
- Fœrster**, *Joh.* parochus Halting.  
I. 409.
- Fœrtich**, *Mich.* IV. 76.
- Fortalutium Ludovici (Fort-Louis)**  
IV. 326. laxa obfidiōne cinctum,  
III. 266.
- FRANCISCA**, *Bernhardi* III<sup>ti</sup>  
M. B. uxor, III. 15 sq. ej. fata,  
III. 17. vidualitium ei traditum,  
III. 21. VII. 75 sqq.
- FRANCISCA SIB. AUG. Ludo-**  
**vici Bad.** uxor, III. 272. foror  
ejus, ibid. jure in successionem  
Lauenburgicam excidit, III.  
274 sqq. ej. possessiones Bohemi-  
cæ, III. 277. testamentum, ib. sq.  
codicilli, III. 279 sq. obitus &  
elogium, III. 280. liberi, III.  
281 sq. filii tutelam agit, III. 284.  
Favoritam exfruit, III. 299.
- FRANCISCUS**, Imperator,  
I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in  
Hetruriam Allatiamque tradu-  
ctus, I. 3. investituram comita-  
tus Ebersteinensis Badenfibus re-  
novat, IV. 324. VII. 260 sq.
- FRANCISCUS**, Marchio de Rœ-  
thelin, I. 419. ejus filii, ibid.
- FRANCISCUS**, Marchio de Rœ-  
thelin, II. 262 sq. ej. concubina  
f. uxor, ib.
- Francofurtum**, I. 117. IV. 40. co-  
mitia ibi habita, ib. sq. IV. 173.  
conventus, IV. 167. 238 sq.  
245 sq. 274. 329.
- de Frauenstein**, nobiles. I. 391.
- Freher**, II. 8. 149. 174. 207. 330.  
V. 171. I. 53. 138. 173. 176.  
226. 302. 324.
- de Friburg**, *Clara*, comitissa Pa-  
latin. Tubing. I. 475.
- Friburgum in Uchtlandia**, a quo-  
nam conditum? I. 145. unde ei  
nomen? ib. libera Imperii urbs,  
I. 203.

# INDEX GENERALIS

Friburgum a Bertoldo Illtio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 sq. 94 sq. Ecclesia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodiensi Episcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone constructa, I. 229. venditum, I. 252 sq. 443 sq. senatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppenbach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Hess. M. B. II. 25. V. 406 sq. V. 410 sq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. Ih. 132. VI. 179 sq. captum a Gallis, III. 172. 184. instrumentum ejus exstructionis, V. 50 sqq. in suburbio castrici capella exstructa, V. 202 sq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviali, V. 265 sq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 sq. compositio inter eam & Egonem comitem, V. 290 sqq. V. 494 sqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis subactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring. V. 124.

Friburgense bellum, I. 241 sq. 435.

Friburgensia acta, I. 233 sq. 240 sq.

Friburgenes cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 sqq. epochæ circa horum historiam, I. 265 sq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 sqq.

dant litteras ad Ernestum M. B. de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Ecclesiæ Interlacenensis, ib. Arelatense regnum Zaringis subtrahit, I. 123. 127. transigit cum Bertoldo IVto, I. 127 sqq. hujus ratio, I. 130 sq. Conradum Witelspacensem constituit Archiepiscopum Moguntinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monast. S. Albani, V. 99 sqq. itemque donationem curtis Besigheim March. Hermanno Illtio factam, V. 102 sq. ej. diploma pro Ecclesiâ Interlacenensi, V. 114 sq.

FRIDERICUS Ildus Imperator, I. 224. transigit cum Egenone, comite Uracensi, ibid. proscriptus, III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landsparg, V. 137 sq. ej. aurea bulla civitati Bernensi concessa, V. 146 sqq. ej. charta investituræ, V. 155 sq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 sq. litteræ ad eundem, V. 170 sqq. restituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 sq. confirmat concambium civitatum Ettlingens & Durlach, ibid.



- ej. sententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198. ej. litteræ, quibus Ottoni Luneburg. sua reitui jubet, V. 199.
- FRIDERICUS** Illtius Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regiminis Wilhelmo Saufenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppiguerat Bad. Marchionibus villam Sunsheim, V. 346 sq.
- FRIDERICUS** IV. Rom. Rex, II. 152. arina capit contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Imi M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirensibus, II. 182. investit Carolum Audacem & Argentin. Antistitem, II. 183.
- FRIDERICUS** IVtus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. sq. VI. 206 sq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 sq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 sqq. concedit Rhenense teionium in Schroek Jacobo March. VI. 242 sq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. concessum, VI. 256 sqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conduendi in Brisgovia, VI. 260 sqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 sqq. 266 sqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Ortenavie redimenti, VI. 335 sq. addicit ei castrum Schauenburg, VI. 341 sqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filiis bonorum administrationem tradit, VI. 347 sqq. Carolum Imum Bad. Ortenavie Præfectum injungit agnoscendum, VI. 378 sq. dat ei privilegium, VI. 380 sqq. 383 sq. dat litteras investituræ Christophoro & Alberto March. VI. 400 sqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 sqq. testatur pecuniam in Imperii subsidium a Philippo Hachburgico esse solutam, VI. 426 sq.
- FRIDERICUS** AUSTRIACUS, Anticæsar, II. 37. largitur feudum Friderico Ildo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardo Imo M. B. II. 93 sq. ducit uxorem Elisabetham Ruperti Imp. filiam, II. 94. proscribitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amissas Brisgovie civitates, II. 100.
- FRIDERICUS** I. Rex Boruff. III. 223. Ludovicum Bad. ad folium Polonicum promovere studet, ib.
- FRIDERICUS**, Sicilie Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monast. Tenebacensi prædia Mundingen & Verftetten &c. confirmat, ib. sq.
- FRIDERICUS**, Hermannii Vti frater, I. 307. in Palæstina obit, ib.

# INDEX GENERALIS

**FRIDERICUS**, Austriaco - Baden-  
sis; I. 329 sqq. ej. fata, ib.  
Neapoli capite truncatus, II. 7 sq.  
III. 141 sq.

**FRIDERICUS** Ildus Marchio  
Bad. II. 33 sqq. advocatus mo-  
nasterii Lichtenstern, II. 34.  
V. 340 sqq. gerit bellum cum  
Argentinesibus, II. 16 sqq. 35.  
transit ad Ludovicum Bavari-  
cum, II. 37. a quo accipit feu-  
dum, ib. ej. foedus cum civita-  
tibus, II. 38. obitus & uxor,  
ib. sq. Alberto Hofwart vicum  
Munzesheim feudi jure largitur,  
V. 396. Pontifex Rom. dispensat  
in ejus matrimonio, VII. 279 sq.  
vendit vicum Langensteinbach,  
monasterio Albæ Dominorum,  
II. 16. 26. 33. V. 300 sq. firmat  
jura monasterii Albæ Domini-  
orum, V. 293. Item inter mo-  
nasterium Albæ Dominorum &c.  
se composuisse testatur, V. 327.  
in feudum confert oppidum  
Cuppenheim, V. 362 sq. ven-  
dit vicum Malsch & castrum  
Waldensfels monasterio Albæ  
Dominorum, V. 364 sqq. privi-  
legium vectigalis a Ludov. IVto  
Imp. accipit, V. 373 sq. ej. lit-  
teræ reversales, de jure aper-  
turæ in castro Ochsenberg, V.  
389 sqq. emit castrum Ochsen-  
berg, V. 394 sqq. ej. litteræ,  
quibus, quid Engelhardo &  
Conrado de Winperg debeat,

pronunciat, V. 404 sq. corona  
oppignerata ei reddita, V. 438.

**FRIDERICUS** Illtius March.  
Bad. II. 53 sqq. ej. res gestæ,  
II. 54. mors, ib. uxor, II. 55.  
VII. 283. liberi, II. 56. in  
ejus matrimonio dispensat Cle-  
mens Vitus P. R. VII. 283 sq.

**FRIDERICUS** Vtus, Marchio  
Badensis (A. 1622 - 1659)  
IV. 229 sqq. regiminis exordia,  
IV. 230 sq. acta cum Bavaro,  
IV. 231 sq. superiorem Mar-  
chiam amittit, IV. 232 sq. ho-  
stem fugit, IV. 233. transigit  
cum Wilhelmo Badensi, IV.  
235 sqq. VII. 186 sqq. III. 87 sqq.  
a Cæsare comiter exceptus Vin-  
dobonæ, IV. 236. Lipsiensis  
foederis socius, IV. 238. Præ-  
fecturam Langensteinbach Albæ  
Dominorum abbati restituere  
cogitur, ibid. Suecis accedit,  
IV. 238 sq. Cæsarei in ejus Mar-  
chiam irrumpunt, IV. 239 sq.  
Suecorum opibus adjutus, su-  
periorum Marchiam aliasque di-  
tiones recuperat, IV. 242 sq.  
ej. acta cum legato Gallico, IV.  
243 sq. cladem infert Cæsarea-  
nis, IV. 244 sq. conventui Fran-  
cof. interest, IV. 246. itemque  
Wormatiæ, IV. 247 sq. ditioni-  
bus exul, IV. 247. 249. III. 105.  
administratur ejus loco consti-  
tuitur, IV. 249. Brisgovia di-  
tiones ei restituntur, IV. 250.

CUM

cum Cæsare regre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Westphalica, IV. 252 sqq. petitis posterioribus satisfis, IV. 255 sq. summa eorum, quæ restituta sunt, IV. 257 sqq. jus in alodia Geroldsecciana acquirit, IV. 259 sqq. conjugis heres, IV. 263 sq. lis cum Geroldseccianis & Nassoviis de Dynastia Lahrensi & Malbergensi, IV. 265 sqq. transigit cum Nassoviis, IV. 267 sq. iis litem intendit, ibid. inmittitur in possessionem Lahrensem, IV. 268 sq. accipit investituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Offenburgi conventum, ibid. sq. pecuniarium subsidium Cæsari solvit, IV. 271. lis cum Wirtembergico, ib. sq. pro Marchione decisa, IV. 272 sq. ej. testamentum, IV. 274 sqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. sqq. ej. nummi, IV. 445 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 sq. Caroli Imi Aſgliz Reg. litteræ de eo ad Daniæ Regem, VII. 183 sqq. litteræ investituræ, VII. 198 sqq.

**FRIDERICUS** Vitus, Marchio Badensis ( A. 1659 - 1677 ) IV. 279 sqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chiliarcha Schoenianæ Legionis, ib. sq. legatus in Gal-  
*Cod. Dipl. P. III.*

liam missus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. sq. prælio ad Duttingam interest, IV. 282. Uccermundana præfectura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comititia mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Gustavo, Sueciæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. sq. supremi Mareschalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Starostie ei collatæ, IV. 285 sq. patri succedit, IV. 286. investituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 sqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 sqq. renunciat dominio in castrum Laudscron, IV. 288. transigit de eo cum Galliz Rege, VII. 212 sqq. comitis Ratisbonensibus interest, IV. 288. bellici apud Cæsarem senatus Præses, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vectigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vectigal ei confirmatur, VII. 220 sqq. lites ob æs alienum superiorem Marchiam onerans, IV. 290. interest nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynastiam Lahrensem Nassoviis restituere cogitur, ib. sq. Imperii Dux adversus Gallos, IV. 292 sqq. III. 170. Philippiburgum obsidet, IV. 294 sq. expugnat, IV. 295 sq. ejus obitus,

IV. 296. character, IV. 297 sq.  
Numophylacium, IV. 298. con-  
jux, IV. 281. 301 sq. liberi,  
IV. 302 sq. nummi, IV. 448 sq.

**FRIDERICUS MAGNUS,**  
March. Bada-Durlacenſis, (ab  
A. 1677 - 1709) IV. 321 ſqq.  
302. III. 227. accipit ſpem Bada-  
Badenſibus ſuccedendi in  
Kehlæ poſſeſſione, III. 227. ejus  
initia, IV. 321. itinera, ib. ſq.  
conjux, IV. 322. exul cum Pa-  
tre, ib. a Ludovicó XIV. G. R.  
benigne exceptus, ib. Philippi-  
burgi obſidioni intereſt, IV.  
322 ſq. regimen adit, IV. 323.  
novam aulæ faciem inducit, ib.  
onera publica intuitu Münzes-  
hemii reſuſat, ibid. inveſtitur  
a Cæſare, ib. ſq. excepta comi-  
tatus Eberſteinenſis parte, ibid.  
mittit ad conventum Neoma-  
genſem legatum, IV. 325. nova  
ſub eo Marchiæ facies, IV.  
326 ſq. moratorium petit a Cæ-  
ſare Reſcriptum, IV. 327. con-  
venit cum Bada-Badenſi de re  
monetaria, IV. 328. mittit ad  
Conventum Francof. legatum,  
IV. 329. lites componit cum  
Wirtembergico, ib. ej. petita  
a Cæſare, ib. ſq. IV. 333. con-  
venit cum Wirtembergico ad-  
verſus Immediatam Imperii No-  
bilitatem, IV. 330. ſuſcipit Bris-  
goica feuda, ib. IV. 334. tranſi-  
git cum Friderico Carolo Wir-  
temb. ratione partis in oppido

Heimsheim, ibid. ſq. Eberſtei-  
nenſem comitatum emit, IV. 331.  
Baſileam conſugit, IV. 331.  
342 ſq. condit teſtamentum, IV.  
333 ſq. tractatum Ríſvicenſium  
per legatum particeps, IV.  
334 ſqq. in pace Ríſvicenſi non  
præſtatur indemnitas, IV. 336 ſq.  
arcem Greſingen reſtaurat, IV.  
337 ſq. reſtaurat Durlacum,  
Pforzhemium, IV. 339. recipit  
Gallicos colonos, ib. ſq. Angliæ  
Regis litteræ interceſſionales de  
hac re, VII. 237 ſq. ſucceſſio in  
feudo munimenti Kehl ei conce-  
ditur, IV. 341. litibus de nono  
Electoratu implicitus, ibid. ſq.  
tranſigit cum Ludovico Badenſi,  
IV. 342 ſq. comitatus Novi Ca-  
ſtri competitor, IV. 344. comi-  
tatum Eberſteinenſem Bada-Ba-  
denſibus reſtituit, ib. obitus &  
character, ibid. ſq. Elephantini  
Ordinis torques, IV. 345. ſpon-  
ſalia contrahit cum Carola Eli-  
ſabetha, Palatina, IV. 346.  
ej. conjux, ibid. ſq. liberi, IV.  
347 ſq. tranſigit de hereditate  
Caroli Guſtavi, fratris, IV. 353 ſq.  
ej. nummi, IV. 452 ſqq.

**FRIDERICUS,** Princeps He-  
reditarius, IV. 386 ſqq. ſucce-  
dit Fratri demortuo, IV. 387.  
ej. itinera, ib. ſq. familiaritate  
quadam Ludovico XV. G. R.  
conjunctus, ibid. publicis vacat  
negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib.  
uxor & liberi, ib. ſq.

- FRIDERICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badenſis filius, IV. 431.**
- FRIDERICUS Sapiens, Saxoniæ Eleſtor, IV. 38.**
- FRIDERICUS WILHELMUS, Brandenb. Eleſtor, III. 161.** Hiſpanis, ut opem ſerāt, inducendus, ib. ſq. contrahit cum Gallis ſœdus, III. 163. quærit Ludovici XIV. amicitiam, III. 175. bellat adverſus Gallos, III. 357 ſq.
- FRIDERICUS Palatinus a Leiningenſibus ſtat, II. 140.** vindicat ſibi comitatum Lützelſtein, II. 152 ſq. infert bellum Ludovico Nigro Bipont II. 159. itemque Carolo Imo M. B. ib. ſq. impliciter turbis Moguntinis, II. 164 ſq. capit ſeptem comites, ibid. ſtat pro Diethero, II. 168 ſq. proſcribitur, II. 169 ſq. diris expeditur, II. 179. ej. lites cum Carolo ac Bernhardo Marchione terminatur, VI. 338. ſq. tranſigit cum Philiberto M. B. de comitatu Spanheimenſi, VII. 116 ſq.
- FRIDERICUS, Eleſtor Palatin. IV. 45.** Calviniana ſacra introducit in terris ſuis, ib.
- FRIDERICUS IVtus Eleſt. Palat. IV. 161.** ej. obitus, ib. ſq.
- FRIDERICUS Vtus Eleſt. Palat. IV. 170.** init ſœdus cum Georgio Friderico Bad. ib. imperium ei *Coſ. Dipl. P. III.*
- deferendum, IV. 171 ſq. Bohemix Rex, IV. 173 ſq. regno ejicitur, IV. 182 ſq.
- FRIDERICUS, Wirtemb. Dux, III. 115.** cœnobium Reichenbaceſe ſibi injuſto titulo vindicat, ib. ſq. ej. litteræ permutationis de Altenſteiga, Liebenzella &c. VII. 166 ſq. Befigheim. & Mundelsheimenſem Præſecturas ad ſe trahit, IV. 96 ſq.
- FRIDERICUS Bellicofus, Auftriæ Dux, III. 308.** ej. bracteatus, ib. 304.
- FRIDERICUS Imus, Barri Dux, I. 60.** ej. ſtemma, ib. neci datur a Carolo Andegavenſi, I. 61.
- FRIDERICUS, Baviariæ Dux, captivum tenet Pilegrinum Salisburgenſem, II. 70 ſq.**
- FRIDERICUS AUGUSTUS, Guelpherbytanus Princeps, III. 183 ſq.** Cæſareæ legionis Dux, ibid.
- FRIDERICUS, Hohenſtaufius, Sueviæ Dux, I. 69. 77.** ej. bellum cum Conrado Zaringenſi, I. 115. mors, I. 75. ſucceſſor, ib.
- FRIDERICUS, Lotharingiæ Dux, V. 292.** cavet Egenoni, comiti Friburg. de damno, ib. ſq.
- FRIDERICUS Imus, Dux Teccenſis, I. 216. 474.** Sueviam & Alſatiam Auſtriam regit, I. 217.
- FRIDERICUS II. Teccenſis Dux, I. 217 ſq.**

# INDEX GENERALIS

- FRIDERICUS** Hiltius Teccensis  
Dux, I. 218 sqq.
- Fridericus**, Colonienſis Archi-  
epiſcopus, VI. 7. ej. ſententia  
arbitralis intuitu litium inter  
Rupertum Imum Imp. & Bern-  
hardum Imum Bad. agitatarum,  
ib. ſqq. in eum Rupertus Imus  
Imp. & Bernardus Bad. com-  
promittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſen-  
tentia arbitralis intuitu littera-  
rum debiti Rudolpho March. da-  
tarum, VI. 45 ſq.
- Fridericus**, comes Bipontinus,  
VI. 450. vendit Chriſtophoro  
Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibi-  
dem ſqq.
- Fridericus**, comes Friburgenſis,  
I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgo-  
viæ Landgraviatum pignoris lo-  
co, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250.  
uxor, ib. I. 382. 439. partem  
Landgravalis judicij tradit pa-  
tri, I. 441. V. 424 ſq. filia, I. 251.  
tranſigit cum Henrico IVto  
Hachberg. I. 361. 439 ſq.
- Fridericus**, Leiningenſis co-  
mes, I. 371. 373.
- Fridericus**, Ochſenſteinii Dy-  
naſta, VI. 38. tradit Bernhar-  
do Imo March. caſtra quædam  
in feudum, ibid. ſqq. tranſigit  
cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ  
reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit  
cum eo pacem Burgenſem, VI.  
61 ſq.
- Fridericus** Ildus, Pfirretenſis  
comes, I. 209.
- Fridericus**, Sarwerdæ comes,  
III. 95. inveſtit fratrem, ib.
- Fridericus**, Veldenziæ comes,  
II. 113 ſq. init pacem Caſtren-  
ſem, II. 133. ſecuritatem comi-  
tatus Spanheimenſis Ludovico  
Palatino præſtat, VI. 161 ſq.
- Fridericus**, comes Zolleranus,  
VI. 109. accipit caſtrum Rodeck  
in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ  
reverſales, ib.
- Fridericus**, Argentin. Epicoſopus,  
I. 364. 366 ſq.
- Fridericus**, Ultrajectenſium Anti-  
ſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. hono-  
res, II. 294. geſta, ib. ſqq. in-  
auguratio, II. 295 ſq. turbæ ſub  
eo, II. 296 ſqq. copiis juvat  
Philippum Auſtriacum, II. 303 ſq.  
epiſcopatu decedit, II. 306 ſq.  
obit, II. 308. ej. mores, II.  
399 ſq.
- Fridius**, Argentinenſium Syndi-  
cus, III. 143.
- Fridlinga**, caſtrum, III. 240.  
I. 388. prælium ibi Gallos inter  
atque Cæſareanos, III. 239 ſq.  
olim Otlinga, IV. 259. 275.  
prælium ibi, IV. 360 ſq.
- Fridlingen**, *vide Otlikon*.
- Fridrichſthal**, IV. 340. Proteſtan-  
tium Gallia exulum colonia, ib.
- Frielsheim**, vicus, VI. 362. eum  
vendit Dieter. de Gemmingen  
monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.
- de Frienisberg**, *Heſſo*, I. 465.

Frissenberg monasterium, V. 75.  
ej. fundationis charta, ib. fq.  
charta traditionis a Rudolpho  
comite de Thierstein factæ, V.  
132 fq.

Friscblinus, *Nicod.* IV. 64.

Frœlich, *Erasm.* I. 44. 159.

Fry, *Adam.* quis? II. 314.

Fuchs, II. 45.

Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 151.

154. 185. 187. 205. 207. 245 fqq.

251. 256. 259. 266. 270. 290.

294. III. 4. I. 346.

Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150.

peditatus adversus Turcas præ-

fectus, ib.

Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori

accepturus est Marchiam Bad.

superiorem, ib. fq.

Furbach, I. 381. V. 360. bona ibi

sita competunt Henrico Saufen-

berg, I. 381.

Fürstenberg, V. 269. vide *Vursten-*

*berth.*

Furstenbergenfium progenitores

sunt Duces de Zæhringen, I.

223 fqq. V. 270. familiæ condi-

tor, I. 230 fq.

G.

Gabelcofer, *Oswald.* I. proleg.

Gabriel, Cracoviæ Castellanus,

III. 319.

Gærtner, III. 102.

Gale, *Thom.* I. 10.

Galecius, *Joh.* Mediolanensis, II.

84 fq.

S. Galli abbatia, I. 157. ej. ad-  
vocationem ambit Bertoldus Vtus,  
ibid.

Galli Badensem Marchionatum ar-

mis petunt, III. 108. copias

contra Turcas ducunt, III. 142.

in Belgium Hisp. irruunt, III.

143. Belgio infensi, III. 160 fqq.

eorum cum Belgio bellum, III.

164 fqq. Imperii bellum adver-

sus eos, III. 165 fqq. IV. 360 fqq.

Ortenaviam occupant, III. 350.

eorum vicennales induciæ cum

Cæsare, III. 176. 186. varias

Badensium terras sibi vindicant,

III. 185 fq. bello ob successionem

Hispanicam orto districti, III.

235 fqq. prælio ad Schellenber-

gam vincuntur, III. 254 fqq.

bellum cum Imperio, IV. 292 fqq.

progressus, IV. 326 fq. bellum

in Germania, IV. 331 fq.

Gallia Christiana, II. 227. 235.

Gallicæ reuniones, III. 185 fq.

magnum in Imperio motus concit-

ant, IV. 328 fq.

Gallus Abbas, III. 55.

Gamanfius, *Joh.* I. proleg. I. 27.

140. 320. 386. vivit familiariter

cum Boineburgio & Leibnizio

I. proleg. Badensis historiæ scri-

ptor ib. II. 3. 6 fq. 11 fq. 15 fq.

19. 34. 39. 41 fq. 44. 47. 51. 55.

III. 56 fq. 99 fq. 307. IV. 338.

V. 207. quid scripserit, ib. quo

auctore? III. 157.

Garampius, palatii Vaticani præ-

fectus, III. 93. V. 131.

# INDEX GENERALIS

- Garbertus, Arelatenſis Episcopuſ,  
V. 186. litteræ excuſationis ad  
eum, ib. ſqq.
- Gaſto Fuxenſis, II. 190. ej. uxor;  
ib.
- Gaſtonuſ, *Joh.* Hetruſiæ Prin-  
ceps, III. 272. ej. uxor, ib.
- Gebenna al. Geneva, I. 128. Ber-  
tolſo Vto traditur, ib. ej. lites,  
I. 132 ſqq.
- Gebharduſ, Episcopuſ Argentini.  
I. 115. Friderico Sueviæ Duci  
auxilia fert adverſuſ Conraduſ  
Zaringuſ, ib. Egenoniſ Illiti  
ſiliuſ, I. 244.
- Gebharduſ, Episcopuſ. Conſtantiſis,  
I. 62. proſcribitur, I. 63. Pon-  
tificuſ parteſ defendit, ib. fa-  
cta ejuſ, I. 64. moſ, ib. fata,  
ib. ſq. promovet electionem fra-  
triſ Hertoldi Ildi, I. 74. confe-  
crat monaſteriuſ S. Petri, I. 81.
- Gebreche-Thall. V. 532.
- Gebuileruſ, I. 22.
- Geldricuſ belluſ, II. 301 ſqq.
- Gelmerſpach, V. 404.
- Gelterkingen, V. 33. 99.
- Gemar, oppiduſ, II. 105.
- Gemaria bello ablata, II. 86 ſq.
- de Gemmingen, *Albertuſ*, in pi-  
guſ accipit caſtruſ Ochſen-  
berg, II. 36.
- *Dietericuſ*, IV. 5. ei conce-  
ditur inveſtitura vici Damm,  
II. 60. & Steinek in feuduſ, II.  
138. cum annexiſ, II. 167. ven-  
dit monaſterio Hirſaugienſi vi-  
cuſ Frielsheim, VI. 362 ſqq.  
vendit partem oppidi Heims-  
heim Jacobo, M. B. IV. 330.  
accipit foederi nobiliuſ Suevi-  
coruſ, VII. 331 ſq. accipit a Ca-  
rolo Imo March. litteraſ feuda-  
leſ, VI. 365 ſq.
- de Gemmingen, *Otto*, IV. 5.
- Caroli Wilhelmi Badenſiſ  
Ephoruſ, IV. 356.
- *Joh. Reinh.* IV. 392. 400.
- *Wolf. Dietr.* IV. 87.
- Gengenbacenſiſ Abbatia, I. 104.  
Marchionem Bad. pro Advocato  
agnoscit, ib.
- Gengenbach, V. 441. VI. 335.  
monaſteriuſ, III. 92. ej. vincu-  
luſ feudale, ib. ſq.
- GEORGIUſ FRIDERICUſ,  
March. Bad. (A. 1595 - 1622)  
IV. 137 ſqq. ej. initia, ib. vene-  
ficiiſ fruſtra petituſ, IV. 138.  
regimen adit, IV. 139 ſq. ad-  
verſuſ Turcaſ cum Cæſare mili-  
tat, IV. 140 ſq. jungit Marchiæ  
vicoſ Balrechten & Tottingen,  
IV. 141. Erneſto Friderico ſuc-  
cedit, IV. 142 ſq. in commu-  
nionem Spanheimenſiſ Comita-  
tuſ admiſſuſ, IV. 143 ſq. foeduſ  
init cum Palatino & Wirtember-  
gico, Donaverdam deſenſuruſ,  
IV. 145. ſq. 151. Eduardinoruſ  
tutoſ litem ei intendunt, IV.  
148 ſqq. 151 ſqq. a partibuſ ejuſ  
ſtant Princeſ Evangelici, ib.  
IV. 154. 166. foederiſ Principuſ  
ſtrenuſ promotor, IV. 157.  
expeditioniſ Unitoruſ ſociuſ,  
IV. 159 ſqq. coronationiſ Imp.  
Matthiæ intereſt, IV. 163 ſq.



foedus init cum Helveticis, IV. 164 sq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci instituit, IV. 165 sq. lis de Marchia superiori, IV. 166 sq. parat bellum, IV. 169 sqq. expeditionem in Franconiam suscipit, IV. 176 sq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 sqq. quo consilio? IV. 178. Iringæ confidet, IV. 179. Leopoldo transitum concedit, IV. 179 sq. poenitet facti, IV. 180. a foederatorum unione abducendus, IV. 182 sq. litteras ad Galliae Regem mittit, IV. 184 sq. Palatinum soluta Foederatorum unione sustentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 sqq. Instrumentum de eo, VII. 179 sqq. vires exercitus sui, IV. 190 sq. ducit exercitum adversus Tillium, IV. 192 sq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 sqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. sq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hanoziæ Comitis ditiones vastat, ib. copias dimittit, IV. 199 sq. Exmarchio Marchiæ vastatae, IV. 200 sq. amittit Marchiam superiorem, IV. 201 sq. discedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit consilia, ib. sq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. socius Angliæ & Daniæ Regum, IV. 205. ducit copias in Holsatiam, ib. sq. Tillium implacabilem experitur hostem, IV. 206. patitur cla-

dem, ib. sq. Argentinam secedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus testamentum, IV. 209 sqq. obitus, IV. 216 sq. character, IV. 217 sq. scientia militaris, IV. 219 sq. religio, IV. 220 sq. sedes, IV. 221. justitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. sq. administratio publica, IV. 222 sq. uxores & liberi, IV. 223 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in divisione acceperit? IV. 72. 139. Durlacensium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Besigheim & Mundelsheim se opponit, IV. 98 sq. accipit Hachberg & Ufenberg, ib. in Cæsaris aula versatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 sqq. privilegia ei firmata, VII. 133 sqq. investitur, VII. 138 sqq. ej. acta cum Christophoro Wirtembergico, III. 113 sq.

GEORGIVS, Bad. Metensis Episcopus, II. 150. 182. 192. 217 sqq. consecrat fratrem Joh. Ildum Electorem Trevir. II. 108. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 sq. lites cum Metensibus componit, II. 221 sq. ej. acta varia, II. 222 sq. mittitur ad Belgas a Cæsare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. sq. ej. Epistola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 sq.

Georgius, Christophori Badensis filius, II. 286.

# INDEX GENERALIS

- GEORGIUS & FRIDERICUS**,  
 March. Brandenb. IV. 50. tran-  
 sigit cum Carolo Ildo, M. B. ib.  
**GEORGIUS**, Saxoniz Dux, II.  
 299.  
 Georgius, Hohenzolleræ co-  
 mes, I. 14. Badenses a regibus  
 Gothorum per Scaligeros falso  
 derivat, I. 15.  
 Georgius Ludov. Leuchten-  
 bergæ Landgravius, III. 40.  
 ejus uxor, ib.  
 Georgius, Montisbeliardæ co-  
 mes, III. 5.  
 Georgius Frid. Waldeccii co-  
 mes, III. 150. exercitus Imperii  
 adversus Turcas Dux, III. 152.  
 Georgius, Passaviensis Episcopus,  
 II. 103.  
 S. Georgii Abbatia in Nigra silva,  
 IV. 50.  
**GERARDUS**, Juliaci Dux, II. 214.  
 Gerebius, *Matth.* Croatiae præfe-  
 ctus, II. 206.  
 Gerhardus, Alfata, I. 3. accipit  
 Lotharingiam Mosellanicam ab  
 Henrico Illtio Imp. regendam,  
 ib. ej. migratio trans Vogesum,  
 ib.  
**GERHARDUS**, Dux Sleswicenf.  
 II. 125. ej. uxor, ib.  
 Gerhardus Rodemacheranus, II.  
 253. arma fert contra dominos  
 suos, ib.  
 Gering, *Ulr.* II. 294.  
 Gerlacus, Nassoviz comes, II. 41.  
 63.  
 Gerlacus, Archiepisc. Moguntin.  
 III. 338.  
 Germana, Conradi Ducis filia, I.  
 119. nupta Humberto Illtio Sab-  
 audiz Comiti, I. 121.  
 Germani medii ævi cur illustriam  
 familiarum origines ex Italia  
 derivaverint? I. 9. cur plerique  
 Italici sanguinis fuisse quondam  
 existimarentur? I. 11.  
 Germania, antiqua urbibus caret,  
 I. 92. turbata, I. 150.  
 Gernspacum, IV. 407. Badenfi  
 Marchiz jungitur, ib.  
 Geroldseccium, Ortenaviz ca-  
 strum, IV. 260.  
 a Geroldseck, *Herm.* Ortenaviz  
 Præfectus, III. 357.  
 de Geroldsecke, *Walth.* I. 473.  
 tradit curiam in Harderen abba-  
 tiæ Tennebac. V. 221. præben-  
 dam sacerdotalem ad altare op-  
 pidi Lare instituit, V. 433.  
*Henricus*, I. 476. *Conradus*, I.  
 479.  
 Geroldsekii Lahrzæ & Malbergæ  
 ex parte possessores, III. 93 fqq.  
 ex iis duo Argentoratam Epi-  
 scopi regunt, III. 94. juri suo in  
 Lahrzæ & Malbergæ Dynastias  
 renunciant, III. 95. IV. 265 fqq.  
 eorum lis cum Nassoviis, III. 97 fq.  
 IV. 265 fqq. profapia III. 97. in  
 eorum allodia Fridericus Vtus,  
 M. B. jus acquirit, IV. 259 fqq.  
 transgunt de vico Zunsfweyer,  
 III. 54 fqq.  
 Gertrudenbergæ pax, IV. 344.  
 GER-

- GERTRUDIS, Hermannii Viti uxor, I. 324 regit Austriam, I. 325 sq. expellitur, I. 327. ejus tertiz huptiz & fata, I. 328. filiz, I. 329.
- Gertrudis, Hermannii IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.
- Gertrudis, Magistra in Sickenkilche, V. 245. emit bona in Mulnheim, ib. sq.
- Gerundus de Urach, I. 223.
- Gesnerus, II. 291. IV. 31.
- Gilgenberg, arx, VI. 114.
- Gisela, Conradi Ildi uxor, I. 107.
- Glafey, II. 50. I. 251. 443.
- de Gliers, *Lud.* I. 389.
- Gnodalius, *Petr.* II. 330.
- Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.
- Gochsheim, oppidum, VI. 226.
- Godefridus, comes in Ziegenhayn, II. 126. ej. uxor, ib.
- Godelevæns, IV. 40.
- Godefavia, IV. 417. ej. fata, ib. sq.
- eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, extrui de novo jubet, ib.
- Godesau, monasterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 sqq. 289 sq. occupatum a rusticis, II. 329. confirmatur ab Henrico Vro Imp. V. 38 sq. ej. abbas accipit litteras a Calixto Ildo Pontifice, V. 63 sq. laudum inter id & Rudolfum Marchio-
- Cod. Dipl. P. III.*
- diem, V. 237 sq. ej. transactio cum præpositura Hærdtensi, V. 422 sq. in domum ordinis Carthusi. transmutandum, VI. 31 sqq. palatium ibi exstructum, IV. 118.
- Godefavienses monachi transigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt sex modios filiginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 209. in monasterium Ochsenhufanum transeunt, IV. 38.
- Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Constantiensis, ib.
- Godofredus, Comes Leiningæ Rixingenfis, II. 55 sq. generi Friderici Illiti, M. B. ib. electus Archiep. Mogunt. II. 80 sq.
- Godofredus, *Theod.* II. 324.
- Göelerus Ravensburgicus, IV. 142.
- de Gœskon, *Conr.* I. 384.
- Gœz, comes de Furstenberg, I. 384.
- Goldastus, III. 39. V. 189. I. 50. 154. 196. 335. 434.
- Goldelinus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.
- Gollut, I. 111. 163.
- Gondelingen, donatio ibi monasterio S. Petri facta, V. 48 sq.
- Gondelsheim, IV. 415. Marchiæ Badensi jungitur, ib.
- Gonterius, S. J. IV. 165 sq.
- de Gonzaga, *Lud.* March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. sq.

# INDEX GENERALIS

- Goorius, Cæsareanorum Dux, III. 244.
- Goslariensis conventus, III. 229 sq. IV. 341 sq.
- Gotonesvilare, V. 2. 33.
- Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.
- Gottthardianum prælium, III. 151.
- Gouta, uxor Hessonis Usenberg. I. 465.
- Graben, vicus, VI. 35. emtus, II. 27. ej. castrum obfessum, II. 110. feudum Palatinum, II. 144. de eo lis, II. 159. Badenibus restitutum, IV. 259. 406.
- de Grabenhafen, *Adalbertus*, V. 40.
- Grævensteinensis Dynastia, vendita Bernhardo lmo, M. B. II. 104. oppignerata, ib. transactio circa eam, II. 107.
- Grevensteinensis Præfectura Gallorum addita imperio, III. 186.
- Graminæus, *Dieter.* III. 36.
- Grammondus, IV. 386.
- Grammonvillius, Ludovici XIV. Gall. Regis legatus, III. 160.
- Grecingen, IV. 337. arx ibi non subit Gallorum flammas, ibid. ejus fata, ib. sq.
- Gregorius, I. 9.
- Gregorius VII. P. R. litteras dat ad Rudolfum & Bertoldum, I. 52. prohibet investituras per annulum & baculum, I. 100.
- Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus litteræ ad principes imperii, pro suscipienda in terram sanctam expeditione sacra, ib. sq.
- Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat Bernhardo March. veniam abbatiam Gottefaviansem in domum ord. Carthuf. transmutandi, ib. sq. IV. 417.
- Greiffius, *Baro*, III. 232. aulæ Ludov. Wilh. Bad. Marechalculus, ib.
- Gremmelspachius, *Petr.* I. 19. 208. ej. stemma Badense, I. 19.
- Greusel*, Friburgeusium tuba, I. 252.
- Griesenberg, castrum, I. 402. combustum, ib.
- Grœningenses turbæ, II. 298 sq.
- de Groote, *Henr.* II. 304. arma adversus Episcopum Ultraject. capit, ibid.
- Groschen* German. unde nomen trahant, III. 312.
- Groschen-Cabinet*, II. 322.
- Grozingæ castrum, eversum, II. 9.
- Grumbachianæ turbæ, IV. 47.
- Grundrühr-Recht*, I. 396. 451.
- de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.
- Gruningerus, III. Argent. typographus, II. 284.
- Grusenheimense judicium, III. 355.
- Grueterus, *vide Gualtherus*.
- Gualterus, II. 199. 226.
- Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95. 138. 140. 178. 180. III. 311.
- Guelficæ factionis patroni, I. 180 sq.
- GUELFUS, Bavaricæ Dux, I. 143.
- Guelphus III. Marchiam Veronensem ab Henrico IVto accipit, I. 46 sq.
- Guelphis axioma ducale adhæret, I. 50.
- Guicciardinus, II. 252. 324.
- Guichenon, I. 145. 203. 417. III. 149.

Guido, *Andr.* Delphinus Viennensis, I. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 sq.

Guilielmus III. *Puer*, I. 86. occiditur, I. 105.

Guilielmus, Cattimelibocensis Comes, II. 26.

Guilielmus, Argentin. Episcopus, II. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinensi, II. 106.

Guilimannus, *Franc.* I. 16. ejus stemma Badense Helvetico-Zaringicum, ib. sqq. Zaringos atque Badenses a Burgundicis comitibus deducit, ib. confutatur, I. 20. Murenſia acta interpolat, I. 17 sq. Sulzbergensium fidem temerat, I. 21. ej. affectu, I. 23. \* II. 26. III. 92. \* III. 336. \* III. 340. IV. 44. 99. 135. I. 35. 118. 150. 161. 165. 457.

Güntherus, *Marchallus*, I. 394.

Guisus Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardensem irrum-  
pit, ib. turbas movet adversus Hugonottos, III. 26.

Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. sqq.

Gundling, I. 258.

Guntfrid, *Conr.* VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. sqq.

Gunterus, I. 147. 188.

Guph, villa, I. 456.

*Cod. Dipl. P. III.*

GUSTAVUS ADOLPHUS, Sueciæ Rex, III. 102. IV. 238. arma profert in Germaniam, IV. 238.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Bad. III. 129. summus vigilum in Germaniæ Magister, ibid. III. 150. militiæ adversus Turcas socius, ib.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Abbas Fuldensis, IV. 315 sqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus gesta militaria, IV. 315 sq. transit ad sacra Catholica, IV. 316. transigit cum fratre Friderico Vito, IV. 317 sq. Cardinalis, ib. Judæos ditione sua ejicit, IV. 318. abbas Campidenſis, ib. suppellex ei direpta, ib. sq. consilia clandestina contra Electorem Colon. fovet, IV. 319. ejus obitus & sepultura, ib. monumenti Inscriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 sq.

de Gutenberg, *Ulr.* concedit jus suum in advocatia villæ Riede monasterio S. Blasii, V. 240 sq. Gutius, Ernesti M. B. Cancellarius, II. 123.

Guzwiler, V. 99.

Gymnasium Durlacense, inauguratum, IV. 74 sqq. ejus fata, IV. 76 sq. Carolssruham transfertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ est, IV. 422.

# INDEX GENERALIS

## H.

de Haag, *Ladislaus*, Comes, IV.  
42. ejus lis cum Carolo Ildo,  
M. B. ib.  
Habenkeseu, V. 99.  
Habsburgicis Aniciis & Perleoniis  
majores assignat Ulr. Kriegius,  
I. 10. cautela circa eadem, I. 24.  
de Habsburg, *Christoph.* IV. 5.  
Hach, vicus, VI. 164.  
de Hacha, *Henn.* miles, V. 271.  
Hachbergæ Dynastiam Hermannio  
Marchioni Veron. Fridericus I.  
Imp. confert, I. 12.  
Hachberg, castrum, I. 333. de-  
structum, I. 334. a Cæsareanis  
expugnatum, IV. 250. solo  
æquatum, IV. 325.  
Hachberg, Marchionatus, I. 374.  
ad Badensem lineam transit, ib.  
feudalis, I. 375. ejus dignitas,  
ibid.  
Hachburgici Marchiones, I. 333 sqq.  
eorum stemma, ib. origo, I. 335 sq.  
diviso, I. 352 sq. Brisgovizæ  
Landgravii, I. 334 sqq. dono  
accipiunt Rœtelandam Dyna-  
stiam, I. 460.  
Hachberga - Sausenbergici Mar-  
chiones, I. 377 sqq.  
Hachenbergius, *Paul.* II. 153:  
162 sq. 165 sq. 169. 175. \* 176.  
221.  
Hacho, castri Brisgovici conditor,  
I. 335.  
Hadelia terra controversa, III.  
274 sqq.  
de Hadelstatt, *Wern.* I. 471.

Hæmel, *Alex.* quis? III. 70.  
Haffnerus, I. 167. III. 120.  
Hagenbachius, *Petr.* eques Alfa-  
tus, I. 408.  
Hagenbacum, oppidum in pignus  
datur Rudolfo Iltio, M. B. II.  
32. V. 403. occasionem dat tu-  
multui bellico, II. 49.  
Hagendorf, vicus, I. 141. V. 99.  
Hageufelt, VI. 35.  
Hagenoam Ludovicus Bad. in po-  
testatem accipit, III. 266. Galli  
recuperant, III. 267. conventus  
ibi, II. 78. IV. 160. urbs obief-  
sa, IV. 294.  
Hagenschiefs, silva, Dieterico de  
Gemmingen in feudum concessa,  
II. 167.  
de Hahn, *Augustus Johannes*, IV.  
426. Vicepraeses in consilio regi-  
minis & ecclesiastico Bada-Dur-  
lacensi, ib. in pacificenda Prag-  
matica Badenium sanctione Le-  
gatus, ib.  
Hala Suevica, IV. 151. conven-  
tus ibi, ib. IV. 157 sq.  
Haltingen, vicus, I. 384. 388.  
V. 482. oppigneratus, I. 385.  
Halyus, Budenfis praefectus, III.  
148. persequitur Kemnium, ib.  
Hamberg, vicus, VI. 365. Dietr.  
de Gemmingen in feudum con-  
ceditur, VI. 365.  
de Hanau, *Phil.* judex feudalís,  
II. 160.  
Hangeftus, *Joh.* IV. 59.  
Hannemannus, monachus, I. 384.  
Hanfelmann, I. 213. II. 38.

- Haræus, *Franc.* II. 241. 257. 301.  
 III. 72.  
 de Hardegge, *Heinr.* V. 40.  
 van der Hardt, *Herm.* II. 97 sqq.  
 102.  
 Harduin, I. 219.  
 Harchingen, comitatus Buchsgo-  
 viæ, I. 78.  
 de Harleston, *Joh.* miles Anglus,  
 II. 74.  
 de Harprecht, II. 316. III. 112.  
 V. 473. 475. 481. I. 474.  
 Harprecht, *Christoph.* IV. 345.  
 Harfchius, Friburgi obfessi defen-  
 sor, III. 184.  
 Hartmannus, I. 283. 292 sq.  
 Hartpertus, Episcopus Curienfis,  
 III. 335.  
 Haselbach, I. 325.  
 Haslach, V. 269.  
 Hassiaca Domus, Wirtembergicæ  
 cedens, III. 107.  
 de Hattelein, *Joh.* IV. 10.  
 Hattemensis conventus, II. 300.  
 Hauringen, V. 2. 33.  
 Hautcreft, monasterium, V. 107.  
 Hauteive, VI. 245. religioforum  
 ibi iterata defenfio contra Sab-  
 audix Ducem, ib. sqq.  
 Hechinga, Bernhardo lmo, M. B.  
 oppignerata, II. 119.  
 Heda, *Wilh.* II. 295 sq. 301 sq.  
 306 sqq. 309.  
 Hedewigis, abbatiffa Andlaviensis,  
 V. 167. ejus charta Endingæ  
 data, ib. sq.  
 \* Hedion, *Casp.* II. 8. 74.  
 Heerbrandus, *Jac.* Theol. Tub.  
 IV. 127. Badenfi colloquio in-  
 terest, ib. Pforzhemium ob re-  
 ligionis negotium invitatus, IV.  
 37.  
 Heidelberg obfessa, III. 210.  
 flammis deleta, ib. expugnata,  
 IV. 201. conventus ibi, IV. 245.  
 Heidelbergium oppidum, V. 335.  
 466. obfatione cinctum, II. 172.  
 Heidersdorffius, Cæfareanorum  
 Præfectus, III. 210. male defen-  
 dit Heidelbergam, ibid. morte  
 fcelus expiat, ib.  
 de Heidweiler, *Hannem.* II. 25.  
 Heilbronnæ fœdus, IV. 84. 101.  
 conventus, IV. 161 sq. 169.  
 172 sq. 186. 241 sq.  
 Heilbronna, V. 278. decimæ ejus  
 conferuntur Alberto comiti de  
 Læwenstein in feudum, ib. sq.  
 Heilbronnerus, *Christoph.* IV. 325.  
 Heilwigis, Bertoldi IVti uxor,  
 I. 148.  
 Heilwigis Kiburga, mater Rudol-  
 phi, I. 201 sq. ex Anna Zariſ-  
 gica prodit, I. 28.  
 Heimsheim oppidum, IV. 330.  
 lis de eo Badenſem inter &  
 Wirtembergicum componitur,  
 ib. sq.  
 Heineccius, I. 198. 308.  
 Heinlinus de Lapide, quis? II. 293.  
 inſtituit Fridericum Bad. ib.  
 Heinsbergius, *Joh.* Comes, II.  
 226 sq.

# INDEX GENERALIS

Heitershemium, I. 344. V. 306.  
traditur fratribus Hospital. S. Joh.  
Hierosol. ibid. quod ab Henri-  
co Illtio confirmatur, I. 351.  
Helionorus, Longuevillæ Dux, II.  
262. ejus uxor, ib. sq.  
Helmoldus, I. 120.  
Helvetia turbata, I. 150.  
Helwichius, II. 167. 169 sq.  
172 sq. 174 sq. 176. 178. 201.  
220. 226.  
Helyot, III. 296.  
Henbach, V. 272.  
Henniges, II. 254. IV. 255. I. 13.  
sectator Petri de Andlo, I. 13.  
\* 84. 96.  
Henricpetri, III. 33.  
HENRICUS Ildus Imp. I. 34.  
ejus donationes, ib. Bambergen-  
sis & Basiliensis Episcopatum  
infaurator, I. 98. ejus diploma,  
quo Ecclesiæ Basil. privilegium  
confert, V. 13 sq.  
HENRICUS Illtius Imp. I. 35.  
ejus donationes, ibid. sq. favet  
familiis ex Alfatia ortis, I. 44.  
ejus diploma, quo Spirensi Ec-  
clesiæ prædium in villa Baden  
confert, V. 18 sq.  
HENRICUS, Rex, Saxones in  
potestatem & gratiam recipit,  
I. 53.  
HENRICUS IVtus Imp. I. 75.  
habet conventum Moguntiae,  
ibid. sq. ejus diploma Ecclesiæ  
Rueggisbergensi in Helvetia da-  
tum, V. 22 sq.

HENRICUS Vtus Imp. I. 98.  
Argentinae conventum celebrat,  
ib. electionem Conradi, Zaring-  
iæ Ducis probat, I. 104. ejus  
confirmatio monasterii Gottes-  
augiensis, V. 38 sq.  
HENRICUS Vtus Imp. I. 152.  
debellat Bertoldum Vtum, ib.  
HENRICUS, Rom. Rex, V. 175.  
condonat Egenoni Comiti Fri-  
burg. Judæos Friburgi captos,  
ib. sq. ejus sententia contra Her-  
mannum March. pro Ecclesia  
Basileensi, V. 189 sq. diploma,  
quo Eginoni varia in feudum  
confert, V. 190 sq.  
HENRICUS Vltimus Rom. Rex,  
I. 164. 203. Bernæ in judicio  
sedet, ib. confert privilegium  
Egenoni Comiti Uracensi & Fri-  
burgensi, I. 228 sq. concitat ci-  
vitates ad Rhenum contra pa-  
trem Fridericum Ildum Imper.  
I. 311. bello adgreditur Her-  
mannum Vtum M. B. ibid. ejus  
uxor, I. 326. obligat Hermannus  
Hessoni, clerico, oppidum Hei-  
delsheim, V. 335 sq.  
HENRICUS IVtus, Angliæ  
Rex, IV. 85. promovet unionem  
Evangelicam, ib.  
HENRICUS Imus, (A. 1190-  
1231) Hachbergicæ familiæ  
auctor, I. 336 sqq. ejus res ge-  
stæ, ibid. mors & uxor, I. 339.  
donat villam & Ecclesiam in  
Muosbach abbatiæ Tennebacen-  
si, V. 179 sq.



**HENRICUS** Ildus Hachburgicus, (A. 1231-1290) I. 339. II. 9. sub matris tutela, I. 339. Henrici Iini filius & successor, ibid. ejus res gestæ, I. 243 fqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hospital. S. Joh. Hierosol. I. 344. advocatus monasterii Oelsberg, I. 345. Brisgovix Landgravius, I. 435 sq. eques ordinis Teuton. I. 348 sq. ejus obitus, I. 349. uxor & liberi, ib. sq. commendat abbatiam Tennebacensem capitulo Constantiensis, V. 263 sq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 sq. litteræ de communi quatuor vicorum suorum agro Dieterico de Landeck concessio, V. 272. tradit monasterio Adelhausen decimas in Uchtingen, V. 281 sq. vendit redditus in Malterdingen abbatix Tennebacensi, V. 282 sq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hierosol. factam, V. 306 fqq. emit jura Veringensium in Malterdingen, V. 310 sq. ejus litteræ de judicio Landgraviati in Waldkirch a se habito, V. 314. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monasterio Tennebacensi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgensi judicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 sq. concedit fratri partem suam castri Span-

egge, V. 320 fqq. ejus sententia feudalisi de hac re, ib. confirmat donationes abbatix Tennebacensi factas, V. 239 fqq. ejus litteræ de advocatia in Blasdingen, monasterio Olspergeni datæ, V. 268 sq. munimentum intra comitiæ limites absque comitis consensu non contruendum esse petit, V. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

**HENRICUS** Illtius Hachburg. (A. 1290-1330) I. 351 fqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, I. 353 fqq. transigit cum Snewelino super castrum Schnefelden, I. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, I. 357 sq. Brisgovix Landgravius, I. 436 sq. renunciat juribus in bona abbatix Tennebacensi in Malterdingen vendita, V. 380 sq. confirmat emtionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 sq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snewelino castrum in Brisgovia ædificandum, V. 344. accipit dynastiam Rottelanam per donationem inter vivos, V. 348 fqq. bona in Toffenbach confert in feudum Johanni de Hohenstein, V. 355 sq. ei jus relictionis competit in bonis, militibus de Endingen in feudum collatis, V. 360 sq. Brisgovix Landgraviatum oppignerat, V. 368 sq.

# INDEX GENERALIS

- HENRICUS** IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) l. 358 fqq. transigit cum Schnesefino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum urbe Brisacensi, l. 359. cum Mœskirchenfibus bellum init, l. 360. sedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinfelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kurnberg, l. 361. 474. permutat Wittersbach, l. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbatiæ Tennebacensi factam, V. 425. sententia feudalibus contra eum, de castro Kurnberg & oppido Kenzingen, V. 454 fqq. 473 fqq. proscribitur, V. 481 fqq.
- HENRICUS**, Marchio Hachburga-Sausenberg. (A. 1314-1318) l. 380 fqq. Rœtelanæ Dynastiæ ex affe heres, ibid. cur dicatur junior? l. 382. mors, ib.
- HENRICUS**, Hassiæ Landgravius, ll. 214. ej. uxor, ll. 243.
- HENRICUS** Leo, Saxonix Dux, l. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.
- HENRICUS**, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinæ Ecclesiæ, ll. 179.
- HENRICUS**, Comes Friburgenfis, l. 236. V. 377. ejus acta, l. 327 fqq. heredes, l. 238 fqq. divisio hereditatis inter eum & fratrem Egeonem, V. 253 fqq.
- Henricus**, Egenonis Jun. filius, l. 230. Furstenbergicæ familiæ conditor, ib. ejus acta, ib. fqq.
- Henricus**, Egenonis Illtii filius, l. 244.
- Henricus** Fleckensteinensis, liberatur onere domum Stalhofæ ædificandi, VI. 36 fqq.
- Henricus**, comes de Fürstenberg, l. 387. ll. 9. ejus lites cum Rudolfo Sausenberg, l. 392.
- Henricus**, comes Lucellsteinensis, ll. 55 fqq. gener Friderici Illtii M. B. ib.
- Henricus**, comes de Spanheim, l. 378.
- Henricus**, Episcopus Argentinensis, l. 135. jura pristina Ecclesiæ Lausannensi adjudicat, ib.
- Henricus** Illtius, Episcopus Argent. Ill. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Episcopo Lausannensi per Ducem Berchtoldum non conferenda statuit, V. 117 fqq. Emiconis comitis Leiningensis litteræ ad eum, V. 249.
- Henricus**, Episcopus Constantiensis, l. 477. confirmat dotationem altaris Ecclesiæ Silzkirch, V. 509.
- Henricus**, Episcopus Basileensis, l. 455.
- Henricus**, abbas Monasterii S. Blasii, V. 507. consentit dotationali altaris in Ecclesia Silzkirch, ib. fqq.
- Henricus**, Episcopus Spirensis, VI. 479. testatur Ernestum M. B. primam accepisse tonsuram, ib.

Henri-

Henricus Raspo, II. 2.

Herbevilus Cæsareanorum Dux,  
III. 256.

Herbipoli cogventus, IV. 175 sq.

Herbster, *Joh. Frid.* I. proleg-  
manus jungit ad conscribendam  
historiam Badensem, ib. I. 346.

de Hersenstein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habs-  
burgico - Austriacam domum  
exponit, ib. ejus systema Alfa-  
ticum, I. 25. corrector Vignie-  
rii, I. 29. \* 78. I. 87. 103 sq.  
132. 144. 182. 233. 284 sq.  
292 sq. 308. 368. 432. 454. 465.  
II. 51. 55. 80. \* III. 308. V. 6.  
46. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermanni, Marchiones Badenses,  
Marchiam gubernant Veronæ,  
I. 11.

Hermannidum Epochā, I. 276.

HERMANNUS Imus M. B. Ber-  
toldi lmi filius (A. 1052-1074)  
I. 61. I. 267 sqq. ejus mors, I. 67.  
I. 274 sq. Cluniacense monaste-  
rium ingressus, I. 274. ejus ti-  
tulus, I. 276. uxor, ib. sq.

HERMANNUS Ildus, M. B.  
(A. 1074-1130) I. 281 sqq.  
ejus acta varia, I. 282 sqq. mors,  
I. 112, 284. Epithaphium, ibid.  
uxor, I. 285. titulus, ib. Bris-  
govix Landgravius, I. 431.  
*Cod. Dipl. P. III.*

primus nomen Marchionis de  
Baden exprimit, I. 112 sq.

HERMANNUS Illtius, M. B.  
(A. 1130-1160) I. 291 sqq.  
I. 112. ejus acta, I. 291. sequi-  
tur Conradum Illtium Imp. in  
Orientem, I. 293. unde ei titu-  
lus Marchionis Veronensis? I.  
295 sq. cur ei Marchia Veronen-  
sis a Friderico Imo commissa  
fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 sq.  
Epithaphium, ib. uxor, I. 298.  
donatio curtis Besigheim ei fa-  
cta confirmatur a Friderico Imo  
Imperatore, V. 102 sq. ejus ar-  
genteus assis, III. 304. 307.  
tradit prædium suum in Hunin-  
gen Ecclesiæ in Baggenanc. V.  
79 sq.

HERMANNUS IVtus, M. B.  
(A. 1160-1196) I. 299 sqq.  
ejus acta, ibid. Quælicas partes  
sequitur, I. 300. Dominus Mar-  
chiæ Veronens. I. 301. mors,  
I. 302 sq. uxor & liberi, I. 304.

HERMANNUS Vtus, M. B.  
(A. 1190-1243) I. 305 sqq.  
ejus acta, ibid. 314 sqq. frater,  
I. 307. jus hereditatis Dagsbur-  
gicæ transfert in Episcopum Ar-  
gentinensem, I. 309. vendit Fri-  
derico Ildo Imper. Brunsvicum,  
I. 310. accipit ab eo Ettlingen  
in feudum, Durlacum in pro-  
prietatem, aliasque civitates in  
pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

# INDEX GENERALIS

- defendit se adversus Henricum Vilmum Rom. Regem, ib. in integrum restituitur a Cæsare, ib. fq. ejus obitus, I. 317. conjux, I. 318. liberi, I. 320. litteræ fundationis præceptoris ordinis Teutonici in Ulma, V. 176 fq. Ecclesiæ S. Pancratii in Backnang jus patronatus donat, V. 178 fq.
- HERMANNUS** Vitus, M. B. (A. 1243 - 1250) I. 321 sqq. ejus acta, ibid. mors, I. 324. uxor, ibid. tutor Friderici Austriaci, I. 325. jus ejus in Austriam controversum, I. 326. laudum inter eum & monasterium Omnium Sanctorum, V. 211 fq. regit Austriam, II. 2. ejus moneta, III. 304. 308.
- HERMANNUS** Vilnius, March. Bad. (A. 1288 - 1291) II. 13 sqq. ejus res gestæ, ib. gerit bellum cum Biponti Comitibus, II. 14. pugnat cum Burcardo Hohenbergæ comite, II. 15. ejus mors & sepultura, ib. fq. uxor & filii, II. 16. castrum Lindenfels in Palatinum transfert, V. 267 fq. oppignerat redditus suos in Knotelingen & Nuwerute, V. 279 fq.
- HERMANNUS** IX. March. Bad. II. 39 sqq. heres Engelhardi de Winsperg, ib. V. 399 fq. accipit privilegium a Ludovico Bavaro, Imp. II. 40. ab eodem proscriptus, ibid. iterum in gratiam receptus, II. 41. emit partem castri Hohenrod, ib. V. 426 fq.
- vendit oppidum Laufen, ibid. itemque dimidiam partem vici Unterœwisheim, ib. ei bellum inferitur, II. 42. mors, uxor & filii, ibid. Ludovici IVti Imperatoris munificentia in eum, V. 412 fq. oppignerat partem suam Domini Winsperg, V. 427 fq.
- HERMANNUS**, Henrici Ildi Hachburgici filius. I. 349. Prior ordinis S. Johannis per Alemaniam, ib. ejus obitus, ib.
- HERMANNUS**, filius Henrici IIIti Hachburgici, I. 357.
- HERMANNUS**, Wilhelmi Badensis filius, III. 134. 157 sqq. Canonici, III. 157. Candidatus solii Polon. III. 158 fq. ex Clerico miles, III. 159 fq. Belgis auxilia procurat, & ipse ab illorum partibus stat, III. 161 sqq. Brisgoviz defensor, III. 167. ejus gesta belli, III. 169 sqq. 173. senatus bellici Vindobonæ præses, III. 176. 192 fq. strenuus pugnat adversus Turcas, III. 177. 187. Amultas inter eum & Carolum Lotharing. ib. fq. tractat cum Russicis legatis, III. 178 fq. ejus honores, III. 179. 193. obitus, III. 179. character & laudes, ibid. fq. sepultura, III. 180.
- HERMANNUS**, March. Friderici filius, venditionem vici Malsch & castri Waldensels probat, V. 375 fq. ejus litteræ reversionis de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 fqq.

- Hermannus & Henricus, Marchiones Badenses, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Ecclesiæ Argent. facta, ib. fqq. V. 185.
- Hermann & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monasterio Lucidæ vallis, V. 208 fqq. eorum charta de Feodo in Eichstatt, V. 213.
- Hermannus Commendator, Hachburg, V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tennebacensi, ibid.
- Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 80. militat sub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.
- Hermannus, Dux Teccensis, I. 214.
- Hermannus Ildus, Dux Teccensis, I. 215.
- Hermannus, Sulzensis comes, II. 112.
- Hermannus Hesso, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VII. mus, Rom. Rex, oppidum Heidelberg, V. 335 fqq.
- Herrenalb, monasterium, III. 112. lites de eo, ib. fqq.
- Herrenbergiana, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.
- Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi sita competunt Henrico Saufenbergico, I. 381.
- Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenses pervenit, ib.
- Herzog, II. 73. 78. 92. 97. 111. 116. 137. 139 fqq. 157. 181. 184. 290 fqq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.
- de Herzstein, Joh. IV. 5.
- Hesso Hachbergicus, I. 256. 366 fqq. 474 fqq. Vassallus Conradi III. ii, Comitis Friburgensis, ibid. despondet filium, I. 368. ejus controversia cum Meinwarto milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentin. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Usenbergica, I. 479 fqq. confert Johanni Truchsessio feudum Dynastiæ Usenbergicæ, V. 521 fqq. vallem dictam *das Gebreche Thall* pro feudo recognoscit, V. 532 fqq. ei Wencheslaus Imp. vestigalia quædam concedit, V. 556 fqq. accipit privilegium fori, V. 558 fqq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichstatt, V. 20 fqq.
- HESSO, March. Bad. II. 19 fqq. ejus gesta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 fqq. mors, II. 21. uxor, II. 22.
- Hesso, Dynasta Usenbergicus, I. 464 fqq. 474 fqq. ejus liberi, I. 477 fqq.
- Hesso, Abbas, auctor monasterii Tennebacensis, I. 139.
- Hesso de Leiningen, judex feudalis, II. 160.
- Hesperinga, feudum Badense, II. 252. redemptum, III. 295.

# INDEX GENERALIS

- Hettlerus, *Joseph.* IV. 142.
- Heuterus, *Pont.* II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.
- Heunisch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ investituram Ludovici Badensis nomine accipit, ib.
- de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.
- Heydolfesheim, oppidi Imperialis oppignervatio, II. 23.
- Higelius, *Joh.* cœnobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.
- Hildebrand, *Conr.* III. 87.
- Hill, Henheim, nobilis Luxemburg. VI. 470.
- Hiltelingen, vicus, I. 388.
- Hiltzburg, castrum, VI. 270. jus aperturæ ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.
- de Hirnheim, *Melch. & Joh.* IV. 5.
- Hirsaugienſe monasterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. sq. seculo additum, III. 115.
- \* Hirsaugienſe Chronicon, II. 195.
- Hispanica successio, III. 212 sqq. consilia de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 sqq.
- Hispanicum bellum, IV. 342 sq. 359 sq.
- Hochfelda, vicus, IV. 82.
- Hochstadienſe prœlium, III. 258 sq. IV. 362 sq.
- Hochstatt, vicus, I. 464.
- Hochstetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirensis Episcopus, IV. 78.
- de la Hode, III. 217 sqq. 237. 244. 246. 250 sq. 252. 254 sq. 257 sq. 266 sq. IV. 297.
- Hœchingen, castrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combustum, IV. 9.
- Hœrdtenſis præpositura, V. 422. ejus transactio cum monasterio Gottsaviensi, ib. sq.
- Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.
- Hoffwart, *Albert.* miles, accipit Münzesheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit oppidum Laufen, II. 41.
- de Hofwilre, *Bern.* V. 40.
- Hohenard, Araufionenſium Principum ſcriptor \*, I. 257 sqq.
- Hohenbergæ Dynaſtia oppugnata, II. 94.
- de Hohenſirſt, *Joh.* I. 374.
- ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. ei tutela caſtri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenſis, IV. 50.
- de Hohenheim, *Anna Bomb. Ernesti M. B.* tertia uxor, IV. 30.
- Hohegloica gens a Flaminiis genus quondam ducebat, I. 10.

- Hohenrod, castrum, V. 426.  
 Hohenwart, vicus, VI. 354. Dieterico de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.  
 Hohenwetterpach, vicus, II. 14 sq.  
 Holberg, IV. 206.  
 Holcishufa, V. 15.  
 Holsteinensis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suecicam coronam origo, IV. 358 sq.  
 Hölstein, V. 33. 100.  
 Homagium Cæsari præstandum, I. 131.  
 Honorius Illtius, Papa, V. 145. ejus litteræ ad Episcopum Basileensem de contentione inter hunc & Bertoldum Vtym Zaringicum, ib. sq. charta, qua jus patronatus Ecclesiarum Kilcheim, Matera & Emmhetingen confirmat, V. 149 sq. in controversia Bertoldi Vti cum Basil. Episcopo in compromissum consentit, VII. 277 sq.  
 ab Honstein, *Gwil.* Episcopus Argentoratensis, III. 348 sq. IV. 17.  
 Honthemius, I. 116. 144. 465. II. 132. 196 sqq. 200 sq. 204 sq. 206 sqq. 213 sqq. 268. 294. 315 sq. 319 sq. 322. III. 312 sq. 316.  
 de Horburg, *Sophia*, I. 472.  
 de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.  
 Hornekus ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a BernharDO, M. B. ib.  
 Hornig, *Joh.* II. 192 sq.  
 Hornius, *Gustavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculum persequitur, ib. sq.  
 Hornius, militum præfectus, III. 102. Benfeldam oppugnat, ib. sq.  
 Hortenius, *Lamb.* II. 306 sq.  
 Hortleder, IV. 40.  
 de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Teanebacensem vendit, I. 139.  
 Hofius, *Georg.* quis? II. 260.  
 Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.  
 Hovedenus, *Rog.* I. 121. Anglicæ historiæ scriptor, ib. sq.  
 Houwingen, V. 99.  
 de Howensteim, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Tosenbach in feudum, V. 355 sq.  
 ab Hoya, *Joh.* Monasteriensis Episcopus, IV. 56.  
 Hozierius, II. 263.  
 Hubengericht, VI. 463.  
 Hubertus, *Thom.* vide Leodius.  
 Humerus, III. 38. \* I. 233.  
 Hüsßellus, *Reimb.* miles, II. 29.

# INDEX GENERALIS

Hugelnheim, I. 464. V. 217. jus  
ibi patronatus venditur abbatiæ  
Tennebaceasi, V. 217 sq.

Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.  
V. 328 sqq. VI. 463. juri colla-  
turæ ibi renunciat Abbas Bla-  
sianus, IV. 373.

Hugo, Palatinus Tubingenfis,  
I. 140. bellum gerit adversus  
Welfonem Bavarum, ibid. sq.  
Neoburgi in custodiam traditur,  
I. 141.

Hugo, Conradi Ducis filius, I.  
119.

Hugo, comes de Furstenberg,  
I. 361.

Hugo, Montfordii comes, II.  
81.

Hugo, *Car.* III. 77. 79 sq.

Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-  
liæ Rege conceditur, III. 26.  
turbæ adversus eos, ib. sqq.

Hundius, I. 295. 307. II. 71.

de Hungerstein, *Henr.* I. 383.

Huninga, munimentum extru-  
ctum, IV. 326. 330.

Huningen, I. 388. V. 99. 482.  
predium ibi traditur Ecclesiæ  
in Baggenanc, V. 79 sq.

Huntingdon, *Henr.* I. 10.

Huocheveldt, villa, II. 7.

Huprechtus, comes Eberstei-  
nenfis, III. 57. ejus lites cum  
Philippo Ildo Bad. ib. sq.

Hufen, I. 464. bona ibi monasterio  
S. Patri dono tradita, V. 95 sq.

Huftatt, vicus, VI. 354.

Hutingen, V. 100.

## I.

JACOBUS, Rex Angliæ,  
IV. 163. Principibus Imperii  
fœderatis se jungit, ib. IV. 184.  
Palatino auctor est, ut arma  
deponat, IV. 199.

JACOBUS, Marchio Badensis,  
(A. 1431 - 1453) II. 131 sqq.  
fert focero auxilium adversus  
Metenses, II. 132. contrahit  
fœdus cum civitate Friburgensi,  
ib. arma fert contra Huffitas, ib.  
adjuvat Manderscheidium, ib.  
accipit privilegia a Sigismundo  
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo  
Imper. VII. 133 sqq. investitur,  
VII. 138 sqq. init pacem Castren-  
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,  
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-  
versus Armaniacos, II. 135 sqq.  
legati Cæsarei fungitur munere,  
II. 137 sq. fœdus init contra  
Helvetios, ib. accipit telonium  
in vico Schreck, ib. gerit bel-  
lum cum Eslinga civitate, II.  
138 sq. fert auxilium Ludovico,  
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.  
init fœdus cum Philippo Inge-  
nuo, Palat. II. 140 sq. admitti-  
tur ad Ganerbicam castrî Wer-  
densis pacem, ibid. ejus testa-



- mentum, II. 143 sq. mors, II. 145 sq. variae acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quaedam Alfatica, ib. coëmit dimidiam Lahrae & Malbergae dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spanheimensis praestat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit foedus triennale cum civitate Friburgensi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum contulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litterae Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rhenense telonium in Schroeck, VI. 242 sq. eruit castrum Schauenburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturae in castro Hiltemburg ei conceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatam Badensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiae in ejus causa & Georgii de Schauenburg, VI. 330 sqq.
- JACOBUS Ildus, Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elector Trevirensis, ib. 311 sqq. 316. Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Camerae Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.
- JACOBUS Illtius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus parens, IV. 641. initia, IV. 119. tutores, ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli socius, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Praefectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romana, IV. 126 sqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. lis circa filias ejus, IV. 106 sq. 144.
- JACOBUS Philippus Badensis filius, II. 333. nubit Wilhelmo Bavariae Duci, ib.
- JACOBUS, Philiberti Badensis filius, III. 36. Wilhelmo Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiae, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

# INDEX GENERALIS

Jacobus, Abbas Godesaviensis, II.  
269. Christophoro March. litem  
intendit, ib.

Jaligny, II. 253.

Janus, Præfectus militaris, III. 269.

Jasco, illustis orator, III. 319.

Iberg, castrum feudale, II. 69. di-  
rutum, ib.

Ida, fabulosa Bertoldi Vti uxor,  
I. 161 sq.

Ihringen, vicus, I. 464. 475.

de Ilzig, *Conr. & Frid.* I. 384.

Imerus, comes de Strasberg, I.  
385. 474.

Imhofius, II. 63. 317 sq. III. 76.  
79. 82. 136. 139 sq. IV. 33.  
181. 265. 268. 316. I. 280. 342.  
380.

Immerius, Episcopus Basileensis,  
I. 368.

Ingolstadtium obsessum, III. 256.

Innocentius Ildus, P. R. I. 115.  
donationem Augiensis monaste-  
rio factam firmat, ib.

Innocentius Illtius, P. R. I. 155.  
dat litteras ad Bertoldum Vtum,  
ib. in Imperio promovendi jus  
sibi arrogat, ib. hospitale, Ti-  
guri a Bertoldo Vto Zaringico  
fundatum, in protectionem re-  
cipit, V. 131.

Innocentius IVtus, P. R. bene-  
ficio confert Magistro Bertol-  
do, II. 6. ejus litteræ dispensat  
pro rectore Ecclesiæ Acherensis,

V. 219 sq. confirmat Conrado  
comiti Friburgensi spem castro-  
rum quorundam, V. 214. ejus  
litteræ ad Hermannum Vitum  
Marchionem de Ducatu Austriæ,  
V. 215. bulla ad Wilhelmum  
anticæsaem de eadem re, V.  
218 sq.

Innocentius VIIIus, P. R.  
II. 313. ejus favor in Jaco-  
bum Ildum Badensem, ib. 314 sq.

de Insse, *Immo*, V. 37.

Interlacensis Ecclesiæ immunitas, I.  
113 sq.

Interlacense monasterium, I. 117.  
V. 77. ejus diploma a Lotha-  
rio Illtio acceptum, V. 77 sq.  
a Conrado Illtio Imp. V. 88 sqq.  
a Friderico Imo Imp. V. 114 sq.

Inzlingen, vicus, VII. 288. pacta  
de eo, ib. sq. venditionem ca-  
stri ejus confirmat Christopho-  
rus M. B. VII. 327 sq. 329 sq.

Joachim, *Joh. Frid.* III. 312 sq.  
320.

Joachimus Ernestus, Onolsbacen-  
sis, IV. 184. supremus Fœdera-  
torum Dux, ib. reprehenden-  
dus, ib.

JODOCUS, Imp. successor Ru-  
perti, II. 95.

JODOCUS, Moravizæ Marchio, II.  
84. vendit Luxenburgicum Du-  
catum, ib.

Josridus, Leiningæ comes, II.  
28.

Johanna

Johanna Elifabetha, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456:

Johanna Sausenbergica, frustra Philipp! Badensis uxor quæsit, II. 260. Ingreditur domum Longuevillanæ, II. 261. ejus lites cum Ernesto, M. B. IV. 20 sq.

JOHANNES CASIMIRUS, Poloniæ Rex, III. 158. de successore sollicitus, ibid. sq. ejus uxor, ib. abdicat se regno, III. 160.

JOHANNES Illtius, Poloniæ Rex, III. 187. Turcas prælio fundit, ib.

Johannes Ildus, Trevirensis Elector, II. 150. 195. primus ex Badensibus, II. 199. dissolvit fœdus Trevirense, II. 200 sq. investitur Vindobonæ, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat sponsalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. sq. ad comitia Ratisbonensia profectus, II. 203. ampliat universitatem Trevirensis, ib. sq. accipit Prumiensem Abbatiam, II. 204. mittitur a Cæsare legatus, II. 205. cum Winnebergiis implicatus bello, II. 207. assumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardiensibus, ibid. sq. ejus obitus, II. 210. character, ib. fœdera, II. 213 sq. titulus Ele-

*Cod. Dipl. P. III.*

storis, II. 215 sq. nummi, III. 311 sqq.

JOHANNES, GEORGIUS, March. Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.

JOHANNES, Marchio Hachberg. I. 365 sq. curiam suam Friburgi per concambium abbatiz Teubacensi confert, V. 522. accipit privilegium fori; V. 558 sq.

Johannes Ildus, Chritophori Badensis filius, II. 286.

Johannes Carolus, Christophori Ildi Bad. fil. III. 51. 65.

JOHANNES, Clivia Dux, II. 297. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. sq.

JOHANNES, Finlandiæ Dux, III. 43. captivus, ib.

JOHANNES ADOLPHUS, Holstatæ Dux, III. 150. militia ad-versus Turcas socius, ib.

JOHANNES WILHELMUS, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litium causa, ib. sq.

Johannes, Elector. Moguntinus, II. 89. init fœdus Marbacense, ib.

JOHANNES, Palatino - Simmerensis, II. 266. ejus modestia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 292. III. 19. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 sqq. hinc relaxat subditis Bad. juramentum, VII. 93 sq.

JOHANNES CONSTANS, Saxoniæ Elector, IV. 38.

k

# INDEX GENERALIS

- Johannes, Henrici Ildi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.
- Johannes XXII. Pontif. V. 397. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. dispensat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 sq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 sq.
- Johannes XXIII. Pont. assignat Bernhardo Imo, præmil loco, pecuniæ suamm, II. 97 sq.
- Johannes, Ebersteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. castrum Schauenburg, ib. sq.
- Johannes, comes Friburgensis, I. 262 sqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites cum Guilielmo ab Arberg compositz, VI. 124 sqq. tradit Dynastiam Badevillanæ Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 sq. investit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 sq.
- Johannes, Frisæ Comes, III. 73.
- Johannes, Comes de Furstenberg, I. 387.
- Johannes de Habsburg, I. 391. V. 532.
- Johannes Ludovicus, Nassoviæ comes, III. 97. ejus uxor, ib. dimidiam Lahre & Malbergæ partem accipit, ib.
- Johannes, Palatinus comes, II. 209.
- Johannes Baptista, comes Polonicus, III. 47. 318 sq. sponsus Cæciliæ Suecæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.
- Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Christophoro Bad. dimidiam Lahre & Mahlbergæ partem, ib. VI. 480 sqq. quomodo eam acceperit, III. 94 sq. ejus uxor, ib.
- Johannes, Speinheimensis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. transigit cum eo, II. 113 sq. VI. 144 sqq. ejus amicitia, II. 114. mors, II. 133.
- Johannes, Dynasta Lichtenbergicus, II. 29.
- Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.
- Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudal, II. 160.
- Johannes, Episcopus Argentinen-sis, II. 28. 50.
- Johannes Georgius, Argentinen-sis Episcopus, IV. 81.
- Johannes, Episcopus Basileensis, I. 389. 407.
- Johannes Herbipolitanus Episcopus arbiter, II. 111.
- Johannes, Metensis Episcopus, II. 307.
- Johannes, Spirensis Episcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 172 sq. fugatur II. 173.
- Johannes, Abbas Selsen-sis, II. 103.

Johannes, Weissenburgensis Abbas, II. 103.

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. 195. Hungariæ Rex, ib. Romanorum Rex, III. 236. obsidio Landaviæ interest, ibid. III. 259 sq. hostibus a Comite quodam de Ravestot per insidias tradendus, III. 260 sq. laudat Caroli Wilhelmi Badeusis fortitudinem, IV. 360.

Irenicus, *Franc.* I. 12. ubi, & quando natus? ib. sq. ejus sententia de origine Badensium Marchionum, ib. \* II. 8. II. 193 sq. 236. 321. 332.

IRMENGARDIS, Hermannii Vti conjux, I. 318. ejus primogenitura, ib. mors, I. 319 sq. fundat monasterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. 207 sq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq.

Irmengardis, Rudolphi Imi Badensis filia, II. 12. V. 302. uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib.

Irmengardis, soror Ludovici Teccensis Ducis, I. 220. uxor Viti Rechbergii, ib.

ISABELLA, Castiliæ regina, III. 5. Isabella, Novi-Castri Comes, I. 257. scribit Conradum Illtium Friburgensem Comitem heredem, ib.

ab Iffelt, *Mich.* III. 36. IV. 121.

Iffelt, castrum, I. 391.

Isthuanffius, *Nic.* IV. 140.

Italia turbata, I. 150.

Ittersbach, II. 12.

JUDITHA, Hermannii Imi uxor, I. 276 sqq. Leonis IX. P. R. proneptis, Henrici IVti cognata, I. 279.

JUDITHA, Hermannii Ildi uxor, incertæ originis, I. 285.

Juliacensis successio, IV. 378. Badensium in eam jus, ib. sq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. 157. ipsi ereptum, IV. 161.

JULIANA URSULA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 223.

JULIUS, *Franciscus*, Ascanio-Lauenburgicus, III. 272. ejus filia, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* I. proleg. ejus brevium rerum Bad. ib. Guilmanni asseda, I. 23. II. 151. 186. 277. 283. 285. \* 286. 314. III. 41. 50 sq. IV. 75. 116. 138. 140. 203. 225. 237.

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando sit ordinatum? III. 59. IV. 221 sq.

Justingerus, *Conr.* Archigrammateus Bernensis, I. 166.

Justinianus, *Ursatus*, Venetorum Dux, II. 325.

# K.

de Kagenack, *Bart.* I. 470. *Johannes*, VI. 79. 103. 116. *Nic.* miles, II. 29.

# INDEX GENERALIS

- Kanzelinus, nomen fictum, I. 17 sq.  
*Kasfengericht*, quid? II. 271. I. 450.
- Kara Mustapha, Turcæ Vizirius, strangulatus, III. 188.
- Karentanorum prima memoria, I. 46.
- Kaufbeura, Imper. Sueviæ civitas, IV. 78. motus ibi Catholicos inter & Protestantas, ib.
- Kayserstuhl, VII. 57. Lutheri doctrina ibi disseminata, ib. sq.
- Keckius *Christi*. Gymnastii Durlac. Ephorus, IV. 76. 280. 300. I. 334-39.
- Kehle munimentum occupatum, III. 174. Ludovico Bad. in feudum concessum, III. 225 sq. litteræ investituræ de eo, VII. 241 sqq. quod feudum ad lineam Durlac. extendit Leopoldus Imp. IV. 341. VII. 238 sqq. vici possessores, III. 225. lis de eo sustentando, III. 228. obsessum, III. 242. expugnatum, III. 244. lites de ejus dominio, III. 297.
- Ortenaviam aperit Gallie, IV. 327.
- Keminus, *Janus*, III. 148. Ragoczi adfecta, ib. Barczaium interficit, ib.
- a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.
- Kenzingen, oppidum, I. 464. 473 sq. V. 454-473. feudum Austr. I. 480. profcribitur, V. 481 sq. vallis Cæsareanis erepta, IV. 241.
- de Kencingen, *Joh.* miles, I. 466. *Conr. Heime*, V. 402. bona sua in monasterium Tennebacense confert, ib. *Erkenbold*, V. 40. de Keppenbach, *Dietr.* I. 386. *Johannes*, I. 472.
- Keroldus, comes Brisgovie, I. 427.
- Khevenhüller, III. 39. 104 sq. • IV. 189. • 195. 197. 199. 231 sq. 238. 246.
- Kiburgi comites, I. 201 sq. eorum tabula, ib. sq.
- de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.
- Kiefferus, Cancellarius Christophori M. B. II. 123.
- Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.
- Kilchein, vicus, I. 391.
- de Kilchain, *Burcardus*, V. 139. patronus Ecclesiarum Kilkhain, Matir & Emmotingen, ib. sq. V. 165 sq.
- Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.
- Kinsdorf, oppidum, I. 428.
- Kirchen, V. 113. 149. 338. 381. 385. 439.
- Kirser, *Jac.* II. 276.
- Kiuperlius, Turcarum Vizirius, III. 203. Turcis gratus, ibid. Hungariam Cæsari eripere parat, ib. sq. perit ad Salankemenum, III. 205.
- Klein-Gartach, oppidulum venditum, II. 40.
- Kleinkembs, I. 408. V. 33.
- a Klingen, *Walther*. II. 22 sq. ejus filia nupta Hessoal, March. Bad. ib.
- de Klingenburg, *Anna*, I. 393. vendit sua bona Rudolpho Marchioni, ib.

- de Kliugenberg, *Casp.* vendit vicum Eystatt, II. 118.  
 Klinglinus, IV. 247. Saufenbergæ, Rœtelæ, Badevillæ gubernator, ib.  
 Klock, II. 258. IV. 100.  
 Knielingen, vicus, II. 15.  
 Knipfschild, II. 259.  
 Knittlinga combusta, IV. 240.  
 Knotelingen, *al. Knielingen*, V. 279.  
 Knulingen, VI. 35.  
 Kœcherus, *Franc.* vivus diffectus, IV. 90.  
 Kœhlerus, III. 79. 317 sq. 320 sq. IV. 246. I. 76.  
 Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occasionem litis Ernesto March. IV. 22.  
 Kœnig, I. proleg.  
 Kœnigschafhausen, vicus, IV. 21. dimidiam ejus partem emit Ernestus, Marchio, ib.  
 Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 sq. ejus continuator, II. 25. 97. 129. 183. III. 336. 338. 357. I. 209. 235. 364.  
 Krefsius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galliam legatus, ib.  
 Kremer, II. 134. 159. 172.  
 de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 sq.  
 Kriegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.  
 Kruschli, *Joh.* civis Endingensis, I. 475.  
 Kuczkowski, *Stanisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortun. M. B. ib. sq.  
 Kunringen, V. 272.  
 de Kurneg, *Burt.* I. 363.  
 Kurnberg, castrum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Austr. I. 480.  
 Kutzenhausen, Parochia, IV. 334. Badenfibus restituenda, ib. restituta, IV. 350.  
 Kutzerbann, V. 2. 33.  
 Kyriander, II. 198. 201 sq. 204. 212 sq. 215. 320.

I.

- Labbeus, I. 52.  
 Labourerius, III. 31 sq. 34.  
 Ladenburgum expugnatum, IV. 198.  
 LADISLAUS, Posthumus, Rex Austr.-Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipsum motæ, ib.  
 Laguille, I. 309, V. 172.  
 Lahrae dimidia pars Badenfibus vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. 493 sqq. transit ad Sarapontanos comites, ib. oppignerata ab his Bada-Durlacensibus, ib. III. 99. Nassovius relinquitur, III. 92 sqq. ad Geroldsekios transit, III. 93 sq. obtingit forte Sarapontanis, III. 99. eam Nassovio-Usingana domus accipit, ibid. lis de ea Badenses inter & Geroldseccianus Nassoviosque, IV. 265 sqq.

# INDEX GENERALIS

- 374 sq. Naffoyis restituitur, IV. 292.
- Lare, oppidum, V. 433. præbenda ibi instituta, ib.
- Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. sq.
- Lambertus, Bambergensis Episcopus, II. 75.
- Lambertus Schafnaburg. I. 49 sq. 50. Bertoldum Ducem appellat, I. 50. 175 sq. 278.
- Lamberty, III. 236. 238. 244 sq. 255 sq. 258 sqq. 263 sqq. 267 sqq.
- de Lamingen, *Wolf. Wilh.* arbiter, III. 87.
- Landavia obfessa, III. 236 sq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 sq. 251. 259 sq.
- Landeck, castrum, combustum, IV. 9. dat litis occasionem, IV. 22.
- de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
- Landericus, Layfannæ Antistes, I. 134. captus, ib.
- Landgrav, nomen unde ortum? I. 424.
- de Landsperg, *Egnolfus*, civis Argentini. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico Imo Hachberg. I. 337 sq.
- Landscronæ castrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Badensium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 sqq.
- de Landsron, *Burr. Munch.* I. 447. 478.
- de Landscheid, *Hall.* III. 37. adulterii suspectus, ib.
- Landsidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Ecclesiæ S. Pancratii in Baknang, ib. sq.
- Langenalb, vicus, quomodo ad Marchion. pervenerit? II. 117. IV. 330.
- Langensteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 sq. a Badensibus acquisitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati restituitur, IV. 238.
- Langmantelius, *Ulr.* quis? III. 20.
- Languetus, *Hubertus*, III. 28. 30 sq. 44. 63. IV. 54 sq. 56. 85.
- Lantacus, quis? III. 28.
- Lansteinium, oppidum obfessum, II. 201 sq.
- de Lapide, *Heimlinus*, quis? II. 293.
- Larrey, III. 45. 213 sqq.
- de Lassolaye, *Car. Maur.* III. 182.
- Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obfessam, III. 259 sq.
- Lauenburgica successio, III. 272 sqq. controversa, ib. III. 296 sq.
- Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatus, ib.
- a Lauffen, *Conr.* I. 394.
- Lauffer, I. 127.



- Laufanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134 sq. ejus Episcopus invehitur in Bertoldum Vtum, I. 159.
- Laufanienfis Ecclesia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun-Rege, V. 17. ejus jura confirmatur a Conrado IIIto Imper. V. 86 sqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Episcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Episc. Argent. judice non sunt conferenda, V. 117 sq. ejus jura ab Alex. IIIto Papa confirmantur, V. 120 sqq.
- Laufanensium recognitio in gratiam Bertoldi Vti Zaring, V. 128.
- de Layen, *Carol. Casp.* IV. 264. investituram feudorum Geroldseccianorum obtinet, ib.
- Lazius, sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Leffersbergense judicium, III. 353 sq.
- Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 sq. 67. 71 sqq. 79 sq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
- Lelshingen, IV. 330. decimæ ibi Badenibus traduntur, ib.
- Leibnitius, I. proleg. I. 215. 271. 300.
- Leichtencoven, V. 99.
- Leiselheim, vicus, I. 464-475. oppugnatus, I. 472.
- Lenbrunne villa, vendita Friderico IIto M. B. II. 36.
- Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
- Leo IXnus, P. R. I. 279. Germaniæ Provincias peragrat, ib.
- Leodienfium lites, II. 226 sqq.
- Leodius, *Hub. Thom.* II. 330. III. 4.
- Leonardus, II. 231. 248.
- LEOPOLDUS, lincp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenses cum omnibus pene regiis domibus jungi fatetur, ibid. sq. bello implicitus cum Mahomete IVto Sultano, III. 128 sq. tribuit Marchionibus Bad. serenissimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adversus Turcas præficit, III. 149 sq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenaviæ Præfecturam Ludovico Bad. in feudum, III. 234. 351. confirmat Badensibus axioma *Durchleuchtig*, VII. 215 sqq. investituram Friderico VIto, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 sq. supremum constituit Carolum Wilh. Bad. exercitus sui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico VIto, M. B. vectigal in vico Weisweil, VII. 220 sqq. & domus Badensis privilegia, VII. 224 sqq. Ludovicum Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 sq. extendit feudum munimenti Kehl ad lineam Duclacensem, VII. 238 sqq. litteræ investituræ de hoc munimento, VII. 241 sqq.

# INDEX GENERALIS

LEOPOLDUS, Austriae Dux, l. 364. 367. 383. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. II. 44. is constituit Rud. IV. M. B. Advocatum proviocialem terrarum in Brigovia, II. 62. V. 502. itemque Beruhardum Imum, II. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 81.

LEOPOLDUS, Archidux, III. 85. Episcopus Argentinensis & Pafsaviensis, ib. sq. III. 125. bellum parat adversus Principes Unitos, ib. ei se opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178 sq. in Bavariam tendit, IV. 180. exsecutor Cæsareæ sententiæ adversus Fridericum Vtum, M. B. IV. 232 sq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conven- tum indicit, IV. 168.

LEOPOLDUS WILHELMUS, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147 sqq. supremus Germaniæ adversus Turcas Dux, III. 128 sq. 148 sqq. Leopoldi custodum præfectus, III. 147. prælium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Warasdinen- sis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. sqq.

LEOPOLDUS PHIL. Arember- gæ Dux, III. 304. ejus filia Ang. Georgio March. Bad. nupta, ib. Leu, l. 78. 117. 263. 406. V. 108. VI. 54. 88. 129. Leunclavius, II. 325.

Leuteohemium, vicus, Gallos in- ter & Badenses controversus, III. 185 sq.

Leutrum ab Erttingen, *Car. Ma- gnus*, IV. 330. veodit Carolo Wilhelmo, M. B. partem vici Dürren, ib. & castrum Carlshau- sen, IV. 378.

Leutrum ab Ertingen, V. 250. possident castrum Liebeneke sub feudi lege, ib.

Leutrum ab Ertingen, *Ludovicus*, VI. 498. ejus litteræ reversales de bonis sibi a Christophoro M. B. in feudum collatis, ib. sqq. quæ- nam bona in feudum collata? V. 250.

Lexicon Basil. \* I. 102. 436. \* II. 148. 196. 248. 318. de Lichtenberg, *Conr.* infert Rud. Bad. bellum, II. 9 sq.

Lichteostern, monasterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus IIus March. in se suscipit, ib. sqq.

*Liechtenthal*, quando exstructum? l. 319. vide *Lucida vallis*.

Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenses venerit? II. 117. ibi pars agri traos Rhenum rejecta, II. 74.

Liebelose, *Ulr.* I. 459.

Liebeneke, castrum, II. 7. trans- fertur in Rudolph. Imum March. V. 243 sq. hinc a Christophoro March. ad Barones Leutrum ab Ertiogen sub feudi lege, V. 250. VI. 498 sqq.

Lieben-

Liebenzell, num Rudolfus hereditario iure vindicavit? II. 8. alienatur a Badensibus, IV. 113 sq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 sqq.

Liebenzella præfectura, a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligistæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. sq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 sq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Linnæus, sectator Petri de Andlo, I. 13.

Lindensfels, castrum, V. 267 sq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 sq. 112. 145 sq. 158. 160 sqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipsiæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulæ Cæs. minister, III. 164. comitorum Cæsar. Præfex, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganensis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobosizii Dynastia, unde allodium Badenfe? III. 154 sq.

Loccenius, III. 73.

*Cod. Dipl. P. III.*

Locher, *Jac.* II. 284. *Georg.* administrator Partienii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Dietrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, castrum & vicus, I. 387. V. 99. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 sq. 405. VI. 18 sq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Læwenstein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolphi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. sq. dono dat castrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 sq. donationes hæ confirmantur a fratre, V. 312 sq. ejus comitatus Rudolpho March. confertur in feudum, V. 479 sq.

de Læwenstein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Læwensteinensis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, sine effectu, II. 60 sq.

Londonp, I. 16. III. 90. 107. 111 sq. 249 sqq. 152 sq. 179. 186. 205 sq. IV. 86. IV. 100 sq. 147. 151. 170 sqq. 174. 180. 182 sq. 185. 231. 238. 242 sq. 274. 289. 296. 325. 327. 329. 332. 351.

# INDEX GENERALIS

- de Longovilla, *Lnd.* I. 417. ejus uxor, ib. sq. titulo Marchionis Rætelaë utitur, I. 419.
- Longuevillani petunt Brisgoviaë Dynastias, II. 262. renunciant in eas, II. 263. IV. 69. eorum origo, ib.
- van Loon, *Gerard.* III. 168. 171. 211. 238. 256. 327 sq.
- Lorgius, Gallorum Dux, III. 169. Heidelbergam obsidet, III. 210. capit, ib. tributa in Wirtemb. Ducatu imperat, III. 211. in Stratam Montanam tentat irruptionem, III. 216 sqq.
- LOTHARIUS IIldus, Imperat. I. 107. Rainaldo, comiti Burgund. infensus, ibid. Basileæ conventum habet, I. 112. Turicensi collegio præpositum eligendi potestatem concedit, I. 113. Interlacensem Ecclesiam pronuntiat immunem, ib. ubi mortuus sit? V. 193.
- LOTHARIUS IIIltius, Imperat. V. 72. ejus diploma, Præposituræ Turicensi datum, ib. sqq. diploma pro monasterio Interlacensi, V. 77 sq.
- Lotharius, Spirensis Antistes, III. 124. ejus lites cum Wilhelmo Bad. ib. sqq.
- Lotichius, IV. 180. 183 sq. 187. 193. 195. 206. 208. 250.
- Loufen, V. 192.
- Loyens, *Hub.* II. 254.
- Lucas, II. 114. III. 40.
- Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*, parthenio bona graduntur, II. 3. 18. anniversarium ibi institutum, II. 32. ei centum marcaë legatae, II. 33. ejus fundatio, V. 207 sq. litteræ donationis ei factæ, V. 208 sq. accipit jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq. donatio Rudolphi Imi March. ei facta, V. 235 sq. V. 266 sq. ei confertur curia in Willre, V. 336 sq.
- Ludecken, *Joh. Susus*, IV. 400.
- Ludemannus, Lichtenbergæ Dynasta, II. 94. 106. abducitur captivus, ib.
- Ludewig, II. 20. I. 420.
- Ludolfus, Comes Brisgoviaë, I. 428.
- Ludolphus, Carinthiæ Dux, I. 49.
- Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.
- LUDOVICUS IVtus, Imperat. V. 373. Friderico, March. Bad. privilegium vestigalis concedit, ib. sq. Rudolfo sen. March. civitates Sels & Hagenbach oppugnerat, V. 403. munificens in Hermannem March. V. 412 sq. oppugnerat Rudolpho March. civitates quasdam, V. 414 sq. itemque loca & jura Imperii in

Ortenavia, V. 417 sq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 sq. investit eum de castro Muhlberg, V. 420 sq. confirmat Friderico Friburg. Landgraviatum Brisgovizæ, V. 416 sq. debitor Rud. Ildi Hefsonis, M. B. II. 24.

**LUDOVICUS**, Germaniæ Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badensium, ib.

**LUDOVICUS** VIImus, Galliæ Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adversus Cæsarem, ib.

**LUDOVICUS** XIImus, Galliæ Rex, II. 228. init fœdus cum Marco Leodiensi Episcopo, II. 231 sq.

**LUDOVICUS** XIIImus, Galliæ Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 sq. juvat Venetos adversus Turcas, II. 324 sq.

**LUDOVICUS** XIVtus, Galliæ Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibid. sq. Belgis fœderatis bellum infert, III. 164 sqq. ejus consilia de success. Hispan. III. 212 sq. mittit legatum ad conventum Francof. III. 231. ejus amicus erga Josephum Rom. Reg. animus, III. 260 sq. benigne excipit Fridericum Magnum Badensem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 sq.

*Cod. Dipl. P. III.*

**LUDOVICUS** XVtus, Galliæ Rex, III. 294. Carolo VIto imp. bellum infert, ib. sq. jus Albinorum in terra Badensi abolet, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.

**LUDOVICUS** WILH. Ferdinandi Maximiliani filius, III. 146. 181 sqq. belli heros, III. 181 sq. ejus natales, III. 182. Borboniæ genti affinitate junctus, ib. Lutetia Badam clam translatus, ib. sq. Gallos velitationibus adulescens vexat, III. 183. Philippopolitano obsidio interest, ib. Cæsareæ legionis Dux, III. 184. Friburgi obfessi præsidarius, ib. acriter adversus Gallos pugnat, ib. IV. 368 sq. regimen adit, III. 185. varias sibi additas terras vindicat adversus Gallos, ibid. sq. Cæsareus Campi Marefchallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obsidentes pellit, III. 187. prælio fundit, III. 188 sq. equitatu præfectus, III. 191. supremus Cæsareanorum Dux, III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. sq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 sqq. cædit Turcas ad Tervenezam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 sq. Widdinensis, III. 201 sqq. conjuratio contra eum detecta, ibid. Carolostadiensis præfectura ei collata, III. 202. ejus gesta in Transilvania, ibid. sq. victor ad

# INDEX GENERALIS

Salankemenum, III. 204 sq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæsare delati, ib. sq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 sqq. vallo tegit Germaniam, III. 210 sq. rejicit Delphinum, III. 211 sq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 sqq. IV. 356 sq. celebratum a scriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. transit Rhenum, III. 216 sqq. transitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circular. Imper. Dux, III. 220 sqq. candidatus solii Pol. III. 223. commendatur Poloniæ in regem a Leopoldo Imperatore, VII. 234 sq. a Danjæ Rege, VII. 236. Kehlæ munimentum accipit in feudum, III. 225 sq. VII. 241 sqq. vendit Ebersteinensem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur nomen Electoratum, III. 228 sq. ejus de Cæsare querelæ, III. 231 sq. reddit cum eo in gratiam, III. 233 sq. munera a Cæsare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. sq. belli ob successionem Hisp. exorti summus Imperator, III. 233 sqq. pugnat cum Villarsio apud Friedlingam, III. 239 sq. vallo se continet mira arte munito, III. 242 sq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 sq. pellit Villarsium, III. 245. occupat Augustam Vindel. III. 249 sq. Gallos fundit prælio ad Schellen-

bergam commisso, III. 254 sq. vulneratur, ib. obsedit Ingolstadtum, III. 256. 258 sq. proficiscitur ad medicatos fontes, III. 262. ei succenset Marlboroughius, ibid. sqq. ejus querelæ, III. 264 sq. 266 sq. ejus gesta in Alsatia, III. 265 sq. iniqui de eo sermones, III. 267 sq. obitus & character, III. 269 sqq. virtutes militares, III. 270 sq. domesticæ, III. 271 sq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 sq. ejus nummi, III. 324 sqq. IV. 468 sqq. accipit Ortenaviæ Præfecturam in feudum, III. 234. 351.

LUDOVICUS GEORGIVS, Marchio Bad. III. 283 sqq. 281. ejus tutores, III. 284. senior Domus Bad. III. 285. pax Rastad. sub eo, III. 286. Badensis, III. 288 sq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 sq. cum Abbatiâ Schwarzenli, III. 290 sq. lites de Spanheimensi comitatu, III. 291 sq. gravamina relig. contra eum, III. 292 sq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 sq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurei velleris eques, ib. ob bellum Polon. fedem ad Bohemos transfert, ib. sq. redemit Hesperingæ dominium, III. 295. collegium Piaristarum instituit, ib. Ortenavicas turbas sedat, III. 297 sq. ejus obitus, III. 298. character, ib. sq. uxor & liberi, III. 299 sq. nummi, III. 330 sqq.

- LUDOVICUS WILHELMUS AUGUSTUS**, . CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- LUDOVICUS**, Aurelianensium Dux, II. 84. init consilia cum Bernhardo Imo, M. B. II. 84 sq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 sq.
- LUDOVICUS**, Landgravius Darmstadiensis, IV. 198. captus custodiæ mandatur, ib. sq.
- LUDOVICUS**, Hassiæ Landgravius, II. 102. ejus controversia de superioritate. II. 102 sq.
- LUDOVICUS** Barbatus, Ortenavia Præfectus, III. 341 sq.
- LUDOVICUS**, Baviaræ Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermannò IXno, M. B. II. 40. proscribit eundem, ib. ejus nuptiæ, II. 151.
- LUDOVICUS** Dives, Baviaræ Dux, hostis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 sq.
- LUDOVICUS** Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 sq. pacem petit, II. 166.
- LUDOVICUS** Palatinus auxilium fert Rud. Imo Imp. contra March. Bad. II. 8. foederi Brisgovico accedit, II. 109.
- LUDOVICUS** Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 sqq. Lutheri sacris studet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imo, Imp. de Ortenavia, III. 246.
- LUDOVICUS**, Sabaudjæ Dux, III. 141. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS** Imus, Teccensis Dux, I. 210.
- LUDOVICUS** Illus, Teccensis Dux, I. 211.
- LUDOVICUS** Illius, Teccensis Dux, I. 214 sq.
- LUDOVICUS** IVtus, Teccensis Dux, I. 215.
- LUDOVICUS**, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.
- LUDOVICUS** Illus Condæus, III. 158. ejus filius Polon. solio destinatus, ib.
- LUDOVICUS** Fürstenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.
- LUDOVICUS** Delphinus, copias ducit adversus Helvetios, II. 135 sqq.
- LUDOVICUS**, Rnd. Blankenburgicus, IV. 375. in senatum Principum se admitti postulat, ib. sq.
- Ludovicus**, Dynasta Lichtenberg. I. 467.

# INDEX GENERALIS

- Ludovicus, Lichtenbergiae comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningensibus, II. 139 sq.
- Ludovicus, Novi Castri comes, I. 257. VI. 53.
- Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardo Imo, M. B. II. 115 sq. ei summa belli deferitur adversus Lud. Delphinum, II. 136. securitas comitatus Spanheimensis ei praestatur, VI. 161 sq.
- Ludovicus, Patriarcha Aquilegensis, Teccensium superstes, I. 219.
- Ludovicus Borbonius, II. 226. rejicitur Episcopus Leodiensis, ib.
- Ludovicus, Episcopus Spirensis, VI. 510. consentit venditioni curtis in Dürrenbüchig, ib. sq.
- Luitgardis, filia Bertoldi Ildi, I. 86. coenobii Omnium Sanctorum fundatrix, ib.
- Luitpoldus de Chilheim, I. 142.
- Luneburgum, I. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.
- Lünenberg castrum, venditum, II. 40.
- Lünig, I. 117. 204. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 sq. 239 sqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 sq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.
- Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.
- Lupfensis, *Joh.* II. 81.
- Lupulus, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.
- Lutoldus, Basileensis Episcopus, V. 204. ejus charta, qua praedia quaedam ad Ecclesiam S. Petri Basil. pertinere declarat, ib. sq.
- Luxenburgi Dux, Franciae Marchallus, IV. 295.
- Luxenburgicae terrae Gallorum imperio addictae, III. 186.
- Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites praecipuis Europae gentibus necessitudine juncti, III. 16. ejus ditiones dono dantur Christophoro M. B. VI. 456 sqq.
- Lüzelfteinenses turbæ, II. 152 sq.
- Lyntberg, castrum, I. 57.
- M.
- Maillon, I. 52. 65. V. 3. 93.
- Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam suscipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.
- Machern, terminatio oppidorum Luxenb. unde derivetur? II. 252.
- de Madrigal, Philippi M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam absolvendi haereti-



- cos redeuntes, ib. sqq. ejus testimonium de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 sq. 162.
- Madrucius, *Lud. Cardin.* III. 70. Pontificis legatus, ib.
- MAGDALENA WILHELMINA, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.
- Magenheim, castrum, V. 296. dono datur Alberto Læwensteinio, ib. sq.
- de Magenheim, *vide Zeisolfus.*
- Magstatt, V. 100.
- Mahlbergæ dimidia pars Badenfibus vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. Badenfibus traditur, III. 92. 97 sqq. unde Dynastæ nomen? ib. quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? ib. sq. ad Geroldsekios transit, III. 93 sq.
- Malberg, castrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, ib. a Cæsareanis combustum, IV. 252.
- Maltolfus, miles Mensheim, II. 34.
- MAHOMETES IVtus, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, ib. prælio vincitur, III. 129 sqq. inducias pāngit, ib. Vindobonam obsidet, III. 187. depositus, III. 195.
- Majus, *Joh. Henr.* II. 5. IV. 76. 111. 113.
- Malerus, *Henr. W'lk.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Rificensem legatus, ib.
- Malefpini, *Ricord.* I. 330.
- Malsch villa, vendita, II. 21. 23. 35. 39. ejus census Albæ Dominorum collatus, II. 26.
- Malsch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. scultetum & Albam Dominorum, ib. sq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badenfibus acquisitum, IV. 113. Iis de eo, IV. 271 sq. litteræ de hac re, VII. 166 sqq.
- Malschberg villa, I. 385.
- Malschius, *Casp.* IV. 77. 371.
- Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.
- Malterer, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.
- Mandelberg, castrum, VI. 200. sententia parium curiæ de eo, ib. sq.
- Manderscheidus, *Joh.* Episcopus Argentinensis, IV. 80.
- Manderscheidii bello cum Trevirensibus districti, II. 206.
- Manfredus regni Siculi usurpator, I. 327.
- Manhemium expugnatum, IV. 201.
- Manlius seu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus schema, I. 20. \* 105. IV. 22.

# INDEX GENERALIS

- Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in prælio Moncontoriano vulnerator, ib.
- Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilfeniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191 sq. pelilitur, ib. victor, IV. 192. capit Darmstadium, IV. 198.
- Mansfeldius, comes, IV. 82.
- Marituanus conventus, II. 163 sq.
- Mappius, *Nich.* II. 132. II. 183. 295. III. 36.
- Marbaceuse fœdus contra Rupertum Imp. II. 89. impugnatur, II. 90.
- Marcell, V. 2.
- de la Marche, *Oliv.* II. 246.
- Marchionis titulus Badensibus principibus tribuitur, I. 2. Zaringis, I. 199.
- Marcus, Marchio Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.
- Marcus, Leodiensis Episcopus, II. 225 sqq. Jacobi Bad. filius, ib. 150. Canonus Coloniensis, II. 225. captivus, ib. 219. legatus ad Pontificem Maximum, II. 226. Protector Leodiensis, ib. inauguratus Episcopus, II. 230 sqq. init fœdus cum Ludovico Ximo, Galliarum Rege, II. 231 sq. Burgundis bellum infert, II. 233 sq. fugit, ibid. abdicato Leodiensi Episcopatu, fit Canonicus Argent. II. 235. ejus obitus, II. 236.
- Mareschalli officium, IV. 323.
- Margaretha, Hessonis filia, I. 371.
- MARGARETH, Rudolphi IVti Sausenb. uxor, I. 409. ejus stemma paternum, I. 410.
- Margaretha, Alberti Brandenb. uxor, II. 150.
- Margaretha, Henrici March. Hachb. sponsa, I. 368.
- Margaretha, Ernesti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib. nunti, IV. 435 sq.
- MARGARETHA, Ducissa Austriae, I. 326 sq. uxor Ottocari, I. 327. repudiata, ib. ejus filii gemelli, ib.
- MARGARETHA, Parmensis, Gubernatrix Belgarum, IV. 51 sq.
- Margaretha, comes de Vellinghen, VII. 279. Pontifex Rom. dispensat in ejus matrimonio cum Friderico Ildo M. B. ib. sq.
- MARIA THERESIA, Austriacarum ditionum heres, IV. 401. tractat cum Badensibus, ib.
- MARIA, Rudolphi IVti M. B. conjux, I. 47. VII. 281 sq.
- MARIA CHRISTINA FELICITAS, Christophori March. Badensis uxor, IV. 392. uxor Johannis Wilhemi Iseuacensis, ib.
- MARIA ELISABETHA, Friderici Vti M. B. uxor, IV. 278.
- \* Maria,

- Maria, Philippi Saufenb. uxor, I. 416 sq.
- Maria, Christophori Bad. filia, II. 283.
- Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135. ejus nummus memor. baptismi, III. 323 sq.
- Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40. uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.
- Maria Jacobæ, & Cleophe, Ernesti M. B. filia, IV. 32. eorum mariti, ib.
- Maria, Johannis de Cabilone, Arausii Principis filia, I. 265. uxor Johannis Comitis Friburg. ib.
- Maria Rummenfis Monasterii Abbatissa, I. 162.
- Marlboroughius, Auglorum Dux, III. 253. ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit prælio ad Schellenbergam commissio, III. 254 sq. itemque ad Hochstadium, III. 258 sq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263. 267 sq.
- Marquardus, Spirensis Episcopus, IV. 45. ejus pactum cum Carolo Ildo M. B. ib. sq.
- Marfinius, Gallorum Dux, III. 252.
- Martene, I. 65. II. 156. 228 sq. 230.
- Martensteinii Præfectura a Schœnborniis vendita, III. 280.  
*Cod. Dipl. P. III.*
- Marticelle vicus, I. 388.
- Mascovius, I. 90. 110.
- de Mafonis monasterio, *Hartm.* II. 24.
- Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, I. 45.
- Matra, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 sq. belli tricennalis sub eo initia, IV. 170 sq. obit, IV. 172. restituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 sq.
- Matthias Neoburgensis \*, II. 17.
- Mauchen, vicus, I. 464. 470.
- Maulbronæ conventus, IV. 47.
- Maulbrunnense monasterium, accipit dimidiam partem vici Unteroewisheim, II. 41.
- Maulburg, vicus, IV. 61. decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.
- MAURACIUS, Arausionis Princeps, III. 72. ejus copiae funduntur, ib. Juliæ caput, IV. 161.
- Maurocordatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178. scribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 sq.
- MAXIMILIANUS Imus, Imperator, ( Archidux ) II. 205. ejus nuptiæ, ibid. 241. rex renunciatus, II. 206 sq. 245. custodiæ mancipatus a Brugenfibus, II. 246. tradit Christophorum

# INDEX GENERALIS

- ro M. B. regimen Ducatus Luxenburgici, II. 247 sq. VI. 428 sq. 438 sqq. paci studet, II. 248. accipit Geldriam, II. 254. occupat Ortenaviæ Palatinam aliasque portiones, III. 344. transigit cum Ludov. Pacif. III. 346. constituit Christophorum Bad. Locumtenentem suum Generalem, VI. 430 sqq. itemque Capitaneum castrî Luxemburg. VI. 436 sqq. concedit ei Dynastiam Püttingen in feudum, VI. 454 sqq. dono ei dat ditiones Luxemburgicas, VI. 456 sqq. donationem ei factam confirmat & auget, VI. 469 sqq. ejus litteræ ad Christophorum de comitatu Rouffy, VII. 20 sq. investit Philippum Hachberg. banno sanguinis, VI. 467 sq. confirmat Christophoro M. B. privilegium de non evocando, VI. 474 sqq. & alia jura, VII. 308 sqq. firmat ejus transactionem cum Eberhardo Wirtemb. VI. 491 sq. investituram Christophoro M. B. de dimidia Lahre & Mahlbergæ parte concedit, VI. 493 sqq. concedit Ernesto sedem atque suffragium in comitiis Imp. IV. 6. Philippum M. B. ætate majorem declarat, VII. 126 sqq. Protectorem Wormatiæ constituit Christophorum M. B. VII. 320 sq.
- MAXIMILIANUS, Baviaræ Elector, III. 101. 106. in prælio adversus Turcas victor, III. 189 sq. 193 sq.
- MAXIMILIANUS, Baviaræ Dux, I. 220. Ligæ Rector, IV. 175 sq. 180. ejus amicitiam quaerit Fridericus Vtus M. B. IV. 231 sq.
- Mayern, II. 270. III. 108 sqq. 116 sq. 121. IV. 254 sqq.
- MECHTILDIS, uxor Rud. Viti M. B. II. 63. alienat plura de suis Ruperto Ildo Palat. II. 64. V. 466. ejus dos, V. 428 sqq. jura Palatina in Heidelberg & Wildberg ad eam perveniunt, V. 466.
- MECHTILDIS Bavara, Philiberti M. B. uxor, III. 35. VII. 102. sententia de ejus sponsalibus, ib. sqq.
- Mechtildis, fabulosa Bertoldi Viti uxor, I. 161.
- Medicæ, Cathar. III. 28. varia adversus Hngonottos machinatur, III. 29 sq.
- Mediolanensis obsidio, I. 136. urbis everfio, I. 301.
- Meibom, I. 311.
- Meichelbeck, I. 295.
- Meichsner, II. 35. III. 113.
- Meinwartus, Joh. miles, I. 369.
- Melchnerus, II. 14.
- Melacus, Regiorum Gall. exercituum legatus, III. 237. Landaviam obsessam defendit, ib. incendio delet Durlacum, IV. 332.
- Melander, Otto, III. 87.

- Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV. 43. variat Auguſtanam confeſſionem, IV. 43.
- Mellicenſis Anonymus, *Synchronus Hermannii Ildi.* I. 268 ſq.
- Menken, I. 44.
- Mensheim vicus, feudum, II. 34. ad Ulricum Württembergæ comitem translatus, II. 46.
- Mercius, belli Dux, III. 174.
- Merfeldenſe veſtigal, V. 412 ſq.
- Merſeburgum, IV. 281. conſiſtus ibi, ib.
- Meſſenius, III. 43 ſq. 65. 73. 75.
- Metenſium lites, II. 221 ſq.
- Meteren, III. 77.
- Metten, V. 100.
- a Metternich, *Henr.* IV. 240. Wiſelocenſe oppidum in anguſtias redigit, ib.
- Meuriſſe, II. 192. 217 ſq. 220 ſqq.
- Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I. 162.
- M I C H A E L, J A G E L L O N I D A, Pölon. Rex, III. 144.
- Michelbach villa, vendita Fridrico Ildo M. B. II. 36. V. 394 ſq.
- Michilnbach, V. 33. 100.
- Minodonum ſeu Moudon, inſtauratum, I. 150.
- Miræus, I. 162. 283. 306. II. 188.
- Mœdingen, monaſterium, IV. 149. conventus ibi, ib.
- Möglingen vicus, alienatus, II. 28.
- Mörchingæ comitatus, IV. 378. jus Badenſium in eum, ib.
- Mærkt, V. 113.
- Mærkirchenſes bello invaduntur ab Henrico IVto Hachburgico, I. 360.
- de Mœrsberg, *Casp.* II. 267. \*
- Mærſerus, *Paul.* I. 260. inveſtitus de vicis Betzingen & Schaffhaufen, ib. ſq.
- Moguntia civitas, ſuit fordus cum Fridrico Ildo M. B. II. 38.
- Moguntinus conventus, II. 91. turbæ, II. 164 ſq. 167 ſq.
- Mohaz, victoria ibi, III. 193 ſqq.
- Mokelius, Gallorum legatus, III. 106.
- Molinæus, *Car.* II. 242.
- Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.
- Mombellus, *Ant.* II. 192.
- Monachi barbati, quinam? I. 275.
- Monaſterium Omnium Sanctorum V. 477. Eccleſia in Nusbach ei tradita, ib. quod confirmat Conradus comes Furſtenbergenſis, V. 478.
- Monaſterium virginum Benediſtini, I. 368.

# INDEX GENERALIS

- Monastica vita Magnatibus olim frequens, [L. 274.](#)
- Moncontorianum praelium, III. [32](#) sqq. IV. [53.](#) in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus Ildus M. B. ei interfuerit? IV. [53](#) sq.
- Monetariae officinae in circulo Suevico, IV. [59](#) sq. [328.](#) de suis conveniunt Badenses, ibid. IV. [380](#) sq.
- de Monpensier, III. [146.](#)
- du Mont, [L. 434.](#) II. [231.](#) III. [214.](#) [236.](#) [254.](#) IV. [157](#) sq. [160.](#) [163.](#) [182.](#) [185.](#)
- Montecuculus comes, III. [80.](#) [152.](#) Caesareanorum Dux, III. [148.](#) [151.](#) [165.](#) [167.](#) IV. [293.](#) Gallos persequitur, III. [169.](#) [358.](#) Vindebonam concedit, ib. Generalis Locumtenens, III. [205.](#) infestat Durlacensem & Wirtembergicam ditionem, IV. [239](#) sq. sugatur, IV. [240](#) sq.
- Montfortia, *Elisab.* [L. 400.](#)
- Moritz, II. [20.](#)
- Morswiler, V. [100.](#)
- Mortenaw, V. [441.](#)
- Moser, II. [208.](#) III. [25.](#) [233.](#) IV. [421.](#)
- Muegius, *Sebast.* II. [101.](#) [106.](#) [139.](#)
- Mulberga vicus, IV. [290.](#) oppidi jura accipit, ib.
- Mulberga occupata, II. [9.](#) obfessa, II. [110.](#) capta, II. [115.](#)
- Mulberg castrum, imperii feudum, V. [284.](#) investitura, V. [420](#) sq.
- Mulbergica transactio, VI. [140](#) sqq.
- Muhlhusa oppignerata, V. [414.](#)
- Mühlhusen, vicus, VI. [365.](#) Dieterrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Muckensturm oppidum venditum, II. [128.](#)
- Mülenberg castrum, feudum Imperiale, II. [17.](#) [20.](#)
- Müller, II. [164.](#) [169](#) sq. [175.](#) [178.](#) [182.](#) [243](#) sqq. [259.](#) [313](#) sq. [315](#) sq. [329.](#) III. [165](#) sq. [168.](#) [172.](#) IV, [288](#) sq. [293](#) sq. [296.](#) [319.](#)
- Müllerus, *Joh. de Raßletten*, quis? II. [314.](#) Romanum Jacobi iter consignat, ib.
- Mulnheim, V. [245.](#)
- de Mulnheim, *Joh.* [L. 477](#) sq.
- de Mülnheim, nobilis, II. [104.](#) *Henricus*, IV. [44.](#)
- de Mumpfigart, *Frid.* comes, V. [40.](#)
- Munch de Munchsberg, *Cowr.* [L. 379.](#)
- de Munchenstein, Munch, *Cowr.* [L. 388.](#) [476.](#) V. 482. vendit sua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 sqq.
- a Munchingen, *Cowr.* ord. Carthuf. VI. [231.](#) ejus litterae ad Jacobum March. ib. sqq.
- Mundelsheim, Praefectura, a Badensibus alienata, IV. [96](#) sq. lis

de ea, IV. 271 fqq. componitur, IV. 407.  
 Mundingen vicus, I. 371. confer-  
 tur in feudum, ib. V. 134. 272.  
 Munster, *Seb.* I. 13. 23. 159. 166.  
 II. 111.  
 Munzesheim vicus, IV. 323. cui  
 in feudum collatum? II. 38. V.  
 396. redit ad Badenses, IV.  
 305 sq. 414 sq.  
 de Munzesheim, *Johanna*, IV. 305.  
 ex ea gignit Fridericus Vitus  
 M. B. filios, ib.  
 Moosbach, I. 466. V. 179. dona-  
 tur abbatiæ Tennebacensi, ib. 69q.  
 Muratorius, I. 46. 141. 330.  
 Murga, amnis, III. 333.  
 Muscatellus, *Franc.* capite plexus,  
 IV. 90.  
 Mutterstatt, *vide Sigfrid.*  
 Mylerus ab Ehrenbach, I. 13.

N.

Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.  
 Nassovii Lahre & Malbergæ Dy-  
 nastiam accipiunt, III. 92. 97 sq.  
 eorum lis cum Geroldsekiis, II.  
 97 sq. IV. 265 fqq. Kehlæ con-  
 domini, III. 225. Dynastiam Lah-  
 rensem accipiunt, IV. 291 sq.  
 lis cum Badensibus de ea, IV.  
 374 sq.  
 Naclerus, *Joh.* I. 153. ejus rela-  
 tio de Bertoldo Vto, ib. \* I. 161.  
 203. II. 8. 172. \* II. 176.

Naumburgum, IV. 42. conventus  
 ibi, ib. 69q.  
 Navogius, gentis Tenczinianæ  
 conditor, III. 319.  
 Nellerus, II. 204. III. 313.  
 Nennius, I. 10.  
 Neoburgensis comitatus hereditas,  
 I. 405. controversia, I. 406. 414.  
 successio, I. 419 sq.  
 Neoburgum a Gallis occupatum,  
 III. 239. a Ludov. Bad. rece-  
 ptum, III. 256.  
 Neomagenis pax, III. 185. IV.  
 325 sq.  
 Neostadiensis conventus, II. 175.  
 Neuenburg, vicus, VII. 258. eum  
 tradit Wirtembergæ Dux CA-  
 ROLO FRIDERICO, Mar-  
 chioni Badensi, ib. 69q.  
 Neuenburg, castrum, V. 214. IV.  
 407. oppidi restitutio promitti-  
 tur Conrado Friburgensi, V.  
 220.  
 de Neuenburg, *Matth. vide Alber-  
 tus Argentin.*  
 a Neuenstein, *Rich. Roard.* quis?  
 III. 70.  
 Neuheuselium obsessum, III. 190.  
 Neupergii Comites, IV. 410.  
 transigunt cum CAROLO  
 FRIDERICO, Marchione  
 Badensi, ib. 69q.  
 Neureuth vicus, II. 15. V. 237.  
 279. VI. 35. colonia Protestan-  
 tium Gallicorum, IV. 340.

# INDEX GENERALIS

- Nicolaus, comes de Lœwenstain, II. 45. vendit oppidum Blunenkain Rudolpho IVto M. B. ib.
- Nideck, castrum, I. 152. sedes Zaringensium, ib.
- de Nidingen, *Warcwart*. V. 37.
- Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. 442. 473.
- Nieffern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.
- Niemburg, Ecclesia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.
- Nimbürg, I. 371. V. 20. monasterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 sq.
- Nissa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. sqq.
- de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. consecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badensis, ib.
- Norbertus, Episcopus Magdeburg. I. 110.
- Nordlinga, IV. 247. Suecorum clades ibi, ib.
- Norimbergæ conventus, II. 165. III. 230. IV. 169. 174 sq. 341 sq.
- Nortweil, vicus, I. 464. 473.
- de Nostitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.
- de la Noue, III. 29.
- Novesium oppidum oppugnatum, II. 204 sq. obsidione liberatur, II. 240. captum, IV. 122.
- Novi castri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.
- Noviomagus, *Gerard.* II. 308.
- de Nüenburc, *Berth.* comes, V. 40.
- Nuhusen, vicus, VI. 365. Dietrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Nummi Badenses, III. 304 sqq. IV. 433 sqq. Germaniæ, quando primum comparere cœperint? III. 305.
- Numophylacium Badenfe, IV. 298 sq. Basileam transfertur, V. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi augetur, IV. 429.
- Nusbach, V. 477 sq.
- de Nuwenburg, *Rajnh.* miles, II. 34.
- Nuwerute, V. 279.
- a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reversales ob feuda collata, ib. sq.
- O.
- Obereggenheim, VI. 410.
- Oberkircha obfessa, II. 116.
- Obern-Magenheim castrum, vendit Rudolpho IVto M. B. II. 45.
- Oberweiler, V. 33. 100.
- Oberwesingen, castrum emptum a Friderico IIto M. B. II. 34. a Carolo IIto M. B. IV. 60.
- Obrecht, I. 76. 300. IV. 265.



- Ochsenberg, castrum venditum  
Friderico Ildo M. B. II. 36. V.  
394 sq. ejus varii possessores, II.  
37. jus aperturæ conceditur ci-  
vitati Spirensi, V. 389 sqq.
- Ochsenhufanum monasterium, IV.  
38. recipit Godesavienfes mona-  
chos, ib.
- Ochsenstein, castrum, VI. 38. 57.  
de Ochsenstein, *Otto*, III. 357. Or-  
tenaviæ Præfectus, ib.
- Odalricus, Constantiensis Episco-  
pus, V. 69. confirmat composi-  
tionem inter Abbatem S. Blasii  
& Clericos Burgiensis Ecclesiæ,  
ib. sq.
- Odelzhoven, VI. 176.
- Oefelius, II. 125.
- Oelsberg monasterium, I. 345. ejus  
Advocatus Henricus Ildus Habs-  
burgicus, ib. sq.
- Oeringæ conventus, II. 179.
- Oetlingen, V. 2.
- Offenburgum, V. 441. VI. 335. a  
Suecis occupatum, IV. 241. con-  
ventus ibi, IV. 269 sqq. a Gallis  
frustra tentatum, III. 167.
- Offenburc, castrum, V. 214.
- de Ohlenschlager, *Joh. Dan.* VI.  
15. ejus litteræ de bello Ruperti  
Imp. cum Bernhardo Imo Mar-  
chione, ib. sq.
- Okolski, III. 47.
- Olaus Celsius, III. 49.
- Olivensis pax, III. 148.
- Olspergenfe monasterium, V. 268.  
litteræ Henrici Hachberg. ei  
datæ, ib. sq.
- Onuphrius Panvinus, V. 119. I.  
301.
- Onuphrius, Tricaricenfis Præful,  
II. 175. conventui Oeringensi in-  
terest, II. 179.
- Oppau vicus, II. 5.
- Oppenheim civitas init fœdus  
cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- de Opfingen, *Cuno*, I. 119. præ-  
dium apud Bickenfolam mona-  
sterio S. Petri tradit, ib.
- Orcelær, *Car.* quis? III. 69. 137.  
ad eum scribit Pistorius, ib. sq.  
IV. 148.
- Ordinis S. Johannis Hierosol. fra-  
tres, V. 306. donatio banni de  
Heitersheim eis confirmatur,  
ib. sqq.
- Ordo equester, ab Ernesto Friderico  
M. B. constitutus, IV. 118.
- Orleans, IV. 340.
- Ortenaviæ Imperialis præfectura,  
II. 155 sq. pervenit in manus  
March. Bad. ib. oppignerata Ru-  
dolfo IVto March. II. 45. V. 417 sq.  
434 sqq. ab Argentinensibus re-  
luenda, V. 440 sqq. 445 sq.  
ejus corpus equestre, II. 185.
- Ortenavia, III. 333 sqq. ejus fitus,  
ib. domini, III. 334. comites,  
III. 335 sq. præfecti, III. 336 sqq.

# INDEX GENERALIS

357. fata sub Episcopis Argentin.  
III. 338 fq. Palatinorum portio,  
III. 341 fq. Argentinenſium por-  
tio, III. 342 fq. utraque Caro-  
lo Imo Bad. fruſtra a Cæſare de-  
lata, III. 343 fq. a Maximilia-  
no Imo Imp. occupata, III. 344.  
Wolffango Fürſtenbergio colla-  
ta, III. 345 fq. ad Auſtriacos  
pervenit, III. 347 fqq. Badenſi-  
bus datur in feudum, III. 351 fq.  
Præſecturæ indoles, III. 353.  
judicia, ib. fq. horum formulæ,  
III. 355 fq. Præſecti poteſtas,  
III. 356.
- Ortenavicæ Zaringorum poſſeſſio-  
nes, I. 183.
- Ortenberg, caſtrum, V. 214. 441.  
VI. 335. Præſectus Ortenavici  
quondam fedes, III. 353.
- Ortenbergenſe judicium, III. 353 fq.
- Ortlibus, Episcopus Blaſianus, I.  
104 fq.
- Oſa, annis, III. 333.
- Oſe vicus, in feudum Philiberto  
Bad. collatus, III. 20.
- Oſiander, Luc. IV. 166.
- Oſſa, Cæſaris Dux, IV. 239. in  
Marchionatum Bad. irrupit,  
ib. fq.
- Oſwaldus zum Weyer, I. 374.
- de Oſwell, Joh. II. 62.
- Oulikon, caſtrum (*Fridlingen*) I.  
388. 391. V. 482.
- Otlinga, caſtrum, IV. 259. a Fri-  
derico Vto M. B. reparatum, ib.
- Ottenbrunn vicus, VI. 354.
- Ottilia, Chriſtophori Bad. filia,  
II. 285. Abbatiffa Pforzhemii, ib.
- OTTO Ildus, Imp. I. 99. privi-  
legium Abbatiffæ Blaſianæ con-  
fert, ib. fq.
- OTTO Iltius, Imp. I. 33. ejus  
donationes, ibid. ejus diploma  
donationis ad fundandum mo-  
naſterium in Sulzberg, V. 5.  
ej. privilegium monaſterio Wald-  
kirch datum, V. 7 fq. ejus do-  
natio eidem monaſterio facta, V.  
9 fq. ejus diploma, quo loco  
Villingen privilegia conſert, V.  
11 fq.
- OTTO IVtus, Imp. I. 153. inſti-  
tuit conventum Auguſtæ Vindef.  
I. 157.
- OTTO Imus, March. Hachberg.  
I. 362 fqq. ejus mors, I. 364.  
uxor, I. 365.
- OTTO Ildus, March. Hachberg.  
I. 373 fq. tranſigit cum Bern-  
hardo Badenſi, I. 374. decedit  
cælebs, ib. concedit feuda Hen-  
rico de Hungerſtein, V. 398.  
accipit bona Margarethæ de  
Staufen, V. 408 fqq. eviſtionem  
Landgraviatus Briſgovici præ-  
ſtiturum ſe proſtitur, V. 419 fq.

OTTO

- OTTO Illtius Hachbergenfis, vendit Dynastiæ partem, II. 100 sq.
- OTTO, Marchio de Ræteln, I. 361. 458.
- OTTO, Marchio Saufenburg. I. 383 sq. ejus conjux, I. 385. 390. acta, I. 383 sq. mors, I. 390.
- OTTO, Henricus, Palatinus Elector, IV. 37. Augustanæ Confessionis cultum instituit, ib.
- OTTO, Dux Austriæ, II. 31.
- OTTO, Bavarie Dux, Capitaneus Magnatum Austriæ, I. 325.
- OTTO, Dux Luneburgenfis, V. 199. Stadenfes ei Brunswicenfem hæreditatem restituere a Fridrico II<sup>do</sup> Imp. jubentur, ib.
- OTTO, Ebersteinius, V. 276. vendit partem castri veteris Eberstein Rudolfo March. ib. fqq.
- OTTO, Ballenstadii Comes, III. 272. ejus nepos, ib.
- OTTO, comes Palatinus, II. 103.
- OTTO, Mosbacenfis, comes Palatinus, III. 342.
- OTTO, comes de Northeim, I. 49. ei Bavarie Ducatus ademitur, ib.
- OTTO, comes de Regensperg, I. 203. Advocatus Beruensis, ib.
- OTTO, Rheingravius, III. 103.
- OTTO, Dominus de Ochsenstein, II. 28.
- OTTO, Conradi Franciæ Ducis filius, I. 46. servat Marcam Veronensem, ib. in Italiam mittitur Germanis in auxilium, ib.
- OTTO de Luneburg. I. 310. occupat Brunsvicum, ib. sq. V. 199.
- OTTO Turicenfis, I. 116. bona Abbatie SS. Felicis & Regulæ donat, ib.
- OTTO, Cardin. & Episcop. August. VII. 102. ejus sententia de sponfalibus Philiberti M. B. ib. fqq.
- OTTO, Trevirensis Archiepiscopus, arbiter, II. 110.
- OTTO, Constantiensis Episcopus, I. 397 sq.
- OTTO Frisingenfis, Gibellinus, I. 71. 49. 75. 107. 115. 118. 129. 175. 296. ejus obitus, I. 128.
- OTTOCARUS, Austriæ Dux & Bohemiæ Rex, I. 327.
- Ottomannische Pforte*, III. 178. 188. 190. 208.
- Ouenshemius, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. 60.
- de Owe, *Albertus*, miles, II. 30.
- de Owon, *Henr.* V. 64. donat sua bona monasterio S. Petri, ib.
- Oxenstierna, *Alexius*, IV. 242. Heilbronnæ conventum instituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. 245. Francofurti, IV. 246.

P.

- Palatina historia, II. 266.  
 Palatini Ortenavæ Præfecti, III.  
 341 sq.  
 Palatinum bellum, II. 158 sqq.  
 170 sqq.  
 Pallavicinus, IV. 43.  
 Pappenheimius, *Henr.* Cæsaris legatus, II. 175. Conventui Oeringensi interest, II. 179.  
 Pappus, *Joh.* IV. 128.  
 Paradin, I. 131.  
 Pareus, II. 265. IV. 231.  
 Paulus Bernriedensis, I. 52.  
 Pax publica Germaniæ restituta, I. 130.  
 Periodus Alsato Brisgovica, I. 6.  
 Zaringica, ib. Hermanniana, ib.  
 I. 267. Bada Hachbergica, I. 6.  
 Rudolphina, ib. Bernhardina, ib.  
 Christophoriana, ib.  
 Perleonii a Judæo exorti, I. 11.  
 Pesslerus, I. 45. \* I. 55-83. \* I. 129.  
 145.  
 Pestalotius, *Paulus*, capite plexus, IV. 90.  
 Petri, *vide Suffridus*.  
 S. Petri monasterium, I. 80. 373.  
 ejus fundatio, ib. ibi gentis Bertoldinæ sepultura, I. 81. donatio, I. 89. ejus rotulus, I. 270 sq.  
 acta de Hermannolmo, I. 270 sq.

accipit bullam ab Urbano II<sup>do</sup> Pontifice, V. 29 sq. accipit vicum Yttewilare, V. 36 sq. ejus fundationis rotulus, V. 39 sq. excerpta ex ejus rotulo, V. 41 sqq. donatio ei facta, V. 43 sq. ejus dedicatio & donatio in Gonderlingen, V. 48 sq. transactio de ejus & Cellæ limitibus, V. 61 sq. accipit bona ab *Henr.* de Owon, V. 64. itemque ab Adalberto de Adalhufen, V. 65. concambium bonorum inter hoc & Hugonem de Castello, militem, ib. sq. accipit Ecclesiam in Wolvenwilare, V. 83 sq. accipit allodium ad Bastolviswilre, V. 91 sq. itemque prædium ad Zaringen, V. 93 sq. itemque in Slatia, V. 94. apud Hufen, V. 95 sq. apud Bickenfola, V. 96 sq. ejus confirmatio, V. 97 sq. ejus concambium cum Bertholdo de Rietheim, V. 100 sq.

Petrus, I. 222. 238. 314 sq. 468. II. 4. 34. 41. 183. 258. 285. III. 99 sq. 113. IV. 22. 38. 40. 269.

Petrus Diaconus, I. 83.

le Petit, II. 241. 245. 277. 295. 303.

Pezius, *Bern.* I. 270. 323. Mellicensis Bibliothecarius, I. 270.

Pfanner, I. 195. IV. 257.

Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ reversales super partem feudi Staufenbergici, ibid. sqq. VI.

- 234 sqq. sententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 sqq. sententia iudicii feudalisi super ejus feudo, VI. 228 sqq.
- Pfessinger, I. 83. IV. 224.
- Pfirretensium cum Zaringis & Tecenfibus cognatio, I. 209.
- de Pfirt, *Ulmann*. I. 447.
- de Pfirtion, *Walther*, V. 37.
- Pfortz, V. 422.
- Pforzheimium oppidum, quando fuerit sub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud sibi vindicavit? II. 8. sedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hospitale restituitur, II. 44. ejus ciwes homagium præstant Fridrico IIIto M. B. II. 53. *Umgeld* ibi impositum, II. 58. V. 460 sq. ibi conventus Principum habitus, II. 140. III. 116. Ecclesia S. Michaelis in collegiatam conversa, II. 167. quod Pius Ildus P. M. confirmat, VI. 358 sqq. feudum Palatinum, II. 178. sedes Caroli Ildi, III. 2. moniales ibi cœnobium relinquere coguntur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligistici refistit, IV. 233. a Gallis combustum, IV. 332. Lutherani Ecclesiæ ministri inde pelluntur, IV. 252. pelluntur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. restituitur, ib. restitutum a Friderico Magno, IV. *Cod. Dipl. P. III.*
339. Orphanotrophium ibi extructum, IV. 372 sq. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi emendatum, IV. 423. statui pristino redditum, IV. 406.
- PHILIBERTUS, Marchio Badensis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 sqq. ejus tutores, ibid. paci religionis interest, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 89 sqq. ejus sponsa & uxor, ib. III. 35. sententia de ejus sponfalibus, VII. 102 sqq. transigit cum Christophoro fratre, III. 21 sq. 41. VII. 79 sqq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. de monasterio Herrenalb, III. 22. sqq. itemque cum Ulrico Duce, III. 23 sq. ejus acta cum Imperatore Ferdinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. sq. bellis Gallorum civilibus implicitus, III. 26 sqq. lente rem agit, III. 31. in prælio Moncontoriano occumbit, III. 32 sqq. IV. 53. sepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. liberi, ib. sqq. vindicat sua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 sq. ejus nummus, IV. 465 sq. transigit cum Christophoro Wirtemb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 sqq. cum Friderico Palatino de comitatu Spanheimensi, VII. 116 sqq. accipit feuda Luxeuburgica, VII. 119 sqq. Philippiburgum obfessum, III. 170. IV. 293 sq. expugnatum, III.

171. IV. 295 sq. 331. lis de ejus munimento sustentando, III. 227 sq. munitiones ibi dejectæ, restitutæ, IV. 470.
- PHILIPPUS** Ildus, Hispaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filiæ Belgium Hispanicum, III. 72.
- PHILIPPUS**, Marchio Sausenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 sqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre, I. 112. init mutæ successionis pactum cum Christophoro Bad. ib. ei Maximilianus linus Imp. insensus, I. 414. stat pro Helvetiis, ib. sq. obtinet jus civitatis Bernæ & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.
- PHILIPPUS** Imus, Badensis, Christophori filius, II. 260. 284. 323 sqq. repulsam fert a Johanna Sausenbergica, II. 260. terras a patre accipit, II. 264 sq. 327. ejus uxor, ib. ejus portio divisarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam sequitur Mediolanum, II. 323 sq. præfectus classi adversus Turcas, II. 324 sq. abit in Hispaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 sq. bello rusticano involvitur, II. 329 sq. res Sueviæ ordinat, II. 330 sq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 332 sq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. sq. paciscitur de successione, II. 334. ejus lites cum Bernhar-do fratre, III. 5 sq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres transit, IV. 14 sq. investitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 sqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 sqq. 71 sqq. comitatus Russi ei traditur, VII. 52 sq. transigit de Dominio Ruland. VII. 61 sqq. litteræ ejus investituræ, VII. 67 sqq. declaratur ætate major, VII. 126 sqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 sqq.
- PHILIPPUS** Ildus, Marchio Badensis, (A. 1569 - 1588.) III. 53 sqq. ejus tutela, ib. controversa, ib. sq. in religione Romana educatur, III. 54. Augustanæ Confessionis doctrinam suis terris abolet, IV. 59. vindicat sibi jura in monasteriis Albæ Dominorum & Reichenbacensi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacensi, ib. sq. ordinationes forestales, III. 56. exstruit castrum Badense, ib. sq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. insignibus Ebersteinensibus utitur, ib. sq. legatum Venetias mittere statuit, III. 58 sq. statuta provincialia (*Landrecht*) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. sponsa, III. 61 sq. ejus nummus, III. 317 sq. IV. 466 sq. litteræ Sixti Vti Pontificis Romani ad eum, VII. 143 sqq.

Philippus, Christophori Badensis filius, III. 50. 65. ejus fata, lb. IV. 144.

PHILIPPUS Hachbergicus, VI. 426. solvit pecuniam in Imperii subsidium, ib. sq. investitur banno sanguinis, VI. 467 sq.

PHILIPPUS Saufenberga-Rœtelanus, II. 249. init successio- nis pactum cum Christophoro Badensi, ib. sq. VI. 440 sqq.

Philippus Sigismundus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.

PHILIPPUS, Archidux, II. 251. 301 sqq. ornat Christophorum Badensem aureo vellere, ibid. in Christophorum Badens. gratio- sus, II. 258. constituit eum Locumtenentem in civitate Vir- dundeni, VI. 476 sqq. annuam ei pensionem assignat, VI. 507 sqq. diffidæ inter eum & Carolum Geldræ Ducem, II. 301 sqq. ejus uxor, III. 3. iter Hispani- cum, III. 4 sq.

PHILIPPUS ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init foedus cum Jacobo M. B. ib. emit ca- strum & oppidum Weingarten, II. 265. proscriptus, ib. sponsa ei promissa, II. 281 sq.

PHILIPPUS, Burgundiæ Dux, II. 226 sqq. ei bellum a Leodien- sibus denuntiatur, II. 233 sq.

PHILIPPUS, Sueviæ Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhæret Bertoldus Vtus, I. 155.

PHILIPPUS, Brunsvicensis Prin- cept, III. 20. ejus sponsa, ibid. mors, ib.

Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalis, II. 159. ejus filia Christophoro Badensi nupta, II. 202. percutit foedus cum Jo- hanne Trevirensi, II. 214. ejus obitus, II. 242.

Philippus Ravensteinius, quis? II. 253. in Gallorum manus inci- dit, ib. præfectus classis adver- sus Turcas, II. 324 sq.

Philippus Guilielmus, Dux Neoburgensis, III. 272. ej. uxor, ib.

Philippus Wilhelmus, Pala- tino-Neoburgensis, III. 131. li- berorum Wilhelmi Badensis cu- rator, ib.

Philippus, Ebersteinii comes, III. 124. ejus filia, III. 125.

Philippus, Basileensis Episcopus, III. 20. vicum Ose in feudum confert, ib.

Philippus, Episcopus Placentinus, III. 59. nuncius sedis Apostoli- cæ, ib.

Piaristarum auctor, III. 295 sq. in- stitutum, ib.

# INDEX GENERALIS

Piascius, *Paul.* IV. 208. 242.

Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli Dux, III. 174. victor apud Mohaz, III. 194. Nissæ Præfectus, III. 201. Generalis Locumtenens, III. 205.

Pilegrinus, Salisburgensis, captivus tenetur, II. 70 sq.

Pingonius, *Phil.* II. 191.

Piratio, idem quod Bertold, I. 31.

Pirtelo, *vid.* *Birchtilo.*

Pisaurus, Venetorum Dux, II. 325.

*de la Pise*, *Joséph.* \* I. 257. 265.

Pistorius, *Joh.* I. 17. IV. 91. ejus laudes, I. proleg. navat operam in conscribenda Historia Bad. ib. ejus stemma Badense, Helvetico-Zarigicum, I. 16 sqq. edit Chronicon Constantiense Manlianum, I. proleg. I. 273 sq. Georgio Friderico, Marchioni Badensi infensus, I. 274. Marchiones Badenses a Bertoldis descendere docet, I. 17. ej. schema, I. 19. Ernestum Fridericum M. B. ad sacra Calviniana trahit, IV. 110 sq. Jacobum ad Romana, IV. 127. quod & in Georgio Friderico tentat, IV. 220 sq. ejus epistola ad Carolum ab Biselar, VII. 156 sq. Eduardi Fortunati a Consiliis, III. 68. mittitur ad Bavarie Ducem, ib. ei succenset Ernestus Fridericus Durlacensis, III. 69 sq. I. proleg. I. 17. 162. 186. \* 357. II. 191. IV. 122. 125. 129. \* 132.

Pius Ildus, P. M. indicit Mantuanum Couventum, II. 163 sq. devovet Fridericum Palatinum & Dietherum, II. 169. liberandis e captivitate Palatinis Principibus operam navat, II. 175. ej. litteræ ad Basileensem & Spirensensem Episcopos de privilegio Marchionibus Badensibus concessio, VI. 356 sqq. fundationem collegiæ Viorzheimensis confirmat, VI. 358 sqq.

Placitum majus, quid? I. 125.

Plancarti, *Joh. Bapt.* II. 192.

Plancher, I. 262. 409.

Pleikardus, Helmsfadii, IV. 199. Durlacensium Dux, ib.

*de Plittersdorf*, *Car. Ferd.* III. 222. Ludovici Badensis legatus, ibid. III. 225. consilia cum Marchione Badensi confert, III. 143.

Polonicum successionis bellum, III. 294 sq. IV. 381 sq.

Pomerana Domus, alternans cum Wirtembergica & cæteris, III. 107.

Pomponneus, Ludovici XIVti Gallie Regis legatus, III. 175. tractat cum Electore Brandenburgico, ib.

Pons Laonis, I. 133. judicium ibi solenne, ib.

Pontanus, II. 254. 287. 295. 298. 301 sqq. 306.



Popeliniere, III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerius, Cardinalis, III. 213. destinat Austracum Principe Regem Hispanicum, ib.

Praga. IV. 182. praelium ibi, ib. pax ibi, IV. 248 sq.

Praun, *Mich.* I. 225. Confiliarius Badensis, ibid. scriptor rerum Badenium, ib.

Prætorius, *Bernh.* IV. 164.

\* Pregizer, II. 12.

\* Presbyter, *Andr.* II. 176.

Preufchen, *Georg. Ern. Lud.* II. 10. 15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, I. 305.

Proßius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius, III. 85.

Pufendorf, III. 103 sq. 106. 109. 148. 159. 164 sqq. 175 sq. 178. IV. 206. 241 sq. 245. 247 sqq. 281. 284. 293. 308 sqq. 379.

Püttingen, Dynastia, VI. 450. venditur, ib. sqq. conceditur Christophoro, M. B. in feudum, VI. 454 sqq. VII. 122. vidualitium Franciscæ, Bernhardi M. B. viduæ, VII. 75 sqq.

Q.

Qincy, III. 212. 217 sq. 220 sq. 242. 250. 255. 258. 266 sqq. IV. 296. 351.

Quercetanus, I. 275. V. 81.

R.

Radevicus, I. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148. Turcarum odium in se concitat, ib.

Raimundus, Archiepiscopus, I. 144. coronat Fridericum Imum Imperatorem, ib.

Rainaldus Illtius, comes Burgundiae, I. 106. comitatum amittit, I. 107. proscriptus, ibid. 117 sq. capitur bello, I. 110. ejus causa pronunciatur iusta, I. 111. ejus mors, I. 118. 129.

Ramispach, V. 33. 100.

Ramsay, III. 165 sq. 168. 359.

Rampach villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramstein, *Thuring.* I. 379. *Rudolphus*, I. 404. oppignerat feudum Kestlach, VI. 114 sq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolstein, *Hem.* I. 472.

# INDEX GENERALIS

- Rastadium combustum, II. 110. a Gallis, IV. 332. palatium ibi exstructum, III. 242 sq. pax ibi perfecta, III. 286 sq. IV. 366. parochialis Ecclesia ibi ædificata, III. 302.
- de Rastetten, *Joh. Müller*, quis? II. 314.
- Rataldus, Argentinenfium Antistes, III. 305. primus accipit inter Ecclesiasticos immunitatem cudendæ monetæ, ib.
- Ratfridus, Abbas Weisenburgenfis, accipit dono thermas Badenfes, V. 1 sq.
- de Rathsamhausen, *Dieter*. I. 374. 396 sq.
- Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 sqq. 175. a cæsareo milite occupata, III. 256 sq. comitia ibi habita, IV. 109 sq. 146 sq. 251. comitia perpetua, IV. 288.
- de Ravescot, comes, III. 260. Josephum, Romanum Regem, hostibus se traditurum offert, ib. sq. rejicitur, ib.
- Raynaldus, IV. 43.
- Razo Herenfis, II. 228.
- Recessus Imperii, II. 328.
- Regengerus, Cæsaris familiaris, I. 51 sq.
- Reginaldus, comes de Montebeliardo, II. 24.
- Reichenbach' vallis, V. 381. homines & bona ibi venduntur abbatî Tennenbacensi, ib. sq.
- Reichenbach castrum, venditum Rudolpho Vito M. B. II. 61. monasterium controversum, III. 24 sq. 112 sq. seculo additum, III. 114 sq. cœnobium ibi transigit cum Christophoro Wirtembergico, & Philiberto M. B. VII. 111 sqq.
- Reichenberg castrum, datur in pignus, II. 20.
- de Reichenstein, *Joh.* VII. 288. pacificitur cum Wilhelmo Hachburgico Rœtelano, de vico Inzlingen, ib. sq. *Jacobus*, emit castrum ibi, VII. 329 sq.
- Reichii a Reichenstein, I. 383. 391. pro annua pensione renunciant dominio in castrum Landsron, IV. 288.
- Reidanus, \* III. 36. 38. 49. 51. \* 71. 75. 77.
- Reinachius, Brisaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ castrum, ib.
- Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Consilii sanctioris Badadurlacensis membrum, ib.
- Reinhardus Sickingenfis, Advocatus Provincialis Alfatæ, II. 88.

Reinhar-

- Reinhardus Spirensis Episcopus, II. 134.  
 Reinoldus, Urslingæ comes, *vide Urslingen*.  
 Religionis bella, IV. 52 sqq.  
 Remichingen, castrum, IV. 45. quomodo tranſiit ad Badenſes, *ib*.  
 Remchingen villa, emta a Friderico Ildo M. B. II. 33 sq. Wilhelmo Badenſi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto M. reſtituta, IV. 255.  
 de Remichingen, *Albertus*, II. 33 sq. vendit ſuum caſtrum Friderico Ildo M. B. *ib*. *Erneſtus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Conſiliis, *ib*.  
 Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Iſabellam Lotharingicam, II. 148.  
 de Renchen, *Ludov. Wolfg.* IV. 335.  
 Reuberus, *Juſtus*, IV. 117 sq. præfectus Etlingeniſis, *ib*.  
 Reviſ, II. 296 sq. 298. 301. 303. 305 sqq.  
 Reuſnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermannſi Veronenſi doceat? *ibid*. ſectator Petri de Andlo, I. 13.  
 Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, *ib*. sqq.  
*Cod. Dipl. P. III.*  
 Reuthy, V. 14.  
 de Reysſchach, *Joh.* IV. 10.  
 Rhabanus, Episcopus, obſidet Spirenſes, II. 106 sq. bellum gerit adverſus Bernhardum Imum, M. B. II. 116. Trevirenſem Præſulatum obtinet, II. 133.  
 Rheinfelda, capta, IV. 280.  
 Rheinfeldenſe capitulum, I. 391.  
 Rheinthal, monaſterium, IV. 8. quando & a quonam inſtitutum? *ib*. ejus moniales extinctæ, *ib*.  
 Rhenenſis pax, II. 73.  
 de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.  
 Rhenoberga obſeſſa, IV. 122.  
 Ricault, III. 128 sq. 150. 152 sq. 199. 204 sq.  
 RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diploma Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.  
 Richemontium, feudum Badenſe, II. 252. VII. 1 sqq.  
 de Richenberg, *Walt.* I. 379. *Sehannes*, I. 477.  
 RICHWARA, Bertoldi Imi uxor, I. 58.  
 Ricultius, Francicus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ intercipiuntur, *ib*.  
 Riede, villa, V. 240 sq. IV. 373. 408.  
 Riederen, V. 252.

INDEX GENERALIS -

- de Riedesfel, *Joh. Wilh.* IV. 413.  
Assessor Cameræ a CAROLO  
FRIDERICO, Marchione Ba-  
densi nominatur, ib.
- Riegol, V. 206. abbatia Tenneba-  
censis a telonio redditur ibi im-  
munis, ib.
- Riehen, vicus, IV. 21.
- de Rieneck, *Phil.* judex feudalís,  
II. 160.
- de Rietheim, *Bert.* V. 100 sq. ejus  
coucambium cum Abbatia S. Pe-  
tri, ib. sq.
- Rigel, vicus, I. 464. 471.
- Rimsingen, vicus, I. 464. oppi-  
gneratus, I. 472. V. 15.
- Rinck, III. 202. 216 sq. 220. 245.  
266.
- Rindelinsum, V. 28.
- Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mer-  
catus ibi conceditur, ib.
- Rinwilere, V. 33. 99.
- Rippurg, vicus, IV. 99. transit ad  
Badenses, ib.
- Rifvicensis pax, III. 222. IV. 334 sqq.
- Rittershusius, Guilimanni afflecla,  
I. 23. 10. 342. II. 16. 22.
- Robertus, II. 307. 316.
- Robertus Ildus, Marcæ comes, II.  
256. in ordinem cogitur, ib. sq.
- Rochefortius, Mareſchallus, III.  
170.
- des Roches, IV. 207.
- Rodeck, castrum, VI. 109. in feu-  
dum datur Friderico Zollerano,  
ib. sq.
- Rodemachera, perpetuum Bäden-  
ſe feudum, II. 252. ejus variz  
denominationes, ib. ſata, III.  
287 sq. ceditur Chriſtophoro Ba-  
denſi, II. 252 sqq. VII. 1 sqq.  
308 sqq.
- Ræderi, *Nicol. & Wölfg.* vendunt  
partem ſuam caſtri Hohenrod,  
Hermanno IXno M. B. II. 41.
- Rætélana ſucceſſio, I. 379. Dyna-  
ſtia Hachbergicis donatur, I. 460.
- Rætélani Dynaſtæ, I. 453 sqq. in-  
tereunt, I. 460 sq. eorum inſi-  
gnia, I. 461 sq.
- Rætélensis Dynaſtia tranſit ad  
Chriſtophorum Badenſem, II. 262.  
transactio de ea inter Domum  
Aultriam & Badenſem, VII.  
250 sqq.
- Ræteln, caſtrum, I. 388. 453. ſo-  
lo æquatum, IV. 325.
- de Ræteln, *Otto*, V. 309. confir-  
mat donationem bonorum in  
Kandern & Tutlicken, monaſte-  
rio in Burgelon factam, ib.
- Rætelenlein, caſtrum, V. 343.
- de Rætelenlein, *Lutoldus*, I. 379.  
384. 459. tradit ſuas poſſeſſiones  
Henrico Sauenbergico, I. 380 sq.  
Dynaſtiam ſuam Hachbergicis  
donat, I. 460, V. 348 sqq.
- Rogerius, Episcopus Laufannenſis,  
I. 134 sq. de Cæſare conqueritur,  
ibid.

- Rogierius, *Geltius*, IV. 130.  
 Rolewink, I. 151.  
 R o l i n u s, Novi Castrî comes,  
 I. 257. 405.  
 Romani a Trojanis primordia re-  
 petunt, I. 9.  
 Romaninchova, V. 2.  
 Romontium, castrum, I. 146.  
 a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187.  
 240.  
 Ror, vicus, I. 470.  
 de Rosenfeld, *Wernerus*, IV. 28 sq.  
 de R O S E N F E L D, *Ursula*, secun-  
 da Ernesti\* M. B. uxor, IV. 28 sq.  
 Roshemium oppigneratum, V. 414.  
 R o f f i n a, Christophori Badensis  
 filia, II. 286. ejus mariti, ib.  
 Rotenberg, castrum, I. 379.  
 de Rotenberg, *Wolfg.* \* II. 119 sq.  
 homines in Riederer a jurisdi-  
 ctione sua liberos pronunciat,  
 252 sq.  
 Rotenburgî conventus, IV. 162 sq.  
 171.  
 Rotenfels, castrum, venditum Ru-  
 dolpho Vito M. B. II. 61.  
 de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455.  
*Waltherus*, Episcopus Basileen-  
 sis, ibid. 378. 458. *Johannes*,  
 I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri  
 nobiles fratres vendunt jus suum  
 in Ried abbatiæ S. Blasii, V.  
 241 sq.  
 Roth, vicus, IV. 113. a Badensi-  
 bus acquisitus, ib. IV. 414. cum  
 Zillenhardii in feudum tenent,  
 IV. 334.  
 Rothschildiensis pax, IV. 311.  
 Rothwilenses cives Rudolphi ho-  
 stes, II. 127.  
 Rotwilre, vicus, I. 379.  
 Rouffet, III. 241. 255.  
 Ruchat, V. 128.  
 Rüdliken, I. 386. 388.  
 Rüdliken, curia, cum jure patro-  
 natus vendita, V. 448 sq.  
 RUDOLPHUS Imus, Imp. in-  
 dicit bellum Rudolpho Imo Mar-  
 chioni Badensi, II. 8. IV. 338.  
 definit jus civile urbi Brifacensi,  
 V. 257 sqq. ejus diploma pro ab-  
 batia Tennebacensi, V. 262 sq.  
 confirmat immunitatem civita-  
 tibus quibusdam, V. 269 sq. ejus  
 decretum, ne quis intra comitiæ  
 limites absque comitis consensu  
 munimentum construat, V. 273.  
 ejus privilegium civitati Fri-  
 burgenſi datum, V. 275 sq. filio  
 suo naturali decimas Heilbron-  
 næ confert in feudum, V. 278 sq.  
 eidem dono dat castrum Magen-  
 heim & oppidum Bunekein, V.  
 296 sq. ejus diploma Rudolfo  
 Marchioni collatum, V. 284 sq.  
 ej. compositio inter Egonem co-  
 mitem & civitatem Friburgen-  
 ſem, V. 290 sqq.

*Cod. Dipl. P. III.*

**RUDOLPHUS** Ildus, Imperat.  
IV. 142. investituram terrarum  
Badensium concedit Georgio  
Friderico, ib. sq. Donavermam  
proscribit, IV. 145. Principibus  
fœderatis iratus, IV. 161 sqq.  
decedit, IV. 163. privilegia Ba-  
densibus confirmat, VII. 133 sqq.  
investit tutores Ernesti Friderici,  
Jacobi, & Georgii Friderici  
M. B. VII. 138 sqq.

Rudolphina profapia, II. 1.

**RUDOLPHUS** Imus, Marchio  
Badensis (Anno 1242 - 1288)  
II. 1 sqq. munificus in Ecclesiis,  
II. 3. vendit curiam in Stein-  
heim, II. 4. V. 223 sq. transigit  
cum Godesaviensibus monachis,  
II. 5. ejus res gestæ, II. 6 sqq. ac-  
cipit jus in castrum Liebeneke,  
villasque Wirm & Huochenvelde,  
II. 7. gerit bellum cum Henrico,  
Episcopo Spirensi, ib. gerit bel-  
lum cum Rudolpho Imo Imper.  
ib. sqq. redit cum eo in gratiam,  
II. 9. gerit bellum cum Episco-  
po Argentinenfi, ibid. ejus  
matrimonium, II. 10. mors &  
sepultura, II. 11. liberi, II. 12.  
Ortenaviæ Præfectus, III. 357.  
laudum inter eum & abba-  
tiam Gottelaviæ, V. 237 sq.  
ejus litteræ ad Argentineses,  
V. 250. conciliatur cum iis, qui  
munitiones Selse & Seldenowe  
destruxerant, V. 256 sq. emit  
partem castrî veteris Eberstei-  
nensis, V. 276 sq. donat uxori

suæ castrum Mulberg, V. 284 sq.  
ejus donatio monasterio Gottsau  
facta, V. 255 sq. confert deci-  
mas in Etheningen parthenio  
Lucidæ vallis, V. 266 sq. ejus  
donatio facta monasterio in  
Schwarzach, V. 286. erigit ca-  
pellam in monasterio Btle-  
ren, V. 287 sq. ejus consensus,  
ut Erlewinus monialibus in  
Pforzheim curiam suam legaret,  
V. 227. ejus donatio, monaste-  
rio Lucidæ Vallis facta, V.  
235 sq. in eum transfertur ca-  
strum Liebenecke & Wirme, V.  
243 sq.

**RUDOLPHUS** Ildus, Marchio  
Badensis, II. 16 sqq. ejus uxor,  
II. 18. ejus litteræ protectionis  
monasterio Schwarzacensi datæ,  
V. 288 sq. ejus donatio mona-  
sterio Gottsau facta, V. 289 sq.  
litem inter monasterium Albæ  
Dominorum se composuisse te-  
stat, V. 327.

**RUDOLPHUS** Ildus, Hefsonis fi-  
lius (A. 1317 - 1335) II. 23 sq.  
vovet iter sacrum, ib. ejus de-  
bitor Ludovicus Imperator, II. 24.  
ejus lites cum Friburgo, ibid.  
ejus mors, II. 25. uxor & liberi,  
ibid.

**RUDOLPHUS** Iltius, Marchio  
Badensis, II. 26 sqq. ejus gesta,  
ib. gerit bella cum Argentinensibus,  
II. 28 sq. ejus uxor, II. 32.  
obit improlis, II. 33. confirmat  
venditionem villæ Langenstein-

bach, V. 301 sq. redditus suos in Malsch monasterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293 sq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stollhovem oppidum, Selingen & Hügelsheim vicos, V. 328 sqq.

**RUDOLPHUS IVtus**, Dominus de Pforzheim (A. 1300-1348) II. 43 sqq. canonicus Spirensis, ib. ejus res gestæ, ib. accipit jus patronatus in Nießern, II. 44. infert Spirensibus damna, II. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 sq. a Carolo IVto Imp. V. 436 sqq. ejus uxores, II. 47. mors & sepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langensteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppugnerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 sq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 sqq. oppugnerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. investitur de castro Mulberg, V. 420 sq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 sq. conductum præstat mercatoribus Alfaticis, V. 357 sqq. debitum Bertoldo de Selingen solvere promittit, V. 370 sqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 sq.

**RUDOLPHUS Vtus** Wecker, Dominus de Pforzheim (Anno 1348-1361) II. 48 sqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res gestæ, ibid. sq. obitus, II. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum successorium, V. 450 sqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus investituræ, V. 466 sqq. duos Turonenses Selsæ ex vectigalibus percipit, V. 469 sqq. Rhenense vectigal Imperator ei concedit, V. 471 sq. accipit jus vectigalis in Pforzheim, V. 460 sq.

**RUDOLPHUS Vltus**, Marchio Badensis (Anno 1353-1372) II. 57 sqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, II. 58. succedit ei heres, ib. investitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum successorium cum Ruperto Palatino, II. 60. V. 461. sq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, II. 60. ei confertur Læwensteinensis comitatus in feudum, ib. sq. V. 479 sq. oppugnerat vicos Belichelm & Belheim, II. 61. auxilium fert Friburgensium comiti, ib. emit castra Rotensfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, II. 62. ej. mors &

# INDEX GENERALIS

sepultura, ib. sq. conjux, II. 63. conjugis dos, V. 428 fqq. liberi, II. 64. ei tradit suos vasallos Egeno, comes Friburgens. II. 61. VII. 286 sq. præficitur provinciis Brisgoicis, V. 502. ejus litteræ reversionales de hac re, V. 503 sq.

**RUDOLPHUS** VIIIus, Marchio Badensis, II. 126 sq. partitur cum fratre terras Marchicas, ib. pactum unionis & successiōis inter eum & fratrem Bernhardum, V. 513 fqq. mittit armatos adversus Suevicas civitates, II. 127. accedit fœderi Suevico, ib. accipit emtionis jure partem comitatus Eberstein, II. 128. III. 124. V. 525 fqq. arma fert adversus civitates Suevicas, II. 128 sq. itemque adversus Argentinenses, II. 129 sq. ejus mors, II. 130. ejus privilegium de non evocando confirmat Fridericus Imperator, VI. 256 fqq. ejus litteræ a Carolo IVto Imperatore acceptæ confirmantur, VI. 45 sq.

**Rudolphus** IXnus, Christophori Badensis filius, II. 285. Canonicus, ib.

**RUDOLPHUS** Imus, Marchio Hachberga-Saufenbergicus (Anno 1300-1314) I. 374. 377 fqq. adit possessionem Rœtelanam, I. 379. ejus mors & liberi, I. 380. Brisgovix Landgravius, I. 436 sq. investitur a Ruperto Imo Imper.

I. 446. VI. 12 sq. accipit ab eo privilegium de non evocando, VI. 20 sq. ejus donationem trium præbendarum in Ecclesia Rœteln confirmat filius, VI. 165 fqq.

**RUDOLPHUS** IIldus, Marchio Saufenbergicus (A. 1326-1350) I. 383 fqq. ejus uxor, I. 385 sq. capitur Basileæ, I. 389. concedit feuda Henrico de Hungerstein, V. 398. accipit bona Margarethæ de Staufen, V. 408 fqq. emit bona Conradi Munch de Munchenstein, V. 482 fqq.

**RUDOLPHUS** IIIltius, Marchio Saufenbergicus (A. 1388-1428) I. 390 fqq. ejus fœdus cum Bernensibus, I. 393. cum urbe Basileensi, I. 394. ejus acta varia, ib. fqq. liberi, I. 396 sq. ejus mors, ibid. uxores, I. 397. eum Conradus Friburgensis comes bonorum suorum heredem designat, V. 535 fqq. ab eodem accipit Landgraviatum Brisgovix, V. 539 fqq. eidem Landgraviatum in subfeudum confert, V. 542 fqq. accipit privilegium fori, V. 553 sq. itemque de receptione proscriptorum, V. 562 sq. ei confirmat Sigismundus Imp. omnia privilegia, VI. 70 fqq. investituram Landgraviatus aliorumque Imperii feudorum ab eo obtinet, VI. 73 sq. ei jus conductus per Dynastiam Rœtelanam confirmatur, VI. 75 sq. privilegium digredientes



- subditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 sq. sententia inter eum & Conradum Comitem Friburgensem, VI. 93 sq. ejus jura jussu Imperatoris defendenda, VI. 95 sqq. transigit cum abbatisa Sekingenſi de vico Stetten, VI. 287 sq.
- \***RUDOLPHUS** IVtus, Marchio Saufenburgicus (A. 1444-1487) l. 404 sqq. obtinet jus civitatis apud Bernenses, l. 406. ejus acta, l. 407 sqq. mors, l. 409. uxor & filius, ib. sq. hereditas, l. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 sq. accipit jus conducendi in Brifgovia, VI. 260 sqq. accipit dono Dynastiam Badevillanam, VI. 239 sq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 sqq. 266 sqq. ejus litteræ de curia Placiti in Oberegenheim, VI. 410 sq.
- RUDOLPHUS** Imus Hachbergicus, l. 351. regit cum fratre Henrico IIIto, ib. sq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hierosolymitani factam, V. 306 sqq. emit jura Veringensium in Malterdingen, V. 310 sq. litem cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. frater ei concedit partem suam castri Spanegge, V. 320. in possessionem oppidi Schopfheim reducitur, V. 343. pecuniam comitibus Friburgensibus debitam solvit, V. 345 sq.
- RUDOLPHUS**, Dynasta Usenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatæ Tennebacensi venditis, ib. sq. 154. concedit cum fratre redemptionem villæ Muosbach abbatæ eidem, V. 181 sq. confert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 sq. adscribit eidem censum in Endingen, V. 222.
- RUDOLPHUS**, Heffo, M.B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgensi, ib. V. 406 sq. 410 sq.
- Rudolphus**, Bertoldi Ildi filius, l. 85.
- Rudolfus**, Henrici IIIto Hachbergensis filius, l. 357.
- RUDOLPHUS**, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Laufaniensi Ecclesiæ facta, ib.
- RUDOLPHUS**, Austriæ Dux, l. 473 sq.
- RUDOLPHUS**, Sueviæ Dux, l. 53. 194. Cæsaris hostis, l. 53 sq. 346. in Regem electus, l. 54.
- RUDOLPHUS** de Habsburg, V. 228. ejus sententia arbitralis in causa abbatis Tennebacensis &c. ib. sq. evictionem Landgravia tus Brifgovici præliturum se profitetur, V. 419 sq.

# INDEX GENERALIS

- RUDOLFUS** Rheinfeldenſis, Dux Sueviæ & Burgundiæ, V. 87.
- Rudolphus**, Rheinfeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.
- Rudolphus**, Conradi Ducis filius, I. 119. Antistes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Episcopus Leodiensis, I. 120. caput S. Lamberti Ecclesiæ Friburgensi donat, ib.
- Rudolfus**, Sulzensis comes, II. 328.
- Rudolphus**, Constantiensis Episcopus, V. 382. ejus charta de ecclesiis quibusdam capitulo S. Petri Basileensi adjungendis, ib. fqq.
- Rudolphus**, Spirensis Episcopus, III. 349.
- Rueggisbergensis** Ecclesia, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoris diplomae datum, ib. fqq.
- Ruffaci** conventus, IV. 234.
- Ruffacensis** transactio, III. 125. fqq.
- Ruhlmannus**, *Gottfr.* IV. 359.
- Ruland**, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. fqq.
- Rümigen**, V. 2.
- Ruolandus**, ministerialis in Hœrningen, V. 326. vendit redditus feudales in Uringen, ib.
- RUPERTUS**, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib.
- investit eundem, I. 446. ej. litteræ investituræ Bernhardo Imo Marchioni Badensi datæ, VI. 1 fqq. investit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 fqq. 5. filiabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur; VI. 6 fqq. sententia arbitralis intuitu litium inter eos agitata, VI. 7 fqq. in Fridericum Archiepiscopum Colonienſ. committunt, VI. 42 fqq. ejus litteræ investituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 fqq. litteræ reversales ad eum de castro Staffort, VI. 14 fqq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 fqq. ejus privilegium de nundinis Loerraco concessis, VI. 18 fqq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 fqq. privilegium fori subditis Bernhardi Imi Marchionis concessum, VI. 26 fqq. concedit ei dotalitium conjugum constituendum, VI. 34 fqq.
- Rupertus**, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II. 54. gener Friderici III. M. B. ibid. init pactum successorium cum Rudolpho VI. M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem suam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirensibus, II. 81 fqq. Imperator investit Bernhard. imum M. B. II. 83. concitat vicinos adversus eum in bellum, II. 86. fqq. reddit

redit cum eo in gratiam, II. 87 sq.  
 confert Bernhardo M. B. privilegi-  
 legium fori, II. 88. ejus novæ  
 lites cum eo, II. 89 sqq. trans-  
 git cum eo, II. 92 sq. tutor Ru-  
 dolphi Vilmi M. B. II. 126. emit  
 partem castri Werdenfis a Lu-  
 dovico Lichtenbergico, II. 141.  
 reluit præfecturam Ortenaviæ,  
 II. 156. III. 339 sqq. ejus apocha  
 pro civitate Argentinensi de co-  
 rona Friderico Badensi reddita,  
 V. 438. ejus pactum successio-  
 rum cum Rudolpho IVto Mar-  
 chione, V. 461 sq.  
 Rupertus, Argentinensis Antistes  
 investitur, II. 183.  
 Rusheim, II. 14.  
 a Rufs Dorf, *Joh. Joach.* IV. 184.  
 203 sq.  
 Rustenus, Blasianus Abbas, I. 98.  
 tradit advocatiam monasterii sui  
 Conrado, ib.  
 Rusticanum bellum, II. 329 sq.  
 Rusticorum tumultuantium furor  
 in Marchia Badensi, IV. 9.  
 Ruffy comitatus, VII. 52. traditur  
 Philippo Imo M. B. ib. sq.  
 Ruthardus, Arnolfsaugiæ mona-  
 sterii conditor, I. 31.  
 Ruti, V. 15.  
 de Rutoizdorf, *Lud.* I. 378.  
 Rymerus, IV. 163. 205.  
 Rynthauc, VI. 35.  
*Cod. Dipl. P. III.*

S.

de Sabaudia, *Thom. Franc.* Prin-  
 cept Carinianus, III. 137. ejus  
 filia Ferdinando Badensi nupta,  
 ib. sqq. ejus uxor, ibid. mors,  
 III. 140.  
 Sabellicus, *Anton.* II. 326.  
 de Sachsenheim, *Bert. & Herm.*  
 II. 62. *Hermannus*, II. 259 sq.  
 Christophori Badensis legatus,  
 ib. *Landhofmeister*, II. 260.  
 Sachsius, *Joh. Christ.* I. 311 sq.  
 319. II. 186. IV. 37. 77.  
 Sahlerus, *Frid. Theob.* I. proleg.  
 IV. 118. 400. ejus opera prædi-  
 catur in conscribenda historia  
 Badenfe, I. proleg.  
 Sainte-Marthe, II. 226.  
 Salankemenum, III. 204. victoria  
 ibi a Turcis reportata, ib. sqq.  
 fructus victoriæ, III. 206 sq.  
 Salome, Ernesti M. B. filia, IV.  
 34. ejus maritus, ib.  
 de Salza, *Herm.* magister hospita-  
 lis S. Mariæ Teutonicorum, V.  
 171.  
 San-Marthani, fratres, II. 85.  
 III. 139.  
 Sapidus, *Joh.* IV. 31.  
 Saræpontani accipiunt feuda Lah-  
 renfia, III. 226.  
 Sarayna, *Torell.* I. 296.  
 Sarpius, *Paul.* IV. 43.

# INDEX GENERALIS

Sarwerdenfes vendunt suam Lah-  
ræ & Malbergæ dynastiarum  
partem, III. 95 sqq.

Sasbacum, Ortenaviæ vicus, III.  
358. V. 2. ibi Turennius perit,  
III. 358.

Sattler, II. 6. 12. 21. 28. 40 sq.  
44. 46. IV. 98. 114. I. proleg.  
I. 159. 206.

Sattlerus, Basilicæ Friburgensis  
Capellanus, I. 207. *Chr. Fridr.*  
Ducis Wurtembergici a scriniis  
secretioribus, I. 208.

Savilius, I. 121.

Sausenberg, mons, V. 182. trans-  
actio super eum, ib. sq.

Sausenbergæ, castrum, I. 377.  
restituatur, I. 399.

Sausenbergica Dynastia transit ad  
Christophorum Badensem, II. 262.

• controversa, II. 270 sqq. trans-  
actio de ea inter Austriacam Do-  
mum & Badensem, VII. 250 sqq.

Sausenbergicæ familiæ tituli, I.  
421 sq. insignia, I. 422. ubinam  
in ejus terris supplicia de da-  
mnatis ad mortem sumi sint so-  
lita? I. 445.

Sausenbergicæ successionis pactum,  
II. 249 sq. 270. nova transactio,  
II. 262 sq. controversum, II.  
270 sqq.

Sausenharta, tractus Brisgovizæ,  
I. 447.

Sausenhard, II. 262.

Saxones a Rudolpho & Bertoldo  
auxilia petunt, I. 52. horum ar-  
mis cum Cæsare junctis proster-

nuntur, I. 53. Henrici Regis po-  
testati se permittunt, ib.

Saxoniz Elector creatur Rex Po-  
lonizæ, III. 224.

Saxoniz Duces ab Urfinis oriundi,  
I. 10.

de Scallstatt, *Rup. & Heinr.* V. 40.  
Schadæus, II. 284. IV. 16. 41 sq.  
47. 57. 161. 163.

Schaffhusen, vicus, I. 373. 442.  
Schaffridus, Leiningensis comes,  
II. 152. ejus terræ vastatæ, ib.

Schaler, *Ottman.* I. 387.

Schaler de Benkon, vide Benkon.

Schallstatt, \*V. 42.

Schallingen, V. 274.

Schannatus, I. 81. 118 sq. 191.  
231. 469. II. 10. 16. \* 25. 33.  
38. 42. 47. 55. 62. 119. 127. 176.

IV. 317. 319. V. 45. 109.

Schaperus, *Ernestus*, IV. 133.

Schardius, II. 330. III. 25. IV. 40.

Schauenburg, castrum, VI. 255.  
venditum Jacobo March. ib. sq.  
addicitur Carolo Imo Marchioni,  
VI. 341 sqq.

Schauenburgii, VI. 22. sententia  
in eorum lite cum Bernhardo  
Primo Marchione, ib. sqq.

de Schauenburg, *Joh.* 276. *Geor-  
gins*, accipit feudum a Carolo  
Imo M. B. II. 161. ejus castrum  
occupat Carolus Imus M. B. II.  
163. hinc dissidia, II. 166 sq.  
ejus & fratrum lites cum Geor-  
gio Metensi, II. 218. sententia  
parium curiz in ejus causa &  
Jacobi Marchionis, VI. 330 sqq.  
*Johannes*, Christophori Badensis

- legatus, II. 260. *Haushofmeister*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
- Schauroth, III. 226. 292 sq.
- Schellenbergense praelium Gallos inter atque foederatos, III. 254 sq.
- Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Dieterico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Schenkus, Limburgensis Dynasta, II. 88.
- de Scherzingen, *Gerold*. V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monasterio S. Petri, ib. sq. fundat monasterium in Seleden, ib.
- Schilter, I. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 sq. III. 274. V. 469. VI. 463.
- Schlægerus, IV. 433.
- Schlecht, *Remb*. II. 85. 91 sq. 95. 97. 111. 131.
- Schlichtenhorst, II. 296. 302.
- Schlickius, IV. 207.
- de Schmalenstein, *Cunz*. vendit sua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Schnefeld, castrum, I. 437. exstructum, ib. sq.
- de Schnellingen, *Rud*. I. 374.
- Schnevelinus, *Conr. Dieter*. V. 344. castrum in Brifgovia ædificandum ei permittitur, ib.
- Schœnavi, I. 394. quid possederint? ib. disceptant cum Rudolpho Saufenbergico, ib.
- Schœnaugienfis abbas vendit sua bona, II. 5.
- Schœnbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacensis, II. 116.
- Schœnbergius, *Casp*. quis? III. 32. vulneratus in praelio Moncontoriano, III. 33 sq.
- Schœpfius, *Joh*. IV. 76. *Wolfg. Adam*. III. 60. IV. 118.
- Schœpflinus, I. 4. 36. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 sq. 25 sq. 49 sq. 55. 98. 139. 153. 161 sq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 305. 333. 336. 350. V. 3. 11. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, I. 168.
- Schopfheim, oppidum, I. 379. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, I. 400.
- Schrek, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 sq.
- Schoppach, rivulus, I. 374.
- Schriberus, *Wendel*, Christophori M. B. Cancellarius, II. 123.
- Schultheissius, *Gerk*. miles, I. 475.
- Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adversus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 295.
- Schupffart, IV. 61.
- Schurzfleisch, *Conr. Sam*. I. 286. 342. IV. 291. 300.

# INDEX GENERALIS

- Schuttern, monasterium, III. 92.  
 ejus vinculum feudale, ibid. fq.  
 transigit cum CAROLO FRID-  
 ERICO, March. Bad. IV.  
 408.  
 de Schwanlingen, Plebanus Turi-  
 censis, I. 143.  
 Schwarzach, monasterium, I. 31.  
 ex Alfatia in Ortenaviam trans-  
 latum, ib. Marchionem Badensem  
 habet Advocatum, I. 104. accipit  
 privilegium a Bernhardo Imo  
 Marchione, II. 116. VI. 180 fq.  
 vendit curiam Dominicalem in  
 Stelhoven, VI. 462 sqq. dono  
 accipit vineam, II. 6. protectio-  
 nis diplomate donatur a Rudol-  
 pho Ildo, Marchione Badensi,  
 II. 17. a Sigismundo Imperatore,  
 II. 105 fq. abbatis lites cum Phi-  
 lippo Ildo Badensi, III. 54 fq.  
 lites cum Marchione Badense,  
 III. 290 fq. donatio Rudolphi Ildi  
 Marchionis ei facta, V. 286. lit-  
 teræ protectionis Rudolphi Mar-  
 chionis ei datæ, V. 288 fq.  
 Schwarzacensis abbatia, I. 104.  
 ejus advocatus, ib.  
 a Schwarzenberg, Josua, Scherer,  
 IV. 120. Ephorus Jacobi Baden-  
 sis, ib.  
 Schweder, III. 274 fq. IV. 265.  
 Sceleja seu Schelingen, vicus,  
 I. 33.  
 Scioppius, Guilielmi affecia, I.  
 23.  
 Seckendorff, Cæsareanorum  
 Dux, III. 248.  
 Seckendorff, IV. 12.  
 Seckenhemiana pugna, II. 172 fq.  
 Sedunum, I. 128. Bertoldo IVto  
 traditur, ibid. ejus Episcopus  
 fata, I. 135 fq.  
 Seefeld, V. 41.  
 Seifridus, Joh. I. 11. ejus arbor  
 Anicia, ib.  
 de Selbach, Henr. miles, II. 29.  
 Seldenowe, II. 8. V. 256.  
 Seldense monasterium, Abbatie  
 S. Petri jungitur, I. 89. ejus ad-  
 vocatus Bertoldus Vtus, I. 157.  
 Seleden, monasterium ibi, a quo-  
 nam fundatum? V. 93.  
 Selestadium obsessum, III. 103. in  
 Suecorum manus pervenit, ib.  
 IV. 241. oppigneratum, V. 414.  
 Selingen, vicus, emtus, II. 27.  
 V. 328.  
 de Selingen, Bert. civis Argenti-  
 nensis, V. 370. 372.  
 Sellengea, vicus, quomodo ad  
 Marchiones Badenses venerit?  
 II. 118. jus patronatus ibi colle-  
 giatæ Badensi conceditur, IV. 60.  
 Sels, oppidum, II. 8. V. 256. of-  
 fertur in feudum femininum,  
 II. 15. datur Rudolfo Illtio Mar-  
 chioni Badense in pignus, II. 32.  
 V. 403. quod occasionem dat tu-  
 multui bellico, II. 49. stimulat  
 Bernhardum Imum M. B. ad  
 bellum adversus Argentinenses,  
 II. 76. traditur Emiconi comiti  
 Leiningensi in pignus, V. 249 fq.  
 destructa; V. 250.  
 de Senkenberg, II. 318 fq. IV. 433.  
 I. 215. 288. 298. 308. 317. 400.  
 421. 461. II. 176. VII. 336.

Septimontius (*Sevenberg*) *Cornel.*  
II. 302. occupat arcem Oyam,  
ib.

Serarius, II. 164 sq. 179 sq. 189.  
196. 198. 201. 215. 220. 285.  
294. I. 139.

Serapius, II. 81.

Serasklerius, Turcarum Dux, III.  
189. perit ad Salankemenum,  
III. 205.

Sermenger, *Jac.* civis Neobur-  
genfis, V. 271. vendit prædium  
suum, ib. sq. investitur de fun-  
dis in Eggenheim & Schalsin-  
gen, V. 274.

de Serres, *Jean*, III. 30. 33.

Sibylla, Christophori Badensis  
filia, II. 285. desponsata Ludo-  
vico, Comiti Nassoviæ, ib. item-  
que Philippo, Hanoviæ Comiti,  
II. 286. ejus mors, ib.

Siegeburg, IV. 318.

Sierenze, V. 99.

Sigebertus, comes de Werde, V.  
173.

Sigebertus Gemblacensis, I. 174.  
271. 282. ejus mors, I. 269. te-  
stimonium, I. 271.

Sigfridus Illitius, Elector Tre-  
virensis, III. 311.

Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutter-  
statt, I. 288.

Sigilla Principum & comitum, II.  
123.

SIGISMUNDUS, Imperator,  
I. 395. investituram Landgraviatu  
Rudolphi Saufenbergico con-  
fert, ib. 446. itemque Wilhelmo,

I. 398 sq. Bernhardo Badensi  
bannum in Brifaco concedit, I.  
481. confirmat privilegia omnia  
Rudolpho Hachberg, VI. 70 sqq.  
investit eum de Landgraviatu  
aliisque Imperii feudis, VI. 73 sq.  
confirmat ei jus conductus per  
Dynastiam Rœtulanam, VI. 76 sq.  
aliud privilegium concedit, VI.  
77 sq. ejus mandatum, de juri-  
bus Rudolphi Hachburgici de-  
fendendis, VI. 95 sqq. manda-  
tum, ut Vasalli Aultriaci in  
Brifgovia, feuda sua a Bernhar-  
do Marchione accipiant, VI. 97 sq.  
concedit ei redemptionem Zarin-  
giæ castri, VI. 112 sq. confert  
ei bannum serinum in Brifgovia,  
VI. 159 sq. ejus litteræ investi-  
turæ Wilhelmo Badensi datæ,  
VI. 177 sq. confirmat ei omnia  
privilegia, VI. 181 sqq. VI.  
186 sqq. dat Jacobo Marchioni  
privilegium, VI. 189 sqq. eligitur  
Imperator, II. 95 sq. ejus  
acta cum Bernhardo Imo M. B.  
II. 102. 104 sqq. firmat Jacobo  
privilegia, II. 133. Bernhardo,  
Marchioni, Brifgovix præfectu-  
ram deservit, VI. 84 sq.

SIGISMUNDUS Illitius, Po-  
loniæ Rex, VII. 146. constituit  
Eduardum Fortunatum M. B.  
directorem teloniorum regni Po-  
lonici, ib. sq. concedit ei mine-  
ras aliquot auri, VII. 147 sq.

SIGISMUNDUS Sueciæ & Po-  
niæ Rex, III. 65. 73. prælium

# INDEX GENERALIS

- committit cum Carolo Sudermannæ Duce, III. 73. excidit folio Suecico, III. 74.
- SIGISMUNDUS, Austriacus, I. 408. vendit sua bona Carolo, Burgundionum Duci, ib.
- SIGISMUNDUS, Austriæ Dux, vendit Alfatiam & Brisgoviam Austriacam, II. 100 sq. pangit fœdus Villingæ, II. 180.
- Sigismundus, comes Bipontinus, II. 9.
- Sigonius, I. 300.
- Sigteini, cives Friburgenses, I. 476.
- Silvanestensis pax, II. 248.
- Silzkirch, V. 507.
- Simlerus, I. 77. 149.
- Simon IVtus, Spanhemensis comes, II. 113.
- Simon, II. 67. 116.
- Simon Salmenfis, II. 63.
- Simonis, *Phil.* V. 423.
- Sinapius, III. 319.
- Sinzheim, V. 287.
- Sirkanus, *Jac.* Elector Trevirensis, II. 196. succedit Rabano, II. 199.
- Sirnitz, V. 33.
- Sixtus IVtus, P. M. VI. 413. ejus litteræ de Bernhardi miraculis, ib. sq.
- Sixtus\*Vtus, P. R. III. 59. commendat nuncium suum Philippo Ildo Badensi, ib. VII. 145. litteræ ad eum, VII. 143 sq. decernit supplicationem occasione transitus Jacobi M. B. IV. 129.
- Slatha, bona ibi dono tradita monasterio S. Petri, V. 94.
- Sleht, *Paulus*, VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. fqq.
- Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24. IV. 37. redivivus, IV. 157. 160. 162. 164.
- Slienga, I. 378. 447. 464. 470. VI. 143. judicium provinciale ibi habitum, I. 378. V. 332. VI. 143.
- de Sliengen, *Henr.* I. 461. V. 408.
- Snewelin, *Hanemannus*, de Landeck, I. 374. 475. transigit cum Henrico Illtio Hachburgico, I. 356. 437 sq. itemque cum Henrico IVto, I. 358.
- Societas *des grünen Pfittichs*, I. 344.
- Societas, quæ vocabatur, *der Schlegel*, II. 79. fœdus contra eam, ib. perit, II. 80.
- a Sættern, *Phil. Christoph.* Trevirensis Elector, III. 110. 121.
- ad Solem, *Dietericus & Leonhardus*, cives Basileenses, I. 387.
- Soloduranæ collegiatæ donatio, I. 147.
- SOLYMANNUS Illtius, Turcarum Imperator, III. 203. ejus obitus, ib.
- Solymannus, Turcarum Vizirius, III. 194.
- Sommerbergius, II. 49.
- SOPHIA Guelfica, I. 96. Bertoldi Illtii conjux, ib. nubit Luitpoldo, Marchioni de Stiria, ib.



- Sophia, uxor Conradi Imi, Comititis Friburgensis, I. 236.
- Sophia, Comitissa Barri, I. 59.
- Spanegge, castrum, I. 353. 378. 437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, I. 353 sq. de Spanegge, *Joh.* I. 437.
- Spangenberg, \* II. 64. V. 63.
- de Spanheim, *Joh.* comes, V. 428. dos ejus filiae, ib. sqq.
- Spanheimensis comitatus Gallo- rum imperio additus, III. 186. lites de eo, III. 291 sq. ejus gravamina religionis, III. 292 sq. Philibertus M. B. & Fridericus Palatinus transigunt de eo, VII. 116 sqq.
- Spanhemensium comitum dux lineae, II. 113 sqq. eorum comitatus divisus, II. 133 sq. III. 284 sq.
- Spanhemius, *Ezech.* IV. 299.
- de Spechtbach, *Petr.* miles, I. 459.
- Specke, VI. 35.
- Specklin, *Dan.* II. 78.
- Speidelius, sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Spennin, *Joh.* miles, I. 469.
- Spener, *Phil. Jac.* II. 114. III. 40. 76. 94. 142. 144. 148. IV. 309. 346. I. 23. 195. \* 232. 342. 461. 482.
- Sperlingius, *Otto*, III. 316.
- Spiegelberg, castrum, I. 402. com- bultum, ib.
- Spiegelberg, vicus, II. 14.
- Spinola, *Amb.* Hispanorum Dux, III. 84. occupat superiorem Mar- chiam Badensem, ib. Palatina- tum invadit, IV. 182 sq. 184.
- Spirbacum, IV. 362. praelium ibi, ib.
- Spirensis civitas accipit ius aper- turae in castro Ochsenberg, II. 36 sq. V. 289 sqq. initio foedus cum Friderico Ildo M. B. II. 38. obfessa a Leopoldo Austriae Du- ce, II. 44. ejus lites cum Bern- hardo Ildo M. B. II. 81 sq. obli- dione cingitur, II. 106 sq. ibi foedus Suevicum contractum, II. 127. ibi Principum conventus habetur, II. 140. 161 sq. IV. 149. male habita bello tricennali, III. 101 sq. manet a Gallis illaesa, *Ul.* 112. comitia ibi habita, IV. 10 sq. 21 sq. 56. I. 107 sqq.
- Spirensis Ecclesia accipit ab Hen- rico IIIto Imperatore praedium in villa Baden, V. 18 sq. sena- • tus Augustanae Confessionis cul- • tum instituit, IV. 37.
- Spirenses, iis remittit militiam Fridericus IVtus Imperator, II. 182.
- Sporlin, *Guns.* postrema Par- thenii Sulzbergenfis magistra, IV. 7.
- Spon, L. 294. IV. 204.
- de Sponheim, *Joh.* comes, VII. 233. ditionum suarum partem Trevirensi Archiepiscopo in feu- dum confert, ib. sqq.
- Sprecher, IV. 225.
- Spreng, *Joh. Jac.* I. proleg.
- Stadelmann, *Christian*, *Dist.* IV. 400.

# INDEX GENERALIS

- Stadenfes Ottoni, Duci Luneburg. hereditatem Brunsvicenfem reftituere a Friderico Ildo Imper. jubentur, V. 199.
- Stalfordia caſtrum, occupatum, II. 87. Marchioni redditum, ib. VI. 14.
- Staſſordianus liber, IV. 111.
- de Staſſort, *Conr.* miles, II. 63.
- Gerhardus*, vendit ſuam ditionem Bernhardo Imo, M. B. II. 117.
- STANISLAUS, Poloniæ Rex, III. 294. IV. 381 ſq.
- Staphius, I. 434.
- Starenbergius, comes, III. 148. ejus expeditio adverſus Turcas, ib. conſigit cum Choifeulio Gallorum Duce, III. 173.
- Stauffen, caſtrum, I. 464.
- de Staufen, *Margar.* I. 384. bona ſua Rudolfo & Ottoni Hachbergſi tradit, V. 408 ſq. *Johannes*, I. 374.
- Stauffenbergæ caſtrum, Ganerbiale, II. 30.
- Stauffenbergſe feudum, VI. 99. ſententia judicii feudalſis de eo, ib. ſqq. VI. 103 ſqq. 116 ſqq. poſſeſſores tranſigunt cum Bernhardo Marchione, VI. 107 ſq. litteræ reverſales ſuper ejus parte, VI. 191 ſq.
- Staufenbergſes Alſatiæ nobiles, II. 181. denunciant bellum Wirtembergiſis, ib. ſententia parium inter eos & Chriſtophorum Badenſem, VII. 28 ſqq.
- de Stauffenberg, *Reinboldus*, II. 30.
- Stecher, *Joh. Werre*, civis Friburgenſis, I. 471 ſq.
- Stegsburgum, caſtrum, III. 73. captum, III. 74.
- Stein, V. 404. feudum Palatinum, II. 144. hinc lis, II. 159. Wilhelmo Badenſi oppigneratum, IV. 237. Friderico Vto Badenſi reſtitutum, IV. 255. 406.
- Steinenſe monaſterium, I. 142. a quo inſtitutum? ibid. 185. ejus advocatia Zaringorum poſſeſſio, I. 185 ſq. ejus advocatus, V. 112 ſq.
- de Steine, *Erneſtus*, V. 37. *Wolfgang.* II. 62.
- de Stein, *Frid.* Conſiliarius Badenſis, IV. 237.
- de Steinach, *vide Bliker.*
- Steinbach, V. 287.
- Steinbach, Minoris vicus, IV. 45. quomodo pervenerit ad Badenſes, ib.
- Steinbacum, oppidum, obtinet juſ nundinarum, II. 7. combuſtum, IV. 252. 332. lis de eo, IV. 271 ſq.
- Steineck caſtrum, conceditur in feudum, II. 138. VI. 365.
- Steinenſtadt, vicus, I. 447. 464. 470. VI. 143.
- Steinheimenſe monaſterium, V. 223. emit curiam a Rudolpho March. ib. ſq.

Stem-

- Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirensi, II. 45.
- STEPHANUS, Bavariae Dux, caprivum tenet Pilegrinum Salisburgensem, II. 70 sq.
- Stephanus Ildus, Burgundiae comes, I. 86. ejus uxor, ib.
- Stephanus, Palatinus, II. 106.
- de Sternfels, *Hendius*, accipit castrum Ochsenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II. 37.
- Stetten, IV. 226.
- Stetten, vicus, IV. 39. evangelica sacra sequi renuit, ib. transactio de eo, VII. 287 sq. 291 sq. instrumentum de eo, VII. 292 sqq. 296 sq. 305 sqq.
- a Stetten, *Paul*, I. 216.
- Stettheim, vicus, I. 395.
- Stettlerus, I. 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Vti virtutes, I. 158.
- Steyerer, II. 25 sq. 51. I. 459.
- Strumius, comes, Caesareanorum Dux, III. 247. 249. 252. ejus clades, III. 250 sq. pugnat pro Caesare adversus Gallos, IV. 361 sq.
- Stollhova, oppidum, VI. 36. emtum, II. 27. V. 328. redemptum, II. 61. oppigneratum, II. 150. curia ibi vendita Christophoro M. B. VI. 462 sqq. a Gallis combustum, IV. 332. vallum ibi, IV. 361.
- Stollii de Staufenberg, VI. 116. sententia judicii feudalit de eorum feudo, ib. sqq.
- de Stotka, *Hermannus*, Canonicus Constantiensis, V. 186. ejus litterae excusationis, ib. sqq.
- Strada, *Famianus*, IV. 52.
- Strasberg, castrum, II. 32.
- de Strasberg, *Margar.* comitissa, I. 238 sq. V. 377.
- Straubenhart muimentum, nunquam restaurandum, II. 69.
- Strigonium oppugnatum, III. 188. in Caesaris potestatem redactum, ib. sq. pugna ibi, III. 190 sq.
- Strube, *Frid.* III. 273.
- Stumpfius, I. 74. 161. 166. 170. II. 184. vocat Bertoldum Ildum Marchionem, I. 67.
- Sturzel, *Conr.* de Bucheim, IV. 10.
- Stuttgartardiae conventus habitus, III. 116.
- Stützheimensis pagus, II. 183.
- Reimbardo Voltich in feudum concessus, ib. VI. 403 sq.
- Suchius, comes, Austriae Dux, III. 147. expeditionem suscipit adversus Carolum Gustavum, ib. sq.
- Sueci in Badenses terras irruunt, III. 137. eorum in Germania expeditio, IV. 238 sqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV. 247.
- Suevia tranquillitati restituta, \* I. 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I. 152. Zaringorum ibi possessiones, I. 183 sq.

# INDEX GENERALIS

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 sq.

Sueviæ Duces Matbergæ possessores, III. 92 sq. ab iis transit Dynastia ad Imperium, ib.

Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum fœdus adversus Principes, ib. sq. ordines inter se conveniunt de officinis Monetariis, IV. 59 sq.

Suevicum bellum, II. 70 sqq. fœdus, II. 249. 258 sq. Spiræ contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initum, VII. 331.

Sueyro, *Eman.* II. 240.

Suffridus Petri, II. 227 sqq. 234. 240. 295. 302.

Sulcerus, *Simon*, Basileensium Antistes, IV. 37. Pforzheimium ob religionis negotium invitatus, ibid.

Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppigneratur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 sq. moniales ibi expulsi, IV. 7 sq.

Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monasterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 sq. traditio eidem monasti. facta, V. 15 sq. monasterium virginum ibi, I. 368.

Sulzbergenſe monasterium a quodam conditum? I. 21 sq.

a Sulzemos, *Wigl. Hund.* III. 40.

Sunesheim seu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badenſibus oppignerata, V. 346.

Sunshemii oppidum a Friderico Austriaco oppigneratur Marchioni Badenſi, II. 34.

Sunthemius, *Ladislauſ*, I. 284.

Suſatum, Westphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Saß*) antiquissimum, ib.

de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.

de Swerce, *Adelb.* V. 39.

de Swimar, *Worzihojus*, II. 75.

de Sylva, *Phil.* Hispanorum Dux, III. 101.

## T.

Tabernæ Montanæ expugnatae, II. 159.

Tageno, quis? I. 302. interest expeditioni in Orientem, ib.

Tallardus, Gallorum Dux, III. 241.

244. 246. cædit fœderatos, III. 251. Bavarum jungitur, ibid. in Bavarum transit, III. 257. prælio ad Spirbacum Cæsareanos fundit, IV. 362.

de Tanegge, *Hugo*, V. 37.

Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.

Tavisa, Marchiæ Veronenſis nomen, unde? I. 47.

Teccæ Duces, I. 205 sqq. eorum ſator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. ſeries genealogica, I. 207 sq. origo, I. 205. Dynastia, ib.

a Teck, *Bertoldus*, Episcopus Argentinenſis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. sq.

de Tegernowe, *Jac.* I. 388.

Tekelius, Turcarum Dux, III. 178.

in vincula coniectus, III. 191.

liberatus, ib. ambit Transilva-

niæ principatum, III. 202 sq. a

Ludovico Badensi pellitur, ibid.

inconstantis fortunæ pila, III.

206 sq.

Tencinius, *vide Johannes Bapt.*

Tenciniæ gentis origo & prosapia,

III. 319 sq.

de Tengen, *Joh.* I. 389.

Tennebacenſe monaſterium, I. 139.

unde ejus nomen? ib. novum

quando exſtructum? I. 140. 299.

donatio ei facta ab Egenone Co-

mite Uraceniſi, I. 229. ejus ab-

bas homines & bona in valle

Reichenbach comparat, I. 356.

V. 381 sq. advocatia conſertur Ot-

toni & Heſſoni fratribus, I. 363.

ejus origines, V. 108 sq. ejus jura

confirmantur a Friderico, Siciliæ

Rege, V. 134 sq. prædium ei

venditum, V. 141 sq. Rudolſi

Uſenbergici litteræ de prædiis

ei venditis, V. 152 sq. donatio-

nem ei factam confirmat Egeno

ſen. comes de Urach, V. 160 sq.

homines quosdam proprios acci-

pit, V. 164. accipit villam &

Eccleſiam in Muosbach, V.

179 ſqq. Eginonis comitis litte-

ræ donationis pro ea, V. 194 sq.

privilegium accipit ab Adelhei-

heide, comite Friburg. V. 201 sq.

emit jus patronatus in Hugel-

heim, V. 217 sq. accipit curiam

*Cod. Dipl. P. III.*

in Harderen, V. 221 sq. item-

que cenſum in Endingen, V.

222. compoſitio inter id & ad-

vocatos vici Weiſſeſſel, V. 225 sq.

donatio curtis & molendini

prope Friburgum ei confirmatur,

V. 229 sq. aliæque donationes,

V. 239 sq. accipit diploma a Ru-

dolpho ſuo Imperat. V. 262 sq.

commendatur capitulo Conſtan-

tiſſi, V. 263 sq. emit reditus

in Malterdingen, V. 282 sq.

380 sq. confirmatur ei jus civita-

tis in Friburgo, V. 298. privile-

gium ei collatum, V. 317. accipit

bona Conr. Heime de Kenzingen,

V. 402. emit ab hominibus in

Baldingen bona, V. 425. item-

que ab Hermannſo Commenda-

tore Hachb. V. 432. accipit per

concambium curiam Friburgi,

V. 522. tranſigit cum CARO-

LO FRIDERICO, Marchio-

ne Badenſi, IV. 408.

Tenningen, I. 362.

Tenzelingen, V. 318.

Terveniſa, Boſniæ vicus, III. 197.

viſtoria ibi Chriſtianorum a Tur-

cis reportata, ib. ſq.

Tefchenmacher, II. 102. III. 36.

38.

de Teuchtingen, *Margaretha,*

I. 213. uxor Ludovici, Ducis

Teccenſis, ib.

Thanenkirch, I. 442. judicium

provinciale ibi habetur, ib.

# INDEX GENERALIS

- Theatrum Europæum, III. 85.  
165 fqq. 168 fqq. 171. 174.  
176 fq. 180. 187. 189. 191. 198.  
200 fqq. 208 fqq. 212. 220 fq.  
227. 229 fqq. 233 fqq. 241.  
244 fqq. 249. 250. 252. 255 fqq.  
258 fqq. 266. 268 fq. IV. 171.  
174. 176 fqq. 184 fq. 195. 206.  
208. 233. 238 fq. 246 fq. 250.  
259. 293 fqq. 297. 308 fq. 317.  
319. 351.
- Theodoricus, Mogunt. Elector,  
II. 164. obit, ibid. hinc turbæ,  
ib. fq.
- THERESIA, MARIA, I. 3.  
ex Habsburgico Alfatæ palmitē  
oriunda, ib.
- Thieterici, Dynastæ Ræteleni, I.  
454 fqq.
- Thiengen, V. 13.
- Thiermondigen, V. 13 fq.
- de Thierstein, Symon. I. 476. *Wal-*  
*raf.* I. 368. 378. 384. 387. 390.  
437. 478. ejus litteræ de judicio  
provinciali Brigoico, V. 334 fq.  
*Catharina*, V. 511. concambium  
inter eam & Adelheidem Magi-  
stram conventus monasterii Si-  
zenkilch, ib. fq. *Rudolphus*, co-  
mes, V. 132. charta ejus tradi-  
tionis monasterio Frienisbergen-  
si factæ, ib. fq. *Johannes*, quid  
Marchionibus Rætelenis in vico  
Stetten concefferit? VII. 291 fq.  
Thomanus, III. 312.
- Thöyras, *Rapin*, III. 212. 215.  
217. 219. 250. 255. 258. 263 fq.  
267.
- Thuanus, III. 30. 32 fq. \* 44 fq.  
64. IV. 24. 37. 40 fq. 44. \* 53.  
56 fqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.
- Thucelius, III. 229. 231. 236.
- Thumringen, V. 2.
- Thungius, comes, III. 219. 252.  
ducit Imperii exercitum, ibid.  
III. 265. pellitur a Gallis, ibid.  
Campi Mareschallus, IV. 363.  
ejus gesta, ib.
- de Thurn, *Henr.* comes, IV. 277.  
ejus uxor, ib.
- Thurnberg*, prope Durlacum, IV.  
337.
- Tieffenbronn, vicus, VI. 365. Die-  
terico de Gemmingen in feu-  
dum conceditur, ib.
- Tigurum, V. 131. hospitale ibi fun-  
datum, ib.
- Tillius, Ligistici exercitus Dux,  
IV. 191. victor, ib. fq. vincitur,  
IV. 192. copias fundit Durlacen-  
ses, IV. 196 fqq.
- Tirolensis comitatus in potestatem  
a Bavaro redactus, III. 247.
- Tisso, syndicus Spirensis, III. 101 fq.  
in captivitatem abducitur, ibid.
- Tobel, quomodo ad Marchionem  
pervenerit? II. 117.
- Toggenburgenfes motus, IV. 365.
- Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61.  
64. 113. 177. 265 fq. III. 341.  
V. 469.
- Toniola, II. 23.
- Toppeltinus, *Laur.* III. 202.
- de Tor, *Johannes*, decanus Con-  
stantienfis, V. 186. ejus litteræ  
excusationis, ib. fqq.

- Torstenfönus, *Leonh. Suecorum*  
Dux, IV. 308 sq.
- Toffenbach, I. 381. bona ibi sita  
Johanni de Howenstein con-  
feruntur in feudum, ib. V. 355 sq.  
de Totighoven, *Meinwartus*, I.  
473. V. 377.
- Tottingen vicus, Marchiæ Badensi  
junctus, IV. 141.
- Trachterus, *Lud. Nic. Badensis*  
ad pacem Westphalicam lega-  
tus, III. 105. 108.
- Transylvania, civilibus turbis agi-  
tata, III. 148. \*
- Trautmansdorfus comes, III. 154.  
Warasdinensis præfectus, ib.
- Trevirensis historia, II. 318. 320.  
322.
- Trevirensis Universitas, ampliata  
& plene instituta, II. 203 sq.
- Trevirensis Elector, obtinet jus  
primæ subscriptionis, II. 207 sq.
- Trevirensia comitia, II. 270.
- Trevirenses, obsessi, II. 132.
- Trevirenses nummi, III. 311 sqq.
- Trithemius, I. 57. 275. II. 71.  
113 sq. 132. 139. 153. 159. 165.  
166. 169. 173 sq. \* 176. 195 sq.  
206. 208 sqq. \* 210 sq. 230. 251.  
257. 265. 269 sq. 316 sqq. III.  
344. V. 63.
- Trottius, *Joh. quis?* II. 251. Ab-  
batiam Weissenb. duriter habet,  
ibid.
- Truchessius, *Jac.* I. 403. *Johan-  
nes*, V. 521. ei confertur feu-  
dum Dynastiæ Usenbergicæ, ibi-  
dem sq.
- Trückenbrotius, *Jac. concionator*  
Ernesti March. aulicus, IV. 27.  
de Truhendingen, *Frider. comes*,  
II. 14.
- Trutpertus, *Jac. & Mart.* IV.  
141.
- Tschudius, *Domin. f. 2.* interpola-  
ta a Guilimanno Murenſia acta  
conqueritur. I. 21. *Aegid.* I. 76.  
147. 167. 190. 206. 237. 240 sq.  
393. II. 99. 106. 135. 138. 176.  
184. III. 335.
- Tubingæ regiones igne deletæ, I.  
140.
- de Tullier, *Joh. Ludov.* I. 401.  
transigit cum Wilhelmo Sanſen-  
bergico, ib.
- Turcæ adversus Imperium arma  
capeſſunt, III. 148 sqq. 177 sqq.  
eorum induciæ, III. 153. Viu-  
dobonam obſident, III. 187. præ-  
lio victi, ibid. sq. III. 188 sqq.  
193 sq. 197 sqq. 201. 204 sq. pa-  
cem petunt, III. 192 sq. eorum  
bellum adversus Cæsarem, IV.  
140 sq. Hungariam invadunt,  
IV. 288 sqq. 368 sq. pacem offe-  
runt, IV. 289.
- Turennius, Gallorum Dux, III.  
165. pellitur Franconia, ib. pu-  
gnam apud Holzhemium pu-  
gnat, III. 166. belli theatrum in  
Ortenaviam transfert, III. 167.  
ad Sappacum obit, III. 168. 358.  
IV. 293 sq. ejus viscera in Ache-  
ra inf. ſervantur, III. 357 sqq.

# INDEX GENERALIS

- Turicum expugnatum, I. 115. libera civitas, I. 204. munita, ib. Helvetico foederi accedit, ib.
- Turicensia, I. 143 sq. 402.
- Turicensis advocatia Imperialis, I. 77. accipit potestatem eligendi praepositum, I. 113. a Ducatu Sueviae avulsâ ad Betoldum Secundum pervenit, I. 131. administratur a Bertoldo Vto, I. 157. Zaringorum possessio, I. 184 sq.
- Turicensis praepositura accipit diploma a Lothario IIo Imperat. V. 72 sqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure constituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 sq.
- Turnerus, *Wolkebius*, I. 239. ei argenti fodinae ab Egeno IIltio comite Friburgensi permittuntur, ib. sq. *Rudolfus*, miles Friburg. I. 437.
- der Turner, *Rud.* eques Friburgensis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in feudum, ib. sq.
- Turnosen, quale monetæ genus? III. 312.
- Tutlicken, V. 309.
- Tyrius, *Wilh.* I. 293.
- U.
- Valboney, V. 104.
- Valefius, I. 128.
- de Valkenstein, *Henr.* I. 466. 475.
- Vallefii, I. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
- Varadinum obsessum, III. 207. a Cæsareanis captum, ib.
- Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. frustra tentat Offenburgum, ib.
- Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301.
- de Ubflatt, *Dieter*, II. 27.
- Uccermundana praefectura, IV. 282.
- Friderico VIto M. B. utenda conceditur, ib.
- Uchtingen, V. 281.
- Udalricus, comes Brisingoviae, I. 426.
- Udalricus, Cluniacensis, I. 268 sq. accipit Cellam in nigra silva per concambium, V. 27 sq. quod a Conrado IIltio Imperatore confirmatur, V. 81 sq.
- Udenhemium, IV. 170.
- Vegisheim, VI. 164.
- Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
- Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in Wormatiensibus comitiis, ib.
- Vejerus, *Joh.* Starolta, III. 73.
- Velmlinga, IV. 419. marmor ibi fassum, ib.
- Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 sq.
- Venetum bellum, II. 318.
- a Venningen, *Cour.* II. 276. *Christoph.* IV. 14. ejus lites cum Ernesto, M. B. ib.
- Vergius, Burgundiae comes, bello fugatur, II. 69. 127.
- Verena, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, I. 255. Saufenbergica, Henrico Furstenbergico desponsata, I. 392. 398.



de Veringen, comites, vendunt jura sua in Malterdingen Heinricho & Rudolfo de Hachberg, V. 310 sq.

Verinus, Episcopus Sedunensis, I. 136.

Verona, I. 296. ejus fata, ib. sq. ejus societas quænam? ib. sq.

Veronensis Marchia, I. 11. ejus gubernatores Hermannii, ibid. Bavarici Ducatus provincia, I. 45. eam Otto Imus ab Italia regno avellit, ib. Zaringis ablata, I. 47.

Veronensis beatæ Mariæ Ecclesiæ inscriptio, V. 118 sq.

de Veteri Bulco, *Adr.* II. 228 sqq. 234 sq.

de Uffenloch, *Georg.* IV. 5.

Ufgovia, III. 333. nomen unde? ib.

Ufheim, V. 100.

Ughelli, I. 219. 297. 301.

Vicianum prælium, III. 189.

Videlsberta, Abbatisa in Erfstein, V. 102. ejus donatio curtis Besigheim Hermannio Illtio facta, confirmatur a Friderico Imo Imperatore, ib. sq.

Vienna, V. 104. Bertoldus IVtus sua ibi jura Guigoni Dalphino dimittit, ib. sq.

de Vienna, *Joh.* I. 411.

Viennensi Archiepiscopo archicancellariatus Arelatenfis conceditur, I. 132.

Vignierius, *Hieron.* I. 4. consanguinitatem inter Habsburgicos, Lotharingos atque Badenses in

lucem protrahit, ib. ejus systema Alfatium, I. 25 sqq. 39. Carolo Vito placet, I. 28. a Lotharingiæ domo probatur, ibid. ejus rubrum, I. 25. sectatores, I. 26 sq. censores, I. 29.

Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I. 23. 39. 166. 177.

Villa Dominica, quid? I. 34.

Villaregius, Gallorum Dux, III. 253. Badenium terrarum vastationem & Durlaci incendium avertere frustra conatur, IV. 332.

Villarsius, Regionum Gall. exercituum legatus, III. 238 sq. pugnat apud Fridlingam cum Ludovico Bad. III. 239 sq. IV. 360. vincit, ib. obsidet Kehlam, III. 242. expugnat, III. 244. pellitur a Ludovico Bad. III. 245. Bavaro jungitur, III. 246 sq. ejus successor, III. 252. pacem Rastadii facit, III. 286 sq. IV. 366. vallum a Ludovico Wilhelmo Bad. constructum perumpere studet, IV. 364.

Villinga, I. 146. in oppidum conversa, ib.

Villingen, V. 100 sq. 269. accipit privilegia ab Ottone Illtio Imp. V. 11 sq. curtis ibi sanctimonialibus donatur, V. 200 sq. monasterium ibi institutum, V. 246 sqq.

Vincentius, Marcanus, II. 252. Mærsiæ & Sarwerdæ comes, II. 253. redimit Rodemacheram, II. 252. Gallicas partes fovet, II. 253. punitur, II. 254 sq.

# INDEX GENERALIS

Vindobona a Turcis obfessa, III.  
187. liberata, ib.

Virdunensis civitas, VI. 476. Christophorus M. B. ibi constituitur  
Locumtenens, ib. sqq.

de Virnenburg, *Guil.* iudex feudalis, II. 160.

Ulma, I. 140. comitia ibi habita,  
ib. conventus ibi, IV. 45. 73 sq.

146. 181. 234. præceptorum ordinis Teutonici ibi fundata, V. 176 sq.

ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.

ULRICUS, Wirtembergiæ Dux, III. 23. Protestantium sacra amplexus, ibid. monasteria seculo addidit, ib. ejus lites cum Philiberto Bad. ib. sq. equitatus Imperii adversus Turcas præfectus, III. 150. init conventionem de cueda moneta cum Christophoro Bad. III. 315. hostis Ferdinandi, Bohemæ Regis, IV. 13.

Ulricus, comes Wirtemb. II. 28. 136. accipit vicum Mensheim, II. 46. ejus nuptiæ, II. 151. uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma capeffit contra Fridericum Palatinum, II. 162. 170 sqq. prælio capitur, II. 174 sq. init fœdus cum Christophoro Bad. II. 269 sq. exulat, II. 328. 330. IV. 5 sq.

Ulricus, Landgravius, II. 28.

Ulricus, Dux Teccensis, I. 219. impertit consensum Rudolpho de Ramstein in oppignerationem fendi Kestlach, VI. 114 sq.

ULRICUS, Helfensteinii comes, VI. 270. concedit Jacobo March. jus aperturæ in castro Hiltemburg. ib. sq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.

Ulricus, comes Palatinus in Tübingen, II. 7.

Ulricus, comes Phirretensium, II. 25.

Ulricus, Sangallensis abbas, I. 49. 79. 157. comes Kiburgi, I. 201. donat Rudolpho March. in Rœtelen reliquias S. Galli, VI. 422 sq.

Ulricus, Constantienfis Episcopus, V. 439. vendit fructus quartæ Ecclesiæ in Kilchein, ib. sq.

Ultrajectinæ turbæ, II. 305 sq.

Ungererus, *Joh. Philippi* Badenf. concionator, II. 333. matrimonium init, ib.

Ungererus, primus concionator Pforzhemii Lutheranus, IV. 27.

Unio Evangelica, IV. 85. 117. auctoritate Anglicana inita, ibid. unitorum conventus, IV. 101. Principum unio, IV. 157 sq. eorum acta, IV. 169. confilia, IV. 171 sq. profcripti, IV. 186. unio soluta, ib.

Unrestus, *Jac.* II. 240.

Unterœwisheim vicus, venditus, II. 41.

Vœrsten, vicus, I. 374. V. 13. 134.

Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.

Vogtsberg, vicus, I. 373. 379.

Volma-

- Volmarus, *Isaac*. II. 272. III. 86.  
90. conciliat transactionem, III.  
125 sqq.
- Volschius, *Reinholdus*, accipit  
Stutzheimensem pagum in sub-  
feudum, II. 183. VI. 403 sq.
- Volzrus, *Paul*. quis? III. 333.
- Volzyr, II. 192.
- Urach, castrum, I. 200. ad Fur-  
stenbergicos pertinens, ib.
- de Urach, *Gerundus*, I. 223.
- Uracenses comites, I. 221.
- Urbanus Ildus, Pontif. V. 29.  
ejus bulla pro Abbatia S. Petri,  
ib. sq.
- Uredius, *Olivar*. rerum Flandrica-  
rum scriptor. I. 162. II. 260.
- Uringen, vicus, I. 373. oppigne-  
ratus, I. 472. V. 326.
- de Urselingen, *Reinold*. I. 478.
- de Urslingen, *Reinoldus*, Dux,  
II. 105. paciscitur cum Bernhar-  
do Imo, M. B. ib. infert bellum  
Helvetiis, ib. sq. pacta renovat  
cum Jacobo M. B. II. 134.
- Urspergensis Paralip. II. 183.
- Urtisius, II. 23. 31. 101. 111. 184.  
III. 338. V. 31. 99. IV. 415. L.  
76. 260. 303. 394 sq. 454 sq.
- Urfelding, feudum Badenfe, II.  
252. vidualitium Franciscæ,  
Bernhardi M. B. viduæ, VII.  
75 sqq.
- Usenberg, castrum, I. 463 sq. pe-  
rit, ib.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Usenbergica Dynastia, I. 464. con-  
fertur Jo. Truchfessio in feudum,  
V. 521 sq.
- Usenbergici Dynastæ, I. 463 sqq.  
Episcopatus Basil. Pincernæ, I.  
479. eorum insignia, I. 482.
- de Usenberg, *Burt*. I. 378. 465.  
469 sq. *Fridericus*, I. 472. ejus  
hereditas, I. 473 sq. *Gebhardus*,  
I. 469 sq. *Hugo*, I. 472 sq. *Jo-  
hannes*, I. 474 sq. *Rudolphus*, I.  
466 sqq. ejus filii, ib. *Hesso*, V.  
326. consentit, ut Ruolandus  
reditus feudales in Uringen ven-  
dat, ib. *Anna*, cedit Bernhar-  
do Imo, M. B. jus suum in Usen-  
berg. II. 105.
- Usingani, quando Lahræ Dyna-  
stiam acceperint? III. 99.
- Uttelsbur, V. 302.
- de Vurstenberch, *Hemr*. comes, V.  
146. instituendum curat mona-  
sterium in Villingen, ib. sqq. con-  
cedit huic libertatem, V. 247 sq.  
vendit curiam, V. 251.
- Uxxulius, *Frid. Emicho Joh. Ba-  
ro*, IV. 387. *Friderici*, Principis  
Heredit. Ephorus, ib. CARO-  
LI FRIDERICI M. B. Præ-  
ses Regiminis, ib. IV. 400.

W.

- Wagnerus, I. 151. III. 149. 152.  
160. 165 sq. 168 sqq. 173 sq.  
177. 188 sq. 190 sq. 192. 194.  
196. 198 sqq. 203. 210. 218. IV.  
294. 350.

# INDEX GENERALIS

- Waldenfels, castrum, venditum, II. 35-39. V. 364-375.
- Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
- Waldkirch, V. 314.
- Waldkirchæ, monasterium, III. 335. accipit privilegium ab Otone IIIto Imp. V. 7 sq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 9 sq.
- Waldkirchius, I. 161. 167.
- Wallbrounenses nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimensibus, ib.
- Wallbronnius, *Gustavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynastiæ Rætelanæ Præfectus, ib.
- Wallensteinus, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. sq.
- Wallensteinii comes, *Frauc. Augustinus*, satelles, III. 154.
- de Walpach, *Henr.* I. 473.
- Waltherus, Episcopus Argentinensis, III. 94.
- Waltramus, Naumburgensis, I. 174.
- de Wangen, nobilis, II. 104.
- Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. sq.
- Warnerus de Ravekesburg, I. 141.
- de Wassenheim, *Joh.* tradit sua bona in Alsatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Wassenbergius, IV. 192. 207. 308.
- Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus series Ducum Zaring. I. 171 fqq. hujus examen, I. 173 sq.
- de Watzdorf, *Frid.* IV. 138. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
- Wecelius, *Henr.* I. 470.
- Wegelinus, *Thom.* Pforzheimensis pastor, IV. 165. Durlacensis colloquio interest, ib.
- Weingarten, oppidum & castrum venditum, II. 265.
- Weinsperg, oppidum, Hermannus IXmo M. B. collatum, II. 39 sq. 42.
- de Weinspurg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. constituit Hermannum IXnum March. heredem bonorum suorum, V. 399 sq. II. 39 sq. accipit partem domini Wiusperg pignoris loco, V. 427 sq.
- Weischenfelder, *Georg.* IV. 5.
- Weissenburg, civitas, I. 401.
- Weissenburgicæ turbæ, II. 150 sq.
- Weissenburgensis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 sq.
- Weissenburgensis abbatia, accipit dono thermas Bad. V. 1 sq.
- Weisweil vicus, quanti emtus? II. 146. compositio inter ejus advocatos & abbatiam Tennebacensem, V. 225 sq. lites ob vectigal ibi ad Rhenum, IV. 290. vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 fqq.
- de Weisweil, *Herm. & Joh.* V. 228. sententia arbitralis in eorum causa, ib. sq.
- \*Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
- Weitenau, V. 33. IV. 373.
- Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adversus Hugonem Palatinum Tubing. ib. sq.
- Welmingen, vicus, I. 388. V. 482.

- Welfius comes, Cæs. legatus, III. 264. sermones ferit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. fq.
- WENCESLAUS Illtius, Bohemix Rex, I. 327.
- WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 fq. privilegia Marchionibus Saufenbergicis concedit, ib.
- WENCESLAUS, Imperator, II. 95 fqq. 103. investit Bernhardum M. B. II. 69. dat ei privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbatur in Suevia, II. 71. ej. litteræ investituræ Bernhardo March. datæ, V. 518 fqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 fq. itemque Rudolpho Hachberga-Roxtelano, V. 553 fq. vestigialia quædam concedit Hefsoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 fq. dat ei privilegium fori, V. 558 fq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de proscriptorum receptione, V. 562 fq.
- Wenker, I. 253. 337. 371. 476. II. 7 fq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 fq. 82. \* 85 fq. 88 fq. 90 fqq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 fq. 129. 256. 268 fq. III. 312. V. 249. 256. 357.
- de Werde, comes, *Sigebertus*, V. 173.
- Wernerus Titianus, II. 229 fq.
- Wernherus Ildus, Episcopus Argent. I. 55. comitatum Brisgocod. *Dipl. P. III.*
- vix Provinciale a Cæsare dono accipit, ib.
- Wersicus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos possederat, Alfaticis, ibid. init societatem contra Lotharing. nobiles, ib.
- Werstetten, *hodie Vörsfetten*, V. 13.
- Wesenbeccius, *Joh.* IV. 110.
- Wesingen, VI. 511.
- Westhalda, V. 33. 100.
- Westphaliæ tribunal secretum, abolitum, II. 268 fq.
- Westphalica judicia, II. 163. abolentur, II. 164.
- Westphalica pax, III. 102. 108 fqq. IV. 252 fqq. quid in ea pro Badenfi domo statutum fuerit? III. 108 fqq.
- Weyher, castrum, I. 373. a Carolo Ildo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.
- Widdinum expugnatum, III. 201.
- Wielandt, *Joh. Heinr.* IV. 400.
- de Wiefenegge, *Henr.* I. 373.
- Wilare, V. 15.
- Wildberg, V. 466.
- Wilæ dissidia, IV. 142.
- Wile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiler, vicus, VI. 354.
- Wilferdinga, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.
- de Wilhelm, *Harpert.* V. 37. *Walther.* V. 39.
- WILLHELMUS Illtius, Angliæ Rex, III. 214. benigne suscipit Ludvicum Bad. de suo-

# INDEX GENERALIS

- cessione Hisp. sermones habiturum, ib. ejus litteræ intercessionales ad Fridericum Magnum, M. B. de protestantibus, Gallia pulsus, recipiendis, VII. 237 sq.
- WILHELMUS**, Rex Romanorum, V. 218. accipit bullam ab Innocentio IVto Pont. ibid. sq. promittit restitutionem oppidi Neuenburg, Conrado comiti Friburgenſi, V. 220 sq.
- WILHELMUS**, Eduardi Fortunati filius, (Anno 1622 - 1677) III. 80. 83. exul e terris, III. 83. 117. ejus patrini & tutores, ib. restituitur, III. 84 sqq. IV. 202 sq. religioni Cathol. studet, ibid. transigit Vindobonæ cum Friderico Vto Durlacensi, III. 86 sqq. IV. 144. 232. 249. VII. 186 sqq. itemque Ettlingæ, III. 90 sq. collegium Jesuitarum extruit, III. 99 sq. itemque monasteria, III. 100. dignitates a Cæsare illi collatæ, III. 101. eques aurei velleris, ibid. ejus gesta bello tricennali, ibid. sq. pellitur ditionibus, III. 104 sq. restituitur, III. 105. ambas Marchias conjungit, ibid. Argentinenſes Cæsari conciliare studet, ib. sq. ejus acta in comitiis, III. 106 sqq. Cameræ Imperii Judex, III. 110 sq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. III. 112 sqq. itemque cum Friderico Wirtembergico, III. 115 sqq. moniales Albæ Dominarum restituit, III. 120 sqq. VII. 206 sqq. transactione facta, III. 122 sqq. ejus lites cum Lothario, Spirenſi Antistite, III. 124 sqq. turcico bello implicitus, III. 128 sq. accipit Serenissimi axioma, III. 129. ejus lis cum Palatino ob Wildſungiatum, ib. sq. accipit Luxenburg. terras, III. 130. ejus conventio cum Christiano Ildo Palatino, ibid. obitus & character, III. 131 sq. sepultura, III. 133. uxores, III. 131. 133. 135. liberi, III. 133 sqq. 135 sq. nummi, III. 321 sq. IV. 467.
- WILHELMUS**, Marchio Saufenberg. I. 398 sqq. ejus acta, I. 399 sqq. abdicat regimen, I. 401. Turicenfis belli Dux, I. 402. a Basiliensibus proſcribitur, I. 403. ejus mors, uxor & liberi, ibid. confirmat patris fundationem trium præbendarum in Ecclesia Ræteln, VI. 165 sqq. investitur a Sigismundo Imp. VI. 177 sq. ei confirmat privilegia omnia Sigismundus Imp. VI. 181 sqq. 186 sqq. itemque Fridericus IVtus Imp. VI. 203 sq. 206 sqq. Basiliens concilii defensor, IV. 184 sqq.
- WILHELMUS**, Hachberge March. VI. 347. tradit filiis administrationem bonorum suorum, ib. sqq. pacſcitur cum Johanne de Reichenſtein, de vico Inzlingen, VII. 288 sq.
- WILHELMUS LUDOVICUS**, Friderici, Principis Hereditarii, filius, IV. 390. Præſectus copiarum Batavicarum, ib.

- Wilhelmus Christophorus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxemburgicas terras, ib.
- Wilhelmus, Ebersteinii comes, III. 19. Philiberti Bad. tutor, ib. deponit tutelam, VII. 99 sqq. transigit cum eo & Christophoro Wirtemb. VII. 111 sqq.
- WILHELMUS, Bavarizæ Dux, I. 399. constituit Basl. Concilii defensorum Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 sqq.
- WILHELMUS IVtus, Bavarizæ Dux, III. 11. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernhardi viduæ assignat, VII. 74 sqq.
- WILHELMUS Vtus, Bavarizæ Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelæ adversus Eduardum, III. 68 sq.
- WILHELMUS, Juliaci Montium-que Dux, II. 297 sq.
- WILHELMUS, Juliaci, Clivizæ & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Rosenberga Dynasta, III. 38. ejus uxores, ib. sq.
- Wilhelmus, Dynasta Schwarzenbergicus, I. 437.
- Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
- Willre, V. 336.
- Wimpelingius, I. 31. II. 313. III. 336. \* III. 337 sq. \* III. 340.
- Wimpinæ prælium, IV. 194 sqq.
- Windeck, II. 84. 104.
- de Windeck, *Eberlinus*, II. 27. V. 328. vendit oppidum Stolthovam, & vicos Selingen ac Hügelsheim, ibid. sqq. *Bruno*, II. 29.
- Winden vicus, V. 422 sq. 209.
- Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
- de Winsperg, *Engelh. vide a Weinsperg*.
- Winterwille, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiquesfort, III. 139. IV. 57.
- Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
- Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 sq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Ertingen, V. 250. VI. 498 sq.
- Wirtembergæ Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, soli quondam competierit? IV. 23. transigit cum Badensi de jure conducendi, IV. 69 sq.
- Wirtembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Hassiacæ & Badensi præcedens, ib.
- Wisbada oppignerata, II. 125.
- van Wisch, *Henr.* II. 296. turbas movet, ib. sq.
- Wifelocense oppidum, obsessum, IV. 240. obsidione liberatum, ib.
- a Wisenburg, *Gustav, Brahe*, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. sq.
- Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

# INDEX GENERALIS

- de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. 286. aulæ Friderici Vlti M. B. Magister, ib. mittitur in Sueciam, ib.
- de Wittilenchoven, *Gerold*, V. 39.
- de Wizenstein, *Bert. & Belreimus*, possessores castri Liebeneke & villæ Wirm, II. 7. tranferunt castrum Liebeneke & villam Wirme in Rudolphum Imum Marchionem, V. 243 sq.
- Wœlflin, *Petr.* VII. 327. 329. vendit castrum in Inzlingen, ib. sq.
- Wœlflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. 167.
- Wœrdt, oppidum, II. 140 sq. pax castrensis ibi inita, ib.
- Wœffinga, IV. 420. lapides ibi reperti, ib. Christophoro, Marchioni vendita, VII. 313 sqq.
- Wohnenpethal, Parthenium, I. 468.
- Wolfsartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. venerit, II. 118.
- Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. 354. quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.
- Wolfgangus, Christophori Bad. filius, II. 285.
- Wolfgangus, Fürstenbergæ comes, II. 267. accipit Ortenaviæ partem, III. 345 sq.
- Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. 29. pro Hugonottis militat, ib. sq.
- Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neoburgensis, III. 87. arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum Vtum Durlacensem, ib. ejus uxor, III. 155.
- Wolfius, Ebersteinensis comes, II. 128. vendit comitatus partem, ib. V. 525 sqq. 529 sq.
- Wolfius de Urbach, accipit Ochsenbergam in feudum, II. 37.
- Wolckensteinus, comes, IV. 331.
- Wollbach, V. 2.
- Wollebius, *Heinzmannus*, V. 377.
- Wolmarsbur, V. 302.
- Wolfenwilare, *Erlewinus*, I. 125. ecclesiam cum duabus partibus præsidii sui donat D. Petro, ib. tradit Ecclesiam in Wolfenwilare monasterio St. Petri, V. 83 sq.
- Wolwinus, comes Brifgovizæ, I. 426 sq.
- Wonecker, *Pantus*, IV. 71.
- Worin, *hodie Wier*, V. 13.
- Wormatia civitas, init fœdus cum Friderico Ildo M. B. II. 38. conventus ibi, II. 110. 208. IV. 149. 153. 156. 247 sq. comitia ibi, II. 257. 333. III. 107. ejus Protector Christophorus M. B. VII. 320 sq.
- Worzibojus de Swimar, II. 75.



Wottonus, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratislaus, Fürstenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wurfisen, I. 78.

de Wyger, *Wilk.* IV. 10.

Y.

Ychtingen, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatiae S. Petri restitutus, ib. sq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico II. d. M. B. II. 36.

Zaringia, castrum, I. 43. ejus situs, ib. exstructum a Bertoldo II. d. ibid. quid ejus augmenta impediverit? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemptio conceditur Bernhardo Imo Bad. II. 104. VI. 112 sq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Christophorus Bad. VII. 22 sqq.

Zaringia, familiae ejus splendor, I. 4. 181. ejus sanguis in Badensibus superstes, I. 5. potentia, prerogativæ & jura, I. 179 sqq. amplæ possessiones, I. 182 sqq.

opes in Burgundia imminutæ, I. 143. Henricus III. Imper. ejus benefactor, I. 44. stirps in quinta generatione exaruit, I. 220.

Zaringo-Badenfis domus sæc. X. figit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IV. Imp. temporibus jam florent, I. 15. ejus stemma, I. 17.

Zaringica urbs, Bisgovixæ alodium, III. 307.

Zaringicarum terrarum divisio, I. 199 sqq.

Zaringenses duces sæc. XI. comparent, I. 31. eorum majores, ib. sqq. stemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis nomen Bertoldi proprium, I. 42. eorum hostis Cæsar. I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. sepultura, I. 81 sq. heredes, I. 224 sqq. hostes Burgundiæ nobiles, I. 146. potestas in Burgundia administratoria, I. 188 sqq. ministeriales eorum, I. 191 sq. tituli, I. 192 sq. insignia gentilitia, I. 195 sq. sedes, I. 196. monumenta, I. 197 sq. eorum cum Badensibus agnatio, I. 273 sq.

Zaringenses comitum Fürstenbergensium progenitores, V. 270.

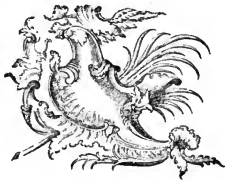
de Zaringen, *Conr.* V. 96.

Zasius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Bernh.* \* II. 199. 264. III. 77. 111. 155.

INDEX GEN. RERUM ET SCRIPTORUM.

- Zegotha, Cracoviz Palatinus, III. 319. Tencziniz gentis sator, ib. Zeiler, *Mart.* I. 23. II. 165. 252. III. 188. 192. 194. 196. 198 sqq. 340. IV. 40.
- Zeisolfus de Magenheim, vendit sua bona Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394.
- Zella ad Haminersbacum, III. 334. ejus turbæ, III. 297 sq.
- Zelle, Ortenaviæ civitas, VI. 335.
- Zenbrunne, V. 394.
- Zillenhardii nobiles, IV. 334. vicum Rodt in feudum tenent, ib.
- Zimmer, vicecancellarius Badensis, III. 61.
- Zinken, vicus, VI. 164.
- Zollerana gens a Columnensibus genus quondam ducebat, I. 10.
- de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.
- Zorn, *Rud.* VI. 200.
- Zornii, VI. 79. sententia judicii provincialis in eorum causa, ibidem sqq.
- Zschackwitz, III. 274.
- Zumwiger, *Joh. Oswald.* I. 373.
- Zunfsweyer, VII. 54. transactio de eo, ib. sqq.
- Zurita, *Genon.* III. 4.
- Zurlaubius, Franciæ Campi-Mareschallus, IV. 434.
- a Züttern, *Reinh.* VI. 511. vendit Christophoro M. B. bona in Wessingen & Büchig, ib. sqq. VII. 313 sqq.
- Zwanzig, *Zachar.* III. 107.



AD 147546







